

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Stiftung des öffentlichen Rechts
Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft
"Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL)



*LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG
IN MITTEL- UND OSTEUROPA*

Jahresbericht 2005/2006

**Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Mittel- und Osteuropa**

Stiftung des öffentlichen Rechts

Adresse:	Theodor-Lieser-Straße 2 06120 Halle (Saale)
Telefon:	0345/29 28 0
Fax:	0345/29 28 199
e-mail:	iamo@iamo.de
Internet:	http://www.iamo.de
Redaktion:	Dr. Michael Kopsidis
Satz:	Silke Scharf, Antje Elsner
Herstellung:	druck-zuck GmbH, 06114 Halle (Saale) Seebener Straße 4

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Stiftung des öffentlichen Rechts
Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft
"Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL)

Jahresbericht 2005/2006

INHALTSVERZEICHNIS

Die Jahre 2005 und 2006 im Überblick	1
1 Organisation des IAMO, Finanzierung und Personal	3
1.1 Aufgaben und Organe des IAMO	3
1.2 Finanzierung	6
1.3 Personal.....	6
1.4 Abteilungen.....	7
1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen.....	7
1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik.....	8
1.4.3 Übergang des IAMO zu Programmbudgets.....	8
2 Forschung am IAMO	10
2.1 Organisation und Koordinierung der Forschung.....	10
2.2 Forschungsergebnisse	11
2.2.1 Forschungsschwerpunkt: Modellgestützte Politikanalyse auf Sektor- und Betriebsebene.....	11
2.2.2 Forschungsschwerpunkt: Agrarverfassung in den MOEL.....	17
2.2.3 Forschungsschwerpunkt: Marginalisierung in ländlichen Räumen	29
2.2.4 Forschungsschwerpunkt: Produkt- und Prozessqualität in der Nahrungsmittelkette	37
2.3 Wissenschaftliche Kooperationen.....	44
2.4 Drittmittelprojekte.....	45
2.4.1 Entwicklung der Drittmittelinwerbung	45
2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte.....	48
2.5 Publikationen	52
2.6 Auszeichnungen und Preise	53
3 Wissenstransfer und Kommunikation	54
3.1 Forum des wissenschaftlichen Austausches.....	56
3.1.1 IAMO Forum 2005 und 2006	57
3.1.2 Weitere Tagungen und Seminare.....	58
3.1.3 Agrarökonomisches Kolloquium.....	60
3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihen des IAMO.....	61
3.1.5 Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt des IAMO	62
3.1.6 Bibliothek	63
3.1.7 Elektronische Informationssysteme.....	64
3.2 Nachwuchsförderung	64
3.2.1 Förderung von GastwissenschaftlerInnenaufhalten am IAMO.....	64
3.2.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg und Learning Workshops	64
3.2.3 Doktoranden- und Habilitandenworkshops	65
3.2.4 Doktorandenseminar.....	66
3.2.5 Agrarökonomische Kaffeerrunde.....	66

3.2.6	Lehrtätigkeit.....	67
3.2.7	DAAD-finanzierte Sommerschulen.....	70
3.2.8	EU-finanzierte internationale Sommerschulen: MACE	71
3.2.9	Dissertationen und Habilitationen	71
4	Anhang	72
4.1	Publikationsverzeichnis	72
4.1.1	Monographien und Sammelbände	72
4.1.2	Aufsätze	73
4.1.3	IAMO Discussion Paper	81
4.1.4	Sonstige Publikationen, nicht publizierte Schriften, elektronische Publikationen.....	83
4.1.5	Poster	87
4.2	Vorträge	90
4.2.1	Inland.....	90
4.2.2	Ausland.....	97
4.3	Sonstige akademische Aktivitäten	107
4.4	Zusammenarbeit mit anderen Instituten.....	109
4.5	Gäste des IAMO in den Jahren 2005 und 2006	113
4.6	Verzeichnis der MitarbeiterInnen des IAMO (Stand 31.12.2006).....	116
4.7	Verzeichnis der Abkürzungen.....	118

DIE JAHRE 2005 UND 2006 IM ÜBERBLICK

2005 und 2006 vollzogen sich wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des IAMO. Diese betrafen sowohl das strategische Management als auch wichtige Personalentscheidungen. Gleichzeitig verstetigte sich über den gesamten Berichtszeitraum die anhaltend positive Entwicklung des Institutes. Der vorliegende Zweijahresbericht 2005/2006 dokumentiert dies.

Mit der Formulierung eines Leitbildes als wichtigem strategischen Steuerungsinstrument und der Einführung von Programmbudgets ab 2004 vollzog sich die Neugestaltung der gesamten Forschungsorganisation. Weiterentwicklungen der Forschungsarbeit beschränken sich dabei nicht nur auf organisatorische Fragen. Das IAMO setzt seine Kompetenz in der Analyse mittel- und osteuropäischer Transformationsprozesse zunehmend auch für die Auseinandersetzung mit ähnlich gelagerten wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der sich erweiternden Europäischen Union sowie in Zentral- und Ostasien und der Türkei ein.

Mit den 2005 bzw. 2006 erfolgten Berufungen von Herrn Prof. Dr. Thomas Glauben und von Frau Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder als DirektorInnen und LeiterInnen der Abteilungen *Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel* (Agrarmärkte) und *Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse* (Agrarpolitik) ist der 2002 mit der Berufung von Herrn Prof. Dr. Alfons Balmann eingeleitete Führungswechsel endgültig abgeschlossen worden. Positive Effekte der neu gewonnenen Kontinuität ließen nicht lange auf sich warten. So gelang es bereits 2006, neue Akzente in der Publikationstätigkeit und Drittmittelinwerbung zu setzen und den positiven Trend der vorhergehenden Jahre zu verstetigen bzw. noch zu beschleunigen. Dass bereits vor 2006 eine deutlich wahrnehmbare Aufwärtsentwicklung des Institutes zu verzeichnen war, ist zu einem guten Teil den beiden amtierenden Abteilungsleitern Herrn PD Dr. Heinrich Hockmann und Herrn Dr. Peter Weingarten zu verdanken, die über drei Jahre stellvertretend die Abteilungen *Agrarmärkte* bzw. *Agrarpolitik* führten. Ausdrücklich danken das Direktorium, der Stiftungsrat und der Wissenschaftliche Beirat für ihre herausragende Leistung.

Erstmals warb das IAMO 2006 ein Projekt des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU ein, bei der es die Koordinierungsfunktion bei zehn Partnern aus acht Ländern übernommen hat. Erfreulich ist auch die 2006 erfolgte Genehmigung eines Antrages für eine IAMO-Graduiertenschule durch die Senatsarbeitsgruppe Wettbewerb der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation. Dieser entspricht der Exzellenzinitiative auf Ebene der Universitäten. Das Jahr 2006 sah dabei nicht nur einen deutlichen Anstieg der gesamten Drittmittelinwerbung, sondern zeichnete sich ebenfalls durch die Tatsache aus, dass es gelang, mehr Projektmittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einzuwerben als in jedem Jahr zuvor. Der nach 2003 einsetzende steile Anstieg begutachteter Beiträge in hochwertigen internationalen Fachzeitschriften von IAMO-MitarbeiterInnen hielt auch 2005 an und verblieb 2006 auf diesem Niveau. Erstmals kam es im Berichtszeitraum auch zur Publikation der Monographie eines IAMO-Mitarbeiters außerhalb der hauseigenen *Studies*-Reihe in einem renommierten Fachverlag. Mit der forcierten Einwerbung hochwertiger Drittmittel sind weitere Fortschritte in der Publikationstätigkeit zu erwarten.

Die Wertschätzung der Forschungsarbeit des IAMO äußert sich dabei auch in der Tatsache, dass die Sektion B Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften der Leibniz-Gemeinschaft 2006 zum ersten Mal die Doktorarbeit einer Mitarbeiterin des IAMO für den jährlich vergebenen Förderpreis des wissenschaftlichen Nachwuchses nominierte. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass 2006 die DFG gemeinsam mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ein am IAMO durchgeführtes und von der DFG finanziell gefördertes Projekt als besonders förderungswürdig ausgezeichnet hat.

Die insgesamt positive Entwicklung des Institutes bewog zu einer Umbenennung des IAMO in Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa. Hiermit bekennt sich das Institut ausdrücklich zur Leibniz-Gemeinschaft und dessen Auftrag, strategische Forschung und Beratung zu gesellschaftlich relevanten Themen auf wissenschaftlich höchstem Niveau zu betreiben.

Nicht nur in der Forschung, sondern auch bei den beiden weiteren Kernaufgaben des IAMO, Weiterbildung und wissenschaftlicher Austausch, sahen die Jahre 2005 und 2006 eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der vorhergehenden Jahre. Zu nennen seien hier unter anderem verschiedene internationale Sommerschulen unter maßgeblicher Beteiligung des IAMO sowie das Promotionskolleg und die erfolgreiche Ausrichtung des alljährlich stattfindenden IAMO-Forums als eine der wichtigsten internationalen Plattformen zum wissenschaftlichen Austausch über die Ernährungswirtschaft und ländliche Entwicklung in den Transformationsländern.

Dass der Ruf des IAMO sich auch international festigt, belegt die Tatsache, dass sich immer mehr langjährige MitarbeiterInnen des IAMO sowohl aus den Untersuchungsregionen als auch aus Deutschland während des Berichtszeitraumes für Positionen in internationalen Organisationen qualifiziert haben. Insbesondere ist hier die EU mit ihrer Agrarverwaltung und ihren Forschungseinrichtungen zu nennen.

Die Fortschritte im wissenschaftlichen Bereich wären nicht möglich gewesen ohne die Administration des IAMO. Sie hat alle Möglichkeiten genutzt, flexibel und schnell auf sich ständig wandelnde Anforderungen eines international tätigen Institutes im globalen Forschungswettbewerb zu reagieren. Dabei schulterte die Verwaltung des IAMO mit der Einführung der Programmbudgets und des neuen Tarifvertrages des Öffentlichen Dienstes der Länder eine enorme Mehrbelastung.

Einen zentralen Beitrag für die erfolgreiche Arbeit des IAMO stellt die vielfältige und aktive Unterstützung durch den Bund und die Länder dar. Daher möchte das IAMO an dieser Stelle dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt sowie dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt danken. Der Dank des IAMO geht dabei auch an die Mitglieder des Stiftungsrates und des Wissenschaftlichen Beirates. Gerade im Zuge der laufenden Vorbereitung auf die Evaluierung im Dezember 2007 erfuhr das IAMO von ihnen wertvolle Unterstützung und wichtige Anregungen.

Prof. Dr. Alfons Balmann (Geschäftsführender Direktor)

Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder (Direktorin)

Prof. Dr. Thomas Glauben (Direktor)

Dipl. Ökon. Hannelore Zerjeski (Direktorin/Administrative Leiterin).

1 ORGANISATION DES IAMO, FINANZIERUNG UND PERSONAL

1.1 Aufgaben und Organe des IAMO

Gründung

Auf Empfehlung des Wissenschaftsrates wurde das Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) im November 1994 als Stiftung des öffentlichen Rechts und Einrichtung der Blauen Liste gegründet. Zudem ist das IAMO Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft "Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL). Alle Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft werden im Rahmen der gemeinsamen Bundesländer-Forschungsförderung für Institutionen der Blauen Liste unterstützt. Das IAMO ist eine von Bund und Ländern (vertreten durch das Sitzland Sachsen-Anhalt) getragene unabhängige außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Seit dem 6. Februar 2006 darf sich das IAMO "Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa" nennen. Diese Umbenennung trägt der zunehmenden Präsenz und wachsenden Anerkennung der Leibniz-Gemeinschaft in der Öffentlichkeit Rechnung.

Aufgaben und Ziele

Die folgenden drei Kernaufgaben charakterisieren die Arbeit des Institutes:

- Forschung zur internationalen Agrarentwicklung;
- Weiterbildung von WissenschaftlerInnen;
- Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein.

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) richtet als weltweit einmalige agrarökonomische Forschungseinrichtung seinen primären Fokus auf die tiefgreifenden Veränderungsprozesse und andauernden Entwicklungsdefizite in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der ländlichen Räume Mittel- und Osteuropas. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse nutzt das IAMO zugleich für die Auseinandersetzung mit vergleichbaren wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in der sich erweiternden Europäischen Union sowie Zentral- und Ostasien.

Das Institut versteht sich als führendes internationales Kompetenzzentrum, das sich wissenschaftlich mit den drängenden wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den ländlichen Räumen Mittel- und Osteuropas und den östlich angrenzenden Transformationsökonomien Zentral- und Ostasiens auseinandersetzt. Durch die Nutzung und die Weiterentwicklung neuerer ökonomischer Theorien und Forschungsmethoden leistet es einen maßgeblichen Beitrag zum Verständnis und zur Verbesserung von unternehmerischen Konzepten, Wettbewerbs- und Innovationsprozessen, strukturellem und institutionellem Wandel, der Entwicklung wirtschafts- und regionalpolitischer Maßnahmen sowie der Lebensumstände in ländlichen Regionen.

Zur Umsetzung seiner Forschungsaufgaben hat das IAMO eine umfassende wissenschaftliche Kooperation mit ökonomischen und agrarökonomischen Forschungseinrichtungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas, Zentral- und Ostasiens sowie in Deutschland, Westeuropa und den USA aufgebaut. Damit trägt das Institut zur Vernetzung innerhalb der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft bei. Ferner dient das IAMO als Ansprechpartner für alle, die sich mit Fragen der agrarökonomischen Forschung über Mittel- und Osteuropa und zu den asiatischen Transformationsländern beschäftigen.

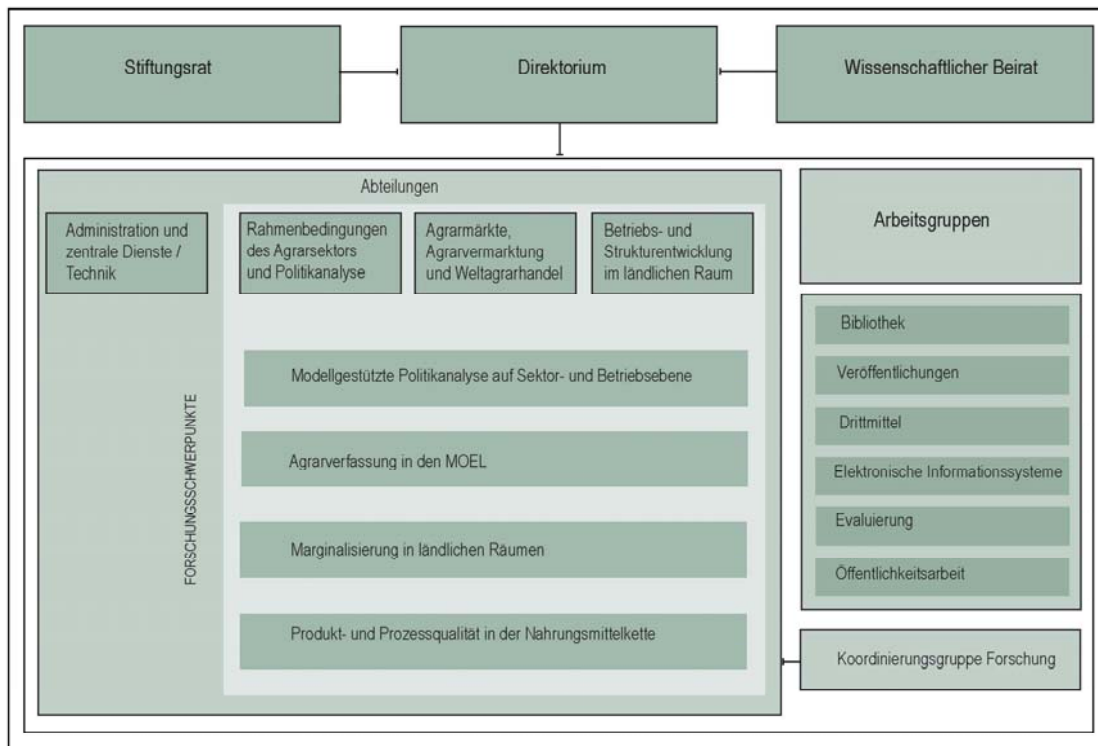
Der Förderung des akademischen Nachwuchses aus den Partnerländern dienen insbesondere die zahlreichen Gastaufenthalte junger ForscherInnen aus mehr als zwanzig Ländern am IAMO. Des Weiteren gelang es während des Berichtszeitraumes, im Rahmen des "Paktes für Forschung und Innovation" für das IAMO eine Graduiertenschule zu den Perspektiven kleinbetrieblicher Agrarstrukturen einzuwerben. Dieser vom Bund und den Ländern getragene Pakt entspricht für die außeruniversitäre Forschung der Exzellenzinitiative zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an den Universitäten. Darüber hinaus leistet das IAMO in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) einen Beitrag zur Verbesserung der wissenschaftlichen Ausbildung

in Mittel- und Osteuropa und den östlich angrenzenden Transformationsökonomien Zentral- und Ostasiens. Gemeinsam führen beide Institutionen seit 2002 agrarökonomische Weiterbildungslehrgänge für Hochschulabsolventen in ausgewählten Ländern Osteuropas durch.

Organe

Entsprechend § 6 der Satzung des IAMO sind die Organe des Institutes der Stiftungsrat, das Direktorium und der Wissenschaftliche Beirat (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1: Organigramm des Leibniz-Institutes für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa



Dem Stiftungsrat gehören neben Vertretern der Zuwendungsgeber, also des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt, sowie dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates weitere Persönlichkeiten des wissenschaftlichen und öffentlichen Lebens an (siehe Übersicht 2). Er überprüft die Wirtschaftsführung des Institutes, genehmigt die Jahresrechnung, begleitet die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes, erteilt der Geschäftsführung Entlastung für das abgelaufene Haushaltsjahr und bestellt ein Direktoriumsmitglied zum Geschäftsführenden Direktor. Dem Direktorium als einem Kollegialorgan gehören die Leiter der drei wissenschaftlichen Abteilungen und die Administrative Leiterin an. Ihm obliegt im Besonderen die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes. Dazu gehören das Aufstellen von Forschungsprogrammen und die Verantwortung für deren Durchführung, das Erarbeiten von Vorschlägen für die Besetzung von Leitungspositionen, das Aufstellen und der Vollzug des jährlichen Wirtschaftsplanes und der mehrjährigen Finanzplanung sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen. Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirates ist es, das Direktorium und den Stiftungsrat in wissenschaftlichen und technischen Fragen zu beraten, Verbindungen zu Institutionen mit gleichgelagerter wissenschaftlicher Ausrichtung im In- und Ausland zu fördern sowie die Ergebnisse der Arbeit des IAMO in regelmäßigen Abständen zu bewerten.

Übersicht 2: Die Organe des IAMO und ihre Mitglieder (Stand 31.12.2006)**Stiftungsrat**

MinDirig. Dr. Joachim Welz, Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
(Vorsitzender ab Januar 2006)

Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des
Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg (Stellvertretender Vorsitzender ab Januar 2006)

MinR. Dr. Rudolf Wendt, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz, Berlin

Reg.Dir. Dr. Ulrich Neubauer, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz, Berlin

Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen
(Mitglied als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates)

Prof. Dr. P. Michael Schmitz, Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen
(Mitglied als stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates)

Prof. Dr. Bernd Six, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)
(Mitglied als Vertreter des wissenschaftlichen Lebens)

Dr. Franz-Georg von Busse, Geschäftsführer der Lemken KG, Alpen
(Mitglied als Vertreter des wissenschaftlichen Lebens)

Direktorium

Prof. Dr. Alfons Balmann (Geschäftsführender Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)

Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder (Direktorin, Wissenschaftliche Abteilungsleiterin)

Prof. Dr. Thomas Glauben (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)

Dipl. Ökon. Hannelore Zerjeski (Direktorin/Administrative Leiterin)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel, Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen
(Vorsitzender)

Prof. Dr. P. Michael Schmitz, Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen
(Stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Heinz Ahrens, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Prof. Dr. Ernst Berg, Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn

Dr. Tomáš Doucha, Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag/Tschechische Republik

Prof. Dr. Konrad Hagedorn, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin

Prof. Dr. Michael Kirk, Philipps-Universität Marburg, Marburg

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Koester, Christian-Albrecht-Universität zu Kiel, Kiel

Prof. Ewa Rabinowicz, Ph.D., Schwedisches Institut für Land- und Ernährungswissenschaft
(SLI), Lund/Schweden

Prof. Dr. Eugenia Serova, Institut für Transformationsökonomik (IET), Moskau/Russland

Prof. Johan Swinnen, Ph.D., Katholische Universität Leuven, Leuven/Belgien

1.2 Finanzierung

Im Rahmen der institutionellen Förderung tragen der Bund (BMELV) und die Länder (hier durch das Sitzland Sachsen-Anhalt vertreten) zu gleichen Teilen die Finanzierung des IAMO. Für die administrative und wissenschaftliche Arbeit des Institutes wurden in den Jahren 2005/2006 Mittel in Höhe von 2.880,3 / 2.962,6 TEUR verwendet, davon 2.070,4 / 2.148,8 TEUR für Personalausgaben, 728,4 / 734,8 TEUR für Sachausgaben und 81,5 / 79,0 TEUR für Investitionen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Sachausgaben war der weitere Aufbau der wissenschaftlichen Bibliothek des IAMO, deren Bestand in den Jahren 2005 und 2006 mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von insgesamt 217,3 TEUR auf 20.027 Bestandseinheiten erweitert werden konnte.

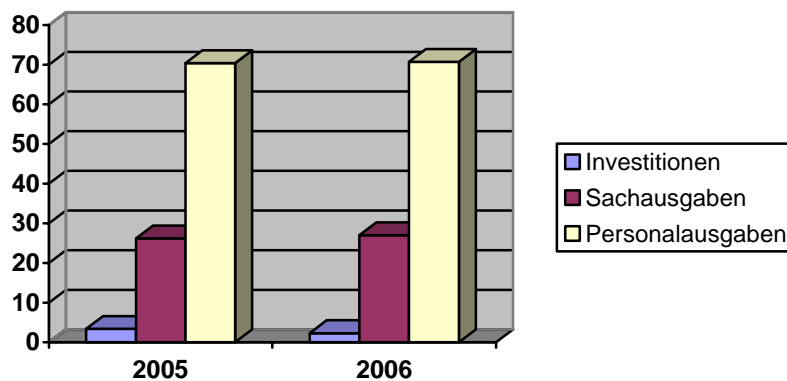
Darüber hinaus wurden in den Berichtsjahren Drittmittel in Höhe von 379,6 / 547,0 TEUR verausgabt, davon 249,8 / 333,8 TEUR für Personalausgaben und 129,8 / 213,2 TEUR für Sachausgaben. Sie dienen der Finanzierung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Zuwendungsgeber waren u. a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Europäische Union, die Gesellschaft für Agrarprojekte (GFA), die VW-Stiftung sowie der Bund und das Land Sachsen.

Gegenüber dem Vorjahr ist damit eine Steigerung in Höhe von 13,7 / 44,3 % zu verzeichnen. Gleichzeitig ist es gelungen, in den Jahren 2005/2006 Drittmittel in Höhe von insgesamt 525,2 / 2.255,0* TEUR neu einzuwerben (*davon 601 TEUR für Projektpartner).

Gemäß Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung wurden 78,6 / 80,4 TEUR an die DFG abgeführt (2,5 % des im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zuwendungsbedarfes).

Abb. 1: Gesamtetat des IAMO (3.259,9 TEUR / 3.509,6 TEUR)

Anteile in % am Gesamtetat



1.3 Personal

Einen Überblick über den Personalbestand des IAMO am Jahresende 2005/2006 liefert die Tabelle 1. Zum Stichtag 31.12.2005/2006 waren 36,5 / 37,75 von 38,5 Planstellen, die aus dem Grundhaushalt finanziert werden, besetzt. Im Laufe des Jahres wurden durchschnittlich 17/13 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte sowie zwei/sieben Stipendiaten aus dem Haushalt finanziert. Darüber hinaus wurden 8,0 / 10,0 Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus Projektmitteln gefördert. Ferner erhielten drei/zwei wissenschaftliche MitarbeiterInnen ein Stipendium.

Im Rahmen der Berufsausbildung wurden am IAMO im Jahr 2005/2006 zwei Auszubildende in den Ausbildungsberufen Bürokauffrau/mann und Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) betreut. Den jungen Auszubildenden werden auch die Teilnahme an

berufsbezogenen Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen ermöglicht.

Insgesamt waren zum Stichtag 31.12.2005/2006 am IAMO 78/81 Personen beschäftigt.

Zusätzlich zu den in Tabelle 1 aufgeführten Stellen hat das IAMO in den Jahren 2005/2006 insgesamt 32/30 von 37/46 GastwissenschaftlerInnen, die zu Studienaufenthalten am IAMO weilten, aus Haushaltsmitteln finanziell unterstützt.

Die Einstellung von WissenschaftlerInnen erfolgt zunächst befristet. Derzeit sind 36,5 % aller wissenschaftlichen Planstellen durch unbefristete Verträge gebunden. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten am Gesamtpersonal betrug im Jahr 2005/2006 54,8 / 57,1 %, während der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal bei 37,0 / 43,0 % lag. Das Durchschnittsalter aller MitarbeiterInnen beträgt 41,1 / 40,2 Jahre, das des wissenschaftlichen Personals 35,6 / 36,1 Jahre (Basis Stellenplanpersonal).

Tabelle 1: Gesamtübersicht Personal für die Jahre 2005/2006 (Ist-Besetzung am 31.12.)

Beschäftigtengruppe	Personal gesamt		Davon nach Art der Finanzierung							
			Stellenplanpersonal				Annex- Personal		Drittmittel-/ Fremdfinanz./ Stipendien	
	Personen		VZÄ*		Personen		Personen		Personen	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
AbteilungsleiterInnen	2	3	2,0	3,00	2	3				
Wiss. MitarbeiterInnen	33	34	20,0	20,25	25	24			8	10
Stipendiaten	5	9					2	7	3	2
Wiss./Student. Hilfskräfte	17	13					17	13		
Wiss. Personal gesamt	57	59	22,0	23,25	27	27	19	20	11	12
Abteilungsleiterin	1	1	1,0	1,0	1	1				
Nichtwiss. Angestellte	17	17	12,5	12,5	13	13	4	4		
Arbeiter	2	2	1,0	1,0	1	1	1	1		
Auszubildende	1	2					1	2		
Nichtwiss. Personal ges.	21	22	14,5	14,5	15	15	6	7	0	0
Personal gesamt	78	81	36,5	37,75	42	42	25	27	11	12

Anmerkung: *Vollzeitäquivalente.

1.4 Abteilungen

1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen

Die dreigliedrige wissenschaftliche Struktur des IAMO leitet sich aus der Ausrichtung seiner Forschung ab. Das Institut analysiert insbesondere die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten, die Märkte im Agrar- und Ernährungssektor sowie die Entwicklung der Betriebe und Strukturen im ländlichen Raum. Dementsprechend unterteilt sich das Institut in drei wissenschaftliche Abteilungen

- Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse
- Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel
- Abteilung Betriebs- und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

mit den Kurzbezeichnungen Agrarpolitik, Agrarmärkte und Strukturentwicklung. Hinzu kommt als vierte die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik (Administration).

Auch wenn die neu entwickelten Programmbudgets für die Organisation und Koordinierung der Forschung am IAMO von zentraler Bedeutung sind, spielen Abteilungen als organisatorische Einheiten

und Kompetenzzentren weiterhin eine herausragende Rolle für die wissenschaftliche Arbeit als übergeordnetes fachliches Diskussionsforum, zur reibungslosen Kommunikation zwischen Leitung und MitarbeiterInnen sowie zur Klärung organisatorischer Fragen von der Promotionsbetreuung bis zur Durchführung von Konferenzen und Workshops.

Mit der Umstellung auf Programmbudgets erfolgt nun die Darstellung der wissenschaftlichen Leistung des IAMO in Kapitel 2 "Forschung am IAMO" anhand der Forschungsschwerpunkte und Themenfelder. Für die Abteilung Administration findet sich ein Überblick über ihre Tätigkeit im nachfolgenden Punkt. Hierbei handelt es sich um Leistungen, die für das gesamte Institut erbracht wurden, als Voraussetzungen dafür, dass das IAMO seinem Auftrag gerecht werden kann. Da der im Berichtszeitraum vollzogene Übergang zu Programmbudgets die Verwaltung vor besondere Anforderungen gestellt hat, wird auf ihn unter Punkt 1.4.2 ausführlicher eingegangen.

1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik

Die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik besteht aus den Arbeitsbereichen Personalverwaltung, Haushalt, Drittmittelbearbeitung, EDV, Dokumentation und Statistik, Veröffentlichungen, Allgemeine Verwaltung/Beschaffung, wissenschaftliche Bibliothek, Haustechnik und dem Gästebereich. Mit 10,5 festangestellten MitarbeiterInnen und zeitweise bis zu vier Aushilfskräften versteht sich die Administration als Serviceabteilung zur Unterstützung der Wissenschaft. Ihrem gesellschaftlichen Auftrag zur Ausbildung junger Menschen wird die Administration gerecht, indem kontinuierlich zwei Auszubildende in den Ausbildungsberufen Bürokauffrau/mann und Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste betreut werden.

Interne Serviceleistungen werden im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Infrastruktur des Institutes erbracht. Neben der wissenschaftlichen Bibliothek, die als Präsenzbibliothek auch externen Nutzern zur Verfügung steht, ist hier vor allem der EDV-Bereich zu nennen. Zudem werden die Veröffentlichungen am IAMO im Eigenverlag erstellt.

Neben der herkömmlichen Verwaltungstätigkeit ist die Arbeit am IAMO dadurch geprägt, dass im Rahmen der Kernaufgabe, Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein, eine Vielzahl von überwiegend mittel- und osteuropäischen GastwissenschaftlerInnen eingeladen und vom Institut finanziert werden. Daneben erfolgt jährlich die Durchführung einer Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen (Seminare, Workshops, IAMO-Forum etc.) mit internationaler Beteiligung. Die Gastaufenthalte und Veranstaltungen sind durch die Mitarbeiter der Administration verwaltungs-technisch zu organisieren, zu betreuen sowie finanziell und rechtssicher abzuwickeln. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass das IAMO für die Bewirtschaftung eines Forschungsmehrzweckgebäudes mit Gästewohnungen, Büro- und Hörsaalbereich, in welchem das Institut der Hauptnutzer ist, die Verantwortung trägt.

Die Vielfältigkeit der Aufgaben erfordert von einer relativ kleinen Verwaltung mit größtenteils Einzelarbeitsplätzen ein hohes Maß an Kompetenz, Organisiertheit und eigenverantwortlichem Handeln.

1.4.3 Übergang des IAMO zu Programmbudgets

Fragen des strategischen Wissenschaftsmanagements haben während der letzten Jahre bei knapper werdenden Mitteln und einer Verschärfung des Wettbewerbs um Forschungsgelder zusehends an Bedeutung gewonnen. Die Leibniz-Gemeinschaft hat auf diese Herausforderungen schon früh reagiert. Nach dem Übergang zur Kosten- und Leistungsrechnung führten alle Leibniz-Institute bis 2006 so genannte Programmbudgets ein. Diese sollen auf mittelfristige Sicht den kameralistischen Wirtschaftsplan ersetzen. Letzterer legt die jährlichen Kosten auf Kostenarten und ausgewählte Organisationseinheiten, sprich Abteilungen, um und beschränkt sich so auf eine reine Aufwandsbetrachtung bzw. legt Rechenschaft über die korrekte Verwendung der (öffentlichen) Haushaltsmittel ab. Unberücksichtigt bleibt die Frage, ob bezogen auf die Aufgaben und Ziele des Institutes, die Mittel auch effizient eingesetzt worden sind. An diesem Punkt setzen Programmbudgets ein. Das Programmbudget des IAMO hebt eine alleinige Orientierung an Organisationseinheiten und Kostenarten auf und orientiert sich vielmehr am

Programm bzw. den Leitzielen des Institutes. Ein ergebnisorientierter Mitteleinsatz wird z. B. dadurch erreicht, dass die Inputs den Forschungsschwerpunkten zugeordnet werden. Der Übergang zu Programmbudgets ermöglicht es, von einer rein ausgabenbezogenen Bedarfsrechnung zu einer zielorientierten Ergebnis-Aufwand-Betrachtung überzugehen. Es lässt sich somit der Frage nachgehen, ob die Mittel den gewünschten Zielbeitrag erbracht haben oder nicht ein effizienterer Einsatz gemessen an den Zielen des Institutes möglich wäre. Programmbudgets stellen, anders als der kameralistische Wirtschaftsplan, ein zentrales Instrument des strategischen Wissenschaftsmanagements dar. Sie fördern die dezentrale Verantwortung des Ressourceneinsatzes, erhöhen seine Transparenz und optimieren ihn gemäß der strategischen Ausrichtung des Institutes.

Das Programmbudget des IAMO dient dabei vorrangig als Instrument der internen Lenkung. Es soll institutsinterne Planungsverfahren unterstützen und die Evaluierung der eigenen Arbeit erleichtern. Die aus den im Mittelfristkonzept dargelegten Kernaufgaben abgeleiteten drei Schwerpunktprogramme des Programmbudgets lauten:

- Wissenstransfer und Kommunikation;
- Programmgebundene Forschung;
- Programmungebundene Forschung.

Der erste Programmpunkt umfasst die beiden Kernaufgaben Weiterbildung von WissenschaftlerInnen und Forum des wissenschaftlichen Austausches: Nachwuchsförderung, wissenschaftlicher Austausch, IT und Management. Die anderen beiden Programmpunkte beziehen sich auf die Forschung, wobei die "Programmgebundene Forschung" die Kostenträger ausgehend von der unmittelbaren Forschungstätigkeit des IAMO gemäß der vier Forschungsschwerpunkte und den ihnen zugeordneten zehn Themenfeldern definiert (siehe Kapitel 2). Der Programmpunkt 3 "Programmungebundene Forschung" ist Forschungsthemen und Forschungstätigkeiten vorbehalten, die nicht unmittelbar den vier Forschungsschwerpunkten des IAMO zuzurechnen sind. Es handelt sich hierbei sozusagen um die strategische Reserve, damit flexibel auf kurzfristige Veränderungen reagiert werden kann.

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), als grundlegende Voraussetzung für die Planung und Abrechnung nach Programmbudgets, wird unter Anwendung der Buchhaltungssoftware ProFiskal erstellt. Mit dem Jahr 2006 erfolgte die erste Haushaltsplanung des Institutes nach Programmbudgets.

2 Forschung am IAMO

2.1 Organisation und Koordinierung der Forschung

Im Zuge der Einführung der Programmbudgets sind im Jahr 2004 die vier Forschungsschwerpunkte des Mittelfristkonzeptes durch insgesamt zehn Themenfelder untersetzt worden. Jedes Themenfeld wird von einem Forschungsteam bearbeitet. Die Forschungsschwerpunkte und damit auch die Themenfelder orientieren sich am Leitbild des Institutes sowie an der 1997 festgelegten längerfristigen Forschungskonzeption. Unter Berücksichtigung der fachlichen Kompetenz des Institutes sowie der akademischen Relevanz von Forschungsvorhaben setzen die Forschungsschwerpunkte an den wirtschaftlichen Herausforderungen im Agrar- und Ernährungssektor sowie gesellschaftspolitischen Entwicklungen in den ländlichen Räumen der Transformationsökonomien in Mittel- und Osteuropa sowie Zentral- und Ostasiens und der Türkei an. Während die Abteilungen und die mittelfristig festgelegten Forschungsschwerpunkte die organisatorisch-strategische Ebene der Forschungsorganisation konstituieren, bilden die Themenfelder mit dem Übergang zu den Programmbudgets die operationale Ebene der Forschungsorganisation. Organisation und Management der Forschungsaktivitäten erfolgt einerseits in der "Koordinierungsgruppe Forschung", die sowohl die mittelfristige und strategische Ausrichtung der Forschung als auch die Vernetzung der Forschungsaktivitäten innerhalb des Institutes abstimmt. Auf der anderen Seite erfolgt eine Koordination auf Ebene der einzelnen Forschungsschwerpunkte und Themenfelder, die wiederum die einzelnen Forschungsprojekte umfassen. Verantwortlich für die Koordination der Aktivitäten innerhalb eines Forschungsschwerpunktes sind die jeweiligen Leiter des Forschungsschwerpunktes.

Als vier Forschungsschwerpunkte und den ihnen zugeordneten zehn Themenfelder sind für den Berichtszeitraum zu nennen:

- I. Modellgestützte Politikanalyse auf Sektor- und Betriebsebene
 1. Produktions-, Handels- und Nachfrageeffekte von Agrarpolitiken
 2. Struktur-, Einkommens- und Umwelteffekte von Agrarpolitiken
- II. Agrarverfassung in den MOEL
 3. Sozialkapital
 4. Institutionenökonomik der ländlichen Entwicklung
 5. Organisation und Management von Agrarunternehmen
 6. Risikomanagement und Finanzierung
- III. Marginalisierung in ländlichen Räumen
 7. Politik zur Entwicklung ländlicher Räume
 8. Privathaushalte und Familienwirtschaften
- IV. Produkt- und Prozessqualität in der Nahrungsmittelkette
 9. Wertschöpfungsketten
 10. Management, Marketing und Verbraucherverhalten

Im Folgenden sind die Forschungsergebnisse des IAMO gegliedert nach Themenfeldern dargelegt. In den Themenfeldbeschreibungen befindet sich auch ein Überblick über die InstitutsmitarbeiterInnen und die eingebundenen externen (Gast)WissenschaftlerInnen, die diese Leistung erbracht haben. Hinzu kommen Informationen über die Drittmittelgeber und institutionelle Kooperationspartner. Die nachfolgenden Punkte des zweiten Kapitels beschäftigen sich mit wissenschaftlichen Kooperationen, bieten einen umfassenden Bericht zur Drittmittelinwerbung, Publikationstätigkeit des IAMO und dokumentieren abschließend die erworbenen wissenschaftlichen Auszeichnungen und Preise von MitarbeiterInnen des IAMO.

2.2 Forschungsergebnisse

2.2.1 Forschungsschwerpunkt: Modellgestützte Politikanalyse auf Sektor- und Betriebsebene

Gerade in Phasen grundlegenden Strukturwandels, hervorgerufen durch beschleunigte internationale wirtschaftliche und politische Integrationsprozesse, zunehmende globale Herausforderungen des Wettbewerbs, des Umweltschutzes und des technischen Fortschrittes, wächst der Bedarf an fundierten Analysen über zukünftige Entwicklungen in den mittel- und osteuropäischen Staaten sowie den östlich angrenzenden Transformationsländern. Von diesen Entwicklungen sind auch die Land- und Ernährungswirtschaft sowie die Politik der sich erweiternden Europäischen Union zentral betroffen.

Der Prognosebedarf nimmt umso mehr zu, als Strukturwandel in der Regel auch von grundlegenden Reformen der betreffenden Wirtschafts- und Agrarpolitiken begleitet ist. Transformationsbedingten Reformen kommt gerade in den GUS-Staaten noch eine große Rolle zu. Daneben bringen die vollzogene EU-Osterweiterung und grundlegende Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU tiefgehende Umwälzungen für viele MOEL und die gesamte EU mit sich. Gleiches gilt für den Verlauf der WTO-Agrarverhandlungen im Zuge der Welthandelsrunde von Doha.

Vor diesem Hintergrund können modellgestützte Politikanalysen und hieraus abgeleitete wissenschaftsbasierte Politikempfehlungen dazu beitragen, Informationen über mögliche zukünftige Entwicklungen bereitzustellen und damit Unsicherheiten zu reduzieren. Dabei besteht Analysebedarf auf drei Ebenen:

- Der einzelbetrieblichen Ebene;
- Der sektoralen Ebene;
- Der nationalen und internationalen Marktebene.

Alle drei Ebenen sind dabei eng miteinander verbunden. Modelle können dabei kein vollständiges Abbild der Realität bieten. Indem sie aber auf die für die zu untersuchende Fragestellung relevanten Aspekte fokussieren, können sie helfen, komplexe Zusammenhänge besser zu verstehen. Dies stellt hohe methodische und theoretische Anforderungen an die Modellierungstätigkeit am IAMO. Fragen des Agrarhandels, regionaler und internationaler Integrationspolitiken (EU-Osterweiterung, GUS als Wirtschaftsraum, WTO-Verhandlungen) und auch sektoraler Produktivität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit behandelt schwerpunktmäßig das Themenfeld *Produktions-, Handels- und Nachfrageeffekte von Agrarpolitiken*. Mit den vielfältigen Fragen des Agrarstrukturwandels, bedingt sowohl durch die Reform der GAP als auch die EU-Osterweiterung, beschäftigt sich das Themenfeld *Struktur-, Einkommens- und Umwelteffekte von Agrarpolitiken*. In beiden Themenfeldern wird neben der modellgestützten Politikanalyse auch intensiv an einer methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der verwendeten Modelle gearbeitet.

2.2.1.1 Themenfeld:	<i>Produktions-, Handels- und Nachfrageeffekte von Agrarpolitiken</i>
Ansprechpartner:	<i>Peter Weingarten (bis 31.12.2006), Thomas Glauben</i>
IAMO-WissenschaftlerInnen:	<i>Jana Fritsch, Heinrich Hockmann, Ildiko Lajtos, Inna Levkovich Peter Voigt, Peter Weingarten, Etti Winter</i>
GastwissenschaftlerInnen:	<i>Oksana Luka (Ukraine)</i>
Drittmittel:	<i>Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft</i>
Kooperationspartner:	<i>Forschungsinstitut für Agrarökonomik und Informatik (AKI, Budapest), Institut für Agrar- und Nahrungsmittelökonomik (VÚEPP, Bratislava)</i>

Vor der EU-Osterweiterung und auch in den ersten Jahren danach bestanden in der Agrar- und Ernährungswirtschaft der alten EU-Mitgliedstaaten viele Befürchtungen, im Binnenmarkt mit den Wettbewerbern aus Mittel- und Osteuropa, die ein deutlich geringeres Lohn- und Pachtpreinsniveau aufweisen, nicht mithalten zu können. Diese Befürchtungen waren besonders groß in den an die neuen Mitgliedstaaten grenzenden Ländern. Vor diesem Hintergrund untersuchte das IAMO im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft die Chancen und Risiken der

EU-Erweiterung und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik für die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft. Im Jahr 2005 wurden die Untersuchungen mit der Veröffentlichung der beiden Forschungsberichte in der Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft und der Diskussion der Ergebnisse im Sächsischen Staatsministerium abgeschlossen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik und die Liberalisierung der Weltmärkte einen größeren Einfluss auf die sächsische Landwirtschaft ausüben als der Beitritt Polens, der Tschechischen Republik, Ungarns und der Slowakei zur EU. Diese vier Länder und deren erwartbare Entwicklung nach dem EU-Beitritt wurden im Rahmen der Studien näher untersucht. Die Land- und Ernährungswirtschaft im Freistaat Sachsen hat deutliche Strukturvorteile gegenüber den Agrar- und Ernährungssektoren in den analysierten vier Ländern. Diese Vorteile bestehen insbesondere in einer guten Ausstattung mit Sach- und Humankapital, dem Vorhandensein einer gut ausgebauten Infrastruktur, den Erfahrungen auf dem gemeinsamen Binnenmarkt und Betriebsgrößenvorteilen im Vergleich zu Polen und Ungarn. Kostenvorteile in den neuen Mitgliedstaaten im Bereich der Produktionsfaktoren Arbeit und Boden werden vielfach durch eine geringere Produktivität aufgezehrt. Als wissenschaftliches Instrumentarium diente auf Sektorebene die modellgestützte Sektoranalyse CEEC-ASIM (Central and Eastern Countries Agricultural Simulation Model), mit dem für die Länder Szenarien für das Simulationsjahr 2014 gerechnet wurden. Mit Hilfe des agentenbasierten Modells AgriPoliS wurden realitätsnahe Szenarien mit unterschiedlichen Modellannahmen (Referenzsituation und entkoppelte Direktzahlungen) der Entwicklung der regionalen Agrarstruktur in Sachsen simuliert.

BALMANN, A., WEINGARTEN, P., DAUTZENBERG, K., FRITZSCH, J., GRAMZOW, A., HAPPE, K., JELINEK, L., MAJEWSKI, E., REINSBERG, K., SAHRBACHER, C., STANGE, H., WINTER, E. (Hrsg.) (2005): Chancen und Risiken der EU-Erweiterung und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik für die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft, *Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft*, Jg. 10, H. 3, 302 Seiten, Dresden.

WEINGARTEN, P. (2005): Sektorale Auswirkungen der EU-Erweiterung und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik auf die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft, Präsentation der Ergebnisse zweier vom Freistaat Sachsen geförderter Projekte im Rahmen einer Dienstberatung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden, 03.05.2005.

WEINGARTEN, P., FRITZSCH, J., GEYER, J., GRAMZOW, A., REINSBERG, K., STANGE, H., SÜNKEL, S., WINTER, E. (Hrsg.) (2005): Nach der EU-Erweiterung: Entwicklung des Agrarsektors in der Slowakei und Ungarn und Auswirkungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft im Freistaat Sachsen, *Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft*, Jg. 10, H. 8, 146 Seiten, Dresden.

Dr. Peter Voigt untersuchte in einem regional aufgegliederten Produktivitäts- und Effizienzvergleich die Entwicklung der russischen Landwirtschaft im Transformationsprozess. Unter Verwendung stochastischer Frontier-Analysen konnte er zeigen, dass die Landwirtschaft bei großen regionalen Unterschieden vom aktuellen Wachstumsprozess der russischen Volkswirtschaft abgekoppelt ist und auch dieser weder das Resultat einer konsequent marktorientierten Reformpolitik darstellt noch durch eine besondere Impulse gebende Regierungsarbeit begründet ist. Stattdessen scheinen eher kurzfristige konjunkturelle Effekte aus dem Rohstoff- und vor allem dem Energiesektor den gegenwärtigen wirtschaftlichen Aufschwung zu tragen. Somit schöpft Russland bis jetzt sein tatsächliches Wachstumspotenzial weder in der Landwirtschaft noch in der Volkswirtschaft insgesamt aus.

VOIGT, P. (2005): Russia's fragile tendency to rise: What can be observed at macro- and meta-level?, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/POSTER_PAPERS/SS33_777_Voigt.pdf>.

VOIGT, P. (2006): Russia's way from planning toward a market: A success story?, *Post-communist Economies*, Jg. 18, Nr. 2, S. 123-138.

Die stagnierenden WTO-Verhandlungen verdeutlichen die Schwierigkeiten einer Konsensfindung im multilateralen Verhandlungsprozess. Ziel der Arbeit von Frau Lajtos ist es, durch die Analyse der gegenwärtigen WTO-Agrarverhandlungen einen Beitrag zur Transparenz im multilateralen Verhandlungsprozess zu leisten. Es sollen Erkenntnisse gewonnen werden, wie und nach welchen Prinzipien multilaterale Verhandlungen funktionieren, um so Verhandlungsverhalten und -verläufe sowie Ergebnisse erklären zu können. Im Fokus der Analyse steht das Verhandlungsverhalten der drei wichtigsten Verhandlungsakteure: *EU*, *USA* und *G20* sowie ihre Anspruchsbildung und Anpassung in den drei Verhandlungsbereichen: Marktzugang, Exportwettbewerb und interne Stützung. Die ersten Untersuchungen zeigen, dass eine Anspruchsbildung und Anpassung der Akteure stattfindet. Bei der Anspruchsbildung lassen sich drei Einflussfaktoren identifizieren: (1) ökonomische Bedingungen, (2) erwartetes Anspruchsniveau der Gegenpartei, (3) Notwendigkeit eines Abkommens. Der Anpassungsprozess wird von folgenden Größen beeinflusst: (1) Prioritäten der einzelnen Verhandlungsbereiche, (2) Änderung der Umweltbedingungen, (3) gegnerisches Verhalten und (4) Erfahrung. Für 2007 ist die Fertigstellung einer Dissertation vorgesehen.

LAJTOS, I. (2006): Die russische Landwirtschaft: Produktions- und Strukturentwicklung im Zuge der Transformation, Otto-Wolf-Stiftung, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und DGO, *Russlandanalysen* Nr. 98/2006, <<http://www.russlandanalysen.de/content/media/Russlandanalysen98.pdf>>.

LAJTOS, I. (2005): European agricultural policy and the WTO negotiation status in the forefront of the 6th Conference, Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA): 47. Georgikon Scientific Conference "Agriculture in Central Europe – Potentials and Risks", ÖGA-Tagung 2005, Keszthely/Ungarn, 29.-30.09.2005.

Ziel der Arbeit von Frau Levkovych ist die qualitative (Art der Handelsströme) und quantitative Analyse von Änderungen der Außenhandelsstruktur der Ukraine im Laufe der Transformationsperiode 1992-2005. Der Schwerpunkt liegt auf dem Landwirtschafts- und Nahrungsmittelsektor. Die ersten Ergebnisse der Studie weisen auf Koexistenz des inter-industriellen Handels, der auf komparativen Vorteilen basiert, und intra-industriellen Handels, der auf Skaleneffekte, unvollständige Konkurrenz und Produktdifferenzierung zurückzuführen ist. Das Niveau des intra-industriellen Handels (IIH) unterscheidet sich wesentlich je nach Handelspartner und Produktgruppe und weist große Schwankungen im Zeitablauf auf. Insgesamt überwiegt der durch komparative Vorteile verursachte inter-industrielle Handel. Der IIH ist besonders ausgeprägt bei verarbeiteten Agrarprodukten. Dies bestätigt die Hypothese, dass IIH für Sektoren mit höherer Produktdifferenzierung repräsentativer ist. Für 2007 ist die Fertigstellung einer Dissertation geplant.

LEVKOVYCH, I., LUKA, O. (2005): Intra-industry trade in agricultural and food products: The case of Ukraine, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.

- 2.2.1.2 Themenfeld: **Struktur-, Einkommens- und Umwelteffekte von Agrarpolitiken**
- Ansprechpartnerin: Kathrin Happe
- IAMO-WissenschaftlerInnen: Alfons Balmann, Martin Damgaard, Kirsti Dautzenberg, Marten Graubner, Kathrin Happe, Oliver Jungklaus, Konrad Kellermann, Amanda Osuch, Christoph Sahrbacher, Hauke Schnicke
- Externe WissenschaftlerInnen: Norbert Hirschauer, Ladislav Jelinek, Tomas Medonos, Oliver Mußhoff, Martin Odening
- GastwissenschaftlerInnen: Mark Brady (Schweden), Antonello Lobianco (Italien)
- Drittmittel: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Europäische Kommission, 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Kooperationspartner: Dänisches Institut für Agrarwissenschaften der Universität Aarhus (Tjele), Institut für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Universität Göttingen, Humboldt-Universität zu Berlin, Schwedisches Institut für Ernährungs- und Agrarökonomik (SLI, Lund), The University of Kent/

Kent Business School, Europäisches Zentrum für Naturschutz (Niederlande), Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE, Prag), Institut für Ingenieurwesen in Landwirtschaft und Umwelt (Cemagred, Frankreich), Forschungsinstitut für Agrar- und Ernährungsökonomie (VÚEPP, Bratislava), Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. (ZALF), Litauisches Institut für Agrarische Ökonomie (Vilnius)

Im September 2006 genehmigte die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein Forschungsvorhaben zum Thema "Preisbildung und Wettbewerb auf räumlich differenzierten Märkten – Simulation und Analyse komplexer Marktstrukturen am Beispiel des Rohmilchmarktes". Die Koordination des Projektes liegt bei Prof. Dr. Alfons Balmann gemeinsam mit Prof. Dr. Klaus Salhofer vom Lehrstuhl für Umweltökonomie und Agrarpolitik der Technischen Universität München. Mit Hilfe einer Kombination aus Theorie, computergestützter Simulation und empirischer Überprüfung untersucht Marten Graubner die räumliche Verteilung von Produktion und Verarbeitung der Rohmilch und insbesondere die Strategien der Produzenten und Verarbeiter auf der vor- und nachgelagerten Ebene.

Angesichts sich immer schneller ändernder agrar- und umweltpolitischer Rahmenbedingungen und vielfältiger ländlicher Räume in den Ländern der EU kommt der Abschätzung der Politikwirkungen auf betrieblicher und regionaler Ebene eine immer größere Bedeutung zu. Simulationsgestützte Politikfolgeabschätzungen tragen dazu bei, Informationen über mögliche zukünftige Entwicklungen bereitzustellen, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf Agrarstrukturwandel, Einkommen und Umwelt. Damit können Unsicherheiten reduziert werden, was die Grundlagen für Entscheidungen, die den Agrar- und Ernährungssektor betreffen, verbessert. Mit dem agentenbasierten Simulationsmodell AgriPoliS bringen Dr. Kathrin Happe, Konrad Kellermann, Prof. Dr. Alfons Balmann, Christoph Sahrbacher und Martin Damgaard zentrale Eigenschaften und Triebkräfte strukturellen Wandels (z. B. technischer Fortschritt, Hofnachfolge, Faktormärkte) in einem Simulationsmodell zusammen. Das Modell ist dynamisch und simuliert eine Vielzahl von individuellen Betrieben, die über Faktor- und Produktmärkte miteinander in Beziehung stehen. Simulationsexperimente zeigen, dass das Ausmaß einer Politikänderung mit wirtschaftlichen (z. B. Zinssätze) und betrieblichen Rahmenbedingungen (z. B. die Managementfähigkeit von BetriebsleiterInnen), korreliert.

Europäische Agrarstrukturen sind durch ihre große Vielfalt gekennzeichnet. Politische Maßnahmen müssen dem Rechnung tragen, doch erfordert dies ein tieferes Verständnis des Zusammenhanges zwischen den Eigenschaften von Agrarstrukturen und Politikwirkungen. Dr. Kathrin Happe, Konrad Kellermann, Prof. Dr. Alfons Balmann und Christoph Sahrbacher untersuchten in einer vergleichenden Simulationsstudie für zwei unterschiedliche Agrarregionen in Deutschland (Hohenlohe und Sachsen) den Zusammenhang zwischen Agrarstrukturwandel und der Einführung von Entkopplungspolitiken. Die Ergebnisse zeigen, dass die jeweiligen strukturellen Begebenheiten in einer Region – z. B. klein- vs. großbetrieblich, Familien- vs. Lohnarbeitsbetriebe, das Vorhandensein außerlandwirtschaftlicher Erwerbsmöglichkeiten – die Wirkungen der Politik auf die Betriebsgrößenentwicklung, Grundrenten und Pachtpreise unterschiedlich stark beeinflussen. Methoden des experimentellen Designs und der Meta-Modellierung tragen in komplexen agentenbasierten Modellen ferner zu einem tieferen Verständnis der Zusammenhänge bei. Dr. Kathrin Happe und Konrad Kellermann haben entsprechende Experimente mit dem agentenbasierten Modell AgriPoliS durchgeführt und sind zu dem Schluss gekommen, dass innerhalb des Modells Annahmen zu Zinssätzen und technischem Fortschritt die Ergebnisse stärker beeinflussen als politische Rahmenbedingungen. Diese beiden Faktoren sollten daher bei der Wirkungsanalyse von Politiken mit Bezug auf reale Systeme nicht vernachlässigt werden.

HAPPE, K., BALMANN, A., KELLERMANN, K., SAHRBACHER, C.: Does structure matter?, The impact of switching the agricultural policy regime on farm structures, in: *Journal of Economic Behavior and Organization* (angenommen zur Veröffentlichung).

HAPPE, K., KELLERMANN, K. (2007): Making more sense of agent-based simulation for policy analysis, in: TAKAHASHI, S., SALLACH, D., ROUCHIER, J. (Hrsg.): *Advancing Social Simulation – The First World Congress*, Proceedings of the First World Congress of Social Simulation, Tokyo/Japan, Berlin, S. 153-164

HAPPE, K., KELLERMANN, K., BALMANN, A. (2006): Agent-based analysis of agricultural policies: An illustration of the Agricultural Policy Simulator AgriPoliS, its adaptation and behavior, *Ecology and Society*, Bd. 11(1): 49, [online] URL: <<http://www.ecologyandsociety.org/vol11/iss1/art49/>>.

Das Thema Strukturwandel ist in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert worden. Trotz aller Kritik ist er jedoch nicht aufzuhalten, sondern eher als ein kontinuierlich stattfindender dynamischer Prozess zu verstehen, der Wissenschaftler wie Praktiker vor zahlreiche Herausforderungen stellt. Prof. Dr. Alfons Balmann, Dr. Kirsti Dautzenberg, Dr. Kathrin Happe und Konrad Kellermann widmeten sich in einem Beitrag externen und internen Faktoren, die Strukturwandel hemmen, wie versunkene Kosten oder die Abhängigkeit von Subventionszahlungen. Angesichts der immer stärkeren Eingliederung der landwirtschaftlichen Produktion in Wertschöpfungsketten haben sie den Begriff des Strukturwandels auf die gesamte Wertschöpfungskette und den ländlichen Raum erweitert. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass landwirtschaftliche Betriebe angesichts steigender Anforderungen sowie eines zu erwartenden Rückganges an Subventionszahlungen verstärkt unternehmerische Verhaltensweisen annehmen müssen, um im Strukturwandel zu überleben. Dieser Prozess erfordert ebenfalls eine breitere Diskussion in der Gesellschaft über neue Strukturen und Organisationsformen bei Betrieben und in der Wertschöpfungskette.

BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K., KELLERMANN, K. (2006): On the dynamics of structural change in agriculture: Internal frictions, policy threats and vertical integration, *Outlook on Agriculture*, Jg. 35, Nr. 2, S. 115-121.

Im Rahmen von zwei Forschungsprojekten des 6. EU-Forschungsrahmenprogramms wurde das Modell AgriPoliS substantiell weiterentwickelt. Im Projekt IDEMA ("The impact of decoupling and modulation in the Enlarged Union: A sectoral and farm level assessment") haben Konrad Kellermann, Christoph Sahrbacher und Dr. Kathrin Happe gemeinsam mit WissenschaftlerInnen des Schwedischen Institutes für Agrarökonomik (SLI, Lund), dem Tschechischen Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE) und der Universität Ancona das Simulationsmodell weiterentwickelt. Hervorzuheben sind dabei die Möglichkeit unterschiedlicher Pachtvertragsgestaltungen (fixe Vertragslaufzeit vs. flexible Verträge) und die Kopplung mit Preisprojektionen aus Sektormodellen. Ferner besteht die Möglichkeit, statistische Kennzeichen realer Landschaften, wie z. B. Bodentypen oder die Verteilung von Acker- und Grünland zu initialisieren. Im Rahmen des Projektes haben die MitarbeiterInnen des Themenfeldes, dabei sind insbesondere Christoph Sahrbacher und Hauke Schnicke zu nennen, das Modell an Agrarstrukturen von 11 Regionen der erweiterten EU angepasst und deren Entwicklung simuliert.

In vielen Ländern Mittel- und Osteuropas ist auf Märkten für Boden nach wie vor ein hohes Maß an Marktunvollkommenheiten anzutreffen, die zu hohen Kosten bei Bodentransaktionen führen können. Es ist anzunehmen, dass schlecht funktionierende Bodenmärkte daher strukturkonservierend wirken und die Entwicklung von Einzelunternehmen erschweren können. Bedingt durch eine zum Teil sehr fragmentierte Eigentümerstruktur auf der einen und das Vorhandensein zum Teil sehr großer landwirtschaftlicher Unternehmen auf der anderen Seite ist allerdings anzunehmen, dass diese Transaktionskosten mit der Flächengröße variieren. Für eine Region in Tschechien ließ sich nachweisen, dass der Effekt von Marktunvollkommenheiten überschätzt wird, wenn keine Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen Transaktionskosten und Flächengröße erfolgt. Weiterhin zeigte sich, dass durch den EU-Beitritt viele dieser Effekte überlagert werden und die gewählte Politik eine wesentliche Triebkraft beim Restrukturierungsprozess landwirtschaftlicher Einzelunternehmen und ehemaliger Staatsbetriebe darstellt.

KELLERMANN, K., HAPPE, K., SAHRBACHER, C., BRADY, M. (2007): AgriPoliS 2.0 – Documentation of the extended model, Deliverable No. 20, *Working paper FP6 Research Project IDEMA*, The impact of decoupling and modulation in the enlarged union: A sectoral and farm level assessment (SSPE-CT-2003 502171 STREP), URL: <http://www.sli.lu.se/IDEMA/WPs/IDEMA_deliverable_20.pdf>.

KELLERMANN, K., SAHRBACHER, C., JELINEK, L., HAPPE, K. (2006): Impacts of an increasing land mobility in NMS – A case study of the Czech region Vysočina, Paper presented at the 93rd EAAE Seminar on the "Impacts of Decoupling and Cross-Compliance on Agriculture in the Enlarged EU", Prag/Tschechische Republik, 20.-22.09.2006.

SAHRBACHER, C., SCHNICKE, H., KELLERMANN, K., HAPPE, K., BRADY, M. (2007): Impacts of decoupling policies in selected regions of Europe, Deliverable No. 23, *Working paper FP6 Research Project IDEMA*, The impact of decoupling and modulation in the enlarged union: A sectoral and farm level assessment (SSPE-CT-2003 502171 STREP), URL: <http://www.sli.lu.se/IDEMA/WPs/IDEMA_deliverable_23.pdf>.

Im Rahmen des Projektes MEA-Scope (Micro-economic instruments for impact assessment of multifunctional agriculture to implement the Model of European Agriculture) haben Martin Damgaard, Amanda Osuch und Dr. Kathrin Happe vom IAMO gemeinsam mit Partnern des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung e. V. (ZALF) und des Danish Institute of Agricultural Sciences (DIAS) ein modellgestütztes Tool zur Abschätzung von Politikwirkungen auf die multifunktionale Landwirtschaft entwickelt. Multifunktionalität umfasst dabei sozioökonomische Wirkungen, Biodiversität, Landnutzung und Stoffflüsse. Insbesondere wurde die räumliche Anpassung des Modellverbundes an sieben Regionen in der EU verfolgt. Dr. Kathrin Happe, Martin Damgaard und Amanda Osuch haben gemeinsam mit WissenschaftlerInnen des ZALF die Auswirkungen der Einführung entkoppelter Direktzahlungen auf den Agrarstrukturwandel sowie einzelne Betriebe mit Blick auf die Bereitstellung multifunktionaler Leistungen untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass die gewählten Entkopplungspolitiken zu einem Trade-off zwischen den betrachteten Multifunktionalitätsindikatoren führen. Anpassungsreaktionen unterscheiden sich stark in Abhängigkeit von der Rechtsform, Betriebsgröße und Ausrichtung der modellierten Betriebe.

HAPPE, K., DAMGAARD, M., OSUCH, A., SATTLER, C., ZANDER, P., UTHES, S., SCHULER, J., PIORR, A. (2006): CAP-reform and the provision of non-commodity outputs in Brandenburg, *Agrarwirtschaft*, Jg. 55, Nr. 5, S. 268-279.

Neben Politikanalysemodellen werden innerhalb dieses Schwerpunktes Simulationsmodelle entwickelt, die Methoden der künstlichen Intelligenz aufgreifen, um politische wie institutionelle Fragestellungen zu behandeln. So untersuchen Konrad Kellermann und Prof. Dr. Alfons Balmann die Frage von Marktmacht auf landwirtschaftlichen Bodenmärkten. Es konnte gezeigt werden, wie mit Hilfe heuristischer Optimierungsverfahren Bietstrategien auf Bodenmarktauktionen generiert werden können. Da Bodenmärkte eine zentrale Rolle im Agrarstrukturwandel spielen, kann so die mögliche Bandbreite der künftigen Agrarstrukturentwicklung besser identifiziert werden, da eine Art "Benchmark" für mögliche Szenarien zur Verfügung steht. Erfolgreiche Unternehmen sind dabei diejenigen, die sehr gut das Potenzial für das betriebliche Wachstum abschätzen können und eine "aggressive" Wachstumsstrategie verfolgen. Auf der anderen Seite könnten Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Markttransparenz auf Bodenmärkten führen, die Entwicklung hin zu effizienteren Strukturen beschleunigen.

KELLERMANN, K., BALMANN, A. (2006): How smart should farms be modeled? Behavioral foundation of bidding strategies in agent-based land market models, International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

Auf einzelbetrieblicher Ebene befassten sich WissenschaftlerInnen im Themenschwerpunkt mit der neuen Investitionstheorie. Am Beispiel von Investitionen in die Mastschweineproduktion und unter Anwendung der Optionspreistheorie zeigte Prof. Dr. Alfons Balmann gemeinsam mit WissenschaftlerInnen der Humboldt-Universität zu Berlin, dass Warten bei Investitionsentscheidungen unter unsicheren Rahmenbedingungen einen Wert hat. Dadurch wird, im Vergleich zur klassischen Investitionstheorie, die eigentliche Investitionsentscheidung verzögert. Somit liefern die WissenschaftlerInnen eine Erklärung für eine unter bestimmten Bedingungen vorhandene Investitionsabneigung. Dasselbe Forscherteam untersuchte in einer weiteren Studie, dass myopische – also kurzsichtige – Planung zu nicht optimalen Investitionsstrategien führen kann. Der Grund dafür liegt darin, dass es für einen Investoren kaum möglich ist, den korrekten Preisverlauf aus realen verfügbaren Daten abzuleiten, so dass hierdurch ein Fehler in der Investitionsstrategie resultiert.

ODENING, M., MUBHOFF, O., BALMANN, A. (2005): Investment decisions in hog finishing: An application of the real options approach, *Agricultural Economics*, Bd. 32, Nr. 1, S. 36-47.

ODENING, M., MUBHOFF, O., HIRSCHAUER, N., BALMANN, A. (2006): Investment under uncertainty – Does competition matter?, *Journal of Economic Dynamics and Control*, Nr. 31, S. 994-1014.

Die Kommunikation von im Themenfeld erzielten Forschungsergebnissen richtete sich im Berichtszeitraum auch an Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sowie an praktische Landwirte. Zahlreiche Einladungen zu Expertengesprächen auf nationaler und internationaler Ebene boten hierzu einen guten Rahmen. Ein Themenbereich, der in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen wird, ist die Frage nach der Zukunft des Subventionssystems und besonders dem Abbau von Subventionen. Neben einer wissenschaftlich fundierten Analyse ist in dieser Hinsicht eine frühzeitige Sensibilisierung der betroffenen Landwirte und auch der politischen Entscheidungsträger wichtig. Zahlreiche Aktivitäten wurden in dieser Richtung am IAMO verfolgt. So stellte z. B. das IAMO-Forum 2006 zum Thema "Agriculture in the Face of Changing Policies, Markets, and Institutions" den Aspekt der sich rasant ändernden Rahmenbedingungen in den Mittelpunkt der Diskussion. Ziel dabei war es u. a. auch, Entscheidungsträger und Praktiker für mögliche Konsequenzen zu sensibilisieren.

BALMANN, A., HAPPE, K. (2006): Wenn Brüssel die Direktzahlungen kürzt, *dlz Agrarmagazin*, Jg. 57, Nr. 5, S. 172-174.

HAPPE, K., BALMANN, A. (2006): Survival without subsidies, *agrifuture*, Summer 2/06, S. 14-16.

2.2.2 Forschungsschwerpunkt: Agrarverfassung in den MOEL

In den meisten Ländern Mittel- und Osteuropas haben die Einkommensunterschiede zwischen städtischen und ländlichen Regionen im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zugenommen. In der Gruppe der neuen Mitgliedstaaten der EU wurden diese Prozesse durch den Beitritt noch verstärkt. Die Arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt basieren auf der Annahme, dass die relative wirtschaftliche Rückständigkeit der ländlichen Räume wesentlich auf Besonderheiten der Allokationsmechanismen für die Faktoren Boden, Kapital und Arbeit zurückzuführen sind. Diese Besonderheiten bestehen z. B. in unterentwickelten Kreditmärkten oder einem hohen Maß an versteckter Arbeitslosigkeit. Ebenso wie in vielen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion findet sich in den neuen Mitgliedstaaten der EU oftmals eine spezifische Organisationsstruktur landwirtschaftlicher Produktions- und Dienstleistungseinheiten. Diese ist neben anderen Faktoren geprägt von der weiterhin großen Bedeutung ehemaliger landwirtschaftlicher Kollektivbetriebe, der weiten Verbreitung von Nebenwirtschaften sowie der auf den ersten Blick tragenden Rolle traditioneller sozialer Netzwerke und informeller Verhaltensnormen. In vielen Ländern kann daher von einer spezifischen, post-sozialistischen Agrarverfassung gesprochen werden, die sich von der westlicher Marktwirtschaften unterscheidet.

Es wird davon ausgegangen, dass institutionelle Regelungen in ländlichen Räumen einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Agrarsektors und die Möglichkeiten zur Erzielung von landwirtschaftlichen und nicht-landwirtschaftlichen Einkommen haben, weshalb ihre Untersuchung den inhaltlichen Schwerpunkt dieses Forschungsschwerpunktes bildet. Das Ziel der zu diesem Schwerpunkt gehörenden Projekte besteht vor allem darin, diese Institutionen zu analysieren, zu vergleichen, ihre Leistungsfähigkeit zu bewerten sowie Politikempfehlungen hinsichtlich ihrer Gestaltung abzuleiten.

2.2.2.1 Themenfeld:	Sozialkapital
Ansprechpartner:	Thomas Dufhues, Vladislav Valentinov, Axel Wolz
IAMO-WissenschaftlerInnen:	Miroslava Bavorova, Gertrud Buchenrieder, Thomas Dufhues, Jana Fritsch, Milada Kasarjyan, Klaus Reinsberg, Martin Petrick, Diana Traikova, Vladislav Valentinov, Axel Wolz
Externe WissenschaftlerInnen:	Hoang Dinh Quoc, Isabel Fischer, Rüdiger Korff, Nguyen Minh Duc, Nuchanata Mungkung, Pham Thi My Dung
GastwissenschaftlerInnen:	Anna Kloczko-Gajewska (Polen), Jitka Pencáková (Tschechische Republik), Stela Todorova (Bulgarien), Vitaly Zinovchuk (Ukraine)
Drittmittel:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), EU (Marie-Curie-Stipendium)
Kooperationspartner:	Landwirtschaftliche Universität Bulgariens (Plovdiv), Landwirtschaftliche Universität Thailands (Bangkok), Landwirtschaftliche Universität Vietnam (Hanoi), Staatliche Agroökologische Universität der Ukraine (Shytomyr), Universität Passau, Universität Stuttgart-Hohenheim, Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE, Prag), Institut für Agrarökonomik der Ukraine (Kiew)

Ende 2006 erhielt das IAMO von der DFG den Zuschlag für das Forschungsprojekt "Social capital and informal social networks in a changing natural and institutional environment". Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (01.01.2007-31.12.2009). Der regionale Schwerpunkt liegt auf den nördlichen Bergregionen Thailands und Vietnams und lehnt sich inhaltlich eng an die dritte Phase des SFB 564 der Universität Stuttgart-Hohenheim ("The Uplands Program") an. Die Leitung liegt bei Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder. Vornehmlich bearbeitet wird es durch Dr. Thomas Dufhues. Gemeinsam mit Partnern aus Thailand (Landwirtschaftliche Universität in Bangkok) und Vietnam (Landwirtschaftliche Universität in Hanoi) wird das IAMO den ländlichen Struktur- und Institutionenwandel unter Berücksichtigung des Einflusses sozialer Netzwerke in diesen beiden Ländern untersuchen. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes (Agrarökonomie/-soziologie) werden ländliche Haushalte stichprobenartig nach ihren sozialen Netzwerken und ihrem Sozialkapital befragt. Ziel des Projektes ist es, ein tiefer gehendes Verständnis zur Rolle sozialer Netzwerke und von Sozialkapital für den nachhaltigen Erhalt der Lebensgrundlagen ländlicher Haushalte zu bekommen.

Sozialkapital wurde in der Vergangenheit sehr weit definiert und mit den Stichworten Vertrauen, Normen und Netzwerke beschrieben. In der Regel diente es als normativer Ansatz ("je mehr Sozialkapital desto besser"). Diese Unbestimmtheit führte zu einer radikalen Kritik am Konzept des Sozialkapitals. In den letzten Jahren fand ein Umdenken in der Wissenschaft statt und Sozialkapital wird mittlerweile enger und als positiver Ansatz definiert, meist mit Netzwerken als zentralem Element, aber ohne eine explizite Einbeziehung von Vertrauen. Das vorliegende Forschungsprojekt folgt dem neueren Ansatz und definiert Sozialkapital als soziale Netzwerke plus die dazugehörigen Ressourcen dieser Netzwerke. Des Weiteren wurde in der wissenschaftlichen Diskussion der letzten Jahre deutlich, dass Sozialkapital mehr als nur eine Ausprägung hat. Primär lassen sich zwei Formen von Sozialkapital unterscheiden: "bonding" und "bridging". Während "bonding" Beziehungen mit solchen Personen (Gruppen) umfasst, die einem selbst sehr ähnlich sind, beinhaltet "bridging" Beziehungen zu jenen Personen (Gruppen), die sich von einem selbst sehr unterscheiden. Im Projekt erfolgt eine Operationalisierung dieses Ansatzes als einer Funktion der sogenannten "weichen" ("weak ties") und "festen" ("strong ties") Beziehungen plus den dazugehörigen Netzwerkressourcen. Entsprechend dieser Definition liegt der entscheidende Unterschied zwischen Human- und Sozialkapital darin, dass Humankapital an das Individuum während Sozialkapital an die Beziehung zwischen zwei Personen gebunden ist.

Im Projekt sollen entsprechende Netzwerkdaten – also relationale Daten – zur Messung von Sozialkapital erhoben werden. Dieses Vorgehen fand im agrarökonomischen Bereich bisher kaum Anwendung. Die Soziologie beschäftigt sich dagegen schon seit Jahrzehnten mit der Erfassung und Analyse von Netzwerken. Daher werden Methoden aus der Soziologie übertragen und eingesetzt, um die sozialen Netzwerke der ländlichen Bevölkerung in den beiden Forschungsregionen zu erheben und zu analysieren. Der Netzwerkansatz bietet dabei auch potentielle Lösungsmöglichkeiten für einige ökonometrische Probleme, die sich bei der Wirkungsanalyse von Sozialkapital ergeben. So lassen sich zum Beispiel soziale Interaktionen nur identifizieren, wenn auch entsprechende Daten zu den entsprechenden Netzwerken erhoben werden.

BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings), *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 34*, Halle (Saale).

DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., FISCHER, I. (2006): Social capital and rural development: Literature review and current state of the art, *IAMO Discussion Paper Nr. 96*, Halle (Saale).

Seit einigen Jahren befassen sich Dr. Axel Wolz, Dr. Jana Fritzsich und Dr. Klaus Reinsberg mit der Frage, ob Sozialkapital die Höhe landwirtschaftlicher Einkommen beeinflusst. In der Vergangenheit wurde häufig die Beobachtung gemacht, dass landwirtschaftliche Betriebe, obwohl sie in gleicher Höhe mit Produktionsfaktoren ausgestattet sind, Einkommen in unterschiedlicher Höhe erwirtschaften. Dies bedeutet, dass eine gleiche Ausstattung mit Produktionsfaktoren, wie Boden, Arbeit und Kapital, sowie mit Humankapital, nicht unbedingt zu gleichen Betriebsergebnissen führt. Dies spricht für einen weiteren – bisher unterschätzten – Produktionsfaktor, der einen signifikanten Einfluss auf das landwirtschaftliche Einkommen ausübt. Dieser Faktor wird seit etwa einem Jahrzehnt unter dem Konzept des Sozialkapitals unter (Agrar-) Ökonomen diskutiert. Im Mittelpunkt der Forschungen des Themenfeldes steht sowohl die Erarbeitung eines theoretischen Konzeptes sowie seiner empirischen Überprüfung in ausgewählten Ländern Mittel- und Osteuropas.

Das Konzept des Sozialkapitals und seine Anwendung als Produktionsfaktor ist unter Ökonomen nicht unumstritten. Bis dato hat sich keine einheitlich akzeptierte Definition durchsetzen können. Dies liegt z. T. daran, dass das Konzept in verschiedenen Disziplinen wie insbesondere der Soziologie, Politikwissenschaften und Ökonomie angewandt und mit unterschiedlichen Inhalten versehen wird. Bedingt durch diese unterschiedlichen Inhalte ist es schwierig, einheitliche Indikatoren oder Variablen zu seiner Messung abzuleiten. Ebenso ist eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Studien nur bedingt gegeben. Daher kam unter dem Einfluss der vergleichenden Studien der Weltbank seit der 2. Hälfte der 90er Jahre die Forderung auf, einen "pragmatischen" Ansatz zu entwickeln und sich erst einmal auf die wichtigsten und relativ leicht zu erfassenden Variablen zu beschränken. Dieser Ansatz lag den empirischen Untersuchungen zugrunde, so dass der Schwerpunkt auf die strukturelle Dimension des Sozialkapitals zielte, d. h. auf die Erfassung von Mitgliedschaften in formalen Organisationen und informellen Netzwerken. Nur in einer abschließenden empirischen Untersuchung wurden auch schon Aspekte des kognitiven Sozialkapitals analysiert.

Im Berichtszeitraum ließen sich vier verschiedene empirische Erhebungen unter Betriebsleitern landwirtschaftlicher Privatbetriebe sowie unter Managern von Betrieben mit juristischer Rechtsform auswerten. Die Befragungen fanden in Polen sowie der Tschechischen Republik statt. Mit Hilfe multivariater Analysemethoden wurde geprüft, ob sich Sozialkapital zum einen als ein eigenständiger Produktionsfaktor identifizieren läßt und zum anderen, ob es positiv die landwirtschaftliche Einkommensgenerierung beeinflusst. Die Ergebnisse aller Untersuchungen bestätigen die Hypothese, dass Sozialkapital als ein eigenständiger Produktionsfaktor zum landwirtschaftlichen Einkommen beiträgt. Allerdings läßt sich Sozialkapital nicht als ein einheitliches Bündel von Variablen ableiten bzw. an wenigen Variablen festmachen, sondern je nach Situation treten unterschiedliche Facetten von Sozialkapital in den Vordergrund. Jedoch spricht vieles dafür, die aktive Mitgliedschaft in Organisationen, d. h. die

Wahl und Mitarbeit in der Selbstverwaltung von formalen Organisationen, als eine entscheidende Variable anzusehen.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde der Ansatz zur Erfassung von Sozialkapital um die Dimensionen des "bonding" und "bridging" erweitert. Eine Erhebung, die diese Dimensionen des Sozialkapitals zum Schwerpunkt hatte, erfolgte im Herbst 2006 bei 255 privaten Haushalten in der Ukraine. Die ersten Auswertungen haben begonnen.

WOLZ, A., FRITZSCH, J., PENCÁKOVÁ, J. (2006): The impact of structural social capital on farm income in the Czech Republic, *Agricultural Economics (Zemědělská Ekonomika)*, Jg. 52, Nr. 6, S. 281-288.

WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2006): Structural social capital and agricultural income among corporate farms in the Czech Republic, in: BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings), *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 34, Halle (Saale), S. 58-70.

WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2006): The impact of social capital on Polish farm incomes: Findings of an empirical survey, *Post-communist Economies*, Jg. 18, Nr. 1, S. 85-99.

Netzwerke und Sozialkapital spielen eine wichtige Rolle beim Zugang zu ländlichen Finanzdienstleistungen. Im Rahmen ihrer Promotion untersucht Frau Milada Kasarjyan den Einfluss sozialer Netzwerke auf die Verbesserung ländlicher Finanzmärkte in Armenien. Ihre Arbeit wird von Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder und Prof. Dr. Rüdiger Korff von der Universität Passau betreut. Im Hinblick auf die Transformationsländer, besonders die Staaten der ehemaligen Sowjetunion, ist diese Arbeit in zweierlei Hinsicht bemerkenswert: Zum einen wendet die Bearbeiterin einen umfassenden Netzwerkanalyseansatz an, um die Rolle von sozialen Netzwerken und Verbindungen für den Ressourcenzugang ländlicher Haushalte in Armenien zu erfassen. Zum anderen wird in einer empirischen Erhebung überprüft, ob Sozialkapital einen Einfluss auf den Erfolg ländlicher Mikrokreditprogramme hat. Im Frühjahr 2006 erfolgte die empirische Felderhebung in Armenien.

KASARJYAN, M., KORFF, R. (2006): Improving the functioning of Armenian financial markets: A social capital perspective, in: BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.): Making rural households' livelihoods more resilient – The Importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings), *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 34, Halle (Saale), S. 71-85.

Die organisatorischen Auswirkungen von Sozialkapital im ländlichen Raum, insbesondere auf die Ausgestaltung und das Handeln von Organisationen des so genannten Dritten Sektors, untersuchte im Berichtszeitraum Dr. Vladislav Valentinov. Im Rahmen seines von der EU finanzierten Marie-Curie-Stipendiums hat er einen neuen Ansatz zum theoretischen Verständnis des Dritten Sektors entwickelt. An Hand dieses Konzeptes lassen sich Markt, Hierarchie und der Dritte Sektor in ein Governance-Kontinuum einordnen, das auf dem Kriterium der Gemeinsamkeit von Stakeholder-Interessen basiert. Dr. Valentinov weist nach, dass diese Gemeinsamkeit in der Reihenfolge Markt – Hierarchie – Dritter Sektor ansteigt. Basierend auf diesem Ansatz wurden Hypothesen über die Wechselwirkung zwischen der Gemeinsamkeit von Stakeholder-Interessen und den Eigentumsrechten dieser Stakeholder bei der Ausgestaltung der ländlichen Entwicklung aufgestellt. Der Test der Hypothesen basierte auf einer Befragung, die im März 2006 unter 197 Mitgliedern aus 13 verschiedenen landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Region um Kiew durchgeführt wurde. Die meisten Hypothesen fanden in der Analyse eine Bestätigung.

Generell zeigen die Ergebnisse, dass der Beitrag von Organisationen des Dritten Sektors auf deren Fähigkeit beruht, die Defizite sowohl des Marktes als auch des Staates als gesellschaftliche Koordinationsmechanismen zu überwinden. In diesem Zusammenhang können die zu beobachtenden sozio-ökonomischen Probleme der ländlichen Räume als Folge dieser Defizite verstanden werden. Ein großes Forschungsproblem besteht darin, dass zwar die Bedeutung des Dritten Sektors für die ländliche Entwicklung empirisch nachzuweisen ist, aber das theoretische Verständnis über dessen Funktionsweise weitgehend ungeklärt bleibt. Demzufolge zielt der Forschungsansatz von Dr. Valentinov darauf ab, die existierenden allgemeinen ökonomischen Theorien des Dritten Sektors auf den Kontext der ländlichen

Entwicklung anzupassen bzw. eine umfassende Theorie des ländlichen Dritten Sektors zu entwickeln. Zur Erreichung dieses Zieles dienen drei Strategien: Erstens soll eine umfassende, integrative Theorie des Dritten Sektors herausgearbeitet werden, die die Erklärungslücken der einzelnen (Teil-) Theorien füllt. Zweitens sollen diese (Teil-) Theorien auf ihre Eignung zur Erklärung des ländlichen Dritten Sektors hin vergleichend untersucht werden. Drittens ist angestrebt, die Determinanten der institutionellen Wahl zwischen Markt, Staat und Drittem Sektor in der ländlichen Entwicklung zu ermitteln. Methodisch stützt sich Dr. Valentinov auf Fallstudien und ökonometrische Analyseverfahren.

VALENTINOV, V. (2005): Explaining nonprofit organization: The social value approach, *Journal of Cooperative Studies*, Jg. 38(2), S. 22-36.

VALENTINOV, V. (2006): Nondistribution constraint and managerial discretion: Disentangling the relationship, *Public Organization Review*, 6(4), S. 305-316.

VALENTINOV, V. (2006): Nonprofit organization and the division of labor: A theoretical perspective, *Atlantic Economic Journal*, 34(4), S. 435-447.

VALENTINOV, V. (2006): Rural partnership as a governance mechanism: Toward an organizational economics perspective on rural governance, *Journal of Rural Development*, Jg. 28, S. 159-183.

VALENTINOV, V. (2006): The logic of the nonprofit sector: An organizational economics perspective, *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Bd. 29, H. 2, S. 214-226.

VALENTINOV, V. (2005): The organizational nature of agricultural cooperatives: A perspective from the farm problem theory, *Journal of Rural Cooperation*, Jg. 33(2), S. 139-151.

VALENTINOV, V. (2006): Toward an economic interpretation of the nondistribution constraint, *International Journal of Not-for-Profit Law*, Jg. 9, Nr. 1, S. 60-71.

2.2.2.2 Themenfeld: **Institutionenökonomik der ländlichen Entwicklung**

Ansprechpartner: *Martin Petrick*

IAMO-WissenschaftlerInnen: *Miroslava Bavorová, Gertrud Buchenrieder, Jarmila Curtiss, Andreas Gramzow, Martin Petrick, Patrick Zier*

Externe WissenschaftlerInnen: *Michael R. Carter, Bernhard Forstner, Piotr Krosniak, Laure Latruffe, Anne Margarian, Ingo Pies*

GastwissenschaftlerInnen: *Daniel W. Bromley (USA), Andrea Pufahl (Deutschland)*

Drittmittel: *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)*

Kooperationspartner: *Department of Agricultural & Applied Economics/University of Wisconsin-Madison (USA), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Heinrich-Böll-Stiftung Polen (Warschau), Polnisches Ländliches Forum (FAOW, Warschau)*

Die Arbeiten des Themenfeldes leisten einen Beitrag zur Analyse ländlicher Entwicklungspolitik und entwickeln das hierzu erforderliche theoretisch-methodische Instrumentarium weiter. Zur Anwendung kommt ein Analyserahmen, der vorhandene institutionenökonomische Erklärungen für gehemmten landwirtschaftlichen Strukturwandel aufgreift, aber auch bisher in der Literatur vernachlässigte normative und methodische Aspekte thematisiert und damit die Ableitung von theoretisch und empirisch fundierten Empfehlungen ermöglicht. Es sollen Erkenntnisgewinne im konzeptionellen und angewandten Bereich erzielt werden.

Von August 2005 bis Juni 2006 hielt sich Dr. Martin Petrick im Rahmen eines Forschungsstipendiums der DFG als Visiting Scholar am Department of Agricultural and Applied Economics der University of Wisconsin in Madison (USA) auf, um zu theoretischen und methodischen Problemen der Bewertung von Politiken zur Entwicklung ländlicher Räume zu forschen. Im Mittelpunkt der Arbeit standen Konzepte (1) zur Messung und ökonometrischen Analyse institutioneller Arrangements auf ländlichen Faktormärkten sowie (2) zur Bewertung dieser Institutionen und der auf ihre Beeinflussung

abzielenden Politiken. Im ersten Schwerpunkt wurde u. a. eine Arbeit abgeschlossen, die sich mit der Quantifizierung der Wirkungen von Vertragsbestandteilen auf Zinssätze landwirtschaftlicher Kredite befasst. Im Rahmen dieser Arbeit wurde gemeinsam mit Dr. Laure Latruffe vom INRA ein hedonisches Preisbildungsmodell entwickelt und auf polnische Querschnittsdaten angewandt. Basierend auf Studien zur Paneldatenanalyse, die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Michael R. Carter von der University of Wisconsin durchgeführt wurden, entstand darüber hinaus ein Forschungskonzept für die ökonometrische Analyse ländlicher Entwicklungspolitik. Dieses bildet die Grundlage für gemeinsame Forschungsaktivitäten mit der FAL. Basierend auf einem vertragstheoretischen Ansatz beschäftigt sich der zweite Schwerpunkt mit den Bedingungen für die Erzielung von Kooperationsgewinnen aus Regelsetzung. Diese Arbeit wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Ingo Pies von der MLU verfasst und soll als Grundlage für weitere Studien zur Bewertung ländlicher Entwicklungspolitik in Europa dienen.

Weitere Forschungsaktivitäten betreffen das Verständnis gehemmter Umstrukturierungsprozesse in landwirtschaftlichen Großbetrieben der ehemaligen Sowjetunion sowie der Rolle des Staates in der Bereitstellung öffentlicher Güter in ländlichen Räumen. Diese liegen als Arbeitspapiere vor und bieten Anknüpfungspunkte für weitere Forschung.

PETRICK, M. (2005): Empirical measurement of credit rationing in agriculture: A methodological survey, *Agricultural Economics*, Jg. 33, S. 191-202.

PETRICK, M., LATRUFFE, L. (2006): Contractual relations in agricultural credit markets: A hedonic pricing approach with application to Poland, *Journal of Agricultural Economics*, Jg. 57, S. 49-63.

PETRICK, M., PIES, I.: In search for rules that secure gains from cooperation: The heuristic value of social dilemmas for normative institutional economics, *European Journal of Law and Economics* (im Druck).

Im Rahmen eines Promotionsvorhabens untersuchte Andreas Gramzow im Sommer 2005 zwei lokale Kooperationsgruppen im Südosten und eine im Nordwesten Polens, welche mittels ländlicher Entwicklungsprogramme u. a. zur Bereitstellung neuer lokaler Arbeitsplätze beigetragen haben und zusätzliche Anreize für lokale Unternehmensgründungen schufen. In 108 offenen Interviews mit Landwirten, lokalen Unternehmern, Fördervereinen sowie Vertretern lokaler und regionaler Verwaltungen wurden Informationen über die Probleme in den jeweiligen Regionen und deren Überwindung durch lokale Aktivitäten gesammelt. Als Faktoren für eine erfolgreiche Arbeit der lokalen Kooperationsgruppen erwiesen sich dabei vor allem eine gute Kooperation zwischen Behörden und lokalen Fördervereinen, das Vorhandensein einzelner Führungspersönlichkeiten, eine enge Verzahnung der Aktivitäten mit den Bedürfnissen der Bevölkerung sowie lokal angepasste Organisationsstrukturen der Fördervereine. Weiterhin stellte sich in zwei der drei Fallstudien die Etablierung von Markennamen für regionale Produkte als vielversprechende Möglichkeit heraus, um Kleinlandwirten den Zugang zu landwirtschaftlichen Absatzmärkten zu erleichtern. Durch lokale Markennamen wurde es diesen Landwirten außerdem ermöglicht, Absatzwege für handwerkliche Produkte wie z. B. Blumengestecke, ökologische Getreideprodukte oder Süßwaren zu erschließen. Hemmfaktoren für die lokale Entwicklung waren hingegen vielfach fehlendes Wissen der lokalen Bevölkerung über die Möglichkeiten zur Nutzung lokaler Entwicklungsprogramme, die fehlende Bereitschaft der Bevölkerung, langfristige Investitionen zu tätigen, sowie die Dominanz einzelner Fördervereine. Letztere verminderten durch eine weitgehende Kontrolle der regionalen Entwicklungsstrategien den Anreiz für andere lokale Vereine, sich an der Regionalentwicklung durch Alternativvorschläge zu beteiligen.

GRAMZOW, A. (2006): Endogenous initiatives as a chance to improve rural livelihood?, Results of a case study in Bałtów, South-eastern Poland, *IAMO Discussion Paper Nr. 95*, Halle (Saale).

GRAMZOW, A. (2005): Experience with endogenous rural development initiatives and the prospects for Leader+ in the region "Dolina Strugu", Poland, *IAMO Discussion Paper Nr. 89*, Halle (Saale).

GRAMZOW, A. (2006): Local partnership as an incubator for rural development: The case of Dębrzno, North-western Poland, *IAMO Discussion Paper Nr. 90*, Halle (Saale).

GRAMZOW, A., PETRICK, M. (2006): Public goods and rural development in Poland, in: FLORIANCZYK, Z., CZAPIEWSKI, K. (Hrsg.): Endogenous factors stimulating rural development, European Rural Development Network (ERDN), *Rural Areas and Development*, Bd. 4, S. 7-31.

In den Gesellschaften der Transformationsländer ist die Bereitschaft zur zivilgesellschaftlichen Organisation oft gering. Dieses hat Konsequenzen für das Gleichgewicht der Interessenvertretung in der demokratischen Politikgestaltung. Dr. Miroslava Bavorová und Dr. Jarmila Curtiss leisten in einer Studie zur Verbandsmitgliedschaft tschechischer Landwirte einen Beitrag zum Verständnis des kollektiven Handelns im Transformationsprozess. In der tschechischen Landwirtschaft weisen Großbetriebe eine höhere Bereitschaft als kleinere Familienbetriebe auf, sich in Verbänden zu organisieren. Um dieses Phänomen verstehen zu können, wurde basierend auf einer Umfrage im Jahr 2004 untersucht, ob sich die Motive der Großbetriebe von denen der Familienbetriebe unterscheiden. Die Hypothese, dass eines der wichtigsten Beitrittsmotive die Lobbyarbeit der Verbände ist, konnte dabei sowohl für Familienbetriebe als auch für Großbetriebe bestätigt werden. Der informelle Informationsaustausch ist erwartungsgemäß den Familienbetrieben wichtiger. Die Ergebnisse haben die Erwartung widerlegt, dass Großbetriebe die vom Verband angebotenen Kollektivgüter mehr schätzen als Familienbetriebe. Zusätzlich wurde untersucht, ob es spezielle Charakteristika der Landwirte gibt, die mit der Mitgliedschaft in einem Verband positiv korrelieren. Es zeigte sich, dass eine Verbandsmitgliedschaft insbesondere diejenigen Familienbetriebe wählen, die externe Mitarbeiter beschäftigen und stark kommerziell orientiert sind. Eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Großbetrieb für eine Mitgliedschaft entscheidet, besteht dann, wenn er einen ausgeprägten Anteil an Tierproduktion besitzt und wenn die Beschäftigten dieses Betriebes gleichzeitig auch seine Eigentümer sind.

BAVOROVA, M., CURTISS, J. (2006): What motivates farms to associate?, International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

2.2.2.3 Themenfeld: **Organisation und Management von Agrarunternehmen**

Ansprechpartner: Jarmila Curtiss, Alexej Lissitsa

IAMO-WissenschaftlerInnen: Alfons Balmann, Miroslava Bavorová, Jeongnam Choi, Jarmila Curtiss, Kirsti Dautzenberg, Thomas Glauben, Andreas Gramzow, Kathrin Happe, Heinrich Hockmann, Michael Kopsidis, Alexej Lissitsa, Andriy Nedoborovsky, Henriette Stange, Vladislav Valentinov, Axel Wolz

Externe WissenschaftlerInnen: Bernhard Brümmer, Wencong Lu, Oleg Patlasov, Tomáš Ratinger, Jürgen Wandel, Robert D. Weaver

GastwissenschaftlerInnen: Taras Gagalyuk (Ukraine), Ladislav Jelinek (Tschechische Republik), Olena Kovtoun (Ukraine), Kateryna Kvasha (Ukraine), Oksana Luka (Ukraine), Tomáš Medonos (Tschechische Republik), Volodymyr Melnychuk (Ukraine), Maryna Mykhaylenko (Ukraine), Sergiy Parkhomenko (Ukraine), Supawat Rungsuriyawiboon (Thailand)

Drittmittel: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Marie-Curie-Stipendium (5. Forschungsrahmenprogramm der EU)

Kooperationspartner: Agraruniversität Omsk (Russland), Chiang Mai University (Thailand), Georg-August-Universität Göttingen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Nationale Agraruniversität der Ukraine (Kiew), Pennsylvania State University (USA), Zhejiang Universität (China), Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE, Prag), Institute for Prospective Technological Studies (IPTS, Sevilla)

Wichtige Ergebnisse des Themenfeldes lieferten zahlreiche Forschungsarbeiten, die im Kontext des Marie-Curie-Stipendiums "Evaluation of Transaction Costs in Agricultural Enterprises in CEES" von Dr. Jarmila Curtiss entstanden. Das Stipendium war Teil des 5. Forschungsrahmenprogramms der EU.

Bei einer Laufzeit vom 1. März 2003 bis zum 31. Januar 2005 erstreckte sich die aus diesem Stipendium direkt resultierende Forschungsarbeit noch bis Mitte 2006 (abschließender wissenschaftlicher Projektbericht im Juli 2006). Die Studien zeichnen sich durch eine intensive deutschlandweite und internationale Forschungskoooperation aus. Zu nennen sind hier vor allem Prof. Dr. Robert D. Weaver von der Pennsylvania State University (USA), Prof. Dr. Bernhard Brümmer von der Universität Göttingen sowie Dr. Tomáš Rätinger, Dr. Tomáš Medonos und Dr. Ladislav Jelinik vom Research Institute of Agricultural Economics (VÚZE) in Prag. Die enge Verzahnung zwischen empirischen Studien und theoretischer Durchdringung des Themas zeichnet dabei die Forschungsarbeit zur Rolle inner- und außerbetrieblicher Transaktionskosten für die Entwicklung der Agrarstruktur im Transformationsprozess aus.

Es gelang erstmals, aus transaktionskostenökonomischer Sicht die grundlegenden Unterschiede in der Agrarstruktur Westeuropas und europäischer Transformationsländer zu erklären. Aufbauend auf westeuropäischen Erfahrungen war die Umwandlung großbetrieblicher Agrarstrukturen in innerbetriebliche Transaktionskosten minimierende, deutlich kleinere Familienbetriebe für die MOEL erwartet worden. Die zahlreichen sich vornehmlich auf Tschechien konzentrierenden ökonomischen Studien belegen dagegen, dass die in der Anfangsphase der Transformation sich vollziehende Etablierung von wesentlich kleineren Betrieben in individuellem Eigentum nicht auf Kosten- und Effizienzvorteilen beruhte, sondern das politisch gewollte Ergebnis staatlicher Privatisierungsgesetzgebung darstellte. Die unter Transformationsbedingungen sehr hohen Transaktionskosten von Individualwirtschaften in der Inputbeschaffung und der Vermarktung erklären ihre geringe Wettbewerbsfähigkeit. Entgegen aller Prognosen und agrarpolitischen Bevorzugung des Familienbetriebes konnten die in Mehrpersonen-, Aktiengesellschaften und Genossenschaften umgewandelten Großbetriebe nicht nur in Tschechien ihre Position behaupten. Wichtige Ursachen hierfür stellten ihre effiziente betriebliche Reorganisation dar und die unter Transformationsbedingungen sehr niedrigen betriebsinternen Transaktionskosten der Lohnarbeit. Allerdings haben bisher weder Familien- noch Großbetriebe ihre Effizienzpotentiale auch nur annähernd ausgeschöpft.

CURTISS, J., BAVOROVÁ, M., JELINEK, L., MEDONOS, T., KUBÁT, J. (2006): Struktura, řízení a sociálně-ekonomické vztahy podniků v českém zemědělství, Výsledky dotazníkového šetření v roce 2004 [Strukturen, Management und sozialökonomische Beziehungen der Betriebe in der tschechischen Landwirtschaft, Ergebnisse einer Befragung von 2004], Halle (Saale).

CURTISS, J., BRÜMMER, B., MEDONOS, T., WEAVER, R. D. (2006): Can prosocial behavior affect efficiency and structural change?, Evidence from Czech agriculture, in: MANN, S. (Hrsg.): Causes and impacts of agricultural structures, Nova Science Publisher, Inc., New York/USA, S. 219-244.

CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2006): Less discussed dynamics in the Czech farm structure development, International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

VALENTINOV, V., CURTISS, J. (2005): Toward a transaction cost theory of organizational change in transitional agriculture, *Eastern European Economics*, Jg. 43(5), S. 25-45.

VALENTINOV, V., NEDOBOROVSKYY, A. (2005): Explaining inertia in organizational change in Ukrainian agriculture, *Journal of Change Management*, Jg. 5(4), S. 485-496.

Für Nordkorea besteht ähnlich wie für die DDR die Gefahr eines plötzlichen Zusammenbruchs und somit einer erzwungenen schnellen Wiedervereinigung. Daher lassen sich aus den ostdeutschen Erfahrungen bei aller gebotenen Vorsicht wichtige Handlungsanweisungen für Nordkorea ableiten. Die drastische Veränderung der ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen infolge der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 übten auf die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) Ostdeutschlands einen außerordentlichen Anpassungsdruck aus. In dieser Umbruchsphase benötigten alle ostdeutschen landwirtschaftlichen Betriebe umfangreiche Beratung. An erster Stelle stand die Frage, ob die LPGen bzw. die Kollektivbetriebe als Großbetriebe erhalten bleiben oder ob sie aufgelöst werden sollen. Parallel zur betrieblichen Umstrukturierung musste sich die Landwirtschaft mit völlig anderen Rahmenbedingungen auseinandersetzen (z. B. Wegfall vieler

Absatzmärkte, Preiseinbrüche bei allen landwirtschaftlichen Produkten etc.). Um diese und weitere Schwierigkeiten in der ostdeutschen Landwirtschaft zu bewältigen, wurden den Betrieben Beratungsleistungen in vielfältiger Form angeboten, die zum größten Teil vom Staat finanziert wurden. Während die Politik dem Leitbild des bäuerlichen Familienbetriebes anhing, hielt ein großer Teil der Agrarproduzenten in den neuen Bundesländern nach wie vor an großbetrieblichen Organisationsformen der Landwirtschaft fest.

Das Projekt "Analyse der Beratungsleistung während der ersten Transformationsphase der kollektiven Landwirtschaft am Beispiel Ostdeutschlands 1989-1992: Empfehlungen für Nordkorea", bearbeitet von Jeongnam Choi, Dr. Axel Wolz und Dr. Michael Kopsidis, untersucht die Beratungsdienstleistungen während der Systemtransformation für landwirtschaftliche Betriebe in der ehemaligen DDR. Bis heute fehlt eine solche Evaluierung für die Umbruchphase 1990-1992. Der empirische Teil der Arbeit umfasst ca. 25 Tiefeninterviews mit Betriebsleitern und Experten, die die Transformationsphase 1990-1992 in leitender Funktion erlebt haben. Die Arbeit bietet somit in erster Linie eine Beurteilung der Beratungsleistung aus Sicht der Betroffenen. Als ein für Korea wichtiges Ergebnis lässt sich festhalten, dass eine ergebnisoffene Beratung ohne Präferenz für eine bestimmte Betriebsform am ehesten Handlungsspielräume für die Schaffung lebensfähiger Betriebe und aktive Teilhabe der betroffenen Agrarproduzenten bietet.

WOLZ, A., KOPSIDIS, M., CHOI, J. (2007): Family farm ideology and the transformation of collective farms in East Germany 1989-2005, Universidade Nova de Lisboa, COST A35 Working Group 1: Property Rights, The social embeddedness of property rights to land in Europe, Lissabon/Portugal, 01.-03.06.2007.

Studien zur agrarischen Produktivitätsentwicklung durch Dr. Alexej Lissitsa vom IAMO, Dr. Supawat Rungsuriyawiboon von der Chiang Mai Universität (Thailand) und Dr. Sergiy Parkhomenko von der Humboldt-Universität zu Berlin haben sich sowohl mit den europäischen, als auch vorder- und zentralasiatischen Transformationsländern befasst. Vergleiche mit der Europäischen Union vor 2004 (EU-15, EU-10) standen dabei im Vordergrund. Neben der Messung der Produktivitätsentwicklung galt es diese, aufbauend auf dem Malmquist Total Factor Productivity Index, in die drei Bestandteile technischer Fortschritt, Effizienzgewinne und Skaleneffekte zu zerlegen. Eine solche Zerlegung lässt Rückschlüsse auf die der Produktivitätsentwicklung zugrunde liegenden Ursachen zu. Die Ergebnisse belegen einen eindrucksvollen "Catching-Up"-Prozess in den Transformationsländern. Ihr Produktivitätsrückstand gegenüber der EU hat sich alles in allem in der Dekade 1992-2002 merklich verringert.

Ähnliche ökonometrische Studien von Prof. Dr. Thomas Glauben vom IAMO in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Bernhard Brümmer von der Georg-August-Universität Göttingen und Dr. Wencong Lu von der Universität Zhejiang untersuchten für China 1986-2000 den Einfluss agrarpolitischer Reformen auf die Produktivitätsentwicklung am Beispiel der bei Shanghai liegenden Provinz Zhejiang. Waren die durchgreifenden Marktreformen der 1980er Jahre mit einer hohen Rate des technischen Fortschritts in der Landwirtschaft verbunden, so flachte diese im nachfolgenden Jahrzehnt merklich ab. Eine eher marktkritische Reformpolitik und die weiterhin bestehende Rechtsunsicherheit bezüglich bäuerlichen Landeigentums wirkten sich auf die Produktivitäts- und Effizienzentwicklung negativ aus. Die Schaffung voller bäuerlicher Eigentumsrechte würde einen wichtigen politischen Beitrag zur Förderung des chinesischen Agrarwachstums bedeuten.

BRÜMMER, B., GLAUBEN, T., LU, W. (2006): Policy reform and productivity change in Chinese agriculture: A distance function approach, *Journal of Development Economics*, Jg. 81, Nr. 1, S. 61-79.

LISSITSA, A., RUNGSURIYAWIBOON, S., PARKHOMENKO, S. (2007): How far are transition countries from European standards – A multi-factor productivity analysis for agriculture, *Eastern European Economics*, Jg. 45, H. 03, S. 53-78.

RUNGSURIYAWIBOON, S., LISSITSA, A. (2007): Agricultural productivity growth in the European Union and transition countries, *Journal of International Agricultural Trade and Development*, Nr. 3, S. 1-12.

Prof. Dr. Alfons Balmann, Dr. Alexej Lissitsa und Dr. Sergiy Parkhomenko untersuchten unter Mitarbeit von Andrea Rothe ebenfalls die Effizienz und Produktivität ostdeutscher Agrarbetriebe und

kamen in ihrer Analyse von Einzelunternehmen unter Verwendung des Malmquist-Indexes und der Data Envelopment Analysis (DEA) zu dem Ergebnis, dass Betriebe in den neuen Bundesländern im Durchschnitt ausgeprägtere Produktivitätssteigerungen und eine höhere Effizienz aufweisen als in den alten Bundesländern. Ihren Ergebnissen folgend lässt sich die Transformationsphase der ostdeutschen Landwirtschaft als abgeschlossen bezeichnen. Die Forschungen zu diesen Fragen erfuhren über drei Monate eine Förderung durch die DFG.

Mit der empirischen Untersuchung spezieller Erfolgsfaktoren auf Ebene der Führung landwirtschaftlicher Unternehmen am Beispiel ostdeutscher Marktfruchtbaubetriebe beschäftigte sich Dr. Kirsti Dautzenberg. Ihre unter Anwendung linearer Strukturgleichungsmodelle auf Buchführungsabschlussdaten basierenden Forschungen zum strategischen Management sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sich eine Strategie der Qualitätsführerschaft und Absatzbindung sowie der Technologieführerschaft durch Wissensvorsprung positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Signifikant ist in dieser Hinsicht auch eine zunehmende betriebliche Ausstattung mit landwirtschaftlicher Nutzfläche. Skaleneffekte unteilbarer Produktionsfaktoren sind hier ebenso wirksam wie ausgeprägtere Lerneffekte in größeren Betrieben.

DAUTZENBERG, K. (2005): Erfolgsfaktoren von landwirtschaftlichen Unternehmen mit Marktfruchtanbau in Sachsen-Anhalt – Eine empirische Analyse, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 32, Halle (Saale).

DAUTZENBERG, K., PETERSEN, V. (2005): Erfolgsfaktoren in landwirtschaftlichen Unternehmen, *Agrarwirtschaft*, Jg. 54, Nr. 8, S. 331-340.

LISSITSA, A., BALMANN, A. (2006): Efficiency and productivity analysis of farms in East and West Germany after the German reunification, *The Empirical Economics Letters*, Nr. 5/4, S. 183-193.

ROTHER, A., LISSITSA, A. (2005): Zur Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Landwirtschaft – Eine Effizienzanalyse landwirtschaftlicher Unternehmen Sachsen-Anhalts und der Tschechischen Republik, *IAMO Discussion Paper Nr. 87*, Halle (Saale).

Ein wichtiges neueres Verfahren der strategischen Unternehmensführung in Form eines modernen Kennzahlensystems stellt die Balanced Scorecard dar. Sie erlaubt es, eine Vielzahl strategisch wichtiger Faktoren in nur wenigen Zielen gemeinsam zu bündeln. Bisher fehlen allerdings insbesondere für Agrarbetriebe in Transformationsländern empirische Studien zum Einsatz dieses Managementinstruments. Die Studien von Dr. Alexej Lissitsa in Kooperation mit Dr. Elena Kovtoun von der Nationalen Agraruniversität der Ukraine in Kiew sind am Beispiel ukrainischer Agrarbetriebe zu dem Ergebnis gekommen, dass die Implementierung dieses effizienten aber komplexen Kennziffernsystems, das auf eine intensive Beratung angewiesen ist, die landwirtschaftlichen Berater in der Ukraine überfordert. Hinzu kommt, dass die meisten ukrainischen Großbetriebe nicht über die finanziellen Ressourcen verfügen, um den notwendigen intensiven Beratungsservice bezahlen zu können. Dies ist umso bedauerlicher, als sich das Konzept der Balanced Scorecard durchaus an die spezifischen Bedürfnisse ukrainischer Betriebe anpassen lässt. Ein Teil der Forschungen zur Balanced Scorecard wurde im Rahmen des bereits genannten dreimonatigen DFG-Projektes erbracht.

LISSITSA, A. (2005): Vse v ravnovesii? Opyt vnedrenija sovremennoj sistemy strategičeskogo menedžmenta v agrarnom komplekse Ukrainy [Alles ausbalanciert? Erste Erfahrungen bei der Implementierung von modernen Methoden des strategischen Managements im Agrarsektor der Ukraine], *Novoe sel'skoe chozjajstvo [Neue Landwirtschaft]*, Nr. 3, S. 36-39.

LISSITSA, A., KOVTOUN, O. (2005): The balanced scorecard implementation in a farm enterprise – A case study from Ukraine, in: EUROPEAN FEDERATION OF INFORMATION TECHNOLOGY IN AGRICULTURE, FOOD AND ENVIRONMENT (EFITA) (Hrsg.): Proceedings of Joint Conference EFITA/WCCA, Vila Real/Portugal, 25.-28.07.2005.

Eineinhalb Jahrzehnte nach Beginn der Transformation ist es in Russland zur Wiederbelebung quasi-planwirtschaftlicher Organisationsstrukturen in Form von vertikal hochintegrierten und riesige Flächen umfassenden Agroholdings und Agro-Finanzindustriellen Komplexen (AFIG) gekommen. Diese zentral gesteuerten Megaunternehmen konzentrieren sich vor allem in den agrarischen Gunstgebieten Südrusslands. Bisher liegen allerdings kaum Informationen oder Forschungen zu diesen Betrieben vor.

Erste Forschungen von PD Dr. Heinrich Hockmann in Zusammenarbeit mit Dr. Jürgen Wandel vom Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung (IAA) der MLU sind zu dem Ergebnis gekommen, dass insbesondere das Fehlen eines funktionierenden Kapitalmarktes und unsichere politische und ökonomische Rahmenbedingungen die Gründung von Agroholdings begünstigt hat. Allerdings ergeben die bisherigen Forschungen keine eindeutigen Aussagen bezüglich der langfristigen Überlebens- und Wettbewerbsfähigkeit dieser Betriebsform.

HOCKMANN, H., WANDEL, J., NEDOBOROVSKYY, A. (2005): Agroholdings in Russia: Breaking the vicious circle, Poster präsentiert auf dem 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Imperial College, Wye Campus, Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.

Technischer Fortschritt stellt einen wichtigen Weg dar, um anhaltende technische Ineffizienzen zu beseitigen. Dr. Jarmila Curtiss untersuchte mit Prof. Dr. Robert D. Weaver von der Pennsylvania State University (USA) und Prof. Dr. Bernhard Brümmer von der Georg-August-Universität Göttingen in einem "Stochastic frontier approach", wie sich ein radikaler Übergang zu genveränderten Anbaupflanzen auf die Produktionsmöglichkeitenkurve und technische Ineffizienz auswirkt. Am Beispiel der US-amerikanischen Sojabohnenerzeugung kommen sie zum Ergebnis, dass auf Betriebsebene Gentechnologie sowohl die Produktivität erhöht als auch die technischen Ineffizienzen vermindert.

WEAVER, R. D., CURTISS, J., BRÜMMER, B. (2005): Technical efficiency effects of technological change: Another perspective in GM crops, European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.

2.2.2.4 Themenfeld:	Risikomanagement und Finanzierung
Ansprechpartnerin:	<i>Raushan Bokusheva</i>
IAMO-WissenschaftlerInnen:	<i>Elena Epelstejn, Olaf Heidelberg, Heinrich Hockmann, Vladislav Valentinov</i>
Externe WissenschaftlerInnen:	<i>Irina Bezlepina, Gunnar Breustedt, Yerbolat Karmambayev, Subal Kumbhakar, Nikolai Svetlov</i>
GastwissenschaftlerInnen:	<i>Victoria Anpilogova (Russland), Bota Borina (Kasachstan), Talgat Kussaiynov (Kasachstan), Marina Sannikova (Russland)</i>
Drittmittel:	<i>Volkswagen-Stiftung, DAAD</i>
Kooperationspartner:	<i>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kasachische Agraruniversität Astana, New York State University of Binghamton (USA), Universität Hohenheim, Universität Wageningen (Niederlande), Landwirtschaftliche Timirjazev-Akademie Moskau (Russland)</i>

Im Dezember 2006 hat das IAMO das von der Volkswagen-Stiftung finanzierte Projekt "Crop Insurance in Kazhakstan: Options for Building a Sound Institution Promoting Agricultural Production" abgeschlossen. Im Projekt wurden die Möglichkeiten für die Einführung einer wirtschaftlich tragfähigen und marktgerechten Ertragsausfallversicherung unter Transformationsbedingungen analysiert. Die Projektergebnisse finden sich in zwei abgeschlossenen Dissertationen, zwei erfolgreich verteidigten Masterarbeiten, in über 50 Publikationen und agrarpolitischen Empfehlungen, die zukünftig in ein Weltbankprojekt zur Entwicklung eines Ertragsversicherungssystems in Kasachstan einfließen werden. Die Untersuchungen, die in Kooperation mit der Agraruniversität Astana und Herrn Dr. Gunnar Breustedt (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) durchgeführt wurden, zeigen, dass die Entwicklung eines privaten Versicherungssystems in Kasachstan in einem starken Ausmaß vom systemischen Risiko eingeschränkt ist. Dieses resultiert aus der hohen Korrelation zwischen Ertragsausfällen über einen großen Raum. Unter solchen Bedingungen ist die langfristige Finanzstabilität des Versicherungssystems nur dann gewährleistet, wenn ein Konzept zum Management des systemischen Risikos vorhanden ist. In diesem Zusammenhang werden drei mögliche Lösungen empfohlen: (1) Reduktion des systemischen

Risikos durch Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion auf produktionsgünstige Standorte, Produktionsdiversifikation sowie Erarbeitung und Implementierung innovativer Produktionstechnologien, die die Abhängigkeit der Betriebe von Witterungsbedingungen verringern, (2) Einführung einer Katastrophenversicherung in den dürrebedrohten Regionen, die auf einem nationalen oder regionalen Ertragsindex basiert und (3) Gewährung einer Rückversicherung im Falle katastrophaler Ertragsausfälle.

Andererseits schafft die Existenz systemischen Risikos gute Voraussetzungen für die Einführung so genannter index-basierter Ertragsversicherungen. Im Projekt erfolgte die Untersuchung ihrer Effizienz im Vergleich zu einer traditionellen Versicherung und alternativen Risikomanagementinstrumenten landwirtschaftlicher Unternehmen in Kasachstan. Die Analyse zeigt, dass von den untersuchten Versicherungen die auf den Rayonerträgen basierte Indexversicherung eine höhere Varianzreduktion gewährleistet und damit am besten das Einkommen der kasachischen Getreideproduzenten stabilisiert. Die Effizienz der wetterbasierten Indexversicherungen hängt in einem starken Ausmaß davon ab, wie gut in einzelnen Regionen das Wetterstationennetz ausgebaut ist, und kann deshalb durch eine höhere Dichte der Wetterstationen wesentlich verbessert werden. Neben Versicherungen spielen andere Risikomanagementstrategien wie technologische Anpassungen und Diversifikation sowie Bewässerung eine große Rolle im Management der Produktionsrisiken.

BOKUSHEVA, R. (2006): Crop insurance in transition, A comparative analysis of insurance products: The case of Kazakhstan, in: CAFIERO, C., CIOFFI, A. (Hrsg.): Income stabilization in agriculture, Proceedings of the 86th EAAE Seminar "Agricultural income stabilization: What role should public policies play?", Anacapri/Italien, 21.-22.10.2006, S. 245-272.

BOKUSHEVA, R., BREUSTEDT, G., HEIDELBACH, O. (2006): Measurement and comparison of risk reduction by means of farm yield, area yield, and weather index crop insurance schemes – The case of Kazakhstani wheat farms, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

HEIDELBACH, O. (2006): Efficiency of selected risk management instruments – An empirical analysis of risk reduction in Kazakhstani crop production, PhD-Thesis, Halle (Saale).

In einer Studie zur Produktivitätsentwicklung im russischen Agrarsektor haben Dr. Raushan Bokusheva und PD Dr. Heinrich Hockmann anhand eines ökonometrischen Verfahrens die Effekte des Produktionsrisikos und der technischen Ineffizienz gemessen. Die Ergebnisse der Studie weisen darauf hin, dass technische Ineffizienzen, wie auch das Produktionsrisiko, die Volatilität der landwirtschaftlichen Produktion erhöht. Für die meisten Betriebe erklärt sich ihre Outputvolatilität dabei hauptsächlich aus dem hohen Produktionsrisiko. Dies bedeutet, dass bei zukünftigen Untersuchungen zur Entwicklung der russischen Agrarerzeugung das Produktionsrisiko und das aus ihm resultierende Verhalten der Agrarproduzenten stärker berücksichtigt werden sollte. Insbesondere Studien zur technischen Effizienz russischer Agrarbetriebe, die den Einfluss des Risikos auf den Output und auf betriebliche Entscheidungen der russischen Agrarproduzenten vernachlässigen, laufen Gefahr, die technische Effizienz verzerrt abzubilden.

Die drei untersuchten Regionen Orjol, Krasnodar und Samara weisen dabei signifikante Unterschiede in ihrer Produktionstechnologie auf. Dies trifft nicht nur für Produktionselastizitäten, sondern auch für die Auswirkungen des technischen Fortschritts zu. Die Agrarbetriebe unterscheiden sich je nach Region signifikant in ihren Fähigkeiten, zum einen die Produktionsmöglichkeitenkurve (Production Frontier) nach außen zu verschieben und zum anderen, die existierende Frontier auch zu erreichen. Dabei gilt, je größer der technische Fortschritt in einer Region, desto weniger nimmt die technische Effizienz im Durchschnitt aller Betriebe zu. Eine Ursache hierfür ist die zu langsame Adaption von Innovationen, die in den führenden Betrieben einer Region realisiert werden und die Produktionsmöglichkeiten stetig erweitern. Insbesondere gilt dies für die Region Samara.

Des Weiteren belegt die Studie, dass Agrarbetriebe nur schwach auf das Produktionsrisiko reagieren. Implizit heißt dies, dass die Faktorausstattung russischer Betriebe den stark risikodeterminierten Produktionsbedingungen nicht angepasst ist. Für eine beschleunigte Entwicklung der russischen

Landwirtschaft ist es daher dringend geboten, dass Betriebe ihren Faktoreinsatz am Produktionsrisiko orientieren. Am ehesten wäre dies zu erreichen durch die Einführung moderner Produktionstechnologien und von Anbausystemen, die helfen, die Outputvolatilität zu reduzieren und einen flexibleren, den extremen natürlichen Gegebenheiten angepassten Faktoreinsatz erlauben.

Die Ergebnisse dieser Studie wurden in einem Artikel veröffentlicht, der 2006 institutsintern als bestes IAMO-Papier ausgezeichnet worden ist.

BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H. (2006): Output volatility in Russian agriculture: The significance of risk and inefficiency, in: GATAULIN, A. (Hrsg.): *Matematičeskie metody i modeli v ěkonomike APK* [Mathematische Methoden und Modelle in der Wirtschaft der APK], Trudy desjatoj meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii Nezavisimogo Naučnogo Agrarno-ěkonomičeskogo Obščestva Rossii [Beiträge der 10. internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz der Unabhängigen Agrarökonomischen Gesellschaft Russlands NAEKOR], Bd. 10, T. 1, 20.-21.04.2006, S. 20-29.

BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H. (2006): Production risk and technical inefficiency in Russian agriculture, *European Review of Agricultural Economics*, Bd. 33, S. 93-118.

Basierend auf den methodologischen Grundlagen und Erkenntnissen der vorhergehenden zwei Untersuchungen wurden in Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Universität Saratov Strategien zur Verringerung der witterungsbedingten Produktionsverluste analysiert. Raue klimatische Bedingungen der Steppenzone in dieser wichtigen Agrarregion Russlands machen die Anwendung produktionstechnischer sowie finanzieller Risikomanagementinstrumente unvermeidlich. Es hat sich jedoch im Laufe der Analyse herausgestellt, dass zur Zeit die Möglichkeiten der russischen Betriebe, ihre Risiken effektiv zu reduzieren, sehr begrenzt sind. Deshalb wird empfohlen, einen organisatorisch-institutionellen Rahmen zu schaffen, der den Zugang der Betriebe zu innovativen Technologien bzw. Finanzmarktinstrumenten erleichtert.

BOKUSHEVA, R., SANNIKOVA, M., HEIDELBACH, O. (2006): Efficiency of index-based crop insurance in Russian agriculture, Paper accepted for IAMO Forum 2007 "Sustainable Rural Development: What is the Role of Agri-food Sector?", Halle (Saale), 27.-29.06.2006.

SANNIKOVA, M., BOKUSHEVA, R. (2006): Instruments reducing climatic risks in Russian agriculture, Paper accepted for the 101st EAAE Seminar "Management of Climate Risks in Agriculture", Berlin, 05.-06.07.2006.

Ein weiteres Projekt zu Russland hat Faktoren untersucht, die das Wachstum und das Investitionsverhalten der Agrarbetriebe erklären. Diese Studie wird in Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Timirjazev-Akademie in Moskau und der Universität Wageningen in den Niederlanden durchgeführt. Die Untersuchungen basieren auf einer Befragung von 90 landwirtschaftlichen Betrieben aus drei russischen Regionen: Orjol, Samara und Stavropol. Den Untersuchungsergebnissen folgend hängt die Investitionstätigkeit der Betriebe nicht von externen Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Produktion ab, sondern in starkem Maß von den individuellen Merkmalen der russischen Unternehmen. Zu den wichtigsten gehören die Kompetenz des Managements und die Lernfähigkeit in der Betriebsorganisation. Nicht zu unterschätzen sind auch Eigentumsstrukturen sowie der Zugang zu den Märkten. Die Betriebe, in denen das Management einen Anteil am Betriebseigentum hat, investieren erstens mehr und zweitens verstärkt in neuere Technologien.

BOKUSHEVA, R., ANPILOGOVA, V., VALENTINOV, V. (2006): Which farms grow in Russia?, Results of an econometric analysis, in: GATAULIN, A. (Hrsg.): *Matematičeskie metody i modeli v ěkonomike APK* [Mathematic Methods and Models in Agroindustrial Complex Economics], S. 11-20.

BOKUSHEVA, R., VALENTINOV, V., ANPILOGOVA, V. (2007): The investment behaviour of Russian farms, *Post-Communist Economies*, Jg. 19, H. 1, S. 53-71.

2.2.3 Forschungsschwerpunkt: Marginalisierung in ländlichen Räumen

Der Forschungsschwerpunkt "Marginalisierung in ländlichen Räumen" behandelt Entwicklungen im Transformationsprozess, bei denen sich der Ausschluss großer Teile der Bevölkerung von der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklung verfestigt hat. Diese Exklusionsprozesse betreffen zum einen bestimmte Bevölkerungsgruppen, zum anderen aber auch ganze Regionen, dabei

vornehmlich den ländlichen Raum. In vielen Ländern Osteuropas und Zentralasiens öffnet sich die Schere zwischen strukturschwachen ländlichen Gebieten und urbanen Wachstumszentren immer mehr, während in einigen der Transformationsländer Mitteleuropas inzwischen andere Probleme in den Vordergrund gerückt sind. Im Zuge dieser Differenzierung sind einige ehemalige Transformationsregionen für den Forschungsschwerpunkt "Marginalisierung" von abnehmender Relevanz, gleichzeitig sind Forschungsprojekte zu Regionen in China und Südostasien begonnen worden.

Die regionale Dimension divergenter Entwicklungsprozesse behandelt das Themenfeld *Politik zur Entwicklung ländlicher Räume*. Ausgehend von einer regionenspezifischen Situationsanalyse kann eine befriedigende Entwicklung benachteiligter ländlicher Gebiete aber nur in Gang kommen, wenn es unter Einsatz regionalpolitischer Instrumente gelingt, lebensfähige, diversifizierte ökonomische Strukturen zu fördern, die auf örtlichen Potenzialen basieren. Im Themenfeld *Privathaushalte und Familienwirtschaften* werden insbesondere schichten- bzw. gruppenspezifische Fragestellungen behandelt, wie die Bedeutung von Nahrungsmittelproduktion, Einkommensdiversifizierung und Subsistenzwirtschaft für den Einzelhaushalt. Regionenbezogene Konzepte, wie die Entwicklung ländlicher Arbeitsmärkte, und die Betrachtung langfristiger Prozesse im historisch vergleichenden Kontext werden durch mikroökonomisch ausgerichtete Arbeiten ergänzt, die vorwiegend auf mikroökonomischen Analysen einzelwirtschaftlicher Daten beruhen. Des Weiteren gilt es, die historischen Wurzeln regionaler Entwicklungsunterschiede herauszuarbeiten. Entwicklungsgefälle innerhalb Europas, zwischen Transformationsländern oder auch zwischen Regionen eines Landes haben dabei oft Ursachen, die weit in die Geschichte zurückreichen. Abschließend bleibt festzuhalten, dass in beiden Themenfeldern die Erarbeitung von Politiken zur Armutsbekämpfung ein wesentliches Ziel darstellt.

2.2.3.1 Themenfeld: ***Politik zur Entwicklung ländlicher Räume***

Ansprechpartnerin: *Judith Möllers*

IAMO-WissenschaftlerInnen: *Sabine Baum, Gertrud Buchenrieder, Jana Fritzsich, Judith Möllers, Klaus Reinsberg, Henriette Stange, Diana Traikova, Peter Weingarten, Axel Wolz*

Externe WissenschaftlerInnen: *Štefan Bojnec, Peter Cook, Andrew Copus, Csaba Csáki, Sophia Davidova, Ramona Franić, Edward Majewski, Plamen Mishev, Mario Njavro, Cosmin Salasan, Neil Ward*

GastwissenschaftlerInnen: *Mehmet Bülbül (Türkei), Jeongnam Choi (Südkorea), Inna Semerog (Ukraine), Vitalii Zinovchuk (Ukraine)*

Drittmittel: *Europäische Kommission, Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft*

Kooperationspartner: *Corvinus Universität (Budapest), Landwirtschaftliche Universität Warschau (Polen), Scottish Agricultural College (SAC, Edinburgh), Universität für Agrarwissenschaften und Tiermedizin des Banats (Timisoara), Universität für Nationalökonomie und Weltwirtschaft (Sofia), Universität Newcastle upon Tyne (Großbritannien), Universität Zagreb (Kroatien), Kroatische Industrie- und Handelskammer (Zagreb), Österreichisches Institut für KMU-Forschung (Wien), Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft*

Schwerpunkt der Forschungsarbeit ist die Analyse der vielfältigen, oft durch die Transformation verstärkten sozioökonomischen Probleme ländlicher Räume und die Ableitung von effektiven Politikempfehlungen. Seit 1990 haben insbesondere Wachstumszentren vom Transformationsprozess profitiert. In ländlichen Räumen wurde dagegen die Industrie massiv abgebaut, jedoch keine entsprechenden neuen Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen. Fast immer haben die Umstrukturierungsprozesse im ländlichen Raum zu einer Freisetzung von Arbeitskräften und damit zur Zunahme von offener und versteckter Arbeitslosigkeit und in der Folge zu Armut geführt.

Wichtige Forschungsfelder des Themengebietes liegen deshalb im Bereich der Einkommens- und Beschäftigungssicherung im ländlichen Raum. In einigen Ländern dient die Subsistenzlandwirtschaft als sozialer Puffer. Daraus ergibt sich die Frage, ob solche, den Strukturwandel hemmenden Entwicklungen dauerhaft sind oder eher ein vorübergehendes Phänomen und wie politisch Einfluss genommen werden kann. Weiterhin werden innerhalb des Themenfeldes folgende Fragenkomplexe bearbeitet: (1) Wie stellt sich die Entwicklung der interregionalen Disparitäten dar? Ist der Einsatz regionalpolitischer Maßnahmen sinnvoll? Welche Rolle spielt die Landwirtschaft für die ländliche Entwicklung? (2) Welche Bedeutung hat die Diversifizierung in dem außerlandwirtschaftlichen Bereich und welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung zur Aufgabe der Landwirtschaft oder zur Diversifizierung? Inwiefern sollten der außerlandwirtschaftliche Sektor und weitere Aspekte, die die Multifunktionalität des ländlichen Raumes betonen, wie zum Beispiel ländliche Netzwerke und Sozialkapital, verstärkt in das Augenmerk der Politik gerückt werden? (3) Wie wirken sich die Maßnahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes auf die Beschäftigung, Produktion und Wettbewerbsfähigkeit aus?

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt "Study on Employment in Rural Areas" (SERA) abgeschlossen. Es folgte der Aufforderung des Europäischen Rates an die Europäische Kommission im Jahr 2003, eine "eingehende Analyse über die Beschäftigungsaussichten in den ländlichen Gebieten im Anschluss an die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik und den Prozess der Erweiterung der Union vorzunehmen, und dabei der Beschäftigungssituation der jungen Menschen und der Frauen besondere Beachtung zu schenken". An der von der EU-Kommission hierzu geförderten Studie war das IAMO maßgeblich beteiligt. 15 Einrichtungen aus zwölf Ländern waren an der 2006 abgeschlossenen und vom Scottish Agricultural College (SAC, Andrew Copus) in Edinburgh koordinierten Studie beteiligt. Dr. Peter Weingarten, Sabine Baum und Henriette Stange vom IAMO analysierten auf der regionalen NUTS-3-Ebene (ca. 1.300 Regionen) die Beschäftigung im Agrarsektor. Die Ergebnisse zeigen die großen regionalen Unterschiede in der Bedeutung und Struktur landwirtschaftlicher Beschäftigung innerhalb der EU-27. In fast allen Regionen nimmt die landwirtschaftliche Beschäftigung ab und es kann auch zukünftig mit einem bedeutsamen Rückgang gerechnet werden. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, neue Beschäftigungsmöglichkeiten in ländlichen Räumen zu schaffen. Die Auswirkungen der Einführung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bzw. der Reform der GAP auf die Beschäftigung wurde mit Hilfe von 15 Fallstudien untersucht, die von Partnern vor Ort durchgeführt und von Dr. Peter Weingarten und Dr. Peter Cook (Schottland) koordiniert und ausgewertet wurden. Für die neuen Mitgliedstaaten zeigten die Fallstudien, dass der Einfluss der GAP-Einführung auf die Beschäftigung im Vergleich zu allgemeinen Effekten des EU-Beitritts und makroökonomischen Faktoren als gering einzuschätzen ist. Auch für die alten Mitgliedstaaten ist zu erwarten, dass die GAP-Reform den langjährigen Trend des Rückganges der landwirtschaftlichen Beschäftigung nicht wesentlich beeinflussen wird. Der Endbericht kann unter http://ec.europa.eu/agriculture/publi/reports/ruralemployment/sera_report.pdf heruntergeladen werden.

BAUM, S., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2007): Agricultural policy changes and their impact on farm employment, *EuroChoices*, Jg. 1, Nr. 6, S. 30-31.

BAUM, S., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2007): Employment in agriculture in the enlarged European Union: Trends and the impact of recent agricultural policy changes, *Geographische Rundschau International Edition* 3, 2/2007, S. 4-13.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft erfordert begleitende Politikmaßnahmen, die darauf abzielen, wettbewerbsfähige Betriebe zu fördern und langfristig nicht wettbewerbsfähige Betriebe in sozial verträglicher Art zum Ausscheiden zu bewegen. Empirisch zeigt sich, dass landwirtschaftliche Betriebe dem Druck des Strukturwandels oft durch eine Diversifizierung ihrer Tätigkeiten auch in den außerlandwirtschaftlichen Bereich hinein begegnen. Die treibenden Kräfte und Strategien, die hier wirken, und die Frage, ob es sich um kurzfristige Anpassungsprozesse oder sich verfestigende neue Strukturen handelt, sind von höchstem Interesse für eine zielgerechte Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes. In einer Untersuchung konnte für Slowenien und Mazedonien gezeigt werden, dass bewältigungs- und risikominimierende Strategien bei der Beschäftigungsdiversifikation entscheidend sind.

Während in Slowenien eine Tendenz besteht, landwirtschaftliche Betriebe im Nebenerwerb aufrecht zu erhalten, oftmals als Hobbybeschäftigung, ist für Mazedonien vor allem die hohe Arbeitslosigkeit, die keine Alternativen zur Landwirtschaft zulässt, Hemmnis für den Strukturwandel. Seit Ende 2006 läuft am IAMO ein neues Projekt zu diesem Thema. Untersucht werden zwei ländliche Regionen in Kroatien. Ausgangspunkt der Forschung, die unter dem Titel "Croatia's EU accession and its socio-economic implications for farm households" läuft, ist das Bestreben Kroatiens, der EU beizutreten. Die laufenden Beitrittsverhandlungen sollen durch eine politikorientierte Studie, die unter der Leitung von Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder und Dr. Judith Möllers in Zusammenarbeit mit der Kroatischen Handelskammer, die federführend bei der Verhandlung des Kapitels Landwirtschaft ist, unterstützt werden. Finanziert wird das Projekt von der GTZ. Ziel ist es, eine sozioökonomische Situationsanalyse zu erstellen, die insbesondere den Informationsstand und die subjektive Wahrnehmung der bevorstehenden Änderungen in der Agrarpolitik durch die kroatischen Kleinbauern beleuchtet. Daneben wird die Wettbewerbssituation des Milchsektors näher analysiert. Für die Ableitung von Politikempfehlungen wird in Zusammenarbeit mit Štefan Bojnc (Universität Primorska, Koper) eine Vergleichsstudie in Slowenien durchgeführt, das seinen EU-Beitritt bereits im Jahr 2004 vollzog.

MÖLLERS, J. (2006): Außerlandwirtschaftliche Diversifikation im Transformationsprozess – Diversifikationsentscheidungen und -strategien ländlicher Haushalte in Slowenien und Mazedonien, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 35*, Halle (Saale).

Im Zuge der zunehmenden Differenzierung ländlicher Räume erhalten Maßnahmen der ländlichen Entwicklung innerhalb der EU eine wachsende Bedeutung. Dabei tritt der landwirtschaftliche Sektor inzwischen oft in den Hintergrund und – wie oben beschrieben – erhalten Maßnahmen zur Förderung des außerlandwirtschaftlichen Sektors, aber auch die Inwertsetzung von kulturellen und historischen Werten (Ressourcen) einer Region eine stärkere Betonung. Soziale Netzwerke und Beziehungen ("Sozialkapital") werden hierbei als ein bedeutender Faktor für die Entwicklung von marginalisierten Räumen erkannt. Im Rahmen eines von der "European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions" (Dublin) ausgeschriebenen Forschungsprojektes mit dem Thema "Promoting quality of life in rural Europe" stand der Beitrag von Sozialkapital zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Mittelpunkt der Untersuchung. Dieses Projekt vergleicht zehn europäische Länder und wurde vom Österreichischen Institut für KMU-Forschung (Wien) koordiniert. Im Herbst 2006 führten Dr. Axel Wolz und Dr. Klaus Reinsberg empirische Erhebungen (Expertengespräche mit Schlüsselpersonen) in zwei ausgewählten Regionen Deutschlands durch: In der Region Altmark, Sachsen-Anhalt, und dem Kreis Tirschenreuth, Bayern.

Auch wenn aufgrund des vorgegebenen Forschungsrahmens nur ein erster Einblick in die Untersuchungsfrage gewonnen werden konnte, zeigen die Ergebnisse, dass soziale Netzwerke sehr wohl einen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum leisten. Sie fördern sowohl das gegenseitige Vertrauen als auch Verpflichtungen und stärken regionale Identitäten. Die vorhandenen lokalen Ressourcen können so effizienter und Synergieeffekte besser genutzt werden. Allerdings sind vertiefende und zeitintensivere Studien notwendig, um Aussagen darüber zu machen, wie Initiativen zur Stärkung von lokalem Sozialkapital gestärkt bzw. hemmende Faktoren abgebaut werden können. Eine umfangreiche Studie zu diesem Themenkomplex in Bulgarien ist im Rahmen der Promotion von Diana Traikova am IAMO geplant.

WOLZ, A. (2007): Rural society and diversification of employment and income – Major factors of influence and repercussions on rural development, Vortrag gehalten auf der Tagung "Die ländliche Gesellschaft europäischer Peripherien", Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig, 23.-25.02.2007.

WOLZ, A., REINSBERG, K. (2006): Promoting quality of life in rural Europe – National contribution: Germany, Unveröffentlichter Forschungsbericht, IAMO, Halle (Saale), 29 Seiten.

Im Rahmen des gerade als Teil des 6. Forschungsrahmenprogrammes der EU angelaufenen Projektes SCARLED (siehe Punkt 2.2.3.2) werden im Hinblick auf eine Politik zur Entwicklung ländlicher Räume in den neuen Mitgliedstaaten der EU Politikempfehlungen zur Gestaltung des ländlichen

Strukturwandels erarbeitet. Diese beruhen neben einer umfassenden Analyse des Strukturwandels auf einem Vergleich mit erfolgreich verlaufenden ländlichen Entwicklungsprozessen der alten EU-15. Verantwortlich für diese Vergleichsstudie ist innerhalb von SCARLED Prof. Dr. Neil Ward (Newcastle Universität, England). Das IAMO ist durch eine Studie in den neuen Bundesländern beteiligt, die von Dr. Axel Wolz und Dr. Klaus Reinsberg durchgeführt wird. Daneben arbeiten Dr. Judith Möllers und Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder mit den genannten Forschern an der Ausarbeitung von "Best-practice lessons" und abschließenden Politikempfehlungen, die wiederum in einem das gesamte Projekt SCARLED umfassenden Bericht unter Federführung von Prof. Dr. Csaba Csáki (Corvinus Universität, Budapest, Ungarn) zusammengefasst werden.

2.2.3.2 Themenfeld: **Privathaushalte und Familienwirtschaften**

Ansprechpartner: *Stephan Brosig, Michael Kopsidis*

IAMO-WissenschaftlerInnen: *Alfons Balmann, Stephan Brosig, Gertrud Buchenrieder, Jana Fritzsch, Thomas Glauben, Kathrin Happe, Michael Kopsidis, Judith Möllers, Andriy Nedoborovsky, Martin Petrick, Xiaobing Wang, Patrick Zier*

Externe WissenschaftlerInnen: *Gunnar Breustedt, Graham Dalton, Georg Fertig, Michael Grings, Thomas Herzfeld, Erik Mathijs, Ulrich Pfister, Scott Rozelle, Eberhard Schulze, Christoph Weiss*

GastwissenschaftlerInnen: *Irina Degtiarevich (Weißrussland), Thomas Herzfeld (Deutschland), Rainer Klepper (Deutschland), Ji-Weon Lee (Südkorea), Janine Pelikan (Deutschland), Christoph Rathmann (Deutschland)*

Drittmittel: *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Europäische Kommission, 6. Forschungsrahmenprogramm der EU*

Kooperationspartner: *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Seoul National University (Südkorea), Staatliche Agraruniversität Grodno (Weißrussland), Staatliche Agroökologische Universität der Ukraine (Shitomir), Stanford University (USA), Universität Lissabon (Portugal), Universität Saragossa (Spanien), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Wirtschaftsuniversität Wien (Österreich), Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP) an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Forschungszentrum für Ländliche Ökonomie am Agrarministerium der VR China (RCRE, Peking), Institute for Prospective Technological Studies (IPTS, Sevilla), Staatliches Statistikkomitee der Ukraine (Kiew)*

Ende 2006 warb das IAMO im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogrammes der EU das Projekt "Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods" (SCARLED) ein. Die Gesamtleitung des über drei Jahre laufenden Projektes liegt bei Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder. Ebenfalls tragende Funktionen in diesem Projekt haben Dr. Judith Möllers, Dr. Jana Fritzsch, Prof. Dr. Alfons Balmann und Dr. Kathrin Happe. SCARLED beschäftigt sich mit Strukturanpassungen im ländlichen Raum und der sie begleitenden sozioökonomischen Transformation in den neuen Mitgliedstaaten der EU einschließlich Rumänien und Bulgarien. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen auf ländliche Haushalte und ihre Perspektiven. Für Bulgarien, Ungarn, Polen, Rumänien und Slowenien sind Fallstudien auf der Grundlage umfangreicher empirischer Datenerhebungen geplant. Daneben erfolgt ein Vergleich mit erfolgreich verlaufenden ländlichen Entwicklungsprozessen der alten EU-15. Beides soll dazu beitragen, fundierte Politikempfehlungen zur Gestaltung des ländlichen Strukturwandels geben zu können. Erstmals übernimmt das IAMO mit SCARLED federführend die Koordination eines EU-Projektes. Insgesamt zehn Partnerinstitutionen aus acht Ländern tragen zum Projekt bei. Aktuelle Informationen zu SCARLED bietet <www.scarled.eu>.

Ende 2006 erhielt das IAMO außerdem den Zuschlag für das EU-Tender-Projekt "Sustainability of Semi-Subsistence Farming Systems in New Member States and Acceding Countries" (S-FARM). Finanziert wird das Projekt durch das *Institute for Prospective Technological Studies* der EU-Kommission in Sevilla. Ansprechpartner sind Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder und Dr. Jana Fritsch. Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Phänomen der Semi-Subsistenzlandwirtschaft, die als Hemmnis für den Strukturwandel gilt und andererseits enorme Bedeutung für die soziale Abpufferung im Transformationsprozess hat. Die Forschung leistet einen ganz konkreten Beitrag im Rahmen der europäischen Politik zur Entwicklung ländlicher Räume, da die Ergebnisse der Untersuchungen in die EU-Halbzeitbewertung der Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes einfließen sollen. Gemeinsam mit Partnern aus Polen (Landwirtschaftliche Universität zu Warschau), Rumänien (Universität für Landwirtschaftswissenschaften und Tiermedizin des Banat, Timisoara) und Bulgarien (Universität für Nationalökonomie und Weltwirtschaft, Sofia) wird das IAMO die gegenwärtige sozioökonomische Situation von Semi-Subsistenzlandwirten in diesen drei Ländern untersuchen. Weitere Informationen zu S-FARM sind unter http://safh.jrc.es/s_study6.html zu finden.

Für den gegenwärtig sich vollziehenden forcierten agrarischen Strukturwandel innerhalb der EU lässt sich eine begleitende Politik zur Förderung wettbewerbsfähiger Betriebe nur erarbeiten auf Basis einer genauen Kenntnis der treibenden Kräfte und Strategien bei der Betriebsnachfolge und -aufgabe. Prof. Dr. Thomas Glauben untersuchte diese für norddeutsche und westeuropäische Familienbetriebe in ökonomischen Studien zusammen mit Dr. Martin Petrick und WissenschaftlerInnen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie der Wirtschaftsuniversität Wien. Wichtige Determinanten bei der Betriebsaufgabe sind demnach die Rentabilität der Bewirtschaftung, das Ausbildungsniveau potentieller Hofnachfolger sowie die Möglichkeiten der Verpachtung. Für Westeuropa lässt sich sagen, dass eine Betriebsaufgabe umso wahrscheinlicher wird, je kleinstrukturierter eine Region ist, je niedriger der Anteil an Nebenerwerbslandwirten liegt und je geringer das Subventions- und Preisstützungsniveau ist.

BREUSTEDT, G., GLAUBEN, T. (2007): Driving forces behind exiting from farming in Western Europe, *Journal of Agricultural Economics*, Jg. 2007, Bd. 58, H. 1, S. 115-127.

GLAUBEN, T., PETRICK, M., TIETJE, H., WEISS, C.: Probability and timing of succession or closure in family firms: A switching regression analysis of farm households in Germany, *Applied Economics* (im Druck).

GLAUBEN, T., TIETJE, H., WEISS, C. (2006): Agriculture on the move: Exploring regional differences in farm exit rates, *Review of Regional Research*, Jg. 06, Nr. 26, S. 103-118.

Neben der erweiterten EU erstrecken sich die Forschungen des Themenfeldes auch auf die GUS. Schon in den Jahren vor 2005 beschäftigten sich WissenschaftlerInnen des IAMO am Beispiel der Ukraine und auch Russlands intensiv mit der Herausbildung und den Konsequenzen einer dualen Agrarstruktur, bestehend aus einer Masse parzellenartiger persönlicher Hauswirtschaften weit unterhalb des Vollerwerbs und von privatisierten Großbetrieben als Rechtsnachfolger der ehemaligen Kolchosen. Nicht nur, dass Hauswirtschaften in den GUS-Staaten mit Konzentration auf die Veredlungswirtschaft oft ca. die Hälfte der gesamten Agrarerzeugung erbringen, so gelten sie auch als produktiver und rentabler als die Großbetriebe. Neuere Studien durch Dr. Andriy Nedoborovskyy und PD Dr. Eberhard Schulze ergeben dabei aber, dass die relativ höhere Rentabilität der Hauswirtschaften auf dem Umstand beruht, dass Großbetriebe ihren Arbeitskräften als Lohnersatz oft den Vorleistungsbezug unter Marktwert für ihre persönlichen Nebenwirtschaften gewährleisten. Zusammenfassend gesagt, die Leistungsfähigkeit der Hauswirtschaften kommt erst durch ihre symbiotisch zu nennende Beziehung zum Großbetrieb zustande. Empirische Studien in Zusammenarbeit von Dr. Stephan Brosig mit Prof. Dr. Michael Grings von der MLU und anderen deutschen sowie weißrussischen WissenschaftlerInnen der Staatlichen Agraruniversität Grodno belegen des Weiteren, dass in Hauswirtschaften der Produktion für den Eigenverbrauch oder zum Tausch in verwandtschaftlichen und nachbarlichen Netzwerken oft eine große Bedeutung zukommt. Bezogen auf die Marktorientierung der hauswirtschaftlichen Erzeugung existieren dabei innerhalb der ehemaligen Sowjetunion allerdings große regionale Unterschiede.

NEDOBOROVSKYY, A., SCHULZE, E. (2006): Zur Entwicklung der Hauswirtschaften im Verlaufe des Transformationsprozesses in der Ukraine, *Agrarwirtschaft, Jg. 2006, Nr. 2*, S. 100-112.

SCHMITZ, S., BROSIG, S., DEGTIAREVICH, J., DEGTIAREVICH, I., GRINGS, M. (2006): Grodno household survey – Sources and utilization of foodstuffs in Belarusian households, *IAMO Discussion Paper Nr. 93*, Halle (Saale).

Agrarischer Strukturwandel in den MOEL vollzieht sich nicht einheitlich. Erfahren einige Länder eine rapide Abnahme agrarischer Arbeitskräfte, so findet sich in anderen eine signifikante Zuwanderung von Arbeitskräften in den Sektor. Eine ökonometrische Studie durch Prof. Dr. Thomas Glauben und Dr. Thomas Herzfeld von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ergab, dass länderspezifische Effekte die Hälfte der Unterschiede in den Migrationsraten erklären. Länderspezifische Unterschiede beruhen dabei zu einem erheblichen Teil auf dem Anteil der Landwirtschaft am Sozialprodukt im Jahr 1990 und der gewählten Privatisierungsstrategie. Zusätzlich gilt, dass Abwanderung aus dem Agrarsektor positiv korreliert ist mit dem intersektoralen Einkommensgefälle und der Entwicklung der relativen Preise.

HERZFELD, T., GLAUBEN, T. (2006): Labor mobility in transition countries and the impact of institutions, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 451-466.

Die Forschungstätigkeit im Themenfeld konzentrierte sich neben der EU und der GUS zusehends auf die Volksrepublik China. Das von der DFG geförderte Projekt "Transformation landwirtschaftlicher Familienbetriebe in der VR China", das 2006 gemeinsam vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft und der DFG als besonders förderungswürdig ausgezeichnet wurde (siehe Punkt 2.6), wird bearbeitet von Prof. Dr. Thomas Glauben, Dr. Xiaobing Wang und Dr. Stephan Brosig. Partner an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist Dr. Thomas Herzfeld, in China das "Research Center for Rural Economy" (RCRE) des Landwirtschaftsministeriums der VR China und in den USA Prof. Dr. Scott Rozelle von der Stanford University. Das Projekt zielt ganz allgemein auf die Analyse des ökonomischen Anpassungsverhaltens landwirtschaftlicher Haushalte im Verlauf der drastischen wirtschafts- und agrarpolitischen Reformen der letzten 25 Jahre in der VR China ab.

Zum einen konzentriert sich die Analyse auf das Arbeitsmarktverhalten der ländlichen Haushalte. Gleichzeitig wird die Entwicklung der Einkommensverteilung bzw. speziell die Persistenz von Armut in Chinas ländlichen Regionen untersucht mit Schwerpunkt auf einer der reichsten Provinzen Chinas, Zhejiang, im Südosten des Landes. Die empirische Analyse zu Arbeitsmarktpartizipationsentscheidungen landwirtschaftlicher Haushalte basiert auf einem bivariaten Probitmodell. Als Ergebnisse lassen sich festhalten, dass die Arbeitsnachfrage dieser Haushalte mit steigenden Löhnen fällt, während die Intensität der Reaktion des Arbeitsangebotes von der Art der Arbeitsmarktpartizipation des Haushalts abhängt. Beide Entscheidungen sind aber im Haushalt interdependent ineinander verflochten. Haushalte, die sowohl auf der Nachfrage- als auch der Angebotsseite von Arbeitsmärkten partizipieren, reagieren dabei deutlich empfindlicher auf Lohnveränderungen als andere. Die Ergebnisse sprechen des Weiteren dafür, dass die Akkumulierung von Sach- und Betriebskapital, Steigerungen der tierischen Erzeugung und der Agrarpreise einen positiven Effekt auf die Arbeitsnachfrage, aber einen negativen auf das außerbetriebliche Arbeitsangebot der agrarischen Haushalte haben. Eine Involvierung in örtliche Landmärkte fördert signifikant die Arbeitsmarktpartizipation. Alles in allem lässt sich sagen, dass die Zeitallokation agrarischer Haushalte auf Marktpreissignale reagiert und ländliche Arbeitsmärkte im Prinzip funktionieren. Marktunvollkommenheiten finden sich dennoch, da sich Arbeitsmarktentscheidungen nicht von spezifischen Charakteristika der Haushalte trennen lassen. Weitere ökonometrische Studien unter Hinzuziehung von Dr. Stephan Brosig kommen zu dem Ergebnis, dass mit steigender Dauer der Arbeitsmarktpartizipation die Wahrscheinlichkeit des Ausstiegs aus dem Arbeitsmarkt deutlich abnimmt.

BROSIG, S., GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ROZELLE, S., WANG, X.: The dynamics of Chinese rural households participation in labour markets, *Agricultural Economics* (im Druck).

BROSIG, S., GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2007): Dynamics of rural labor markets in China, Contributed paper, 1st European Conference of the Chinese Economists Society, Portoroz/Slovenien, 11.-14.05.2007.

WANG, X., HERZFELD, T., GLAUBEN, T. (2007): Labor allocation in transition: Evidence from Chinese rural households, *China Economic Review*, Nr. 18, S. 287-308.

Zur Persistenz ländlicher Armut in China liegen erste ökonometrische Studien, aufbauend auf einem Ordered-Probit-Modell und einem Hazard-Ansatz, ebenfalls zur Provinz Zhejiang vor. Zu schätzen ist die Verweildauer von Haushalten in bestimmten Einkommenssegmenten bzw. des Wechsels von Haushalten zwischen Einkommensgruppen. Dabei konzentrieren sich Prof. Dr. Thomas Glauben, Dr. Xiaobing Wang und Dr. Thomas Herzfeld von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie Prof. Dr. Scott Rozelle von der Stanford University insbesondere auf den unteren Rand der Einkommensverteilung und leisten damit einen Beitrag zur Identifikation und Erklärung von chronischer Armut. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass relative Armut in der Provinz Zhejiang eher ein temporäres denn ein chronisches Phänomen darstellt. Ländliche Haushalte mit einer höheren Kapitalausstattung ihres landwirtschaftlichen Betriebes weisen eine geringere Wahrscheinlichkeit permanenter Armut auf. Haushalte in Bergregionen mit einer relativ hohen Arbeitslosenrate scheinen relativ häufig von dauerhafter Armut betroffen zu sein. Im Gegensatz dazu sind Haushalte in Regionen mit einem hohen Migrationsanteil der Bevölkerung vergleichsweise wenig von permanenter Armut betroffen. Dies deutet darauf hin, dass die Emigranten, die zumeist in städtischen Ballungsgebieten vergleichsweise hohe Arbeitseinkommen erwirtschaften, Teile ihres Einkommens den auf dem Land verbliebenen Familien zukommen lassen und diese sozial "abfedern". Auch wenn ländliche Armut in vielen Gebieten Chinas vornehmlich befristeten Charakter hat, so gibt es dennoch eine langfristige Investition von durchschlagender Wirkung in der Armutsbekämpfung: Den großzügigen Ausbau des Bildungssystems.

GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ROZELLE, S., WANG, X. (2006): What determines transient poverty? An application to Chinese rural households, University of Finance and Economics, Shanghai: International symposium on China's Social Security Reform, Shanghai/China, 29.-30.12.2006.

GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): The persistence of poverty in rural China: Applying an ordered probit and a hazard approach, Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): Zur Persistenz von Armut im ländlichen China, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 27-32, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).

Agrarentwicklung bzw. Unterentwicklung hat eine historische Dimension. Schon lange vor der Etablierung planwirtschaftlicher Wirtschaftssysteme wiesen, verglichen mit Westeuropa, sowohl weite Teile Mittel- und Osteuropas als auch Chinas gravierende Defizite in ihrer Agrarentwicklung auf. Dr. Michael Kopsidis untersucht als Mitglied einer von der EU co-finanzierten Forschergruppe, die von Prof. Dr. Vicente Pinilla und Prof. Dr. Pedro Lains von den Universitäten Saragossa und Lissabon geleitet wird, für Ungarn unter Anwendung neuerer entwicklungsökonomischer Ansätze aus polit-ökonomischer Sicht die Herausbildung und Verfestigung einer wachstumshemmenden dualen Agrarstruktur 1870-1970. Demnach gelang es dem ungarischen Adel durch strikte Kontrolle von Staat und Gesellschaft, seine vornehmlich Getreide produzierenden, im Durchschnitt ineffizienten und wenig produktiven Latifundien trotz enormer betrieblicher Schwierigkeiten und rapide schwindender Wettbewerbsfähigkeit auf sich internationalisierenden Getreidemärkten zu erhalten und eine Ausdehnung der bäuerlichen Nutzfläche vornehmlich mit außerökonomischen Mitteln bis hin zur Anwendung offener Gewalt zu verhindern. Mit der Kollektivierung nach 1950 nahm die Wirtschaftlichkeit der nun verstaatlichten Großbetriebe noch weiter ab und wurde die durchaus mögliche Ausdehnung marktorientierter bäuerlicher Vollerwerbsbetriebe systematisch unterbunden. Noch heute stellt die ausgeprägte duale Agrarstruktur der ungarischen Landwirtschaft ein Wachstumshemmnis dar.

KOPSIDIS, M.: Agricultural development and impeded growth: The case of Hungary 1870-1970, in: PINILLA, V., LAINS, P. (Hrsg.): *Agriculture and economic development in Europe since 1870*, Routledge Press (im Druck).

Bis heute fehlt eine umfassende und befriedigende Erklärung für die ökonomische Vitalität der neuzeitlichen Bauern Europas. Wichtige Beiträge bietet die neuere Entwicklungsökonomie mit ihrer radikalen Neubewertung der Leistungs- und Modernisierungsfähigkeit bäuerlichen Wirtschaftens. In seiner Studie nutzt Dr. Michael Kopsidis erstmals systematisch entwicklungsökonomische Erkenntnisse für eine vergleichende Analyse der neuzeitlichen englischen und nordwestdeutschen Agrarentwicklung. Den Zusammenhang zwischen Marktintegration und Agrarwachstum sowie betriebsformenbedingte Unterschiede in den Transaktionskosten der Arbeit in den Mittelpunkt stellend wird eng angelehnt an die historische Entwicklung begründet, warum vornehmlich bäuerliche Familienwirtschaften zu Trägern der neuzeitlichen Agrarrevolution wurden und nicht auf Fremdarbeit gestützte Großbetriebe. Der im Rahmen der Studie entwickelte theoretische Rahmen ermöglicht auch eine vergleichende Analyse der west- und osteuropäischen Landwirtschaft sowie der europäischen und chinesischen Entwicklung. Diese Vergleiche sind auf lange Sicht angestrebt.

KOPSIDIS, M. (2006): Agrarentwicklung, Historische Agrarrevolutionen und Entwicklungsökonomie, *Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 6*, Stuttgart, Franz Steiner Verlag, 391 Seiten.

2.2.4 Forschungsschwerpunkt: Produkt- und Prozessqualität in der Nahrungsmittelkette

In zahlreichen Regionen Mittel- und Osteuropas sowie Zentral- und Ostasiens sind die Faktor- und Produktmärkte häufig nur begrenzt funktionstüchtig. Ferner engen die geringe Effizienz der marktwirtschaftlichen Koordinationsmechanismen und weitere ökonomische sowie politische Hemmnisse den wirtschaftlichen Entscheidungsspielraum von Unternehmen des Agribusiness ein. Dies erschwert wiederum die Realisation wettbewerbsfähiger Unternehmenskonzepte und Vermarktungsstrategien. Gleichzeitig steigen die Erwartungen der Konsumenten und deren politischen Repräsentanten an die materiellen und ideellen Eigenschaften von Lebensmitteln. Vor diesem Hintergrund können die (gegenwärtigen und zukünftig anvisierten) Arbeiten des Forschungsschwerpunktes in zwei Themenfelder eingeordnet werden.

Einerseits konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Analyse von Preisbildungsstrategien sowie Wettbewerbs- und Marktintegrationsprozesse auf den Agrar- und Lebensmittelmärkten. Das Studium von Preisbildungs- und Marktintegrationsprozessen liefert wichtige Hinweise für die Beurteilung der Funktionstüchtigkeit von Märkten sowie deren (horizontale oder vertikale) Koordination und damit über den Wettbewerb zwischen Unternehmen sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Sektoren. Gegenwärtig liegt der regionale Fokus der Studien innerhalb dieses Themenfeldes in Ungarn, Polen, der Türkei, Kasachstan und China. Die Untersuchungen in diesen Ländern werden auch auf mittlere Sicht weitergeführt werden. Vergleichbare Studien sind für Albanien, Russland und die Ukraine vorgesehen. Theoretisch-methodisch sind die hier durchgeführten Studien dem Bereich der Industrieökonomik zuzuordnen, wobei in erster Linie neuere ökonometrische Verfahren, aber auch agentenbasierte Simulationsansätze zur Anwendung kommen.

Auf der anderen Seite werden die Managementkonzepte und Vermarktungsstrategien im Agribusiness sowie das Entscheidungsverhalten der Konsumenten intensiv untersucht. Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Deregulierung und Liberalisierung der Märkte in den Untersuchungsregionen und den damit verbundenen unternehmenspolitischen Spielräumen ist die Auseinandersetzung mit neueren strategischen Managementkonzepten, wie zum Beispiel dem unternehmensübergreifenden Qualitätsmanagement, zur Sicherung von Produkt- und Prozessstandards von großer Bedeutung. Als Folge des steigenden Einkommens und eines höheren Qualitätsbewusstseins der Bevölkerung gewinnen Einblicke in das Entscheidungsverhalten von Konsumenten eine höhere Bedeutung. Fragen hinsichtlich der Wertschätzung von Produkteigenschaften oder auch des Einflusses von kulturellen Differenzen auf die Verbrauchernachfrage nach Lebensmitteln sind dabei von strategischem Interesse.

2.2.4.1 Themenfeld:	Wertschöpfungsketten
Ansprechpartner:	Heinrich Hockmann
IAMO-WissenschaftlerInnen:	Miroslava Bavorova, Stephan Brosig, Thomas Glauben, Michael Kopsidis, Andriy Nedoborovsky, Oleksandr Perekhozhuk, Agata Pieniadz, Enno-Burghard Weitzel
Externe WissenschaftlerInnen:	Zoltán Bakucs, Ahmed Bayaner, Imre Fertő, Michael Grings, Jens-Peter Loy, Tigran Poghosyan, Mikhail Ramanovich, Scott Rozelle, Jürgen Wandel
GastwissenschaftlerInnen:	Yorbol Yahshilikov (Kasachstan), Jahongir Samatov (Usbekistan), Nikolai Svetlov (Russland), Éva Vőneki (Ungarn)
Drittmittel:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Europäische Kommission, 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
Kooperationspartner:	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Scottish Agricultural College (Großbritannien), Stanford University (USA), University of Helsinki (Finnland), Ministerium für Landwirtschaft und Dorfangelegenheiten der Republik Türkei, Regionalregierung von Aragon (Spanien), Agricultural Economics Research Institute (Ungarn), Institute of Agricultural & Food Economics (Polen), Institute of Economics (Ungarn), The National Food Centre (Irland), Landwirtschaftliche Timirjazev-Akademie Moskau (Russland)

Anfang 2005 wurde im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogrammes das EU Forschungsprojekt "Key factors influencing economic relationships and communication in European food chains" (FOODCOMM) bewilligt. Das Konsortium besteht aus sieben Partnern aus sechs europäischen Ländern. Die Koordination erfolgt durch Prof. Dr. Monika Hartmann von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. ProjektbearbeiterInnen am IAMO sind Dr. Miroslava Bavorova und PD Dr. Heinrich Hockmann. Zielsetzung des Projektes ist es, die ökonomischen und soziokulturellen Determinanten der unterschiedlichen Ausgestaltung von Transaktionen innerhalb der Wertschöpfungskette von Agrarprodukten herauszuarbeiten. Aufgabe des IAMO ist es, die Wertschöpfungskette für Brot zu untersuchen. Erste Analysen zeigen, dass die Kommunikationsstrukturen dabei vor allem durch die Unternehmensstrukturen und die technologischen Besonderheiten der Produktionsprozesse auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette bestimmt werden. Nähere Informationen zum Projekt finden sich unter <www.foodcom-eu.net>.

BAVOROVÁ, M., DAUTZENBERG, K., HANF, J. H. (2006): The glue that holds together supply chain networks, in: FRITZ, M., RICKERT, U., SCHIEFER, G. (Hrsg.): Trust and risk in business networks (Proceedings of the 99th EAAE-Seminar), Bonn, S. 577-585.

Funktionsfähige Märkte für Agrarprodukte sind ein Indiz für einen erfolgreichen Transformationsprozess. Marktunvollkommenheiten führen dagegen zur Ausnutzung von Marktmacht und der Umverteilung von landwirtschaftlichen Gewinnen in nachgelagerte Verarbeitungsstufen. Trotz der Bedeutung des Themas existieren nur wenige empirische Analysen, die aufbauend auf den Marktergebnissen die Funktionsfähigkeit der Märkte beurteilen. Zur Schließung dieser Forschungslücke sind im Berichtszeitraum von IAMO-MitarbeiterInnen eine Reihe von Studien durchgeführt worden. So untersuchten Dr. Stefan Brosig und Yorbol Yahshilikov die horizontale Marktintegration bei Weizen in Kasachstan. Während der Norden hochintegriert ist, scheint die Marktanbindung des Nordens an Zentralkasachstan deutlich schwächer zu sein. Dr. Oleksandr Perekhozhuk setzte sich in seiner Dissertation mit der Existenz von Marktmacht im ukrainischen Rohmilchsektor auseinander. Schwere ökonomische Ineffizienzen im Faktoreinsatz ließen sich anhand der Schätzung einer Produktionsfunktion nachweisen. Ökonometrische Schätzungen im Rahmen eines Marktstrukturmodells erbrachten aber keinen Hinweis auf Marktmacht.

Dr. Zoltan Bakucs, Dr. Imre Fertő, PD Dr. Heinrich Hockmann und Dr. Oleksandr Perekhozhuk untersuchten in Rahmen eines von der DFG geförderten Projektes ebenfalls Preisbildung und Marktmacht auf ungarischen sowie deutschen Schweine- und Rindfleischmärkten. Dr. Éva Vőneki und PD Dr. Heinrich Hockmann beschäftigten sich mit der Funktionsfähigkeit der nationalen und internationalen Märkte für Agrar- und Ernährungsprodukte. Trotz aller methodischen und geographischen Unterschiede der genannten Studien lässt sich als generelle Schlussfolgerung festhalten, dass in den berücksichtigten Transformationsländern keine außerordentlichen Marktzutrittsschranken zu bestehen scheinen, die die Allokation der Ressourcen negativ beeinflussen.

Enno-Burghard Weitzel analysierte zusammen mit Dr. Stephan Brosig und Prof. Dr. Thomas Glauben in einer Kointegrations-Studie den Getreidemarkt in der Türkei. Die Integration auf dem türkischen Getreidemarkt ist demnach sehr heterogen und wird maßgeblich durch die Größe der jeweiligen Provinz positiv beeinflusst. Partner war Dr. Ahmed Bayaner vom Ministerium für Landwirtschaft und Dorfangelegenheiten der Republik Türkei. In einer weiteren Studie widmeten sich Enno-Burghard Weitzel, Dr. Stephan Brosig, Prof. Dr. Thomas Glauben sowie Tigran Poghosyan von der Universität Groningen (Niederlande) und Prof. Dr. Scott Rozelle von der Stanford University (USA) der räumlichen Preistransmission zwischen vier chinesischen Hauptanbauprovinzen für Sojabohnen. Dabei ist ein bivariates Schwellen-Vektor-Fehlerkorrekturmodell zum Einsatz gekommen, das es ermöglichte, den Einfluss von Transaktionskosten auf den Preisanpassungspfad zu untersuchen, ohne direkte Informationen über deren Höhe zu benötigen. Die Untersuchung hat gezeigt, dass im Zeitraum von 1998 bis 2003 die Transaktionskosten deutlich gesunken sind, von einem anfänglichen Niveau von etwa 10 % des Produktpreises auf 2 %. Gegen Ende des Beobachtungszeitraumes scheint sich dieses Niveau stabilisiert zu haben.

BAKUCS, Z., FERTŐ, I., HOCKMANN, H., PEREKHOZHUK, O. (2006): Farm to retail price transmission on the pork market: A German-Hungarian comparison, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): *Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 414-429.

HOCKMANN, H., VŐNEKI, É.: Market integration and market power in the internal market of butter, in: VAZ, T., DE NORONHA et al. (Hrsg.): *Traditional food processing and technological innovation in the peripheral regions*, Ashgate (im Druck).

HOCKMANN, H., VŐNEKI, É. (2006): Price developments on the world markets for milk products: The case of butter, CD-ROM "Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE 'Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues'", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

PEREKHOZHUK, O., GRINGS, M. (2006): Measuring the degree of market power in the Ukrainian milk processing industry, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): *Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 309-318.

WEITZEL, E.-B., BAYANER, A. (2006): Spatial price transmission on the Turkish wheat market – An initial application, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): *Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 399-413.

YAHSHILIKOV, Y., BROSIG, S., HEIDELBACH, O. (2006): Spatial price transmission in Kazakh wheat markets, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

Untersuchungen von Mikhail Ramanovich und PD Dr. Heinrich Hockmann deuten auf eine starke Position Weißrusslands im Außenhandel mit Milcherzeugnissen hin. Diese Aussage trifft allerdings nur für den Handel mit Standardprodukten wie Milchpulver und Kondensmilch zu. Bei hochveredelten Produkten bestehen dagegen gravierende Wettbewerbsnachteile. Eine Analyse mittels des Porterschen Diamantenkonzeptes offenbart die Stärken und die notwendigen Verbesserungen für eine weitere positive Entwicklung der weißrussischen Milchproduktion. Natürliche Bedingungen, Infrastruktur und unterstützende Industrien, obwohl immer noch verbesserungswürdig, wirken sich positiv auf die

Wettbewerbsfähigkeit der weißrussischen Milchwirtschaft aus. Nachteile ergeben sich dagegen aus der Ausstattung mit Arbeit und Kapital, der fehlenden Nachfrage nach differenzierten Produkten sowie der unsachgemäßen Ausgestaltung der Agrarpolitik. Verbesserungen dieser Bedingungen sind dringend erforderlich, sonst besteht die Gefahr, dass Weißrussland seine relativ gute Position bei Milchprodukten auf internationalen Märkten einbüßen wird.

HOCKMANN, H., RAMANOVICH, M.: Zur Wettbewerbsfähigkeit der weißrussischen Milchwirtschaft, *Berichte über Landwirtschaft* (im Druck).

Dr. Agata Pieniadz konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf Analysen zur Bedeutung von Qualitätsstandards für die Entwicklung der polnischen Milchindustrie. Zusammen mit PD Dr. Heinrich Hockmann identifizierte sie ökonomische und institutionelle Faktoren, die die Adoption von Standards beeinflussen. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die Wechselwirkungen zwischen Preisbildungsstrategien, Kontrollmechanismen sowie Markt- und Organisationsstrukturen herausgearbeitet. Die Studien zeigten darüber hinaus, dass eine vollständige Adoption von Standards nur in Ausnahmefällen betrieblich und volkswirtschaftlich die optimale Strategie darstellt. Der zweite Aspekt der Analysen betraf die Bedeutung von Qualitätsanforderungen als ein Schlüsselement der Reorganisation betrieblicher Wertschöpfungsketten. So wurde gezeigt, dass Hersteller von etablierten Markenprodukten hochentwickelte Netzwerkstrukturen unterhalten, in denen das strategische Qualitätsmanagement im Vordergrund steht. Netzwerke, in denen das fokale Unternehmen ein branchenexterner Abnehmer ist, zeichnen sich dagegen eher durch ein operatives Qualitätsmanagement aus.

HOCKMANN, H., PIENIADZ, A. (2005): Is a full diffusion of EU standards optimal for the development of the food sectors in the CEEC?, *The case of the Polish dairy sector, Cahiers Options Méditerranéennes, Bd. 64*, S. 179-196.

PIENIADZ, A. (2006): Building a comparative advantage: The case of the Polish dairy cooperatives [Kreowanie przewagi konkurencyjnej: Analiza polskich spółdzielni mleczarskich], *Annals of the Polish Association of Agricultural and Agribusiness Economists (SERiA), Bd. 8, H. 2*, S. 167-171.

Schließlich wurden verschiedene Arbeiten zur russischen Landwirtschaft durchgeführt. Die Arbeiten beschäftigten sich unter anderem mit den Entwicklungsperspektiven des Agrarsektors. PD Dr. Heinrich Hockmann und Dr. Michael Kopsidis identifizierten ein multiples Versagen auf den Faktormärkten als wesentliches Entwicklungshemmnis. Eine Konsequenz hieraus ist der Import von Technologien aus Westeuropa und den USA. Da diese Hochtechnologien nur unzureichend an die besondere Situation in Russland angepasst sind, ist dieser Technologietransfer bestenfalls als eine zweitbeste Lösung, im Vergleich zur Erschließung der endogenen Entwicklungspotentiale, anzusehen. Dr. Andriy Nedoborovsky, Dr. Jürgen Wandel und PD Dr. Heinrich Hockmann beschäftigten sich mit einem aus westeuropäischer Sicht einmaligem Phänomen: Der Entstehung von horizontal und vertikal hochintegrierten Megaunternehmen oder Agroholdings in der russischen Landwirtschaft. Untersuchungen der Leistungskennziffern für den Zeitraum 2000-2003 zeigten, dass Agroholdings trotz verbesserter Ausstattung mit Kapital weder über höhere Faktorproduktivitäten noch über eine höhere Rentabilität verfügten. Dementsprechend ist die Förderung der Agroholding als Teil einer wachstumsorientierten Agrarentwicklungsstrategie eher skeptisch zu beurteilen. Zur weiteren intensiven Auseinandersetzung mit den Agroholdings wurde mit russischen Kooperationspartnern ein Antrag auf Sachmittelbeihilfe bei der DFG eingereicht. Weitere theoretische und empirische Arbeiten beschäftigten sich mit den Ursachen und der Interpretation von Ineffizienzen am Beispiel der russischen Landwirtschaft. PD Dr. Heinrich Hockmann und Dr. Nikolai Svetlov zeigten am Beispiel des Oblasts Moskau, dass die Ineffizienz weniger auf technologische Restriktionen, sondern auf eine Fehlallokation der Ressourcen zurückzuführen ist. Dies deutet darauf hin, dass unzureichendes Management zur Erklärung betrieblicher Ineffizienzen von größerer Bedeutung ist, als frühere Studien vermuten lassen.

HOCKMANN, H., KOPSIDIS, M. (2007): What kind of technological change for Russian agriculture? The transition crisis of 1991-2005 from the induced innovation theory perspective, *Post-Communist Economies, Bd. 19, H. 1*, S. 35-52.

HOCKMANN, H., SVETLOV, N. (2006): Factors constraining efficiency of Russian corporate farms: The case of the Moscow region, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

SAUER, J., FROHBERG, K., HOCKMANN, H. (2006): Stochastic efficiency measurement: The curse of theoretical consistency, *Journal of Applied Economics*, Bd. 1, H. 9, S. 139-165.

2.2.4.2 Themenfeld: **Management, Marketing und Verbraucherverhalten**

Ansprechpartner: Jon Hanf

IAMO-WissenschaftlerInnen: Kirsti Dautzenberg, Taras Gagalyuk, Thomas Glauben, Jon Hanf, Agata Pieniadz, Astrid Rewerts

Externe WissenschaftlerInnen: Christina Steinbauer

Drittmittel: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Kooperationspartner: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Justus-Liebig-Universität Gießen, Winzergenossenschaft Freyburg e.G., ORGA GmbH – Kompetenzzentrum für Wein-IT und Weinwirtschaft

Ende 2006 wurde der DFG-Antrag "Werte als Motive von Konsumententscheidungen – Ein interkultureller Vergleich" positiv entschieden. Hierbei geht es darum, dass objektiv messbare Qualitätskriterien gegenüber subjektiven Produktbedeutungen an Relevanz verlieren. Letztere bezeichnen den Teil des kognitiven Systems eines Konsumenten, der Produktwahrnehmungen mit grundlegenden Kaufmotiven in Verbindung setzt und im Zusammenspiel mit situativen Faktoren für die Bildung von Produktpräferenzen verantwortlich ist. Die Analyse dieses Teils des kognitiven Systems erfolgt in diesem Projekt auf der Grundlage des Means-End-Chain-Ansatzes. Im Zuge der empirischen Umsetzung dieses theoretischen Ansatzes werden Werthaltungen identifiziert, auf die Präferenzen zurückzuführen sind. Von besonderem Interesse ist der Zusammenhang zwischen den für einen Kulturkreis typischen Werthaltungen und dem Konsumverhalten. Zur Identifikation von interkulturellen Unterschieden bezüglich der Werte der Konsumenten sowie deren Auswirkungen auf die Bildung von Präferenzen und damit auf das Konsumverhalten werden exemplarisch Kaufentscheidungen bei Markenprodukten in Deutschland und der Ukraine vergleichend analysiert. Erkenntnisse über solche Präferenzen dienen der Entwicklung von Kommunikationsstrategien. Das DFG-Projekt wird bearbeitet von Prof. Dr. Thomas Glauben, Dr. Jon Hanf und Astrid Rewerts.

REWERTS, A., HANF, J. H. (2006): Culture and values – Their relevance for marketing strategies, 98th European Seminar of the EAAE, Kreta/Griechenland, 29.06.-22.07.2006.

Ein weiteres Vorhaben, das von Prof. Dr. Thomas Glauben in Kooperation mit Prof. Dr. Jens-Peter Loy (Universität Kiel) und Dr. Julia Körner (Handelskammer Hamburg) bearbeitet worden ist, widmete sich der empirischen Analyse des Einflusses der Euro-Einführung auf Preisbildung und Verbraucherverhalten im Lebensmitteleinzelhandel. Während sich vorhergehende Studien im wesentlichen auf eurobedingte Preisrundungseffekte und andere preispsychologische Phänomene konzentriert hatten, untersuchte das vorliegende Projekt, ob Geldillusion bei den Marktteilnehmern und/oder Menu-Kosten der Währungsumstellung Preisanpassungen verursacht hatten. Anhand eines Fehlerkorrekturmodells ließ sich empirisch überprüfen, ob etwaige Preissteigerungen in verschiedenen Geschäftstypen des Lebensmitteleinzelhandels die Folge der Euro-Einführung im Jahr 2002 waren. Die Datengrundlage bildeten wöchentliche Preisnotierungen für verschiedene Obst-, Gemüse- und Fleischprodukte im Zeitraum von Januar 1998 bis Mai 2003. Die Ergebnisse legen es nahe, dass der Einzelhandel die Währungsumstellung nicht systematisch zur Änderung der realen Preise genutzt hat. Die in der Öffentlichkeit vielfach diskutierten Vorbehalte gegen die Preis treibende Wirkung des Euros liesen sich bei den hier untersuchten Lebensmitteln und Geschäftstypen nur in Einzelfällen beobachten.

GLAUBEN, T., LOY, J.-P., KÖRNER, J.: Der Einfluss der Euro-Bargeldeinführung auf die Preisentwicklung im deutschen Lebensmitteleinzelhandel, *Schmollers Jahrbuch – Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* (im Druck).

Neben dem Bereich des Verbraucherverhaltens werden in diesem Themenfeld des Weiteren die Bereiche Management und Marketing bearbeitet. Hierbei steht der strategische Aus- und Aufbau von Geschäftsbeziehungen im Vordergrund. Grundlegend hierfür ist, dass dem Wandel der Agrar- und Ernährungswirtschaft hinsichtlich der Unternehmensorganisation eine Vielzahl an Einflussfaktoren zugrunde liegt. Hierbei sind jedoch die zentrale Rolle der Endverbraucherorientierung und deren Interdependenz mit Vertrauenseigenschaften von Lebensmitteln hervorzuheben. Veränderungsprozesse werden sowohl von Seiten der Unternehmen als auch der politischen Akteure vorangetrieben. Darüber hinaus kann das Streben nach Effizienzvorteilen durch überbetriebliche Prozessorganisation als ein wesentlicher Katalysator für den Wandel der Branche angesehen werden. Hieraus leiten sich drei Projekte ab.

Die *Ausgestaltung der Kooperationsformen* in der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist äußerst vielfältig. Horizontale Kooperationen bestehen zwischen Betrieben derselben Produktions- oder Marktstufe. Diese stellt eine weit verbreitete Form der Interaktion im Agrar- und Ernährungssektor dar. Während traditionell die Form der Genossenschaft am gebräuchlichsten ist, wird diese heute von strategischen Allianzen, Franchising und Joint Venture als horizontale Kooperationsformen ergänzt. Bei vertikalen Kooperationen arbeiten Betriebe unterschiedlicher Produktionsstufen zusammen, so dass die der Wertschöpfungskette inhärenten Prozesse, bspw. die Informations- und Produktflüsse, firmenübergreifend aufeinander abgestimmt werden müssen.

Seit der Gründung der ersten Raiffeisen-Genossenschaften Mitte des 19. Jahrhunderts sind Kooperationen und damit hybride Unternehmensformen ein fester Bestandteil der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Deswegen eignen sich insbesondere Genossenschaften dazu, grundlegende Fragen zu Kooperationen, Anreizsystem und Kooperationsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu erforschen.

HANF, J. H. (2005): Raiffeisen-Co-operatives: Challenges of a vertical co-ordinated Agri-Food Business, *International Conferences on Economics and Management of Networks – EMNet*, Budapest/Ungarn.

HANF, J. H., KÜHL, R. (2005): Raiffeisen-Genossenschaften in einem sich wandelnden Agri-Food Business – Noch eine Zukunft?, *Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen*, Jg. 55, Nr. 3, S. 210-223.

HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2006): Does success mean that all members are homogeneous? An analysis of German Wine Coops, *International Food and Agribusiness Management association: World Food & Agribusiness Symposium*, Buenos Aires/Argentinien, 10.-11.06.2006.

Der Schwerpunkt der Arbeiten zu Kooperationen liegt im Bereich des strategischen Wertschöpfungskettenmanagements – genauer gesagt – des Managements vertikaler Unternehmensnetzwerke. In diesem Kontext ließ sich zeigen, dass eine simultane Analyse der überbetrieblichen Koordinierung von Prozessen und der Kooperation an sich entscheidend zum Erfolg eines Netzwerkes beitragen. Somit muss ein strategisches Managementkonzept Problemstellungen beider Aspekte aufgreifen und Lösungsmechanismen bereitstellen. Koordinationsprobleme entstehen durch fehlendes Wissen über Entscheidungsregeln und Verhalten der anderen Akteure sowie über die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Aktionen der anderen Partner. Das bedeutet, dass Koordinationsprobleme durch kognitive Beschränkungen der einzelnen Akteure entstehen, die das Verständnis einschränken, wie sich die anderen Akteure verhalten werden. Hingegen entstehen Probleme in der Kooperation durch Interessenkonflikte, die durch Eigeninteresse oder opportunistisches Verhalten verursacht werden. Im Kern sind die Probleme der Kooperation auf Probleme der Motivation zurückzuführen, das heißt, dass die Motivation der einzelnen Akteure, die gemeinschaftlich beste Lösung anzustreben, nicht überwiegt, sondern vielmehr Eigeninteressen im Vordergrund stehen. Das berühmteste Beispiel hierfür ist das aus der Spieltheorie bekannte Gefangenendilemma. Berücksichtigt man die beiden genannten Problembereiche, so bedeutet dies, dass das Management innerhalb strategischer Netzwerke von Dilemmata und Paradoxien gekennzeichnet ist, die nicht aufzulösen sind, sondern praktisch gehandhabt und geschickt ausbalanciert werden müssen. Aufbauend auf den Arbeiten von HANF/KÜHL (2005) und HANF/DAUTZENBERG (2006) hat Taras Gagalyuk Mitte 2006 eine Dissertation begonnen. Er wird die Unternehmensnetzwerkbildung in der Ukraine untersuchen und Erfolgsfaktoren herausarbeiten. Ebenfalls seit Sommer 2006 arbeitet

Christina Steinbauer an ihrer Dissertation über die Erstellung eines mehrdimensionalen Managementkonzeptes von Kooperationen. In ihrem Dissertationsprojekt wird Frau Steinbauer ihren Fokus auf die Wertschöpfungskette bei Fisch legen.

GAGALYUK, T., HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): Relevance of supply chain networks for Ukrainian agribusiness, Ministry of Agricultural Policy of Ukraine, National Agricultural University, Education and Research Institut: Konferenz "Eurointegration and Competitiveness of Products of Agroindustrial Complex of Ukraine", Kiew/Ukraine, 05.-06.10.2006.

HANF, J. H. (2005): Supply chain networks: Analysis based on strategic management theories and institutional economics, in: BROSIG, S., HOCKMANN, H. (Hrsg.) (2005): How Effective is the Invisible Hand?, Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 31*, Halle (Saale), S. 214-232.

HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): A theoretical framework of chain management, *Journal on Chain and Network Science, Jg. 6, Nr. 2*, S. 79-94.

HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): David and Goliath – What kind of managerial concepts can SME use?, International Food and Agribusiness Management association: World Food & Agribusiness Symposium, Buenos Aires/Argentinien, 10.-11.06.2006.

HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): SCM at SME – Breaking a butterfly on a wheel?, Universität Wageningen: 7th International Conference on Management in AgriFood Chains and Network, Ede/Niederlande, 31.05.-02.06.2006.

HANF, J. H., KÜHL, R. (2005): Branding and its consequence for the food chain, *Agribusiness: An International Journal, Jg. 21, Nr. 2*, S. 177-190.

Das Problem der Nahrungsmittelsicherheit und -qualität wurde zum einen als Antwort auf verschiedene Nahrungsmittelskandale in Deutschland und zum anderen aufgrund zunehmenden Druckes von Regelungs- und Marktsprüchen der Kunden, der Öffentlichkeit und der Regierung immer intensiver im Kontext der unternehmensübergreifenden Qualitätsbetrachtung diskutiert. Hierbei wird die Notwendigkeit der Rückverfolgung von Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen entlang der gesamten Wertschöpfungskette thematisiert. Diese Notwendigkeit zwingt Unternehmen, entsprechende Informationen der jeweils nachgelagerten Stufe zur Verfügung zu stellen. Mit Blick auf die Kundenorientierung müssen auch die Konsequenzen der Lebensmittelkrisen und -skandale der vergangenen Jahre beachtet werden. Diese haben dazu geführt, dass Lebensmittel nicht mehr "nur" als Kontroll- und Erfahrungsgut wahrgenommen, sondern heute als ein komplexes Bündel von Kontroll-, Erfahrungs- und Vertrauenscharakteristiken verstanden werden. Verlangen Konsumenten Eigenschaften, die sich auf die gesamte Wertschöpfungskette beziehen, so müssen kundenorientierte Unternehmen Produkte anbieten, die diese Eigenschaften besitzen. Zu den Beispielen für Vertrauens- und Erfahrungseigenschaften, welche eine Vertikalisierung fördern, zählen ökologisch produzierte Nahrungsmittel, Tierschutz, Regionalität und Transparenz. Die Verunsicherung bzgl. der Lebensmittelsicherheit und -qualität der Verbraucher hat zunehmend dazu geführt, dass Qualität in der Agrar- und Ernährungswirtschaft nicht mehr singular in der Produktion der einzelnen Unternehmen, sondern in unternehmensübergreifenden Prozessen erbracht werden muss. Als eine direkte Folge kann die Implementierung der EU-Richtlinie "178/2002" über Rückverfolgbarkeit als Bestandteil der Lebensmittelqualität angesehen werden. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass als Konsequenz der Kundenorientierung und der unternehmensübergreifenden Qualität alle unternehmensinternen und -externen Prozesse aufeinander abgestimmt werden müssen, um dem Kunden einen höchstmöglichen oder vielmehr von ihm erwarteten Nutzen anzubieten. Dieses bedingt, dass ein erheblicher vertikaler Koordinierungsbedarf zwischen den Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette entsteht. In diesem Kontext werden unternehmensübergreifende Qualitätsmanagementkonzepte erarbeitet.

HANF, J. H., HANF, C. H. (2005): Chain quality management – A competitive advantage?, 5th International Congress on Economics and Management of AgriFood Networks, Ribeirao Preto-SP/Brasilien, 27.-30.07.2005.

HANF, J. H., HANF, C. H. (2005): Does food quality management create a competitive advantage?, Georg-August-Universität Göttingen: 92. EAAE-Seminar "Quality Management and Quality Assurance in Food Chains", Göttingen, 02.-04.03.2005.

HANF, J. H., PIENIADZ, A. (2006): Quality management in strategic networks – Are they of relevance in the Polish dairy sector?, European Association of Agricultural Economists (EAAE): 99th EAAE Seminar "Trust and Risk in Business Networks", Bonn, 08.-10.02.2006.

PIENIADZ, A., HANF, J. H. (2005): Agrarmärkte in Mittel- und Osteuropa im Strukturwandel, in: F.A.Z.-INSTITUT FÜR MANAGEMENT-, MARKT- UND MEDIENINFORMATIONEN GMBH (Hrsg.): *Mittel- und Osteuropa Perspektiven – Jahrbuch 2005/2006*, S. 358-366.

2.3 Wissenschaftliche Kooperationen

Neben Vorträgen, Tagungen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen tragen zahlreiche nationale und internationale Kooperationen und Gastaufenthalte zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches bei. Sie sind für eine erfolgreiche, international ausgerichtete Forschung unentbehrlich. Die MitarbeiterInnen des Institutes verfügen über mannigfaltige Kontakte zu einer Vielzahl von WissenschaftlerInnen, Forschungseinrichtungen und administrativen Einheiten im In- und Ausland (Punkt 4.4 und 4.5). Drittmittelprojekte unter umfangreicher internationaler Beteiligung sind dabei von zentraler Bedeutung für die Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte und einer Vernetzung des IAMO in transnationale Forschungsnetzwerke (Punkt 2.4). Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet ebenfalls die seit September 2004 laufende Vergabe von IAMO-Stipendien zur Förderung von Gastaufenthalten vornehmlich zu Promotionszwecken an junge WissenschaftlerInnen aus den Partnerländern (Punkt 3.2.1). Alle diese vielfältigen Aktivitäten stärken den Wissenschaftsstandort Halle und im weiteren Sinne Sachsen-Anhalt.

Enge Verbindungen bestehen zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), mit der im Februar 1998 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit und gemeinsame Berufungen abgeschlossen wurde. Die Zusammenarbeit mit der MLU konzentriert sich dabei auf die Landwirtschaftliche und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, die seit Herbst 2006 in erweiterten Fakultäten aufgegangen sind. Einen wichtigen Teil der gemeinsamen Arbeit im Berichtszeitraum bildete der Übergang von Diplom- zu Bachelor- und Masterstudiengängen. Regelmäßig werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt (Doktorandenseminar und Agrarökonomisches Kolloquium) und Forschungsprojekte bearbeitet. Neue Master-Studiengänge werden hierbei auch in Zusammenarbeit mit der juristisch-wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der MLU konzipiert.

Eine intensive Kooperation existiert darüber hinaus mit weiteren agrarwissenschaftlichen Fakultäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Insbesondere sind hier die Hochschulen in Berlin, Bonn, Hohenheim, Kiel und Göttingen, die Institute für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik sowie für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur und ländliche Räume der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig und das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Müncheberg zu nennen. Hinzu kommen mit den Erfordernissen einer interdisziplinären Forschung weitere sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen, wie z. B. das Historische Seminar der Universität Münster und das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig.

Das IAMO arbeitet eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Ausland zusammen. Zu den führenden Forschungsinstitutionen fast aller Länder Mittel- und Osteuropas bestehen intensive Beziehungen. Diese umfassen eine Vielzahl von staatlichen, den jeweiligen Landwirtschaftsministerien nachgeordneten Einrichtungen bzw. von Instituten der jeweiligen Akademien der Landwirtschaftswissenschaften und andere Forschungsinstitute und Beratungsorganisationen. Hervorzuheben sind hier das Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag, das Institut für Agrar- und Nahrungsmittelökonomie (VÚEPP), Bratislava, das Forschungsinstitut für Agrarökonomik und Informatik (AKI), Budapest, die Timirjasew-Akademie, Moskau, das Institut für Transformationsökonomik (IET) in Moskau, die Nationale Agraruniversität der Ukraine (NAUU), Kiew und die Landwirtschaftliche Universität zu Warschau. Hinzu kommen die Agraruniversität Hanoi in Vietnam und das Zentrum für Agrarische und Ländliche Entwicklung (CARD) der Zhejiang Universität in China. Im west- und nordeuropäischen Ausland sind insbesondere das Schwedische Institut für Agrarökonomik (SLI), Lund, das Institut für Agrarökonomik und das Zentrum für Transformationsökonomie der Katholischen Universität Leuven

in Belgien, die Universität Wageningen in den Niederlanden, das Imperial College Wye an der University of Kent in Großbritannien und das Nationale Forschungsinstitut für Landwirtschaft (INRA) in Frankreich zu nennen. In den USA bestehen enge Kontakte zur Pennsylvania State University, zur State University of New York, zur University of Wisconsin in Madison und zur Stanford University.

2.4 Drittmittelprojekte

2.4.1 Entwicklung der Drittmittelinwerbung

Das IAMO konnte im Berichtszeitraum den Umfang sowohl seiner eingeworbenen als auch seiner ausgegebenen Drittmittel deutlich verbessern (Abbildung 2, Tabelle 2). Hervorzuheben ist hierbei die sehr erfreuliche Entwicklung bei den wettbewerblich vergebenen Forschungsmitteln der DFG und des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU. 2005 und 2006 vervierfachten sich jeweils jährlich die eingeworbenen DFG-Mittel. Ein ähnlich positiver Sprung vollzog sich bei den EU-Mitteln 2006. Hierbei gelang es dem IAMO mit dem von Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder beantragten Projekt "Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods" (SCARLED) erstmals federführend die Koordination eines EU-Projektes zu übernehmen. Gleichzeitig wurde 2006 ein von Prof. Dr. Thomas Glauben beantragtes IAMO-Projekt zu China von der DFG ausgezeichnet (siehe Punkt 2.6). Die meisten Drittmittel für Forschungszwecke verausgabte im Berichtszeitraum die Abteilung Betriebsentwicklung unter Prof. Dr. Alfons Balmann durch ihre Mitarbeit an zwei großen internationalen Projekten des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU (MEA-Scope, IDEMA).

Abbildung 2: Entwicklung der Drittmittel 2001-2006

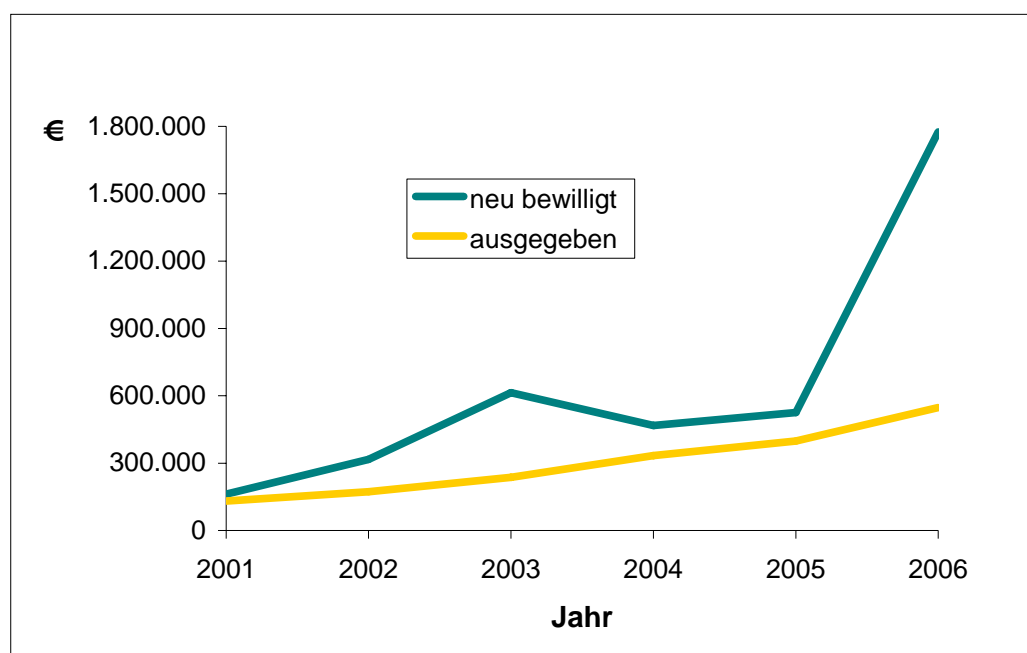


Tabelle 2: Eingeworbene Drittmittel nach Geldgebern 2003-2006, in Tsd. Euro

Drittmittelgeber	2003	2004	2005	2006
DFG	33	37	136	511
EU	242	303	330	*1172
Bund	25	11	25	59
Stiftungen	193	--	--	32
Industrie	20	--	--	--
Bundesländer	32	72	1	--
Sonstige	57	45	33	1
<i>Summe</i>	<i>602</i>	<i>468</i>	<i>525</i>	<i>*1775</i>
SAW	--	--	--	480
Summe	602	468	525	*2225

Anmerkung: *Davon 601 Tsd. Euro für Projektpartner.

Bei der unter der Rubrik SAW, Senatsausschuss Wettbewerb der Leibniz-Gemeinschaft, ausgewiesenen Summe in Tabelle 2 handelt es sich um für eine IAMO-Graduiertenschule wettbewerblich eingeworbenen Haushaltsmittel im Rahmen des "Paktes für Forschung und Innovation", den am 23. Juni 2005 die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten verabschiedet haben. Er zielt auf eine verstärkte Förderung der von Bund und Ländern gemeinsam geförderten großen Wissenschafts- und Forschungsorganisationen, zu denen auch die Leibniz-Gemeinschaft gehört. Die zusätzlichen Haushaltsmittel gehen dabei nicht direkt an die einzelnen Institute, sondern werden in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Im Rahmen dieses Paktes, der der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an den deutschen Hochschulen entspricht, wurde der Antrag des IAMO auf die Finanzierung einer Graduiertenschule bewilligt. Sie startet 2007 und beschäftigt sich mit den "Perspektiven kleinbetrieblicher Agrarstrukturen im Agribusinesskomplex der neuen EU-Mitgliedstaaten und Beitrittsländer". Drei deutsche und vier Doktoranden aus den neuen Mitglieds- bzw. Beitrittsländern der EU sollen einzelne Teilprojekte bearbeiten. Neben der Forschungsarbeit dient die IAMO-Graduiertenschule auch der systematischen Nachwuchsförderung.

Einen Überblick über alle im Berichtszeitraum neu bewilligten, laufenden und abgeschlossenen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte bietet die nachfolgende Liste:

a) Bewilligte drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

2005

- Projekttitel: Transformation landwirtschaftlicher Familienbetriebe in der VR China
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitel: Deutsch-ungarisches Kooperationsprojekt: Price transmission in the Hungarian agri-food chain
Drittmittelgeber: DFG
- Projekttitel: Making institutional economics fruitful for applied policy analysis: Measurement and evaluation of institutions on agricultural factor markets
Drittmittelgeber: DFG-Forschungsstipendium
- Projekttitel: The structures of civil society governance in promoting rural development (on the example of East Germany and Ukraine)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU

- Projekttitel: Key factors influencing economic relationships and communication in European food chains (FOODCOMM)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitel: Study on employment in rural areas demographic and employment trends – in particular for young people and women – and typologies of rural areas
Drittmittelgeber: EU-Generaldirektion Landwirtschaft
- Projekttitel: Information and communication technology needs assessment
Drittmittelgeber: FAO

2006

- Projekttitel: Transformation landwirtschaftlicher Familienbetriebe in der VR China
Drittmittelgeber: Preis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft/DFG
- Projekttitel: Social capital and informal social networks in a changing natural and institutional environment
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitel: Preisbildung und Wettbewerb auf räumlich differenzierten Märkten – Simulation und Analyse komplexer Marktstrukturen am Beispiel des Rohmilchmarktes
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitel: Werte als Motive von Konsumententscheidungen – Ein interkultureller Vergleich
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitel: Market power in German and Hungarian food chains
Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe
- Projekttitel: Structural change in agriculture and rural livelihoods (SCARLED)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitel: Sustainability of semi-subsistence farming systems in New Member States and acceding countries (S-FARM)
Drittmittelgeber: Directorate General Joint Research Centre, EU
- Projekttitel: Modern agriculture in Central and Eastern Europe: Tools for the analysis and management of rural change (MACE)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitel: Croatia's EU-accession and its socioeconomic implications for farm households
Drittmittelgeber: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
- Projekttitel: Contract promoting quality of life in rural Europe
Drittmittelgeber: KMU Forschung Österreich/EU

b) Vor 2005 eingeworbene und bis Ende 2006 nicht abgeschlossene drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

- Projekttitel: Micro-economic instruments for impact assessment of multifunctional agriculture to implement the Model of European Agriculture (MEA-Scope)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitel: The impact of decoupling and modulation in the Enlarged Union: A sectoral and farm level assessment (IDEMA)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitel: Crop insurance in Kazakhstan: Options for building a sound institution promoting agricultural production
Drittmittelgeber: Volkswagen Stiftung

c) Abgeschlossene drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

2005

- Projekttitel: Evaluation of transaction cost in agricultural enterprises in CEES
Drittmittelgeber: 5. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Projekttitel: Nach der EU-Erweiterung: Entwicklung des Agrarsektors in der Slowakei und Ungarn und Auswirkungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft im Freistaat Sachsen
Drittmittelgeber: Freistaat Sachsen

2006

- Projekttitel: Deutsch-ungarisches Kooperationsprojekt: Price transmission in the Hungarian agri-food chain
Drittmittelgeber: DFG
- Projekttitel: Study on employment in rural areas demographic and employment trends – in particular for young people and women – and typologies of rural areas (SERA)
Drittmittelgeber: EU-Generaldirektion Landwirtschaft
- Projekttitel: Information and communication technology needs assessment
Drittmittelgeber: FAO

2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte

Transformation landwirtschaftlicher Familienbetriebe in der VR China

Ansprechpartner: Xiaobing Wang, Thomas Glauben

Projektpartner: --

Drittmittelgeber: DFG-Sachbeihilfe

Projektsumme (IAMO): 57.710 Euro plus 12.750 Euro Preisgeld vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der DFG

Projektdauer: ab 01.06.2006

Das Projekt bearbeiten Prof. Dr. Thomas Glauben und Frau Dr. Xiaobing Wang. Es zielt auf die Analyse des ökonomischen Anpassungsverhaltens landwirtschaftlicher Haushalte im Verlauf der drastischen wirtschafts- und agrarpolitischen Reformen der letzten 25 Jahre in der VR China. Einerseits konzentriert sich die Forschungsarbeit auf die Analyse des Arbeitsmarktverhaltens der ländlichen Haushalte. Andererseits gilt es, die Entwicklung der Einkommensverteilung bzw. speziell die Persistenz von Armut in Chinas ländlichen Regionen zu studieren. Konkret beschäftigt sich ein Teilprojekt mit der Dynamik von Arbeitsmarktpartizipationsentscheidungen landwirtschaftlicher Haushalte auf Basis von Discrete Choice- und Hazard-Ansätzen. In einem zweiten Teilprojekt wird ein Hazard-Ansatz zur ökonomischen Schätzung der Verweildauer von Haushalten in bestimmten Einkommenssegmenten bzw. des Wechsels von Haushalten zwischen Einkommensgruppen angewendet. Dabei konzentriert sich das Projekt insbesondere auf den unteren Rand der Einkommensverteilung und leistet damit einen Betrag zur Identifikation und Erklärung von chronischer Armut. Die Ergebnisse dienen einer Verbesserung der Zielgenauigkeit aller relevanten Politiken für die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Armut in den ländlichen Räumen Chinas. Für die Projektdurchführung kooperieren WissenschaftlerInnen des IAMO eng mit chinesischen Partnern und weiteren deutschen Forschungseinrichtungen (siehe auch Punkt 2.2.3.2).

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) haben das Projekt als eines von zweien in den Agrarwissenschaften als besonders förderungswürdig ausgezeichnet und mit 12.500 Euro an zusätzlichen Fördermitteln bedacht (siehe auch Punkt 2.6).

The Structures of Civil Society Governance in Promoting Rural Development (on the Example of East Germany and Ukraine)

Ansprechpartner: Vladislav Valentinov
Projektpartner: --
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU (Marie-Curie-Stipendium)
Projektsumme (IAMO): 140.083 Euro
Projektdauer: 01.04.2005-31.03.2007

Fragen der Entwicklung ländlicher Räume fanden während der letzten Jahre unter dem Stichwort "Rural Governance" eine stetig wachsende Beachtung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Politik, z. B. der EU. Dabei wird anstelle des traditionellen Führungsanspruchs einer Leitungs- oder Koordinierungsstelle (Regierung, Vorstand usw.) ein neues integratives, eher kooperatives Modell zugrunde gelegt, das die multidimensionale Interdependenz verschiedener Einheiten (Unternehmen, Verwaltung, Bürgerinitiativen usw.) als sich selbst steuerndes Netzwerk begreift. Die Mechanismen eines solchen partnerschaftlichen Arbeitens sind trotz zunehmender Politikrelevanz jedoch bisher aus Sicht der ökonomischen Theorie nicht ausreichend erklärt worden.

Im Rahmen seines Marie-Curie-Stipendiums arbeitet der ukrainische Wissenschaftler Dr. Vladislav Valentinov am IAMO an der Entwicklung eines auf organisationsökonomischen Ansätzen basierenden theoretischen Rahmens der Steuerung ländlicher Entwicklung durch die Zivilgesellschaft. Verschiedene Ansätze zur Entwicklung ländlicher Räume – Politikmaßnahmen, gemeinschaftliche Initiativen oder auch die landwirtschaftliche Erzeugung – werden dabei als unterschiedliche Governance-Strukturen verstanden, die jeweils eigenen Anreizmechanismen und Transaktionskosten unterliegen. Die Effizienz einer jeden Governance-Struktur wird dabei durch ihre spezifischen Transaktionskosten bei der Lösung bestimmter Probleme ländlicher Entwicklung bestimmt. Auf diesem theoretischen und methodischen Ansatz aufbauende empirische Untersuchungen der Governance-Strukturen konzentrieren sich dabei auf die ländlichen Räume Ostdeutschlands und der Ukraine (siehe auch die Punkte 2.2.2.1 und 2.2.2.3).

The Impact of Decoupling and Modulation in the Enlarged Union: A Sectoral and Farm Level Assessment (IDEMA)

Ansprechpartner: Kathrin Happe, Alfons Balmann
Projektpartner: Imperial College London – Wye College (IMPERIAL, Großbritannien), Institut für Agrarökonomie der Georg-August-Universität Göttingen (IFAGOE), Institut National de la Recherche Agronomique (INRA-ESR, Frankreich), Lithuanian Institute of Agrarian Economics (LAEI, Litauen), Marche Polytechnic University of Ancona (UNIAN, Italien), Research Institute of Agricultural and Food Economics (VÚEPP, Slowakei), Research Institute of Agricultural Economics (VÚZE, Tschechien), Swedish Institute for Food and Agricultural Economics (SLI, Schweden, Projektkoordinator)
Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU
Projektsumme (IAMO): 222.200 Euro
Projektdauer: 01.01.2004-31.12.2006

Die Entkopplung der Direktzahlungen von der Produktion stellt ein Kernelement der EU-Agrarreform dar. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Methoden und Techniken zur umfassenden Analyse der Auswirkungen von Entkopplung auf regionaler und sektoraler Ebene in der erweiterten EU. Neben den Effekten verschiedener Entkopplungsvarianten auf ökonomische Indikatoren bilden Umweltauswirkungen den Schwerpunkt des Projektes. In dem vom Swedish Institute for Food and Agricultural Economics in Lund (SLI) koordinierten Projekt arbeiten neun universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus acht Ländern der erweiterten EU zusammen. Die Untersuchung von

Auswirkungen der Entkopplung erfolgt auf den drei Projektebenen: Analyse strategischer Entscheidungen von Landwirten mittels Befragungen, Simulation der agrarstrukturellen Entwicklung in ausgewählten Regionen und Analyse auf sektoraler Ebene. Der Arbeitsschwerpunkt am IAMO liegt unter der Leitung von Dr. Kathrin Happe und Prof. Dr. Alfons Balmann in der zweiten Ebene, wobei das agentenbasierte Simulationsmodell AgriPoliS zur Modellierung der strukturellen Anpassungsprozesse in elf Regionen der EU eingesetzt wird (siehe auch Punkt 2.2.1.2).

Key Factors Influencing Economic Relationships and Communication in European Food Chains (FOODCOMM)

Ansprechpartner: Miroslava Bavorová, Heinrich Hockmann

Projektpartner: AFRC – Ashtown Food Research Centre (Dublin, Irland), CITA – Center for Agri-Food Research and Technology (Saragossa, Spanien), Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ILR, Projektkoordinator), IAFE – Institute of Agricultural and Food Economics – National Research Institute (Warschau, Polen), Scottish Agricultural College (SAC, Aberdeen, Großbritannien), University of Helsinki – Ruralia Institute (Helsinki, Finnland)

Drittmittelgeber: 6. Forschungsrahmenprogramm der EU

Projektsumme (IAMO): 123.376 Euro

Projektdauer: 01.03.2005-29.02.2008

Die Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU bedeuten eine Reduktion der Marktintervention und eine weitere Liberalisierung der Agrarmärkte. Damit die Effizienz, Konkurrenzfähigkeit und Nachhaltigkeit der Wertschöpfungsketten für Agrarprodukte erhalten bleiben, müssen die Akteure innerhalb der Ketten auf die Veränderungen ausreichend vorbereitet sein. So stellt die verstärkte Koordination zwischen den Produzenten, Verarbeitern und Verteilern eine der Möglichkeiten dar, die Reform als Chance für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmen und Beziehungen zu den Konsumenten zu nutzen.

Sieben universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen aus fünf Ländern der erweiterten EU kooperieren in diesem vom Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn koordinierten Projekt. Vom IAMO arbeiten Dr. Miroslava Bavorová und PD Dr. Heinrich Hockmann bei FOODCOMM mit. Im theoretischen Teil werden verschiedene Aspekte aus den Bereichen Mikroökonomie, Business and Management Theorie, Soziokulturelle Ökonomie und Kommunikationstheorie herangezogen, um die Rolle der Kommunikation und Wirtschaftbeziehungen in der Lebensmittelkette zu begründen und Faktoren zu identifizieren, die die Beziehungen und die Kommunikation zwischen den Partnern in der Lebensmittelkette beeinflussen. Im empirischen Teil des Projektes werden ausgewählte Wertschöpfungsketten aus verschiedenen EU-Ländern näher analysiert. Das IAMO konzentriert sich dabei auf die Lebensmittelkette für Brot in Deutschland. Zur Informationsgewinnung dient die Befragung von Vertretern unterschiedlicher Stufen der Wertschöpfungskette für Brot (Getreideerzeugung, Mühlen, Bäckereien und Handel). Dabei interessiert insbesondere die folgende Frage: Wie ist die Intensität und Qualität von Geschäftsbeziehungen und Kommunikation in der Lebensmittelkette für Brot zu beurteilen? Sowohl der theoretische Rahmen als auch die empirischen Ergebnisse werden als Projektberichte der EU-Kommission präsentiert werden (siehe auch Punkt 2.2.4.1).

Study on Employment in Rural Areas Demographic and Employment Trends – in Particular for Young People and Women – and Typologies of Rural Areas (SERA)

Ansprechpartner: Peter Weingarten (bis 31.12.06), Gertrud Buchenrieder

Projektpartner: Babes-Bolyai University (Cluj-Napoca, Rumänien), Corvinus-Universität (Budapest, Ungarn), Latvia University of Agriculture (LUA, Riga, Lettland), Napier University (Edinburgh, Großbritannien), Universidad de Valencia (Valencia, Spanien), University of National and World Economy (Sofia, Bulgarien), Warsaw Agricultural University (Warschau, Polen), Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (Wien, Österreich), Institut für Raumplanung der Universität Dortmund (IRPUD), Landsis g.e.i.e. (Luxembourg, Luxemburg), Pellerovo Economic Research Institute (Helsinki, Finnland), Research Institute for Agricultural Economics (VÚZE, Prag, Tschechische Republik), Scottish Agricultural College (Aberdeen, Großbritannien, Projektkoordinator), Swedish Institute for Growth Policy Studies (Stockholm, Schweden)

Drittmittelgeber: EU-Generaldirektion Landwirtschaft

Projektsumme (IAMO): 67.100 Euro

Projektdauer: 01.01.2005-31.12.2005

In Kooperation mit 14 anderen Einrichtungen aus 13 Ländern unter der Leitung des Scottish Agricultural College (SAC) in Edinburgh arbeiteten Henriette Stange, Sabine Baum und Dr. Peter Weingarten vom IAMO mit an der von der Europäischen Kommission geförderten Studie SERA zur Beschäftigung in ländlichen Räumen. Ziel des zwölfmonatigen Projektes war eine eingehende Analyse der demographischen Entwicklung und der Beschäftigungssituation in den ländlichen Räumen der Europäischen Union einschließlich Bulgarien und Rumänien. Diese Analyse hat einen Beitrag für die Entwicklung der neuen EU-Strategie zur ländlichen Entwicklung geleistet. Das IAMO analysierte dabei auf regionaler NUTS-3-Ebene (ca. 1.300 Regionen) die Beschäftigung im Agrarsektor. Die Auswirkungen der Einführung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in den neuen EU-Mitgliedstaaten auf die Beschäftigung wurde mit Hilfe von sechs Fallstudien in Mittel- und Osteuropa untersucht, die von Partnern vor Ort durchgeführt und vom IAMO koordiniert und ausgewertet wurden. 2006 wurde die für die Generaldirektion Landwirtschaft erstellte SERA-Studie über die Beschäftigung im ländlichen Raum in Brüssel präsentiert. Sie bildete die wichtigste Grundlage für die im Dezember 2006 veröffentlichte Mitteilung der EU-Kommission an den Europäischen Rat und das Europäische Parlament "Employing in rural areas: Closing the jobs gap".

Croatia's EU Accession and its Socio-Economic Implications for Farm Households

Ansprechpartner: Judith Möllers, Gertrud Buchenrieder

Projektpartner: Kroatische Industrie- und Handelskammer (Zagreb, Kroatien), Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Europäische Integration (Zagreb, Kroatien), Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Wasserwirtschaft (Zagreb, Kroatien), Universität Primorska (Slowenien), Universität Zagreb (Kroatien)

Drittmittelgeber: GTZ

Projektsumme (IAMO): 59.438,76 Euro

Projektdauer: 01.10.2006-30.10.2007

Dr. Judith Möllers, Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder, Patrick Zier und bis zum 31.12.2006 Dr. Peter Weingarten waren bzw. sind in diesem von der GTZ finanzierten Projekt tätig. Als Projektleiter arbeitet das IAMO zusammen mit der kroatischen Industrie- und Handelskammer, dem Kroatischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Europäische Integration, dem Kroatischen Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Wasserwirtschaft, der Universität Zagreb (Kroatien) sowie mit Prof. Dr. Štefan Bojnec von der Universität Primorska (Slowenien).

Den Hintergrund des Projektes bilden die seit Oktober 2005 laufenden Beitrittsverhandlungen Kroatiens zur EU. Dem Agrarsektor und der ökonomischen Situation im ländlichen Raum kommt für diese Verhandlungen eine besondere Bedeutung zu. Nicht nur, dass der Agrarbereich in der EU die höchste Regulierungsdichte aufweist, so bestehen in Kroatiens agrarisch-ländlicher Bevölkerung massive Befürchtungen, dem Wettbewerb auf dem gemeinsamen europäischen Markt nicht standhalten zu können. Bisher fehlt es aber an fundierten Informationen und quantitativen Analysen zu den möglichen sozioökonomischen Auswirkungen eines Beitritts auf die Agrar- und Ernährungswirtschaft Kroatiens und zu deren Wettbewerbsfähigkeit. Analysen der kroatischen Wettbewerbsfähigkeit werden im Bereich der Milchwirtschaft durchgeführt. Die Ergebnisse einer Auswertung der Situation im benachbarten Slowenien vor und nach dem EU-Beitritt, eine Haushaltsbefragung über mögliche Anpassungsstrategien von Kleinbetrieben in Kroatien und Diskussionen mit Vertretern der kroatischen Regierung zur Politikgestaltung im Rahmen dieses Projekts sollen in die Formulierung der kroatischen Position für die EU-Beitrittsverhandlungen einfließen.

2.5 Publikationen

Dem IAMO gelang es seit 2004, sowohl den gesamten Output an Printveröffentlichungen (einschl. elektronischer Publikationen) signifikant zu erhöhen als auch gleichzeitig die Anzahl qualitativ hochwertiger Veröffentlichungen substantiell zu steigern (Tabelle 3). Stieg die Anzahl aller Publikationen im jährlichen Durchschnitt von 81 (2001/03) auf 125 (2004/06) um ca. 55 %, so lagen diese Werte für Aufsätze in referierten Zeitschriften bei 8 (2001/03) bzw. 26 (2004/06). Dies entspricht einer Verdreifachung. Am erfreulichsten war die Entwicklung bei den Aufsätzen, die in Zeitschriften erschienen sind, welche im SSCI (Social Science Citation Index) und SCI (Science Citation Index) aufgeführt sind und über einen Impact-Faktor verfügen. Es sind gerade diese Zeitschriften, die in der internationalen und nationalen Forschung verstärkt Resonanz finden. Die Zahl diesbezüglicher Aufsätze erhöhte sich seit 2003 kontinuierlich mit den mit Abstand stärksten Zunahmen in den Jahren 2005 und 2006. Aufgrund der zuvor dargestellten Zunahme bei hochrangigen Drittmitteleinwerbungen kann von einer Fortführung des positiven Trends der vergangenen Jahre ausgegangen werden. Das bewusste Qualitätsmanagement in der Publikationstätigkeit des IAMO hat im Berichtszeitraum begonnen, Wirkung zu zeigen. Des Weiteren kam es erstmals im Berichtszeitraum zur Publikation der Monographie eines IAMO-Mitarbeiters außerhalb der hauseigenen *Studies*-Reihe in einem externen Wissenschaftsverlag.

Tabelle 3: Publikationen des IAMO 2001-2006

Veröffentlichungsform	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Printveröffentlichungen insgesamt*	76	81	86	136	117	122
davon Aufsätze insgesamt	29	27	18	53	50	61
davon Aufsätze in referierten Zeitschriften	6	13	4	23	27	27
davon referierte und indexierte Aufsätze**	1	1	1	3	5	8

Anmerkungen: * Monographien, Beiträge zu Sammelwerken, Aufsätze, elektronische Veröffentlichungen, Beiträge zu Publikationen im Eigenverlag (einschl. Discussion Paper).

** Hierbei handelt es sich um Aufsätze in Zeitschriften, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Faktor gelistet sind.

2.6 Auszeichnungen und Preise

Für ihre Dissertation "Agricultural policies and farm structures – Agent-based modelling and application to EU-policy reform" erhielt Dr. Kathrin Happe von der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues (GeWiSoLa) 2005 den jährlich einmal vergebenen Preis für besondere wissenschaftliche Leistungen jüngerer Wissenschaftler. Der Vorsitzende der GeWiSoLa, Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Kirschke, hob besonders den Beitrag der Arbeit zur Weiterentwicklung und Anwendung der agentenbasierten Modellierung, einem neuen Zweig der agrarökonomischen Forschung, hervor.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) haben für 2006 zwei Projekte in den Agrarwissenschaften als besonders förderungswürdig ausgezeichnet und mit jeweils 12.500 Euro an zusätzlichen Forschungsmitteln bedacht. Als ein Projekt wurde das von Prof. Dr. Thomas Glauben geleitete Projekt "Transformation landwirtschaftlicher Familienbetriebe in der VR China" gewürdigt (siehe Punkt 2.4.2).

3 Wissenstransfer und Kommunikation

Im Berichtszeitraum organisierte das IAMO alleine oder gemeinsam mit anderen Einrichtungen 2005 neun und 2006 neunzehn wissenschaftliche Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Workshops, Veranstaltungen des Promotionskollegs). Deren Zahl beläuft sich somit seit 1995 einschließlich 2005 und 2006 auf 78. Einen chronologischen Gesamtüberblick über die vom IAMO 2005 und 2006 organisierten Veranstaltungen mit Datum und Teilnehmerzahl bietet Tabelle 4 (Vorlesungen im Rahmen des Promotionskollegs finden sich in Tab. 6c).

Tabelle 4: Größere nationale und internationale wissenschaftliche Veranstaltungen des IAMO 2005-2006

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der TeilnehmerInnen
2005		
12. Ost-West-Agrarforum: Nachhaltige Agrarwirtschaft und Innovationen – Chance und Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Begleitveranstaltung BMVEL/IAMO: Ländliche Räume in Mittel- und Osteuropa: Chancen und Herausforderungen)	21.-22.01.2005, Berlin, ICC	Offene Veranstaltung
Besuch einer russischen Studienreisegruppe (GAST OST)	20.05.2005, Halle, IAMO	10
Vortragsveranstaltung von IGRUMA und IAMO: Märkte für pflanzliche Produkte nach der EU- Erweiterung: Turbulenzen durch die EU- Agrarreform?	31.05.2005, Leipzig	Offene Veranstaltung
IAMO Forum 2005: Wie effektiv ist die unsichtbare Hand? Agrar- und Ernährungsmärkte in Mittel- und Osteuropa	16.-18.06.2005, Halle, IAMO	126
Lange Nacht der Wissenschaften: Die Landwirtschaft im erweiterten Europa	01.07.2005, Halle, IAMO	Offene Veranstaltung
Seminar: Die Wettbewerbsfähigkeit ostdeutscher Agrarwirtschaft – Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Liquidität von Agrarunternehmen in Sachsen- Anhalt	06.07.2005, Halle, IAMO	35
3. Workshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's	11.-13.07.2005, Halle, IAMO	30
Sommerschule: Landwirtschaft im Transformationsprozess (Aufbaukurs)	29.08.-17.09.2005, Kiew	19
AGRITECHNICA 2005: Mit Strategie in den Strukturwandel, aktiv den Veränderungen von Politik, Markt und Wettbewerb begegnen (Gemeinsame Veranstaltung mit DLG und BMVEL)	10.11.2005, Hannover, Messegelände (CC)	Offene Veranstaltung

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der TeilnehmerInnen
2006		
13. Ost-West-Agrarforum, Agrarpolitisches Symposium: Lebensmitteleinzelhandel als gestaltender Faktor in der Wertschöpfungskette in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	13.01.2006, Berlin Internationales Congress Centrum (ICC), Saal 9	40
Symposium, Wissenschaft im Dialog: Wie viele Schweine braucht das Land? Perspektiven der Veredlungswirtschaft in den neuen Bundesländern	26.01.2006, Halle, IAMO	90
Besuch einer russischen Management-Gruppe des Präsidentenprogrammes: Ausbildungsinitiative der russischen Regierung für Führungskräfte der Wirtschaft, (Veranstalter: InWEnt gGmbH und DMAN – Deutsche Management Akademie Niedersachsen)	14.03.2006, Halle, IAMO	27
Besuch einer Studienreisegruppe aus Weißrussland (GAST OST)	27.03.2006, Halle, IAMO	12
Scientific writing workshop Part I	06.-07.04.2006, Halle, IAMO	36
Seminar der LLFG: Regionale Wertschöpfungsketten – Chancen für den ländlichen Raum? (Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt und IAMO)	03.-05.05.2006 Neugattersleben	40
Scientific writing workshop Part II	29.-30.05.2006, Halle, IAMO	23
Workshop: 1 st Halle Efficiency and Productivity Analysis Workshop HEPAW (IWH und IAMO)	20.-21.06.2006, Halle, IWH	30
IAMO Forum 2006: Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies: Challenges and Strategies	29.06.-01.07.2006 Halle, IAMO	146
Sommerschule: Landwirtschaft im Transformationsprozess (MLU und IAMO, finanzielle Unterstützung des DAAD)	17.-28.07.2006, Minsk	24
European Summer School 2006: Efficiency and Growth in the Agriculture of Transition Economies (EGATE) (VUZE, IAMO)	31.07.-11.08.2006, Prag	32
Young Scientists Workshop on Agricultural Development in Central and Eastern Europe	04.-06.09.2006, Halle, IAMO	32

3.1 Forum des wissenschaftlichen Austausches

Das IAMO sieht eine seiner drei Kernaufgaben darin, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene, ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zu Fragen der Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa und in den asiatischen Transformationsländern zu bieten. Eine Vielzahl von Aktivitäten diene der Förderung des fachlichen Diskurses, des Informationsaustausches und der Vernetzung innerhalb der Wissensgemeinschaft. Tagungen, Seminare, Workshops, institutsübergreifende Vortragsreihen, eigene Schriftenreihen, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothek und elektronische Informationssysteme ermöglichten es in ihrer Vielfalt, sowohl den wissenschaftlichen Austausch zu intensivieren als auch dauerhafte Verbindungen zu politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern herzustellen sowie die interessierte Öffentlichkeit zu informieren.

Im Mittelpunkt stand wie auch schon in den Jahren zuvor das jährlich veranstaltete IAMO Forum. Als Mitglied des Arbeitskreises "Förderung der Agrarwirtschaft in Mittel- und Osteuropa" (FAMO) organisierte das IAMO zudem jeweils ein agrarpolitisches Symposium im Rahmen des 12. und 13. Ost-West-Agrarforums der Grünen Woche. Hervorzuheben ist ein mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unter breiter Teilnahme der Öffentlichkeit durchgeführtes Symposium zur Perspektive der Veredlungswirtschaft in den neuen Bundesländern bzw. zum umstrittenen Aufbau großer Schweinemastanlagen in den neuen Bundesländern vom 26. Januar 2006.

Hinzu kam die Teilnahme des IAMO an der 4. Halleschen Langen Nacht der Wissenschaften, um der breiten Öffentlichkeit vor Ort eine Gelegenheit zu bieten, sich im direkten Gespräch über die Arbeit des Institutes zu informieren. Zu erwähnen sind weiterhin Tagesseminare für osteuropäische Führungskräfte und einzelne themenspezifische Fachveranstaltungen wie z. B. der "1st Halle Efficiency and Productivity Analysis Workshop" (HEPAW) vom 20.-21. Juni 2006, der zusammen mit dem IWH organisiert wurde.

Mit diesen Veranstaltungen eröffnete das IAMO WissenschaftlerInnen die Gelegenheit, Ergebnisse und methodische Ansätze ihrer Arbeiten vorzustellen, an der wissenschaftlichen Diskussion teilzunehmen sowie persönliche Kontakte aufzubauen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Teilnahme von WissenschaftlerInnen aus Mittel- und Osteuropa. Großzügige Beiträge durch externe Geldgeber haben hierbei wichtige Unterstützung geleistet. Zusammenfassende Berichte zu allen Veranstaltungen, außer den Tagesseminaren, bieten im Folgenden die Punkte 3.1.1 und 3.1.2.

Neben der Organisation eigener Veranstaltungen ist die Vorstellung und Diskussion der erzielten Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen, Tagungen und Workshops eine wichtige Aufgabe der IAMO-MitarbeiterInnen. Nachdem sich die Zahl der Vorträge 2000 bis 2004 kontinuierlich von 57 auf 133 erhöhte, konnte dieses Niveau 2005 und 2006 mit 128 bzw. 132 Beiträgen gehalten werden (Tab. 5). Ein Großteil der Vorträge von IAMO-MitarbeiterInnen wurde im Berichtszeitraum auf Veranstaltungen unter internationaler Beteiligung gehalten. 2005 und 2006 fanden knapp über die Hälfte aller Vorträge im Ausland statt. So war allein auf der im August 2006 durchgeführten 26. Konferenz der International Association of Agricultural Economists (IAAE) in Brisbane, Australien, das Institut mit neun Vorträgen und sechs Postern vertreten und richtete ein IAAE-Symposium aus. Auf dem alle drei Jahre stattfindenden Kongress der European Association of Agricultural Economists (EAAE) im August 2005 in Kopenhagen waren WissenschaftlerInnen des Institutes an elf Beiträgen und zehn Postern beteiligt.

Tabelle 5: Poster und Vorträge von IAMO-MitarbeiterInnen 2000-2006

Poster und Vorträge	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Poster	0	7	11	18	8	23	21
Vorträge Ausland	21	52	37	56	44	71	72
Vorträge Inland	36	33	56	57	89	57	60
Vorträge gesamt	57	85	93	113	133	128	132

3.1.1 IAMO Forum 2005 und 2006

Das dritte IAMO Forum fand vom 16. bis 18. Juni 2005 statt. Das Thema der von PD Dr. Heinrich Hockmann und Dr. Stephan Brosig organisierten Veranstaltung lautete "Wie effektiv ist die unsichtbare Hand? Agrar- und Ernährungsmärkte in Mittel- und Osteuropa". Am ersten Tag stand der wissenschaftliche Austausch zu neueren Entwicklungen in der Analyse von Nahrungsmittelmärkten im Vordergrund. Es fanden Plenar- und Arbeitsgruppensitzungen zu folgenden Themenbereichen statt:

- Preisbildung;
- Koordination innerhalb der Wertschöpfungskette;
- Dynamik der Einzelhandelsstruktur;
- Marketing und Wettbewerb;
- Landwirtschaftliche Faktormärkte;
- Institutionelle Voraussetzungen für Austausch und Handel.

Der zweite Tag war darauf ausgerichtet, VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft ein Forum zum gegenseitigen Informationsaustausch zu bieten. Das IAMO Forum wurde mit einer ganztägigen Fachexkursion abgerundet, die am dritten Tag zum Milchverarbeitungsbetrieb der Firma Sachsenmilch in Leppersdorf bei Dresden führte. Im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien wurden dort praktische Aspekte der z. T. grenzüberschreitenden Koordination zwischen Landwirten und Verarbeitern sowie zwischen Verarbeitern und dem Einzelhandel deutlich.

An der Tagung nahmen renommierte Fachleute aus dem In- und Ausland teil, darunter als Hauptredner Vertreter aus der Wissenschaft (Prof. Dr. Csaba Csaki, Corvinus-Universität Budapest, Ungarn; Prof. Dr. Jill Hobbs, University of Saskatchewan, Saskatoon, Kanada; Prof. Dr. Zvi Lerman, Hebrew University, Jerusalem, Israel; Prof. Dr. Johan F. M. Swinnen, Katholieke Universiteit Leuven, Belgien) aus Politik und Verbänden (Aidan O'Conner, Kommission der EU, Food and Veterinary Office, Dunsany, Irland; Dr. Alexander Kobzev, International Finance Corporation, Kiew, Ukraine; Dr. Ulla Treitel, ZMP, Berlin) sowie aus der Wirtschaft (Dr. Dietrich Pradt, Industrieverband Agrar, Frankfurt/Main; Yulia Romanova, Ukrainian Union of Dairy Enterprises, Kiew, Ukraine).

Neben den Hauptreferaten wurden 25 Papiere zur Diskussion gestellt. Rund 35 Poster konnten im Rahmen der Posterpräsentation vorgestellt werden. Konferenzsprachen waren Englisch, Russisch und Deutsch. Insgesamt nahmen an dem Forum über 140 Personen aus 25 Ländern teil. Alle Beiträge sind im Tagungsband enthalten, der sich aus dem Internet herunterladen lässt <www.iamo.de/dok/sr_vol31.pdf>.

Das in einem Team um Dr. Kirsti Dautzenberg, Dr. Jarmila Curtiss und Dr. Kathrin Happe organisierte vierte IAMO Forum fand von 29. Juni bis 1. Juli 2006 unter dem Titel "Landwirtschaft im Spannungsfeld von Märkten, Institutionen und Politik – Herausforderungen und Strategien" statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Beiträge und Gesprächsrunden, die neue Wege zu einer effizienten und erfolgreichen Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie, zum Aufbau wettbewerbsfähiger Organisations-, Kooperations- und Vertragsstrukturen sowie Wechselwirkungen von Politik und Sektor diskutierten.

Am ersten Konferenztage präsentierten WissenschaftlerInnen, vornehmlich aus den Ländern Mittel- und Osteuropas, in 40 wissenschaftlichen Beiträgen ihre Forschungsergebnisse. Es fanden Plenar- und Arbeitsgruppensitzungen zu folgenden Themenbereichen statt:

- Institutioneller und struktureller Wandel;
- Unternehmensorganisation;
- Vertikale Organisation innerhalb der Wertschöpfungskette;
- Wettbewerbsfähigkeit unter sich verändernden Rahmenbedingungen;
- Effizienz und Produktivität landwirtschaftlicher Unternehmen;
- Preistransmission im Agri-Food Sektor;
- Faktormobilität,
- Ländliche Entwicklung.

Am zweiten Tag diskutierten vornehmlich Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft die künftigen Perspektiven und Rahmenbedingungen sowie neue Ideen und Tendenzen des Agrar- und Ernährungssektors. Vier Landwirte aus Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn stellten ihre jeweiligen Unternehmenskonzepte vor. Die Diskussionen beider Tage zeigten, dass vorhandene wettbewerbsfähige Strukturen in der Landwirtschaft neben einer konsequenten Ausrichtung am Markt, vor allem vorhersehbare und verlässliche politische Rahmenbedingungen benötigen und die Ausrichtung der EU-Agrarpolitik auf ihre originären Ziele hin immer notwendiger erscheint. Die Fachexkursion am dritten Tag führte zu einem Weinbaubetrieb, der die Flächen einer ehemaligen Abraumhalde eines Braunkohletagebaus heute alternativ nutzt und rundete die Tagung ab.

3.1.2 Weitere Tagungen und Seminare

Begleitveranstaltungen zum 12. und 13. Ost-West-Agrarforum

Wie bereits in den Vorjahren organisierte das IAMO auf der Grüne Woche 2005 in Berlin im Rahmen des 12. Ost-West-Agrarforums ein "Agrarpolitisches Symposium". Unter dem Thema "Ländliche Räume in Mittel- und Osteuropa: Chancen und Herausforderungen" wurden auf der Basis von sechs Fachvorträgen Erfahrungen und zukünftiger Handlungsbedarf für die neuen EU-Mitgliedstaaten, Deutschland und Russland diskutiert. Verantwortungsträger aus Ministerien kamen ebenso zu Wort wie Vertreter der Wissenschaft, der Weltbank und von Nichtregierungsorganisationen. Die ländlichen Räume in Mittel- und Osteuropa sind noch stark durch die Landwirtschaft geprägt. Es bestehen große (und wachsende) Entwicklungsunterschiede zwischen Stadt und Land. Die Erfahrungen mit ländlichen Entwicklungsmaßnahmen und Bottom-up-Initiativen sind noch gering. Der demographische Wandel mit abnehmenden Geburtenraten und teilweiser Abwanderung bedroht gerade periphere ländliche Räume. Konsens bestand während des Symposiums darüber, dass in der ländlichen Entwicklung Mittel- und Osteuropas die Schaffung außerlandwirtschaftlicher Arbeitsplätze neben der Förderung eines wettbewerbsfähigen Agrarsektors Priorität haben sollte. Dabei sind ein integrierter, sektorübergreifender Ansatz sowie der Aufbau partizipativer Strukturen anzustreben. Aus Polen konnte von ersten konkreten Erfolgen lokaler Partnerschaften berichtet werden.

Im Rahmen des 13. Ost-West-Agrarforums anlässlich der Grünen Woche 2006 führte das IAMO ein weiteres agrarpolitisches Symposium durch und war an der Organisation eines Expertenforums beteiligt. Das nun schon seit mehreren Jahren vom IAMO durchgeführte und dabei von Dr. Klaus Reinsberg organisierte agrarpolitische Symposium widmete sich 2006 dem Thema "Lebensmitteleinzelhandel als gestaltender Faktor in der Wertschöpfungskette in der Agrar- und Ernährungswirtschaft." Im Mittelpunkt standen die Auswirkungen der im europäischen Maßstab immer engeren Verflechtungen zwischen landwirtschaftlichen Primärproduzenten, Verarbeitungsbetrieben und Handelseinrichtungen. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Lebensmittelketten und Entwicklungstendenzen des Einzelhandels in Mittel- und Osteuropa. Den vier Vorträgen namhafter Experten schloss sich eine lebhafte Publikumsdiskussion an.

Als weitere Begleitveranstaltung des 13. Ost-West-Agrarforums auf der Grünen Woche organisierten das Regionalbüro der FAO für Europa, die GFA Consulting Group GmbH und das IAMO gemeinsam eine Diskussionsrunde namhafter Experten und hochrangiger politischer Vertreter zum Thema "Turkey – A Partner in the Agricultural and Food Sector – Prospects and Challenges for Turkey and the European Union". Von türkischer Seite nahmen aus dem Landwirtschaftsministerium Unterstaatssekretär Dr. Ramasan Cadak und Generaldirektor Dr. Cevdet Akdiniz teil. Hinzu kamen der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Gerd Müller vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Dr. Antonis Constantinou als Vertreter der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der EU-Kommission, Dr. Harald Grethe von der Humboldt-Universität zu Berlin und Dr. Robert Bambauer vom Landratsamt Cham als ehemaliger Leiter des Veterinärmedizinischen EU-Twinning-Projektes mit der Türkei.

Symposium zur Veredlungswirtschaft in den neuen Bundesländern

Auf dem vom IAMO organisierten Symposium "Wie viele Schweine braucht das Land? Perspektiven der Veredlungswirtschaft in den neuen Bundesländern" diskutierten am 26. Januar 2006 über 100 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Umweltschutz und Wissenschaft. Aktueller Ausgangspunkt der Veranstaltung war die Kontroverse um laufende Genehmigungsverfahren von Schweinemastanlagen mit mehr als 30.000 Plätzen in Sachsen-Anhalt. Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt begründete die aktuelle Veredlungsinitiative des Landes damit, dass die günstigen Standortvoraussetzungen es erlauben, sowohl mit der Veredlungswirtschaft Arbeitsplätze zu schaffen als auch der großen Abhängigkeit der heimischen Landwirtschaft von EU-Subventionen entgegenzuwirken. Großanlagen würden daher vorbehaltlos begutachtet. Nach Prof. Dr. Hans Wilhelm Windhorst (Institut für Strukturforchung und Planung in agrarischen Intensivgebieten, ISPA, Hochschule Vechta) ist Deutschland zwar eines der größten Erzeugerländer für Schweinefleisch, jedoch einer zunehmenden internationalen Konkurrenz ausgesetzt. Die Schweinehaltung in Deutschland weist deutliche strukturelle Defizite auf, so liegen die durchschnittlichen Bestandsgrößen weit unter dem Mittel der wichtigsten Konkurrenten. Prof. Dr. Eberhard von Borell (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) formulierte die These, dass in der Schweinehaltung ein Zielkonflikt zwischen Umwelt- und Tierschutz besteht. Er wies ebenfalls darauf hin, dass Tierschutz für jedes Einzeltier gilt und das Tierschutzrecht nicht nach Bestandsgrößen differenziert. Die Tiergesundheit hängt vielmehr von spezifischen Haltungs- und Managementfaktoren ab, die nicht mit der Bestandsgröße in Zusammenhang stehen, entscheidend hierfür ist rein die Betreuungs- und Stallqualität. Prof. Dr. Alfons Balmann (IAMO) zufolge liegen in den neuen Bundesländern wesentliche Hemmschuhe der Veredlungswirtschaft im Management und in der erforderlichen umfangreichen Fremdfinanzierung standortangepasster Anlagen. Dringend erforderlich seien daher, neben genügend ausgebildeten motivierten Fachkräften, externe Investoren oder im Rahmen vertikaler Integration entwickelte neue Finanzierungskonzepte. In der sich anschließenden Podiumsdiskussion wurde die Thematik mit Vertretern aus den Bereichen der Landwirtschaft, des Tier- und Umweltschutzes, der Investoren und der Fleisch verarbeitenden Industrie und den ca. 100 TeilnehmerInnen kontrovers diskutiert. Neben Bedenken von Seiten des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) und der ABL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.) bezüglich des Umwelt- und Tierschutzes sowie der agrarstrukturellen Folgen von Großanlagen wurden auch Fragen wie Marktsegmentierung und verändertes Verbraucherverhalten diskutiert.

Workshop zur Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Agrarwirtschaft

Am 6. Juli 2005 fand im IAMO ein Workshop zum Thema "Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Agrarwirtschaft – Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Liquidität von Agrarunternehmen" statt. Die 35 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Institutionen Sachsens-Anhalts diskutierten im Kontext zunehmender Kritik an den Agrarsubventionen Spezifika der Agrarstruktur und der landwirtschaftlichen Unternehmen der neuen Bundesländer. Nach Meinung aller ReferentInnen stehen die ostdeutschen Agrarbetriebe vor großen Herausforderungen. Ein Blick auf den vollzogenen Strukturwandel des letzten

Jahrzehnts zeige, je nach Produktionsausrichtung differierend, trotz aller Anstrengungen im Gesamtbild eine eher zögerliche Anpassung an die veränderten politischen und institutionellen Rahmenbedingungen. Generell scheint die durchschnittliche Effizienz der Unternehmen in den letzten Jahren abgenommen zu haben. Ursachen dieser Entwicklung sind in den extremen Witterungsbedingungen der letzten Jahre, im Preisanstieg bei Betriebsmitteln, aber auch in Investitionen für den Flächenkauf zu sehen. So führt die oft notwendige Entscheidung für den Flächenkauf zu einer enormen Kapitalbindung mit der Folge der Verschiebung notwendiger Investitionen in Anlagen und Maschinen. Dieser Investitionsstau dürfte in den kommenden Jahren zahlreichen Betrieben Probleme bereiten. Ein nicht unerheblicher Teil der Unternehmen dürfte in der Zukunft, bei einer zu erwartenden deutlichen Reduzierung der EU-Agrarausgaben und dem für ostdeutsche Betriebe typischen hohen Fremdkapitalanteil bei relativ hoher Faktorentlohnung in Liquiditätsprobleme geraten.

1st Halle Efficiency and Productivity Analysis Workshop (HEPAW)

Gemeinsam veranstalteten das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und das IAMO vom 20. bis 21. Juni 2006 den "1st Halle Efficiency and Productivity Analysis Workshop – HEPAW". Ziel des Workshops war die Diskussion aktueller theoretischer und empirischer Forschungsergebnisse der Produktivitäts- und Effizienzmessung aus den Disziplinen Volkswirtschaftslehre, Agrarökonomik, Betriebswirtschaftslehre, Operations Research und verwandten Gebieten. Die vorgestellten theoretischen und empirischen Arbeiten behandelten dabei Aspekte wie den Zusammenhang von Produktpreisen und -qualität, die Effizienz deutscher Universitäten und des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der deutschen Elektrizitätswirtschaft sowie der europäischen Eisenbahnindustrie. Außerdem wurden aktuelle internationale agrarwirtschaftliche Forschungsergebnisse vorgestellt. Der Workshop soll sich zur Plattform aller WissenschaftlerInnen im deutschsprachigen Raum entwickeln, die sich mit Produktivitäts- und Effizienzforschung beschäftigen und gleichzeitig die Einbindung der deutschen Forschenden in die internationale Wissenschaftsgemeinschaft fördern. Dies gelang, da TeilnehmerInnen und ReferentInnen aus der ganzen Welt gewonnen werden konnten. Hauptvortragende waren die international ausgewiesenen Forscher Prof. Dr. Tim Coelli von der University of Queensland, Australien, und Prof. Dr. Subal Kumbhakar von der Binghamton University, State University of New York.

Agritechnica 2005

Im Rahmen der Agritechnica 2005 organisierte das IAMO mit Unterstützung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) und des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ein Symposium zum Thema "Mit Strategie in den Strukturwandel – Aktiv den Veränderungen von Politik, Markt und Wettbewerb begegnen". Prof. Dr. Alfons Balmann befasste sich mit dem Strukturwandel der Landwirtschaft in Mittel- und Osteuropa sowie in Deutschland. Dr. Alexej Lissitsa stellte das Konzept der Benchmarkanalyse vor. In praktischen Beispielen aus Mitteldeutschland und der Ukraine zeigte er auf, wie die Benchmarkanalyse strategische Entscheidungen sowie das strategische Management nachhaltig prägen kann. In einem dritten Vortrag von Dr. Jon Hanf ging es um die Vertikalisierung und die Globalisierung der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit Schwerpunkt auf die strategischen Implikationen für landwirtschaftliche Unternehmen. Zwei weitere Beiträge beschäftigten sich mit der Stärkung der Beraterfortbildung in der Russischen Föderation und der Beratung landwirtschaftlicher Betriebe in der Ukraine.

3.1.3 Agrarökonomisches Kolloquium

Neben dem Doktorandenseminar wird mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der MLU ein "Agrarökonomisches Kolloquium" veranstaltet. Das "Agrarökonomische Kolloquium" richtet sich an Angehörige der Landwirtschaftlichen Fakultät und des IAMO sowie an StudentInnen. Folgende externe ReferentInnen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft konnten 2005 und 2006 begrüßt werden:

2005

- DR. MÜNCH, T. (Farmware GmbH, Klipphausen, Unternehmensberater): FarmBoss – Ein Instrument zur strategischen Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen, 18.01.2005.
- DR. BREUSTEDT, G. (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel): Wirkung von subventionierten Ertragsversicherungen auf Märkte und Wohlfahrt, 25.01.2005.
- PROF. DR. BÜLBÜL, M. (Universität Ankara, Türkei): Die Situation der Landwirtschaft in der Türkei am Vorabend der EU-Beitrittsverhandlungen, 19.04.2005.
- DR. RUNGSURIYAWIBOON, S. (Chiang Mai-Universität, Thailand): A dynamic approach of measuring the efficiency: How can it be applied to the agricultural sector?, 26.04.2005.
- PROF. DR. AHRENS, H. (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), PROF. DR. BALMANN, A. (IAMO): Informationen für Doktoranden über das "Promotionskolleg Agrarökonomik", 31.05.2005.
- DR. KOBZEV, A. (International Finance Corporation, Kiew, Ukraine): Farming and agribusiness development in Ukraine, 14.06.2005.
- DR. BÖCKER, A. (Justus-Liebig-Universität Gießen): Qualität und Wettbewerb unter besonderer Berücksichtigung von Lebensmittelsicherheit und Verbraucherverhalten, 28.06.2005.
- DR. VAN ASSELDONK, M. (Universität Wageningen, Niederlande): The prospects for whole-farm risk management: Evaluating the impact of a deregulation of agricultural markets, 12.07.2005.
- BEER, W. (AG Gerbstedt): Mehr als nur Commodities – Landwirtschaftliche Erzeugnisse in vertikalen Kooperationen, 13.12.2005.

2006

- DR. REUTER, K. (Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Bochum): Öko goes East – Marketingstrategien auf Ökomärkten in Mittel- und Osteuropa, 17.01.2006.
- PROF. DR. QAIM, M. (Universität Hohenheim): Ökonomik der Grünen Gentechnik in Entwicklungsländern, 24.01.2006.
- PD DR. FERTIG, G. (Westfälische Wilhelms-Universität Münster): Was treibt den Acker zum besseren Wirt – Privatisierung und Bodenmarkt im historischen Kontext, 31.01.2006.
- PD DR. LIPPERT, C. (Universität Hohenheim): Zur Relevanz der "Neuen Wirtschaftsgeographie" für den deutschen Agrarsektor, 09.05.2006.
- PROF. DR. HERRMANN, R. (Justus-Liebig-Universität Gießen): Internationale Bewertung von Publikationen: Kriterien, Relevanz für die agrarökonomische Forschung, Strategien, 16.05.2006.
- Prof. Dr. BROMLEY, D. W. (University of Wisconsin-Madison): Toward an *Ordnungstheorie*: Volitional pragmatism and economic institutions, 22.05.2006.
- PROF. DR. HEIDHUES, F. (Universität Hohenheim): Konzeption und Durchführung des Sonderforschungsbereichs (SFB 564) "Research for Sustainable Land Use and Rural Development in Mountainous Regions of Southeast Asia", 30.05.2006.
- DR. GROHS, F. (oikocredit): Kleine Kredite mit großer Wirkung – Kleinstkredite, 27.06.2006.
- DR. LANGE, G. (Winzervereinigung Freyburg-Unstrut e.G.): Vermarktungsstrategien im Weinsektor, 11.07.2006.
- PROF. DR. KIRK, M. (Philipps-Universität Marburg): Bodennutzung, Bodenordnung und Bodenreform in Afrika südlich der Sahara, 08.11.2006.

3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihen des IAMO

Das IAMO veröffentlicht seine Ergebnisse auch in eigenen Schriftenreihen, die technisch und organisatorisch von Frau Silke Scharf betreut werden. Zu nennen sind hier im wissenschaftlichen Bereich die *IAMO Discussion Paper* und die *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*. Die *Discussion Papers* bieten kleinere Spezialstudien und erste Fassungen von Aufsätzen auf dem Weg zur Publikation in akademischen Fachzeitschriften, die entweder ausschließlich von MitarbeiterInnen des IAMO oder in Zusammenarbeit mit GastwissenschaftlerInnen und externen Partnern erstellt wurden. In der *Studies*-Schriftenreihe werden durch das IAMO Monographien und Tagungsberichte herausgegeben, die sich mit agrarökonomischen Fragestellungen zu Mittel- und

Osteuropa und weiteren Transformationsländern beschäftigen. Die Monographien enthalten abgeschlossene Forschungsarbeiten, häufig hervorgegangen aus den Promotionen der MitarbeiterInnen.

2005 und 2006 kam es zur Publikation von 11 bzw. 12 Diskussionspapieren, die sich alle als pdf-Datei kostenfrei von der IAMO-Homepage herunterladen lassen (siehe Punkt 4.1.3). Nachdem 2005 zwei neue Bände in der *Studies*-Reihe erschienen, waren es 2006 drei Neuerscheinungen:

BROSIG, S., HOCKMANN, H. (Hrsg.) (2005): How effective is the invisible hand? Agricultural and food markets in Central and Eastern Europe, Bd. 31.

DAUTZENBERG, K. (2005): Erfolgsfaktoren von landwirtschaftlichen Unternehmen mit Marktfruchtanbau in Sachsen-Anhalt – Eine empirische Analyse, Bd. 32.

CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.) (2006): Agriculture in the face of changing markets, institutions and policies – Challenges and strategies, Bd. 33.

BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks, Bd. 34.

MÖLLERS, J. (2006): Außerlandwirtschaftliche Diversifikation im Transformationsprozess. Diversifikationsentscheidungen und -strategien ländlicher Haushalte in Slowenien und Mazedonien, Bd. 35.

Seit 2004 erscheinen die *Studies*-Bände im Eigenverlag und können direkt beim IAMO, aber auch weiterhin über den Buchhandel bezogen werden. Gleichzeitig lassen sich diese Titel ab Band 22 als pdf-Dateien kostenfrei aus dem Internet herunterladen.

3.1.5 Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt des IAMO

Die sonstigen drei Schriftenreihen des IAMO *Jahresberichte*, das *IAMO Annual* und der *IAMO Newsletter* wenden sich nicht nur an das reine Fachpublikum, sondern auch an die interessierte Öffentlichkeit. Erscheinen die beiden ersten Publikationen jährlich, so kommt der Newsletter viermal pro Jahr heraus. Für alle drei Publikationsreihen hatte im Berichtszeitraum Dr. Michael Kopsidis die Chefredaktion inne. Dr. Kirsti Dautzenberg übernahm dabei sowohl inhaltliche Aufgaben als auch die technische Redaktion zusammen mit Frau Olena Fedotowa, Frau Silke Scharf und Herrn Christian Dietz.

In seinen *Jahresberichten* informiert das IAMO über die wissenschaftliche Arbeit des Institutes, über Veranstaltungen, an denen das IAMO beteiligt war, über Kooperationen und Projekte sowie über Personal- und Haushaltsangelegenheiten. Das 2006 im achten Jahr erschienene *IAMO Annual* bereitet dagegen aktuelle Themen im Lichte neuer Forschungsergebnisse des IAMO auf und wendet sich sowohl an die Wissenschaft als auch an die Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit. Das *IAMO Annual* erscheint neben dem Deutschen ebenfalls in englischer und russischer Sprache. Sowohl die *Jahresberichte* als auch alle Ausgaben des *IAMO Annual* lassen sich kostenfrei aus dem Internet herunterladen. Der Information über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Publikationen und sonstige wichtige Themen, die im Zusammenhang mit der Arbeit des Institutes stehen, dient der *IAMO Newsletter*. Dieser wird seit 2004 mehrmals pro Jahr per Email verbreitet.

Begleitet wird die Publikationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit des IAMO durch die *AG Veröffentlichungen* und die *AG Öffentlichkeitsarbeit*. Geht es in der *AG Veröffentlichungen* um die Verbreitung der Forschungsergebnisse in der Fachwelt und unter agrarpolitischen Entscheidungsträgern, so richtet sich die *AG Öffentlichkeitsarbeit* eher an ein breites Publikum. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Institutes liegt in ihren Händen. Der Arbeitsgruppe *Öffentlichkeitsarbeit* gehören die technischen AssistentInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen an, die in diesem weitgefächerten Bereich tätig sind.

Mit seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert das IAMO über Forschungsergebnisse, sucht nach Wegen, die Publikationen des Institutes zu verbreiten, informiert über seine Veranstaltungen und stellt das IAMO in seinen Aufgaben und Zielen vor. Tätig waren in diesem Bereich über den Berichtszeitraum Dr. Michael Kopsidis als Hauptverantwortlicher, Dr. Kirsti Dautzenberg und Dr. Klaus Reinsberg. Neben der Internetpräsenz und der Presse- und Medienarbeit gehörte hierzu auch die Präsentation des

IAMO auf Messen, wie der "Grünen Woche" in Berlin und der "Agritechnica" in Hannover oder bei verschiedenen lokalen Veranstaltungen in Halle. Pressemitteilungen wurden vorwiegend über den "Informationsdienst Wissenschaft" (idw) und die Homepage des Institutes verbreitet. Auch die Bearbeitung allgemeiner Anfragen stellte einen wichtigen Tätigkeitsbereich der AG im Berichtsjahr dar.

Neuorganisation, Erweiterung und Aktualisierung der Internetpräsenz bildeten im Berichtszeitraum einen wichtigen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Verantwortlich hierfür war im Berichtszeitraum Dr. Kirsti Dautzenberg in Zusammenarbeit mit Herrn Christian Dietz und Herrn Oliver Bunke. Die Homepage <www.iamo.de> erfuhr 2005 und 2006 weitreichende technische Veränderungen. Der neue Internetauftritt basiert nun auf dem Open Source Content-Management-System TYPO3. Es besteht nun unter anderem die Möglichkeit, zeitnah die Inhalte der Homepage zu aktualisieren, in dem die MitarbeiterInnen selbstständig ihre Mitarbeiterseiten und Publikationslisten pflegen können. Im Ergebnis hat sich die Aktualität der Seiten erhöht. Darüber hinaus dient die neue Webpräsenz dem Ziel der Barrierefreiheit. Die Vorteile einer barrierefreien, standardkompatiblen Webseite sind u.a. eine verbesserte Zugänglichkeit für alle Nutzer, eine leichtere Wartung und geringere Dateigrößen.

Ausgehend von der Eingangsseite, die über Aktuelles, Veranstaltungen und neueste Publikationen informiert, können Informationen zu den Kategorien *Institut*, *Forschung*, *Veranstaltungen*, *Publikationen* und *Portal* aufgerufen werden. Die Seite *Institut* informiert über die Kernaufgaben, die Organisationsstruktur, die Mitarbeiter und die Bibliothek. Über die Bibliotheksseite lassen sich mittels OPAC Onlinerecherchen im Bibliotheks-Katalog durchführen. Die aktuellen Stellenausschreibungen finden sich ebenfalls unter der Kategorie *Institut*. Die Rubrik *Forschung* informiert über die Forschungsvorhaben mit kurzen Projektbeschreibungen und einem Verweis zu den MitarbeiterInnen und ausgewählten Publikationen sowie über die Forschungsk Kooperationen mit anderen Institutionen. Der Menüpunkt *Veranstaltungen* informiert über die jährlich stattfindenden Veranstaltungen, die das IAMO ausrichtet oder an denen das Institut beteiligt ist. Zu den Ersteren gehören das IAMO Forum, der Doktorandenworkshop sowie inhaltlich wechselnde Seminare und Workshops. Hier kann sich vorab über Programme und ReferentInnen informiert werden und lassen sich eingereichte Beiträge einsehen. Weiterhin lässt sich im Onlineservice auf alle internen Publikationen zugreifen. Die Publikationen der einzelnen MitarbeiterInnen sind über das Gesamtverzeichnis oder über die MitarbeiterInnenseiten direkt einzusehen. Der Menüpunkt *Portal* beinhaltet eine umfangreiche und strukturierte Linksammlung.

3.1.6 Bibliothek

Die Organisation und inhaltliche Ausrichtung der Bibliothek flexibel den Erfordernissen der Forschung anzupassen ist Aufgabe der Arbeitsgruppe Bibliothek. In ihr arbeiten Bibliothekarinnen und WissenschaftlerInnen zusammen. Sie ist verantwortlich für:

- Organisation der Verschlagwortung als wesentliche Voraussetzung für die Erfassung des Bestandes in das Bibliothekssystem PICA und Verwaltung des hauseigenen Thesaurus;
- Entscheidungen über Neuerwerbungen von Bestandseinheiten;
- Beurteilung der Zeitschriftennutzung, Neu- und Abbestellen von Fachzeitschriften;
- Überprüfung der Bibliotheksausgaben.

Im Berichtszeitraum 2005 und 2006 wurden 2495 Bestandseinheiten erworben. Zum 31.12.2006 umfasste der Bibliotheksbestand somit 20.027 Bestandseinheiten. Der Zeitschriftenbestand umfasste am genannten Stichtag insgesamt 141 Titel, davon 26 zusätzlich mit Online-Zugang neben dem Printabo und 2 elektronische Zeitschriften ohne Printabo. Seit Ende 2005 können die Online-Zeitschriften von jedem Arbeitsplatz aus gelesen werden. Zudem bietet die Bibliothek die Literaturrecherche mittels WAERSA an sowie ausgewählte Zeitschriftenarchive der Verlage Springer und Elsevier. Diese letztgenannten Zeitschriftenarchive erfuhren im Berichtszeitraum eine Erweiterung über die DFG-Nationallizenzen.

Aus Platzgründen kam es 2005 zur Erweiterung der Bibliothek um einen Raum. Die CD-ROM/DVD sind nun frei zugänglich. Zum 1. August 2006 wurde wieder ein Auszubildender zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) eingestellt.

Durch die bestehenden Kooperationen mit der Universitäts- und Landesbibliothek Halle (ULB), den Bibliotheken des Institutes für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), des Institutes für Pflanzenbiochemie Halle (IPB), des Zentrums für Entwicklungsforschung, Bonn (ZEF) und der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) erhält die Arbeitsgruppe wichtige Anregungen für ihre Tätigkeit. Die Bibliothek ist Mitglied im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen, im Deutschen Bibliotheksverband (DBV) und im Arbeitskreis der Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.

3.1.7 Elektronische Informationssysteme

In enger Zusammenarbeit mit den für die EDV zuständigen Mitarbeitern, Herrn Jürgen Heep und Herrn Lothar Lehmann, bespricht die Arbeitsgruppe Elektronische Informationssysteme in regelmäßigen Abständen alle auftretenden Fragen und Probleme, die mit dem internen Informationssystem, der Anschaffung neuer Software und der Ausstattung von DV-Arbeitsplätzen zusammenhängen. Die bereits bestehenden Komponenten (Adressdatenbank, Aktivitätendatenbank, CD-Server und Portal) wurden kontinuierlich gewartet.

Über den gesamten Berichtszeitraum wurde der Hard- und Softwarebestand der Arbeitsplätze kontinuierlich den technischen Erfordernissen angepasst, um optimale Voraussetzungen für die wissenschaftliche Arbeit zu schaffen. Darüber hinaus hat es wichtige Neuerungen im Computernetzwerk gegeben. Es erfolgte eine Mailserverumstellung von Open Exchange auf Microsoft Exchange. Angeschafft wurde ein neuer Server als Hardware zur Virtualisierung von vier dedizierten Servern (Datenbank, Proxy, Mail, BlackBerry) auf der Basis von VMWare GSX. Ebenfalls kam es zur Bereitstellung von vier Workstations. Große Rechenaufträge über mehrere Tage lassen sich nun durchführen, ohne den PC am Arbeitsplatz für diese Zeit zu blockieren.

3.2 Nachwuchsförderung

3.2.1 Förderung von GastwissenschaftlerInnenaufhalten am IAMO

Seit September 2004 vergibt das IAMO Stipendien zur Förderung der Aufenthalte von GastwissenschaftlerInnen. Damit werden für das Institut relevante Forschungsvorhaben bereichert und ergänzt. Antragsberechtigt für diese Stipendien sind alle wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des IAMO. Selbstbewerbungen sind nur im Falle von Ausschreibungen zulässig. Gab es 2004 erst einen Stipendiaten aus Südkorea, so waren es 2005 sieben aus vier Ländern (Russland, Südkorea, Ukraine, Usbekistan) und 2006 bereits 15 Stipendiaten aus acht Ländern (Armenien, Deutschland, Polen, Russland, Südkorea, Tschechien, Ukraine und Usbekistan). Die Stipendien können bis zu zwei Jahren laufen. Bei der Mehrheit der StipendiatInnen handelt es sich um NachwuchswissenschaftlerInnen aus den Partnerländern, die in enger Absprache mit ihrem Partner vom IAMO an ihrer Promotion arbeiten, die sie entweder an wissenschaftlichen Institutionen ihrer Heimatländer weiterführen oder im Rahmen eines Drittmittelprojektes am IAMO beenden. Gerade die Stipendien für vielversprechende junge ForscherInnen aus den MOEL und anderen Transformationsländern dienen somit dem Aufbau langfristiger Beziehungen und Netzwerke der deutschen Forschung in wichtige Weltregionen hinein.

3.2.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg und Learning Workshops

Vier Universitäten und zwei außeruniversitäre Forschungsinstitute, unter ihnen das IAMO, haben in enger Kooperation gemeinsam das Promotionskolleg "Agrarökonomik" gegründet. Das Promotionskolleg "Agrarökonomik" bietet in Deutschland seit 2005 die erste promotionsbegleitende strukturierte Ausbildung von DoktorandInnen im Bereich Agrar- und Ernährungsökonomik an. Durch die systematische

Vermittlung theoretischer Grundlagen und Methoden sollen die Qualität der Ausbildung und die Effizienz bei der Bearbeitung von Dissertationsthemen weiter erhöht werden. Als dritte Stufe eines konsekutiven Ausbildungssystems schließt sich das Doktorandenstudium an agrar-, ernährungs- und umweltbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge an.

Das Promotionskolleg wird gemeinsam getragen durch die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle, der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen und der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Bereich Agrarökonomie, Braunschweig.

Das Doktorandenstudium ist modular aufgebaut und umfasst insgesamt 30 Kreditpunkte (CP). Lehrveranstaltungen werden in geblockter Form angeboten. Kreditpunkte sind in folgenden Bereichen zu erwerben: 1. methodisch-theoretische Lehrveranstaltungen (18 CP), 2. Soft Skills wie z. B. "Academic Writing" (6 CP), 3. gemeinsame Kolloquia (6 CP). Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt individuell in Absprache mit dem Betreuer der Dissertation. Die Reihenfolge der Teilnahme an den Modulen ist nicht vorgeschrieben. MitarbeiterInnen des IAMO gestalten die Module *Efficiency and Productivity Analysis I und II*, *Household Behaviour*, *Applied Industrial Organisation* und *Agent-based Modelling I und II*. Einen Überblick über die vom IAMO im Berichtszeitraum durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen des Promotionskollegs bietet Tabelle 6c.

Im Rahmen seiner verstärkten Bemühungen um eine Verbesserung der Doktorandenausbildung führte das Institut 2006 mit großem Erfolg zwei Scientific Writing-Workshops vom 06.04.-07.04. und vom 29.05.-30.05. durch. Das erste leitete als ehemaliger Mitherausgeber des American Journals of Agricultural Economics Prof. Dr. Spiro E. Stephanou von der Pennsylvania State University. Das zweite führten Prof. Dr. Gadi Rothenberg und Prof. Dr. Christopher Lowe von der Universität von Amsterdam durch.

3.2.3 Doktoranden- und Habilitandenworkshops

Vom 11. bis 13. Juli 2005 veranstaltete das IAMO zum dritten Mal den Doktoranden- und Habilitandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa. Der von Dr. Martin Petrick und Dr. Jarmila Curtiss organisierte Workshop bot 15 DoktorandInnen bzw. Post-Docs verschiedener Nationalitäten aus sieben Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum die Gelegenheit, ihre Projekte vor einem Publikum von etwa 25 WissenschaftlerInnen vorzustellen. Das inhaltliche Spektrum erstreckte sich dabei von Fragen der ländlichen Entwicklung über Analysen des Agrarhandels bis hin zu Arbeiten im Bereich des Agrarmanagements.

Vom 4. bis 5. September 2006 gab es dann den vierten Doktoranden- und Habilitandenworkshop des IAMO zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa. Um die internationale Resonanz zu erhöhen, fand die Veranstaltung zum ersten Mal ausschließlich in Englisch als *Young Scientist Workshop 2006* statt. Zusammenfassungen zu 22 Arbeiten aus elf Ländern wurden eingereicht, von denen die Organisatorinnen, Dr. Raushan Bokusheva und Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder, schließlich zwölf Beiträge auswählten. Das inhaltliche Spektrum reichte von Entwicklungen auf ländlichen Faktormärkten und agrarpolitischen Problemen der erweiterten EU sowie Osteuropas über Fragen zu Sozialkapital und sozialen Netzwerken bis hin zu betriebswirtschaftlichen Themen und Modellierungsaspekten. Wie auch in den vorhergehenden Workshops schätzten die TeilnehmerInnen insbesondere die Möglichkeit zum ausgiebigen formellen und informellen Austausch über das eigene Forschungsvorhaben und die Korreferate durch ausgewiesene Fachleute, oft von anderen Universitäten.

3.2.4 Doktorandenseminar

1998 veranstaltete das Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung (IAA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erstmalig zusammen mit dem IAMO ein Doktorandenseminar. Folgende DoktorandInnen des IAA und des IAMO haben 2005 und 2006 die Möglichkeit wahrgenommen, ihre Dissertationsprojekte im Rahmen des Seminars zur Diskussion zu stellen:

GRAMZOW, A. (IAMO): Institutionenökonomische Politikanalyse im ländlichen Raum Polens, 11.01.2005.

LAJTOS, I. (IAMO): Die Agrarverhandlungen im Rahmen der WTO-Handelsrunde von Doha: Interessen, Optionen, mögliche Ergebnisse, 25.01.2005.

STANGE, H. (IAMO): Mobilität landwirtschaftlicher Betriebe, 01.02.2005.

KELLERMANN, K. (IAMO): Verhaltensfundierung von Bietstrategien in agentenbasierten Bodenmarktmodellen, 31.05.2005.

PEREKHOZHUK, O. (Universität Halle): Ökonometrische Schätzung einer Produktionsfunktion für die ukrainische Milchverarbeitungsindustrie, 18.10.2005.

REWERTS, A. (IAMO): Means-End-Chain-Theorie – Ein Konzept zur Aufdeckung von Konsumentenpräferenzen, 15.11.2005.

DAMGAARD, M. (IAMO): Development and analysis of the MEA-Scope-Model – A micro-economic instrument for impact assessment of multifunctional agriculture, 17.01.2006.

HEIDELBACH, O. (IAMO): Analyse ausgewählter Risikomanagementinstrumente hinsichtlich ihres Potenzials zur Einkommensstabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe in Kasachstan, 24.01.2006.

3.2.5 Agrarökonomische Kaffeerunde

Das IAMO veranstaltet eine eigene Vortragsreihe, bei der sowohl MitarbeiterInnen des IAMO als auch GastreferentInnen die Möglichkeit geboten wird, ihre zum Teil erst vorläufigen Forschungsergebnisse zu präsentieren oder andere für die wissenschaftliche Arbeit des IAMO relevante Themen zu diskutieren. Diese Vorträge richten sich an WissenschaftlerInnen des Institutes. Das IAMO lud folgende Referenten ein:

Externe ReferentInnen

WIENER, B. (Zentrum für Sozialforschung Halle): Aus- und Weiterbildung, Anforderungen an die Qualifikation von Nachwuchskräften in der Landwirtschaft, 09.02.2005.

PIOTROWSKI, S., XIANGPING, J. (Universität Hohenheim): Land and water property rights, natural resource management and rural credit access in China: A research project, 21.02.2005.

SCHULTZE, M. (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): Managementvergleich mittels Kausalanalyse und empirischer Paneldaten, 16.03.2005.

ALBRECHT, S. (Freie Universität Berlin): Marginalisierung der ruralen Gesellschaft Bulgariens und Potenziale zu ihrer Überwindung, 22.06.2005.

DR. RIZOV, M. (Institute for International Integration Studies, Dublin/Ireland): Firm productivity and international trade: Evidence from structural estimation of production functions, 29.07.2005.

DR. FOCK, K. UND A. (Weltbank): Von Halle über Genf/Washington nach Peking: Erfahrungen ehemaliger IAMO-Promovenden, 10.08.2005.

PROF. DR. SCHONEY, R. (University of Saskatchewan, Canada): Using Agent Based Simulation for the Analysis of Farm Policies in Saskatchewan, Canada, 08.11.2005.

ODA, S. (Hokkaido University, Japan): The Institutional Evolution of Japanese and German Agricultural Cooperatives in the Last 60 Years, 23.11.2005.

DR. MAHUL, O. (The World Bank, Washington, D.C., USA): Efficient risk sharing within a catastrophe insurance pool, 23.01.2006.

DR. HEMME, T., RAMANOVICH, M. (FAL, Braunschweig): Global development in the dairy sector – The methodology of the IFCN, 27.01.2006.

- PROF. DR. TODOROVA, S. (Agricultural University, Plovdiv, Bulgarien): Assessment of rural organisations in Bulgaria and their relevance for agricultural producers, 22.02.2006.
- DR. DEFFUANT, G. (Cemagref, Aubierre, Frankreich): Multi-disciplinary agent-based modelling: Feed-back from the European Project IMAGES, 17.05.2006.
- PROF. DR. BROMLEY, D. W. (University of Wisconsin-Madison, USA): Understanding institutional change: Modelling China's economic transformation since 1978, 22.05.2006.
- DR. NIKOLOV, D. (Institute of Agricultural Economics, Sofia, Bulgarien): The effect of supermarket chain standards on small-scale farms, 14.06.2006.
- MYKHAYLENKO, M., AFANASYEVA, M. (Staatliche Agraruniversität Sumy, Ukraine): Arbeiten in der Landwirtschaft – Ja! Leben auf dem Land – Nein! Vorläufige Ergebnisse einer Befragung der ukrainischen Agrarstudenten, 25.07.2006.
- JELINEK, L. (Research Institute of Agricultural Economics (VÚZE) Prague, Czech Republic): Technical efficiency and technological change in Czech dairy sector, 14.12.2006

IAMO-ReferentInnen

- DR. PETRICK, M. (IAMO): Zwischen Realität und Rhetorik: Kann die Ökonometrie die Agrarökonomik zu einer harten Wissenschaft machen?, 12.01.2005.
- GRAUBNER, M. (IAMO): Räumliche Preisbildung in der Ernährungswirtschaft – Am Beispiel der Molkereiauszahlungspreise in Deutschland, 19.01.2005.
- YASHILIKOV, Y. (IAMO): Analytical approaches to assess spatial market integration: An overview, 02.03.2005.
- DREBLER, D. (IAMO): VBib – Ein webbasiertes, digitales Bibliothekssystem, 09.03.2005.
- DR. PETRICK, M. (IAMO): Warum ist die Wirtschaftspolitik nicht so, wie sie sein sollte? Antworten des Nobelpreisträgers James Buchanan und ihre Implikationen für die Theorie, 23.03.2005.
- HANF, J. (IAMO): Supply chain networks in dem agri-food business, 06.04.2005.
- PEREKHOZUK, O. (IAMO): Ökonometrische Schätzung einer Produktionsfunktion für die ukrainische Milchindustrie, 18.05.2005.
- SCHENK, F. (IAMO): Vorstellung ADB – Die IAMO-Aktivitätendatenbank, 29.06.2005.
- HEIDELBACH, O. (IAMO): Historische, wirtschaftliche und politische Entwicklung Kasachstans – Eine fotografische Betrachtung, 20.12.2005.
- DR. VALENTINOV, V. (IAMO): The logic of the nonprofit sector – An organisational economics perspective, 19.07.2006.

3.2.6 Lehrtätigkeit

Als Mitglieder der Landwirtschaftlichen Fakultät der MLU Halle-Wittenberg, die im Herbst 2006 Teil der neu gebildeten Naturwissenschaftlichen Fakultät III wurde, sind die wissenschaftlichen AbteilungsleiterInnen des IAMO zugleich in die Lehre und Gremienarbeit der Fakultät eingebunden (Tab. 6a). Daneben übernahm Dr. Kathrin Happe im Wintersemester 2006/07 Lehrverpflichtungen an der Georg-August-Universität Göttingen (Tab. 6b). MitarbeiterInnen des IAMO haben im Berichtszeitraum auch einen wichtigen Beitrag zur Lehrtätigkeit im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomie geleistet (Tab. 6c, Punkt 3.2.2). Die Ergebnisse der Forschungsarbeit des IAMO kommen so nicht nur den Studierenden der Agrarwissenschaften in Halle (Saale) zugute, sondern erfahren eine breitere Streuung unter dem wissenschaftlichen Nachwuchs. Zusammen mit den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen übernahmen die AbteilungsleiterInnen des IAMO im Berichtsjahr die folgenden Vorlesungen und Seminare:

Tabelle 6a: Lehrveranstaltungen an der Landwirtschaftlichen Fakultät bzw. der Naturwissenschaftlichen Fakultät III der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Beteiligung des IAMO

Name	Zeitraum	Fach	Semsterwochenstunden
Prof. Dr. A. Balmann Dr. K. Happe	Wintersemester 2004/05	Vorlesung und Übungen "Methoden und Modelle der Unternehmensplanung"	4
Dr. P. Weingarten	Wintersemester 2004/05	Vorlesung "Theorie der Wirtschafts- und Agrarpolitik"	2
Dr. H. Hockmann	Wintersemester 2004/05	Vorlesung "Agrarmarktpolitik"	2
Prof. Dr. A. Balmann	Wintersemester 2004/05	Agrarökonomisches Kolloquium	1/5 von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann	Wintersemester 2004/05	Doktorandenseminar	1/5 von 2 SWS
Dr. H. Hockmann Dr. P. Weingarten	Sommersemester 2005	Seminar "Agrarpolitik und Agrarmärkte"	2
Dr. H. Hockmann	Sommersemester 2005	Seminar "Wettbewerbspolitik im Agrar- und Ernährungssektor"	½ von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann	Sommersemester 2005	Agrarökonomisches Kolloquium	¼ von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann	Sommersemester 2005	Doktorandenseminar	¼ von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann Dr. K. Happe	Wintersemester 2005/06	Vorlesung und Übungen "Methoden und Modelle der Unternehmensplanung"	4
Dr. P. Weingarten	Wintersemester 2005/06	Vorlesung "Theorie der Wirtschafts- und Agrarpolitik"	2
Dr. H. Hockmann	Wintersemester 2005/06	Vorlesung "Agrarmarktpolitik"	2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glauben	Wintersemester 2005/06	Agrarökonomisches Kolloquium	1/5 von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Glauben	Wintersemester 2005/06	Doktorandenseminar	1/5 von 2 SWS
Prof. Dr. G. Buchenrieder Prof. Dr. T. Glauben Dr. P. Weingarten	Sommersemester 2006	Seminar "Agrarpolitik und Agrarmärkte"	2
Dr. K. Dautzenberg	Sommersemester 2006	Vorlesung "Organisationstheorie"	½ von 2SWS
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. G. Buchenrieder Prof. Dr. T. Glauben	Sommersemester 2006	Agrarökonomisches Kolloquium	1/6 von 2 SWS

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. G. Buchenrieder Prof. Dr. T. Glauben	Sommersemester 2006	Doktorandenseminar	1/6 von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann Dr. K. Happe	Wintersemester 2006/07	Vorlesung und Übungen "Methoden und Modelle der Unternehmensplanung"	4
Prof. Dr. G. Buchenrieder Dr. M. Petrick Dr. P. Weingarten	Wintersemester 2006/07	Vorlesung "Theorie der Wirtschafts- und Agrarpolitik"	2
Dr. K. Dautzenberg	Wintersemester 2006/07	Vorlesung "Unternehmensführung"	2
Dr. H. Hockmann	Wintersemester 2006/07	Vorlesung "Agrarmarktpolitik"	2
Dr. M. Petrick R. Frank	Wintersemester 2006/07	Tutorial "Intermediate Microeconomics"	½ von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. G. Buchenrieder Prof. Dr. T. Glauben	Wintersemester 2006/07	Agrarökonomisches Kolloquium	1/7 von 2 SWS
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. G. Buchenrieder Prof. Dr. T. Glauben	Wintersemester 2006/07	Doktorandenseminar	1/7 von 2 SWS

Tabelle 6b: Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
Dr. K. Happe	Wintersemester 2006/07	Orientierungsmodul "Landwirtschaftliche Betriebslehre"	2

Tabelle 6c: Promotionskolleg Agrarökonomik (IAMO/MLU/Uni Kiel/HUB/Uni Göttingen/FAL Braunschweig)

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
Prof. Dr. U. Latacz-Lohmann Dr. A. Lissitsa	Wintersemester 2005/06 13.-17.03.2006, Halle, IAMO	Efficiency and productivity analysis I – Deterministic approaches	2
Prof. Dr. B. Brümmer Dr. J. Curtiss	Sommersemester 2006 02.-05.05.2006, Halle, IAMO	Efficiency and productivity analysis II – Stochastic approaches	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. K. Happe	Sommersemester 2006 24.-27.04.2006, Halle, IAMO	Agent-based modelling in agriculture and resource economics I	2

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
Prof. Dr. A. Balmann Dr. K. Happe	Sommersemester 2006 15.-18.05.2006, Halle, IAMO	Agent-based modelling in agriculture and ressource economics II	2
Dr. H. Hockmann	Sommersemester 2006 24.-27.07.2006, Halle, IAMO	Applied industrial organization	2
Prof. Dr. M. Grings Dr. S. Brosig	Wintersemester 2006/07 20.11-24.11.2006, Halle, IAMO	Household behaviour: Theory and applications	2
Prof. Dr. U. Latacz- Lohmann Dr. A. Lissitsa	Wintersemester 2006/07 19.-23.03.2006, Halle, IAMO	Efficiency and productivity analysis I – Deterministic approaches	2

3.2.7 DAAD-finanzierte Sommerschulen

Im Jahr 2005 fand vom 29. August bis zum 17. September die Sommerschule "Landwirtschaft im Transformationsprozess" zum vierten Mal statt. Sie diente als Aufbaukurs für die TeilnehmerInnen der im Juli 2002 in Kiew durchgeführten gleichnamigen Sommerschule. Die Sommerschule wurde gemeinsam von MitarbeiterInnen des Institutes für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung (IAA) der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und des IAMO mit finanzieller Unterstützung des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) durchgeführt. Die Federführung für die Sommerschule lag wie in den Jahren zuvor in den Händen von Prof. Dr. Michael Grings und Dr. Jürgen Wandel (IAA). Von ukrainischer Seite leistete die Nationale Agraruniversität der Ukraine in Kiew (NAUU) hilfreiche organisatorische Unterstützung. Insgesamt nahmen 19 jüngere Führungskräfte aus dem Agrar- und Ernährungssektor, der Agrarverwaltung und aus Agrarhochschulen an den angebotenen Lehrveranstaltungen zu den Themenschwerpunkten "Vermarktung von Agrarprodukten" und "Entwicklung ländlicher Räume" teil. Als Lehrkräfte beteiligten sich die Professoren Ahrens, Grings, Tillack und Wagner sowie Dr. Wandel und Dr. Weingarten.

Vom 17. Juli bis zum 5. August fand die Sommerschule "Landwirtschaft im Transformationsprozess" zum fünften Mal statt. In den ersten beiden Wochen in Minsk (Belarus) vertieften die TeilnehmerInnen ihre Kenntnisse in den Themenbereichen "Vermarktung von Agrarprodukten" und "Entwicklung ländlicher Räume" in Vorlesungen und Lehrgesprächen. Die Themenbereiche wurden in der dritten Woche durch Exkursionen in Deutschland anschaulich gemacht. Insgesamt nahmen an der Sommerschule 24 Agrarfachleute aus ganz Belarus aus den Bereichen Wissenschaft, Agrarverwaltung und landwirtschaftliche Praxis teil. Wie in den Vorjahren wurde die Sommerschule gemeinsam vom Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung (IAA) der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem IAMO mit finanzieller Unterstützung des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) durchgeführt. Die Federführung lag wieder in den Händen von Prof. Dr. Michael Grings und Dr. Jürgen Wandel (beide IAA). Von belarussischer Seite leistete das Zentrum für Agrarökonomie des Institutes für Wirtschaft an der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Republik Belarus hilfreiche organisatorische Unterstützung. Als Lehrkräfte beteiligten sich die Professoren Ahrens, Grings, Tillack und Wagner sowie Dr. Wandel und Dr. Weingarten. Angesichts der positiven Erfahrungen der letzten fünf Jahre wird eine Fortsetzung der Sommerschule "Landwirtschaft im Transformationsprozess" auch im Jahr 2007 angestrebt.

3.2.8 EU-finanzierte internationale Sommerschulen: MACE

Das Forschungsinstitut für Agrarökonomik Prag (VÚZE), das IAMO und die Tschechische Agraruniversität Prag (CZU) veranstalteten gemeinsam vom 31. Juli bis zum 11. August 2006 in Prag die "European Summer School 2006: Efficiency and Growth in the Agriculture of Transition Economies" (EGATE). EGATE bildete die erste Sommerschule im Rahmen des von der EU finanzierten Marie-Curie-Fortbildungsprojektes "Modern Agriculture in Central and Eastern Europe: Tools for the Analysis and Management of Rural Change" (MACE). 22 TeilnehmerInnen aus zehn Ländern nahmen an EGATE teil. EGATE bot Postgraduierten und Post-Docs aus aller Welt, die auf dem Feld der agrarischen Effizienz- und Produktivitätsanalyse zu Transformationsländern arbeiten, die Möglichkeit, sich fortzubilden, auszutauschen und offene Forschungsfragen zu diskutieren. Als Lehrende waren vom IAMO Dr. Jarmila Curtiss, Dr. Alexej Lissitsa und PD Dr. Heinrich Hockmann tätig.

3.2.9 Dissertationen und Habilitationen

Eine der Kernaufgaben des IAMO bildet die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei fördert das Institut insbesondere die Durchführung von Promotions- und Habilitationsvorhaben.

Wurden 2004 fünfzehn Dissertationen vom IAMO betreut, so waren es 2006 rund 25. Eine Mitarbeiterin des IAMO verteidigte 2005 erfolgreich ihre Dissertation:

- DAUTZENBERG, KIRSTI
"Erfolgsfaktoren von landwirtschaftlichen Unternehmen mit Marktfruchtbau in Sachsen-Anhalt" (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).

Mehrere MitarbeiterInnen des IAMO bereiten ihre Habilitation vor. Ein Mitarbeiter des IAMO, Dr. Peter Weingarten, nahm 2006 einen Ruf an die Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig an, um ab Januar 2007 das Institut für ländliche Räume zu leiten. Bereits im Juli 2005 hatte er einen Ruf auf die Professur für das Lehrgebiet "Agrarpolitik und Marktlehre" an der Fachhochschule Weihenstephan erhalten, den er nicht angenommen hat.

4 ANHANG

4.1 Publikationsverzeichnis

4.1.1 Monographien und Sammelbände

2005

- BALMANN, A., WEINGARTEN, P., DAUTZENBERG, K., FRITZSCH, J., GRAMZOW, A., HAPPE, K., JELINEK, L., MAJEWESKI, E., REINSBERG, K., SAHRBACHER, C., STANGE, H., WINTER, E. (Hrsg.) (2005): Chancen und Risiken der EU-Erweiterung und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik für die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft, *Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Jg. 10, H. 3*, 302 Seiten, Dresden.
- BROSIG, S., HOCKMANN, H. (Hrsg.) (2005): CD-Rom "How effective is the invisible hand? Agricultural and food markets in Central and Eastern Europe", Materialien des IAMO-Forums 2005.
- BROSIG, S., HOCKMANN, H. (Hrsg.) (2005): How effective is the invisible hand? Agricultural and food markets in Central and Eastern Europe, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 31*, Halle (Saale).
- DAUTZENBERG, K. (2005): Erfolgsfaktoren von landwirtschaftlichen Unternehmen mit Marktfruchtanbau in Sachsen-Anhalt – Eine empirische Analyse, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 32*, Halle (Saale).
- WEINGARTEN, P., FRITZSCH, J., GEYER, J., GRAMZOW, A., REINSBERG, K., STANGE, H., SÜNKEL, S., WINTER, E. (Hrsg.) (2005): Nach der EU-Erweiterung: Entwicklung des Agrarsektors in der Slowakei und Ungarn und Auswirkungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft im Freistaat Sachsen, *Schriftenreihe der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Jg. 10, H. 8*, 146 Seiten, Dresden.

2006

- BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings), *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 34*, Halle (Saale).
- CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.) (2006): Agriculture in the face of changing markets, institutions and policies – Challenges and strategies, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale).
- CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.) (2006): CD-Rom "Agriculture in the face of changing markets, institutions and policies – Challenges and strategies", Materialien des IAMO-Forums 2006.
- CURTISS, J., BAVOROVA, M., JELINEK, L., MEDONOS, T., KUBÁT, J. (2006): Struktura, řízení a sociálně-ekonomické vztahy podniků c českém zemědělství [Struktur, Management und sozialökonomische Beziehungen in der tschechischen Landwirtschaft], Zwischenbericht, Ergebnisse der Befragung in Tschechien im Rahmen des EU-Marie-Curie-Stipendiums "Transaktionskostenanalyse in den MOEL".
- DUNG, P. T. M., DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., HEIDHUES, F. (Hrsg.) (2006): Tài chính vi mô [Microfinance – Theory, research methodology and application], Hanoi/Vietnam.
- KOPSIDIS, M. (2006): Agrarentwicklung, Historische Agrarrevolutionen und Entwicklungsökonomie, *Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 6*, Stuttgart, Franz Steiner Verlag, 391 Seiten.
- MÖLLERS, J. (2005): Außerlandwirtschaftliche Diversifikation im Transformationsprozess – Diversifikationsentscheidungen und -strategien ländlicher Haushalte in Slowenien und Mazedonien, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 35*, Halle (Saale).
- NEDOBOROVSKYY, A., FRITZSCH, J., WOLZ, A. (2006): Assessment of information and communication needs of institutions and stakeholders of the national agricultural research system of Ukraine, Endbericht zum FAO-Projekt-Nr. TCP/UKR/3005 "Strategy formulation and capacity building in support of an agricultural international system", Rom/Italien, <http://www.fao.org/sd/dim_kn4/kn4_060902_en.htm>.

4.1.2 Aufsätze

2005

- BALMANN, A., WEINGARTEN, P. (2005): Chancen und Risiken der EU-Erweiterung und der Agrarreform für die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft, *Agra-Europe*, Jg. 46, Nr. 3/05, Sonderbeilage S. 1-10.
- BAUM, S., WEINGARTEN, P. (2005): Interregionale Disparitäten und Entwicklung ländlicher Räume als regionalpolitische Herausforderung für die neuen EU-Mitgliedstaaten, *Agrarwirtschaft*, Jg. 54, S. 210-224.
- BAUM, S., WEINGARTEN, P. (2005): Interregionale Disparitäten und Entwicklung ländlicher Räume als regionalpolitische Herausforderung für die neuen EU-Mitgliedstaaten, in: HAGEDORN, K., NAGEL, U. J., ODENING, M. (Hrsg.): Umwelt und Produktqualität im Agrarbereich, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.*, Bd. 40, Münster-Hiltrup, S. 469-478.
- BOKUSHEVA, R. (2005): Confronto tra i prodotti assicurativi delle produzioni agricole e loro applicabilità nelle economie in transizione, *Economia & Diritto Agroalimentare*, 1/2005, S. 107-135.
- BROSIG, S., HOCKMANN, H. (2005): Ist auf die unsichtbare Hand Verlass?, *Leibniz-Journal*, Jg. 2005, Nr. 3, S. 14-15.
- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2005): Eigentums- und Leistungsunterschiede in landwirtschaftlichen Großbetrieben: Fallbeispiel Tschechien, in: INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2005*, Halle (Saale), S. 11-18, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- DAUTZENBERG, K., PETERSEN, V. (2005): Erfolgsfaktoren in landwirtschaftlichen Unternehmen, *Agrarwirtschaft*, Jg. 54, Nr. 8, S. 331-340.
- GLAUBEN, T., LOY, J. P., MEYER, J. (2005): L'impact des chocs nominaux sur la transmission des prix: Le cas de l'introduction de l'euro sur le marché allemand de l'alimentaire, *Économie rurale*, 283-284, Septembre-decembre 2004, S. 47-61.
- GRAMZOW, A. (2005): Institutionenökonomische Analyse von Politikmaßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume in Polen, in: FORSCHUNGSSTELLE OSTEUROPA AN DER UNIVERSITÄT BREMEN (Hrsg.): Integration und Ausgrenzung im Osten Europas, Beiträge für die 13. Tagung Junger Osteuropa-Experten, Bd. 70, 13. Tagung Junger Osteuropaexperten, Berlin, 18.-20.11.2005, S. 6.
- GRAMZOW, A. (2005): Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Milcherzeugung im Vergleich zu Tschechien und Polen, in: INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2005*, Halle (Saale), S. 19-24, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- GRAMZOW, A., WEINGARTEN, P. (2005): Die EU-25 – Ein Jahr nach der Erweiterung [The EU-25 – One year after the enlargement], *FeedMagazine/Kraftfutter*, Jg. 88, H. 5, S. 16-23.
- HANF, J. H. (2005): Supply chain networks: Analysis based on strategic management theories and institutional economics, in: BROSIG, S., HOCKMANN, H. (Hrsg.) (2005): How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 31, Halle (Saale), S. 214-232.
- HANF, J. H., KÜHL, R. (2005): Branding and its consequence for the food chain, *Agribusiness: An International Journal*, Jg. 21, Nr. 2, S. 177-190.
- HANF, J. H., KÜHL, R. (2005): Raiffeisen-Genossenschaften in einem sich wandelnden Agri-Food Business – Noch eine Zukunft?, *Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen*, Jg. 55, Nr. 3, S. 210-223.
- HAPPE, K., KELLERMANN, K., BALMANN, A., SAHRBACHER, C. (2005): Decoupling is not equal to decoupling: Structural, income and efficiency effects of different ways to decouple direct payments, in: HAGEDORN, K., NAGEL, U. J., ODENING, M. (Hrsg.): Umwelt und Produktqualität im Agrarbereich, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.*, Bd. 40, Münster-Hiltrup, S. 267-279.
- HEIDELBACH, O. (2005): Surveying risk in Kazakh agriculture: Experiences and observations, *Central Eurasian Studies Review*, Jg. 4 (1), S. 44-47.
- HEIDELBACH, O., BOKUSHEVA, R. (2005): Das Potential für Ertragsausfallversicherungen als Risikomanagementinstrument in Kasachstan, in: INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2005*, Halle (Saale), S. 31-36, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- HOCKMANN, H. (2005): Landwirtschaftliche Megaunternehmen in Russland: Ein zukunftsträchtiges Modell für die russische Landwirtschaft?, in: INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2005*, Halle (Saale), S. 37-42, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).

- HOCKMANN, H., KOPSIDIS, M. (2005): Which kind of technical change for Russian agriculture? The transition crisis of 1991 to 2005 from the induced innovation theory perspective, in: UNIVERSITY OF SPLIT, THE FACULTY OF ECONOMICS (Hrsg.): *Enterprise in transition, Split/Kroatien*, S. 339-341, (vollständig in beigefügter CD-Rom).
- HOCKMANN, H., LEVKOVICH, I. (2005): Agrarforschungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in: ZINOVCHUK, V., VITVICKIJ, V. N., ZIMOVEC, V. N., MALES, V. M., POLIŠČUK, M. P., CHODAKIVS`KIJ, Ė. I. (Hrsg): *Metodychni osnovy suchasnogo doslidzhennja v agrarniy economizi [Methodische Grundlagen moderner Agrarforschung]*, Bd. 3, Shitomir/Ukraine, S. 3-7.
- HOCKMANN, H., PIENIADZ, A., (2005): Is a full diffusion of EU standards optimal for the development of the food sectors in the CEEC?, *The case of the Polish dairy sector, Cahiers Options Méditerranéennes*, Bd. 64, S. 179-196.
- KOPSIDIS, M. (2005): Buchbesprechung: GOEHRKE, C.: *Russischer Alltag. Eine Geschichte in neun Zeitbildern vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart*, Bd. 1: Die Vormoderne, Bd. 2: Auf dem Weg in die Moderne, Chronos Verlag, Zürich, 2003, *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie*, Jg. 53, H. 2, S. 113-115.
- KOPSIDIS, M. (2005): Buchbesprechung: PRASS, R., SCHLUMBOHM, J., BEAUR, G., DUHAMELLE, CHR. (Hrsg.): *Ländliche Gesellschaften in Deutschland und Frankreich, 18.-19. Jahrhundert*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2003, *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie*, Jg. 53, H. 1, S. 113-114.
- KOPSIDIS, M. (2005): Stichwort: Agrarindividualismus, in: KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT, Essen (Hrsg.): *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 1, Stuttgart, Spalte 105-107.
- LAJTOS, I. (2005): Bremser in den WTO-Agrarverhandlungen, *Ernährungsdienst*, Nr. 91, S. 2.
- LAJTOS, I. (2005): Der Beitritt Russlands in die WTO: Landwirtschaftliche Aspekte, in: FORSCHUNGSSTELLE OSTEUROPA AN DER UNIVERSITÄT BREMEN (Hrsg.): *Integration und Ausgrenzung im Osten Europas, Beiträge für die 13. Tagung Junger Osteuropa-Experten*, Bd. 70, 13. Tagung Junger Osteuropaexperten, Berlin, 18.-20.11.2005, S. 6.
- LAJTOS, I. (2005): Die Stimme der Entwicklungsländer, *Ernährungsdienst*, Nr. 95, S. 2.
- LAJTOS, I. (2005): Drastische Liberalisierung gefordert, *Ernährungsdienst*, Nr. 89, S. 2.
- LAJTOS, I. (2005): EU beweist Mut zur Marktöffnung, *Ernährungsdienst*, Nr. 87, S. 2.
- LAJTOS, I. (2005): USA wenden sich gegen Protektionismus, *Ernährungsdienst*, Nr. 94, S. 2.
- LAJTOS, I. (2005): Weg nach Hongkong: Landwirtschaft als Nagelprobe, *Ernährungsdienst*, Nr. 85, S. 2.
- LISSITSA, A. (2005): A balanced scorecard implementation in agriculture of transition countries – A case study from Ukraine, in: KUNDIUS, V. (Hrsg.): *Altajskoe Selo: Istorija, sovremennoe sostojanie, problemy i perspektivy socialno-ekonomičeskogo razvitija [Das Dorf im Altai: Geschichte, gegenwärtige Situation, Probleme und Perspektiven der sozial-ökonomischen Entwicklung]*, S. 54-65.
- LISSITSA, A. (2005): Vse v ravnovesii? Opyt vnedrenija sovremennoj sistemy strategičeskogo menedžmenta v agramom komplekse Ukraïny [Alles ausbalanciert? Erste Erfahrungen bei der Implementierung von modernen Methoden des strategischen Managements im Agrarsektor der Ukraine], *Novoe sel'skoe chozjajstvo [Neue Landwirtschaft]*, Nr. 3, S. 36-39.
- LISSITSA, A., KOVTOUN, O. (2005): The balanced scorecard implementation in a farm enterprise – A case study from Ukraine, in: EUROPEAN FEDERATION OF INFORMATION TECHNOLOGY IN AGRICULTURE, FOOD AND ENVIRONMENT (EFITA) (Hrsg.): *Proceedings of Joint Conference EFITA/WCCA*, Vila Real/Portugal, 25.-28.07.2005.
- LISSITSA, A., ODENING, M. (2005): Efficiency and total factor productivity in Ukrainian agriculture in transition, *Agricultural Economics*, Jg. 32, S. 311-325.
- LIU, Y., WANG, X. (2005): Technological progress and Chinese agricultural growth in the 1990s, *China Economic Review*, Jg. 16, Nr. 4, S. 419-440.
- MALIK, M., VALENTINOV, V., MATSIBORA, T. (2005): Vpliv social'nogo kapitalu na organizaciju dijaj'nosti sil'skogospodars'kich pidpriemstv [The influence of social capital on the organization of activities of agricultural enterprises], *Ėkonomika APK [Economics of Agroindustrial Complex]*, Nr. 5, S. 105-112.
- NEDOBOROVSKYY, A. (2005): The methods of estimating farm enterprise financial state, in: ZINOVCHUK, V., VITVICKIJ, V. N., ZIMOVEC, V. N., MALES, V. M., POLIŠČUK, M. P., CHODAKIVS`KIJ, Ė. I. (Hrsg): *Metodychni osnovy suchasnogo doslidzhennja v agrarniy economizi [Methodische Grundlagen moderner Agrarforschung]*, Bd. 2, Shitomir/Ukraine, S. 15-19.

- NEDOBOROVSKYY, A., HOCKMANN, H. (2005): The challenge of Ukrainian individual household plots – Will they sustain the future?, in: GOGODZE, J., KIMHI, A. (Hrsg.): Privatization, liberalization and the emergence of private farms in Georgia and other former Soviet Countries, Tbilisi/Georgien, S. 125-138.
- NEDOBOROVSKYY, A., SCHULZE, E. (2005): Lage und Entwicklung der Hauswirtschaften im ukrainischen Dorf, in: INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2005*, Halle (Saale), S. 25-30, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- ODENING, M., MÜBHOFF, O., BALMANN, A. (2005): Investment decisions in hog finishing: An application of the real options approach, *Agricultural Economics*, Jg. 32, Nr. 1, S. 36-47.
- PETRICK, M. (2005): Das erste Jahr in der EU: Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat sich eher verlangsamt. Mit Subsistenz-Wirtschaft reagiert man in Polen auf die wirtschaftliche Krise, *Unabhängige Bauernstimme*, Nr. 278, S. 11.
- PETRICK, M. (2005): Empirical measurement of credit rationing in agriculture: A methodological survey, *Agricultural Economics*, Jg. 33, S. 191-202.
- PETRICK, M. (2005): Governing structural change and externalities in agriculture: Toward a normative institutional economics of rural development, in: ORTNER, K. M. (Hrsg.): Assessing Rural Development Policies of the Common Agricultural Policy, Kiel, S. 85-104.
- PETRICK, M., LATRUFFE, L. (2005): Measuring the quality of agricultural credit contracts – A hedonic regression analysis of effective interest rates on Polish credit markets, in: HAGEDORN, K., NAGEL, U. J., ODENING, M. (Hrsg.): Umwelt und Produktqualität im Agrarbereich, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.*, Bd. 40, Münster-Hiltrup, S. 415-422.
- PETRICK, M., WEINGARTEN, P. (2005): Die Rolle der Landwirtschaft in der ländlichen Entwicklung Mittel- und Osteuropas: Triebkraft des Wandels oder sozialer Puffer?, in: INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2005*, Halle (Saale), S. 43-50, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- PIENIADZ, A. (2005): Emerging trends in the European feed industry: Challenges for Polish producers, in: GORECKI, J., MANTEUFFEL, H., KRZYŻANOWSKI, J., STANKO, S. (Hrsg.): Problemy Rolnictwa Światowego, Bd. XIII, Konferenz "Polish agriculture and food economy one year after accession to the European Union", Warschau/Polen, 04.11.2005, S. 70-85.
- PIENIADZ, A., HANF, J. H. (2005): Agrarmärkte in Mittel- und Osteuropa im Strukturwandel in Mittel- und Osteuropa Perspektiven, in: F.A.Z. – INSTITUT FÜR MANAGEMENT-, MARKT- UND MEDIENINFORMATIONEN GMBH (Hrsg.): *Mittel- und Osteuropa Perspektiven – Jahrbuch 2005/2006*, S. 358-366.
- TRAPP, C., BAUM, S. (2005): Analyse der raumwirtschaftlichen Differenzierung ländlicher Räume in Bulgarien als Folge der Systemtransformation, *Europa Regional*, Jg. 13, Nr. 2, S. 58-66.
- VALENTINOV, V. (2005): Explaining nonprofit organisation: The social value approach, *Journal of Cooperative Studies*, Jg. 38(2), S. 22-36.
- VALENTINOV, V. (2005): Konceptual'ni aspekti programuvannja mižgaluzevich vidnosin [The conceptual aspects of programming the intersectoral relations], *Ėkonomika APK [Economics of Agroindustrial Complex]*, Nr. 1, S. 28-31.
- VALENTINOV, V. (2005): Methodological aspects of regulation of intersectoral relations (in Ukrainian), *The 'State and Regions' Journal*, Nr. 2, S. 26-29.
- VALENTINOV, V. (2005): Možlivi šljachi cinovogo reguljuvannja v APK [The possible directions of price regulation in the agroindustrial complex], *Vičnik agrarnoi nauki [The Herald of Agricultural Science]*, Nr. 4, S. 73-74.
- VALENTINOV, V. (2005): Organizational legitimacy as a factor of rural development (in Ukrainian), *Economics of Agro-Industrial Complex*, Nr. 10, S. 126-130.
- VALENTINOV, V. (2005): Povedinkovi charakteristiki reguljuvannja mižgaluzevich vidnosin v APK [Behavioural characteristics of regulation of intersectoral relations in the agroindustrial complex], *Deržava ta regioni [State and Regions Journal]*, Nr. 1, S. 45-48.
- VALENTINOV, V. (2005): Social capital and organisational performance: A theoretical perspective, *Journal of Institutional Innovation, Development, and Transition*, Jg. 8, S. 23-33.
- VALENTINOV, V. (2005): Social'nyj kapital: Sušnost' i klassifikacija podchodov [Social capital: Essence of the concept and classification of its definitions], in: OGARENKO, V. M. (Hrsg.): Social'no-ekonomična transformacija

- suspil'stva v umovach globalizacii. Materiali mižnarodnoï naukovo-praktičnoï konferencii [Socio-economic transformation of society under globalization. Proceedings of the International Scientific-practical Conference], "ZIDMU" Universität, Melitopol/Russland, 06.05.2005, S. 62-64.
- VALENTINOV, V. (2005): The institutional environment of agricultural transformation: A transaction cost perspective (in Ukrainian), *Agroinkom Journal*, Nr. 9-10, S. 55-57.
- VALENTINOV, V. (2005): The motivational problems of institutional mechanisms of agricultural insurance (in Ukrainian), *Accounting and Finance in the Agro-Industrial Complex*, Nr. 11, S. 147-152.
- VALENTINOV, V. (2005): The organizational nature of agricultural cooperatives: A perspective from the farm problem theory, *Journal of Rural Cooperation*, Jg. 33(2), S. 139-151.
- VALENTINOV, V. (2005): Vitoki neekvivalentnosti mižgaluzevich vidnosin v APK: Institucijno-teoretičnij analiz [The sources of disparity of intersectoral relations in agribusiness: A theoretical institutional analysis], *Agroinkom [Agroinkom Journal]*, Nr. 3-4, S. 18-21.
- VALENTINOV, V. (2005): Viznačennja naprjamiv cinovogo reguljuvannja v agrarnomu sektori [The substantiation of price regulation methods in the agricultural sector], *Ėkonomika APK [Economics of Agroindustrial Complex]*, Nr. 4, S. 87-89.
- VALENTINOV, V., CURTISS, J. (2005): Toward a transaction cost theory of organizational change in transitional agriculture, *Eastern European Economics*, Jg. 43(5), S. 25-45.
- VALENTINOV, V., CURTISS, J., DAMGAARD, M. (2005): The organizational significance of social capital, in: HAGEDORN, K., NAGEL, U. J., ODENING, M. (Hrsg.): Umwelt und Produktqualität im Agrarbereich, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., Bd. 40*, Münster-Hiltrup, S. 545-546.
- VALENTINOV, V., MALIK, M., MATSIBORA, T. (2005): Rol' agrarnogo virobnictva u sil'skomu rozvitku kraïn Central'noï Schidnoï Ėvropi [The effects of agricultural production on rural development in Central and Eastern Europe], *Ėkonomika APK [Economics of Agroindustrial Complex]*, Nr. 3, S. 150-153.
- VALENTINOV, V., NEDOBOROVSKYY, A. (2005): Explaining inertia in organizational change in Ukrainian agriculture, *Journal of Change Management*, Jg. 5(4), S. 485-496.
- VOIGT, P. (2005): Russlands regionale Dimension: Entwicklungspfade und reformpolitischer Handlungsbedarf, in: HAGEDORN, K., NAGEL, U. J., ODENING, M. (Hrsg.): Umwelt und Produktqualität im Agrarbereich, *Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., Bd. 40*, Münster-Hiltrup, S. 423-431.
- WEINGARTEN, P. (2005): Buchbesprechung: LERMAN, Z., CSAKI, C., FEDER, G.: Agriculture in transition, Land policies and evolving farm structures in post-soviet countries, Lexington Books, 2004, *Agricultural Economics*, Jg. 33, S. 237-238.
- WEINGARTEN, P. (2005): Competitiveness of the agricultural and food sector in South Eastern European Stability Pact Countries, in: INTERNATIONALE WEITERBILDUNG UND ENTWICKLUNG GÖMBH UND DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT (Hrsg.): Leipzig Agricultural Policy Forum 2004, Proceedings, o.O., S. 31-44.
- WEINGARTEN, P. (2005): Die europäische Verfassung und die gemeinsame Agrarpolitik der EU: Alte Ziele und neue Rechte für das Europäische Parlament, in: STAATSKANZLEI SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Die neue Europäische Verfassung, Magdeburg, S. 32-34.
- WEINGARTEN, P., BAUM, S. (2005): Current situation and future prospects of rural areas in the Central and East European candidate countries, in: HOFREITHER, M., PISTRICH, K., SINABELL, F., TAMME, O., WYTRZENS, H. K. (Hrsg.): Dokumentation der 13. ÖGA-Jahrestagung "Europäische Integration – Chancen und Risiken für den ländlichen Raum", Ljubljana/Domzale/Slowenien, 18.-19.09.2003, *Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie*, Bd. 13, Wien/Österreich, S. 135-150.
- WEINGARTEN, P., KREINS, P. (2005): Ökonomische Aspekte des Verhältnisses von Landwirtschaft und Gewässer-schutz, in: HARTJE, V., KLAPHAKE, A., SCHEUMANN, W. (Hrsg.): Wasserpolitik, *Zeitschrift für Angewandte Umweltforschung, Sonderausgabe aus H. 3-5 (2003/04)*, S. 528-559.
- WOLZ, A. (2005): Savings and credit co-operatives in Vietnam – From one shock to the next, in: MUTZ, G., KLUMP, R. (Hrsg.): Modernization and Social Transformation in Vietnam – Social Capital Formation and Institution Building, *Mitteilungen des Instituts für Asienkunde*, Bd. 385, Hamburg, S. 252-275.

ZANDER, K., BROSIG, S. (2005): Zur ökologischen Tierhaltung in ausgewählten neuen Mitgliedsländern der EU, in: RAHMANN, G. (Hrsg.): Ressortforschung für den Ökologischen Landbau 2005, *Landbauforschung Völkenrode, Sonderh. Nr. 290*, Braunschweig, S. 63-70.

2006

BAKUCS, Z., FERTÖ, I., HOCKMANN, H., PEREKHOZHUK, O. (2006): Farm to retail price transmission on the pork market: A German-Hungarian comparison, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 414-429.

BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K., KELLERMANN, K. (2006): On the dynamics of structural change in agriculture: Internal frictions, policy threats and vertical integration, *Outlook on Agriculture, Jg. 35, Nr. 2*, S. 115-121.

BALMANN, A., HAPPE, K. (2006): Wenn Brüssel die Direktzahlungen kürzt, *dlz Agrarmagazin, Jg. 57, Nr. 5*, S. 172-174.

BAUM, S. (2006): Chapter 4: Agricultural employment, in: COPUS, A., HALL, C., BARNES, A., DALTON, G., COOK, P., WEINGARTEN, P., BAUM, S., STANGE, H., LINDNER, C., HILL, A., EIDEN, G., MCQUAID, R., GRIEG, M., JOHANSSON, M. (Hrsg.): Study on Employment in Rural Areas, Final deliverable, S. 57-86.

BAVOROVA, M. (2006): Alles im Umbruch bei den EU-Mitgliedern in Osteuropa, *Lebensmittel Zeitung, Nr. 37*, S. 68.

BAVOROVA, M. (2006): Nur wenige können noch mithalten, *dlz Agrarmagazin, Nr. 7*, S. 138-140.

BAVOROVA, M. (2006): Spotřeba pekárenských výrobků v Německu [Der Verbrauch von Bäckereiprodukten in Deutschland], *Pekar a cukrar Nr. 3*, S. 18-20.

BAVOROVA, M., DAUTZENBERG, K., HANF, J. H. (2006): The glue that holds together supply chain networks, in: FRITZ, M., RICKERT, U., SCHIEFER, G. (Hrsg.): Trust and Risk in Business Networks, Proceedings of the 99th Seminar of the European Association of Agricultural Economists, Bonn, 08.-10.02.2006, S. 577-585.

BOKUSHEVA, R. (2006): Crop insurance in transition. A comparative analysis of insurance products: The case of Kazakhstan, in: CAFIERO, C., CIOFFI, A. (Hrsg.): Income Stabilization in Agriculture, Proceedings of the 86th EAAE Seminar "Agricultural Income Stabilization: What Role should Public Policies play?", Anacapri/Italien, 21.-22.10.2006, S. 245-272.

BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H. (2006): Output volatility in Russian agriculture: The significance of risk and inefficiency, in: GATAULIN, A. (Hrsg.): *Matematičeskije metody i modeli v ekonomike APK* [Mathematische Methoden und Modelle in der Wirtschaft der APK], Trudy desjatoj meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii Nezavisimogo naučnogo agrarno-ekonomičeskogo obščestva Rossii [Beiträge der 10. internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz der Unabhängigen Agrarökonomischen Gesellschaft Russlands NAEKOR], Bd. 10, T. 1, 20.-21.04.2006, S. 20-29.

BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H. (2006): Production risk and technical inefficiency in Russian agriculture, *European Review of Agricultural Economics, Jg. 33*, S. 93-118.

BRÜMMER, B., GLAUBEN, T., LU, W. (2006): Policy reform and productivity change in Chinese agriculture: A distance function approach, *Journal of Development Economics, Jg. 81, Nr. 1*, S. 61-79.

BUCHENRIEDER, G. (2006): Issues and evidence of social networks in boosting rural household' welfare, in: BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings), *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 34*, Halle (Saale), S. 3-24.

COOK, P., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2006): Chapter 10: Case studies: The impact of CAP Reform/ introduction on agricultural employment, in: COPUS, A., HALL, C., BARNES, A., DALTON, G., COOK, P., WEINGARTEN, P., BAUM, S., STANGE, H., LINDNER, C., HILL, A., EIDEN, G., MCQUAID, R., GRIEG, M., JOHANSSON, M. (Hrsg.): Study on Employment in Rural Areas. Final Deliverable, S. 190-213.

CURTISS, J., BRÜMMER, B., MEDONOS, T., WEAVER, R. D. (2006): Can prosocial behavior affect efficiency and structural change? Evidence from Czech agriculture, in: MANN, S. (Hrsg.): Causes and impacts of agricultural structures, Nova Science Publisher, Inc., New York/USA, S. 219-244.

CURTISS, J., VALENTINOV, V. (2006): Warum leisten Agrarbetriebe einen Beitrag zur ländlichen Entwicklung? Das Beispiel Tschechische Republik, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 21-26, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).

- DALTON, G., COPUS, A., COOK, P., WEINGARTEN, P. (2006): Chapter 11: Policy conclusions, in: COPUS, A., HALL, C., BARNES, A., DALTON, G., COOK, P., WEINGARTEN, P., BAUM, S., STANGE, H., LINDNER, C., HILL, A., EIDEN, G., MCQUAID, R., GRIEG, M., JOHANSSON, M. (Hrsg.): Study on Employment in Rural Areas. Final deliverable, S. 214-224.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G. (Hrsg.) (2006): Open issues and implications for measuring individual social capital in developing countries, in: BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings), *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 34*, Halle (Saale), S. 24-41.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): Zur Persistenz von Armut im ländlichen China, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 27-32, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- GLAUBEN, T., TIETJE, H., WEISS, C. (2006): Agriculture on the move: Exploring regional differences in farm exit rates, *Review of Regional Research, Jg. 06, Nr. 26*, S. 103-118.
- GRAMZOW, A. (2004): Litauen – Es fehlt an Alternativen im ländlichen Raum, *Bauernblatt Schleswig-Holstein und Hamburg, Jg. 58./154, H. 18*, S. 15-16; *Bwagrar Landwirtschaftliches Wochenblatt, Jg. 171, H. 20*, S. 10; *Bwagrar Schwäbischer Bauer, Jg. 56, H. 20*, S. 10; *Rheinische Bauernzeitung, H. 15*, S. 18-19, (auch unter dem Titel: Eines der ärmsten Beitrittsländer, *Landwirtschaftliche Zeitschrift Rheinland, H. 19*, S. 10-11; Kleinstrukturierte Landwirtschaft, *Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, Jg. 194, H. 36*, S. 12; Schwieriger Start für Litauen, *Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, H. 22*, S. 19).
- GRAMZOW, A., KROSNIAK, P. (2006): Entwicklung ländlicher Räume in Polen: Leader+, eine Ergänzung zu traditionellen agrarpolitischen Maßnahmen?, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 13-20, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- GRAMZOW, A., PETRICK, M. (2006): Public goods and rural development in Poland, in: FLORIANCZYK, Z., CZAPIEWSKI, K. (Hrsg.): Endogenous factors stimulating rural development, European Rural Development Network (ERDN), *Rural Areas and Development, Bd. 4*, S. 7-31.
- GROWITSCH, C., HOCKMANN, H. (2006): Entwicklungen in der Effizienz- und Produktivitätsforschung, *Wirtschaft und Wandel, Nr. 7*, S. 213-216.
- HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): A theoretical framework of chain management, *Journal on Chain and Network Science, Jg. 6, Nr. 2*, S. 79-64.
- HANF, J. H., PIENIADZ, A. (2006): Quality management in strategic networks – Is there any relevance in the Polish dairy sector?, in: FRITZ, M., RICKERT, U., SCHIEFER, G. (Hrsg.): Trust and Risk in Business Networks. Proceedings of the 99th Seminar of the European Association of Agricultural Economists, 08.-10.02.2006, Bonn, S. 459-467.
- HAPPE, K., BALMANN, A. (2006): Survival without subsidies, *agrifuture, Summer 2/06*, S. 14-16.
- HAPPE, K., DAMGAARD, M., OSUCH, A., SATTLER, C., ZANDER, P., UTHES, S., SCHULER, J., PIORR, A. (2006): CAP-reform and the provision of non-commodity outputs in Brandenburg, *Agrarwirtschaft, Jg. 55, Nr. 5*, S. 268-279.
- HAPPE, K., KELLERMANN, K., BALMANN, A. (2006): Agent-based analysis of agricultural Policies: An illustration of the Agricultural Policy Simulator AgriPoliS, its adaptation and behavior, *Ecology and Society, Vol. 11 (1): 49*. [online] URL: <<http://www.ecologyandsociety.org/vol11/iss1/art49/>>.
- HERZFELD, T., GLAUBEN, T. (2006): Labor mobility in transition countries and the impact of institutions, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 451-466.
- HOCKMANN, H. (2006): Buchbesprechung: ALSTON, J. M., PARDEY, P. G., TAYLOR, M. J. (Hrsg.): Agricultural science policy. Changing global agendas, *Agrarwirtschaft, Jg. 55, Nr. 5/6*, S. 291-293.
- HOCKMANN, H., BROSIG, S. (2006): Agrarmärkte in Mittel- und Osteuropa: Zur Wirksamkeit der unsichtbaren Hand, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 41-48, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).

- HOCKMANN, H., PIENIADZ, A. (2006): Methodischer Ansatz zur Analyse der Diffusion von Qualitätsstandards: Anwendung auf den polnischen Milchsektor, in: GATAULIN, A. (Hrsg.): *Matematičeskie metody i modeli v ěkonomike APK* [Mathematische Methoden und Modelle in der Wirtschaft der APK], Trudy desjatoj meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii Nezavisimogo Naučnogo Agrarno-ěkonomičeskogo Obščestva Rossii [Beiträge der 10. internationalen wissenschaftlich-praktischen Konferenz der Unabhängigen Agrarökonomischen Gesellschaft Russlands NAEKOR], Bd. 10, T. 1, 20.-21.04.2006, S. 30-44.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Bulgarien muss noch aufholen, *Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe*, Nr. 50, S. 23-24.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Ein facettenreiches Land, *Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt*, Jg. 196, H. 50, S. 50-51.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Europas Armenhaus, *BW Agrar Landwirtschaftliches Wochenblatt*, Jg. 173, H. 51-52, S. 9-11; *Schwäbischer Bauer*, Jg. 58, H. 51-52, S. 9-11.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Europas neues Armenhaus?, *Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt*, Jg. 196, Nr. 52, S. 36-37.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Facettenreiche Landwirtschaft – Überwiegend Kleinstrukturen, *Bauernblatt Schleswig-Holstein und Hamburg*, Jg. 156 (45), H. 60, S. 10-11.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Reich an Facetten, *BW Agrar Landwirtschaftliches Wochenblatt*, Jg. 173, Nr. 45, S. 8-9; *BW Agrar Schwäbischer Bauer*, Jg. 58, Nr. 45, S. 8-9.
- JUNGKLAUS, S.-O. (2006): Reich an Facetten und eine Nische für Rosenöl, *Bauernzeitung*, Jg. 47, Nr. 48, S. 12-13.
- KASARIJAN, M., KORFF, R. (2006): Improving the functioning of Armenian financial markets: A social capital perspective, in: BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.): *Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings)*, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 34, Halle (Saale), S. 71-85.
- KELLERMANN, K., SAHRBACHER, C., JELINEK, L., HAPPE, K. (2006): Impacts of an increasing land mobility in NMS – A case study of the Czech region Vysočina, in: TICHÁ, I. (Hrsg.): *Impacts of Decoupling and Cross Compliance on Agriculture in the Enlarged EU*, EAAE Proceedings, 93rd Seminar of the EAAE, Prag/Tschechische Republik, 22.-23.09.2006, S. 1-30, (vollständig auf CD-ROM).
- KLOCZKO-GAJEWSKA, A. (2006): Aktywnosc obywatelska na wsi – Studium przypadku czterech wsi na Podlasiu [Civic participation in rural areas – Case study of four villages in Podlasie region], *Zeszyty Naukowe SGGW: Ekonomika i Organizacja Gospodarki Zywnosciowej*, Nr. 59, S. 121-137.
- KOPSIDIS, M. (2006): Ernteerträge, in: JAEGER, F. (Hrsg.): *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 3, Verlag J. B. Metzler, Stuttgart/Weimar, S. 490-495.
- KOPSIDIS, M. (2006): Europäische Ernteerträge 1400-1880: Quellenkritische Betrachtungen, *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie*, Jg. 54, H. 1, S. 98-102.
- LISSITSA, A., BALMANN, A. (2006): Efficiency and productivity analysis of farms in East and West Germany after the German reunification, *The Empirical Economics Letters*, Nr. 5/4, S. 183-193.
- LISSITSA, A., GAGALYUK, T. (2006): Where does the Agriculture in re-unified Germany move? Analysis of farms developments (in Ukrainian), *Agroinkom*, Nr. 3-4, S. 78-82.
- LISSITSA, A., GAGALYUK, T., MYKHAYLENKO, M. (2006): Arbeiten in der Landwirtschaft – Ja! Leben auf dem Land – Nein!, *Neue Landwirtschaft*, Nr. 04, S. 46-49.
- MIRZAEI, F., HEIDELBACH, O. (2006): Production and trade of animal products in selected ECO countries, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): *Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies*, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 33, Halle (Saale), S. 283-293.
- NEDOBOROVSKYY, A. (2006): In der Ukraine steckt großes Wachstumspotenzial, *Ernährungsdienst*, Nr. 10, S. 3.
- NEDOBOROVSKYY, A., SCHULZE, E. (2006): Zur Entwicklung der Hauswirtschaften im Verlaufe des Transformationsprozesses in der Ukraine, *Agrarwirtschaft*, Nr. 2, S. 100-112.
- ODENING, M., MUBHOFF, O., HIRSCHAUER, N., BALMANN, A. (2006): Investment under uncertainty – Does competition matter?, *Journal of Economic Dynamics and Control*, Nr. 31, S. 994-1014.

- PEREKHOZHUK, O., GRINGS, M. (2006): Measuring the degree of market power in the Ukrainian milk processing industry, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): *Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies, Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Bd. 33*, Halle (Saale), S. 309-318.
- PETRICK, M., LATRUFFE, L. (2006): Contractual relations in agricultural credit markets: A hedonic pricing approach with application to Poland, *Journal of Agricultural Economics, Jg. 57*, S. 49-63.
- PIENIADZ, A. (2006): Branche im Umbruch. Fleischproduktion: Noch besteht großer Modernisierungsbedarf, *Lebensmittel Zeitung, Nr. 12*, S. 64.
- PIENIADZ, A. (2006): Building a comparative advantage: The case of the Polish dairy cooperatives [Kreowanie przewagi konkurencyjnej: Analiza polskich spółdzielni mleczarskich], in: POLISH ASSOCIATION OF AGRICULTURAL AND AGRIBUSINESS ECONOMISTS (SERIA) (Hrsg.): *Annals of the Polish Association of Agricultural and Agribusiness Economists (SERiA), Jg. 8, Nr. 2*, SERiA-Congress, Poznan/Poland, 13.-16.09.2006, S. 167-171.
- PIENIADZ, A. (2006): Bündelung der Kräfte ist schwierig – Der Wandel der Fleischwirtschaft in Bulgarien, Polen und Rumänien, *Fleischwirtschaft, Jg. 86, Nr. 3*, S. 67-68.
- PIENIADZ, A. (2006): Impact of the EU quality policy on structural change in the Polish dairy sector [Wpływ polityki jakościowej Unii Europejskiej na przemiany strukturalne w polskim mleczarstwie], in: GBURCZYK, S. (Hrsg.): *Wpływ dopłat bezpośrednich i innych instrumentów Wspólnej Polityki Rolnej na polskie rynki rolno-spożywcze; Multi-Annual Programme: "Economic and Social Factors Conditioning Polish Food Economy Development" of the Polish Institute of Agricultural and Food Economics – National Research Institute (IERiGŻ-PIB), Warschau/Polen, H. 44*, S. 82-101.
- PIENIADZ, A. (2006): Strukturwandel auf Märkten für tierische Produkte in Polen, Bulgarien und Rumänien, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 33-39, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- PIENIADZ, A. (2006): Zwischen Anpassung und Profil: Die Qualitätsstandards in Polens Milchwirtschaft genügen den EU Vorschriften häufig noch nicht, *Lebensmittel Zeitung, Nr. 12*, S. 64.
- PIENIADZ, A., NIKOLOV, D. (2006): Die neue EU: Vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer, *dlz Agrarmagazin, Nr. 12*, S. 152-156.
- RATHMANN, C., GLAUBEN, T., LOY, J.-P. (2006): Arbeitsmarktpartizipation landwirtschaftlicher Haushalte: Eine empirische Analyse für Schleswig-Holstein, in: BAHRS, E., VON CRAMON-TAUBADEL, S., SPILLER, A. (Hrsg.): *Unternehmen im Agrarbereich vor neuen Herausforderungen, Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., Bd. 41*, Göttingen, S. 133-142.
- SAUER, J., FROHBERG, K., HOCKMANN, H. (2006): Stochastic efficiency measurement: The curse of theoretical consistency, *Journal of Applied Economics, Bd. 9, H. 1*, S. 139-165.
- SCHWEICKERT, E., HANF, J. (2006): Can co-operative success be gained by forming strategic member groups – The case of German wine co-operatives, in: BAHRS, E., VON CRAMON-TAUBADEL, S., SPILLER, A. (Hrsg.): *Unternehmen im Agrarbereich vor neuen Herausforderungen, Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., Bd. 41*, Göttingen, S. 551-559.
- STANGE, H., LISSITSA, A. (2006): Untersuchung der technischen Effizienz russischer Agrarunternehmen – Eine Data Envelopment Analysis für Moskovskaja Oblast, in: RYZHENKO, V. G, SHTYRBUL, A. A. (Hrsg.): *Sibirskaja derevnja: Istorija, sovremennoje sostojanije, perspektivy razvitija, čast III [Das sibirische Dorf: Geschichte, gegenwärtige Situation, Entwicklungsperspektiven, Teil III], Beiträge zur 6. Internationalen Konferenz, 30.-31.03.2006*, S. 8-16.
- VALENTINOV, V. (2006): Governmental regulation of intersectoral relations in the agrofood chain, *Agroinkom, Jg. 8, Nr. 7*, S. 100-104.
- VALENTINOV, V. (2006): Nondistribution constraint and managerial discretion: Disentangling the relationship, *Public Organization Review, 6(4)*, S. 305-316.
- VALENTINOV, V. (2006): Nonprofit organization and the division of labor: A theoretical perspective, *Atlantic Economic Journal, 34(4)*, S. 435-447.
- VALENTINOV, V. (2006): Options for regulation of intersectoral relations in the agrifood chain, *Accounting and Finance in the Agroindustrial Complex, Jg. 10, Nr. 9*, S. 115-118.

- VALENTINOV, V. (2006): Organizational effects of social capital, *The Bulletin of Sumy National Agricultural University*, Nr. 2, S. 247-254.
- VALENTINOV, V. (2006): Rural partnership as a governance mechanism: Toward an organizational economic perspective on rural governance, *Journal of Rural Development*, Jg. 28, Nr. 0, S. 159-183.
- VALENTINOV, V. (2006): The institutional mechanisms of agricultural insurance, in: CAFIERO, C., CIOFFI, A. (Hrsg.): *Income Stabilization in Agriculture*, Proceedings of the 86th EAAE Seminar "Agricultural Income Stabilization: What Role should Public Policies play?", Anacapri/Italien, 21.-22.10.2006, S. 53-69.
- VALENTINOV, V. (2006): The institutional mechanisms of intersectoral relations as a promising area of agricultural economics research, *Economics of the Agroindustrial Complex*, Jg. X, Nr. 5, S. 42-45.
- VALENTINOV, V. (2006): The logic of the nonprofit sector: An organisational economics perspective, *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Bd. 29, H. 2, S. 214-226.
- VALENTINOV, V. (2006): The property rights approach to nonprofit organization: The role of intrinsic motivation, *Public Organization Review*, 7(1), S. 41-55.
- VALENTINOV, V. (2006): Toward an economic interpretation of the nondistribution constraint, *International Journal of Not-for-Profit Law*, Jg. 9, Nr. 1, S. 60-71.
- VALENTINOV, V. (2006): Why are cooperatives important in agriculture? An organizational economics perspective, *Journal of Institutional Economics*, Jg. 3, Nr. 1, S. 55-69.
- VALENTINOV, V., HEIDELBACH, O. (2006): The role of civil society and institutions in the organisation of agricultural insurance, *Acta Oeconomica et Informatica*, Jg. 9, Nr. 2, S. 50-57.
- VALENTINOV, V., MUNTYAN, M. (2006): Agricultural reform in the light of organizational change theory (in Ukrainian), *The 'State and Regions' Journal*, Nr. 2, S. 25-31.
- VOIGT, P. (2006): Russia's way from planning toward a market: A success story?, *Post-communist Economies*, Jg. 18, Nr. 2, S. 123-138.
- VOIGT, P. (2006): Russland im Aufschwung: Ja, aber...?, in: LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA (Hrsg.): *IAMO 2006*, Halle (Saale), S. 49-55, (ebenfalls erschienen in russischer und englischer Sprache).
- WEINGARTEN, P. (2006): GEWISOLA-Preis für Dr. Jochen Meyer, *Agrarwirtschaft*, Jg. 55, Nr. 8, S. 372.
- WEITZEL, E.-B., BAYANER, A. (2006): Spatial price transmission on the Turkish wheat market – An initial application, in: CURTISS, J., BALMANN, A., DAUTZENBERG, K., HAPPE, K. (Hrsg.): *Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies*, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 33, Halle (Saale), S. 399-413.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., PENCÁKOVÁ, J. (2006): The impact of structural social capital on farm income in the Czech Republic, *Agricultural Economics (Zemědělská Ekonomika)*, Jg. 52, Nr. 6, S. 281-288.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2006): Structural social capital and agricultural income among corporate farms in the Czech Republic, in: BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T. (Hrsg.) (2006): *Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks (Proceedings)*, *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe*, Bd. 34, Halle (Saale), S. 58-70.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2006): The impact of social capital on Polish farm incomes: Findings of an empirical survey, *Post-communist Economies*, Jg. 18, Nr. 1, S. 85-99.

4.1.3 IAMO DISCUSSION PAPER

2005

- BAUM, S. (2005): Raumwirtschaftliche Differenzierung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): *Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005*, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 9-11.
- BROSIG, S., YAHSHILIKOV, Y. (2005): Interregional integration of wheat markets in Kazakhstan, *IAMO Discussion Paper Nr. 88*, Halle (Saale).
- CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (2005): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale).
- EINAX, CH., LISSITSA, A., PARKHOMENKO, S. (2005): Getreideproduktion in der Ukraine – Eine komparative Analyse von Produktionskosten, *IAMO Discussion Paper Nr. 79*, Halle (Saale).

- GRAMZOW, A. (2005): Experience with endogenous rural development initiatives and the prospects for Leader+ in the region "Dolina Strugu", Poland, *IAMO Discussion Paper Nr. 89*, Halle (Saale).
- GRAMZOW, A. (2005): Institutionenökonomische Politikanalyse im ländlichen Raum Polens, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 22-24.
- HEIDELBACH, O. (2005): Risiko-Management und Agency-Beziehungen in der kasachischen Pflanzenproduktion, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 28-30.
- IVACHNENKO, O., LISSITSA, A. (2005): Informacionno-konsul'tacionnaja služba v agrarno-promyšlennom komplekse Rossii na primere Omskoj oblasti [Informations- und Beratungsdienst im Agrarsektor Russlands am Beispiel des Omskaja Oblast], *IAMO Discussion Paper Nr. 80*, Halle (Saale).
- LAJTOS, I. (2005): Die WTO Agrarverhandlungen im Rahmen der Doha-Runde: Interessen, Optionen und mögliche Ergebnisse, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 39-42.
- LEVKOVIČ, I. (2005): Nichttarifäre Handelshemmnisse im landwirtschaftlichen Sektor der Ukraine, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 43-46.
- MELNYCHUK, V., PARKHOMENKO, S., LISSITSA, A. (2005): Creation of agricultural land market in Ukraine: Current state of development, *IAMO Discussion Paper Nr. 86*, Halle (Saale).
- MELNYCHUK, V., PARKHOMENKO, S., LISSITSA, A. (2005): Process formirovanija rynku sel'skochozjajstvennyh zemel' v Ukraine [Creation of agricultural land market in Ukraine: Current state of development], *IAMO Discussion Paper Nr. 85*, Halle (Saale).
- RAMANOVICH, M. (2005): Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der weißrussischen Milchwirtschaft, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 51-53.
- ROTHER, A., LISSITSA, A. (2005): Agrarnyj sektor Vostočnoj Germanii v perechodnom periode – Ischodnaja situacija, razvitie i osnovnye problemy [Der Ostdeutsche Agrarsektor im Transformationsprozess – Ausgangssituation, Entwicklung und Problembereiche], *IAMO Discussion Paper Nr. 82*, Halle (Saale).
- ROTHER, A., LISSITSA, A. (2005): Der Ostdeutsche Agrarsektor im Transformationsprozess – Ausgangssituation, Entwicklung und Problembereiche, *IAMO Discussion Paper Nr. 81*, Halle (Saale).
- ROTHER, A., LISSITSA, A. (2005): Zur Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Landwirtschaft – Eine Effizienzanalyse landwirtschaftlicher Unternehmen Sachsen-Anhalts und der Tschechischen Republik, *IAMO Discussion Paper Nr. 87*, Halle (Saale).
- SVETLOV, N., HOCKMANN, H. (2005): Technical and economic efficiency of Russian corporate farms: The case of the Moscow region, *IAMO Discussion Paper Nr. 84*, Halle (Saale).
- ZINICH, N. (2005): Die Bedeutung von Finanzierung und Kapitalzugang für Unternehmensentwicklung und Strukturwandel in der ukrainischen Landwirtschaft, in: CURTISS, J., PETRICK, M., BALMANN, A. (Hrsg.): Beiträge des 3. Doktorandenworkshops zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa 2005, *IAMO Discussion Paper Nr. 83*, Halle (Saale), S. 58-60.

2006

- BOKUSHEVA, R., BUCHENRIEDER, G. (Hrsg.) (2006): Contributions to the 4th Young Scientists Workshop on agricultural development in Central and Eastern Europe – YSW-2006, *IAMO Discussion Paper Nr. 98*, Halle (Saale).
- ČIMPOIEȘ, D., SCHULZE, E. (2006): Ëkonomičeskoe sostojanie sel'skochozjajstvennyh predprijatij Respubliki Moldova [Die wirtschaftliche Situation der Republik Moldova], *IAMO Discussion Paper Nr. 91*, Halle (Saale).
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., FISCHER, I. (2006): Social capital and rural development: Literature review and current state of the art, *IAMO Discussion Paper Nr. 96*, Halle (Saale).
- GRAMZOW, A. (2006): Doświadczenia oddolnych inicjatyw rozwoju regionalnego oraz perspektywy dla programu leader+ w regionie Doliny Strugu w Polsce, *IAMO Discussion Paper Nr. 100*, Halle (Saale).

- GRAMZOW, A. (2006): Endogenous initiatives as a chance to improve rural livelihood? Results of a case study in Bałtów, South-eastern Poland, *IAMO Discussion Paper Nr. 95*, Halle (Saale).
- GRAMZOW, A. (2006): Local partnership as an incubator for rural development: The case of Dębrzno, North-western Poland, *IAMO Discussion Paper Nr. 90*, Halle (Saale).
- GRAMZOW, A. (2006): Partnerstwo lokalne jako inkubator rozwoju terenów wiejskich: Przypadek Debrzna, północno-zachodnia Polsk, *IAMO Discussion Paper Nr. 101*, Halle (Saale).
- HOCKMANN, H., RAMANOVICH, M. (2006): Zur Wettbewerbsfähigkeit der weißrussischen Milchwirtschaft: Eine Anwendung des Porterschen Diamanten, *IAMO Discussion Paper Nr. 99*, Halle (Saale).
- LISSITSA, A., LUKA, O., GAGALJUK, T., KVAŠA, S. (2006): Edinaja agrarnaja politika Evropejskogo Sojuza – Put' stanovlenija i principy funkcionirovanija [Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union – Entwicklung und Funktionsprinzipien], *IAMO Discussion Paper Nr. 92*, Halle (Saale).
- RUNGSURIYAWIBOON, S., LISSITSA, A. (2006): Agricultural productivity growth in the European Union and transition countries, *IAMO Discussion Paper Nr. 94*, Halle (Saale).
- SCHMITZ, S., BROSIG, S., DEGTIAREVICH, J., DEGTIAREVICH, I., GRINGS, M. (2006): Grodno household survey – Sources and utilization of foodstuffs in Belarusian households, *IAMO Discussion Paper Nr. 93*, Halle (Saale).
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., PENCÁKOVÁ, J. (2006): Social capital among agricultural producers in the Czech Republic: Its impact on economic performance, *IAMO Discussion Paper Nr. 97*, Halle (Saale).

4.1.4 Sonstige Publikationen, nicht publizierte Schriften, elektronische Publikationen

2005

- BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H. (2005): Production risk and technical inefficiency in Russian agriculture, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S28_721_Bokusheva&Hockmann>.
- BRADY, M., KELLERMANN, K. (2005): Methodology for assessing the regional environmental impacts of decoupling: A focus on landscape values, SWEDISH INSTITUTE FOR FOOD AND AGRICULTURAL ECONOMICS (Hrsg.), <http://www.sli.lu.se/pdf/SLI_WP2005_2.pdf>.
- CURTISS, J., BAVOROVÁ, M., JELÍNEK, L. (2005): Czech agricultural associations and the impact of membership on farm efficiency, in: IMPERIAL COLLEGE, WYE CAMPUS (Hrsg.): CD-ROM "Full papers of the 94th EAAE Seminar 'From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture'", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005, <http://agecon.lib.umn.edu/cgi-bin/pdf_view.pl?paperid=17173&ftype=.pdf>.
- CURTISS, J., BRÜMMER, B., MEDONOS, T., WEAVER, R. (2005): Structural change in transition: A role for organizational legitimacy?, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S56_619_Curtiss_etal.pdf>.
- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2005): Ownership and performance differences among large-scale farms: Case of Czech agriculture, in: IAMO (Hrsg.): CD-ROM "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe, Materialien des IAMO-Forums 2005", Halle (Saale) 11.-18.06.2005, <http://www.iamo.de/dok/iamo2005_en.pdf>.
- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2005): Ownership form effect on large-scale farms' performance: Case of Czech agriculture, in: IMPERIAL COLLEGE, WYE CAMPUS (Hrsg.): CD-ROM "Full papers of the 94th EAAE Seminar 'From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture'", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2005): Labour Market Participation of Chinese Rural Households, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S45_257_Herzfeld.pdf>.

- GLAUBEN, T., LOY, J.-P., MEYER, J. (2005): The impact of nominal shocks on vertical price transmission, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S48_332_Loy.pdf>.
- HAPPE, K. (2005): Agent-based modelling and sensitivity analysis by experimental design and metamodelling: An application to modelling regional structural change, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/POSTER_PAPERS/SS23_861_Happe.pdf>.
- HAPPE, K., BALMANN, A., KELLERMANN, K., SAHRBACHER, C. (2005): The use of agent-based modelling to establish a link between agricultural policy reform and structural change, in: UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI PARMA (Hrsg.): "Full papers of the 89th EAAE Seminar 'Modelling agricultural policies: State of the art and new challenges'", Parma/Italien, 03.-05.02.2005.
- HOCKMANN, H., KOPSIDIS, M. (2005): The choice of technology in Russian agriculture: An application of the induced innovation hypothesis, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S34_676_Hockmann&Kopsidis>.
- KOPSIDIS, M. (2005): Boserupian agricultural development during the European grain invasion: The case of Hungary, 1867-1914, Workshop "Agriculture and economic development in Europe since 1870 (Research Project)", Saragossa/Spainien, 09.-11.06.2005, <http://agriculture.unizar.es/pdf/paper_Kopsidis.pdf>.
- KOPSIDIS, M. (2005): Buchbesprechung: SPOERER, M.: Steuerlast, Steuerinzidenz und Steuerwettbewerb. Verteilungswirkungen der Besteuerung in Preußen und Württemberg (1815-1913), Akademie Verlag, Berlin, 2004, *sehепunkte 5, Nr. 9, 09.09.2005*, <www.sehепunkte.historicum.net/2005/09/7308.html>.
- LISSITSA, A., COELLI, T., RAO, P. (2005): Agricultural economics education in Ukrainian agricultural universities: An efficiency analysis using Data Envelopment Analysis, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S53_634_Lissitsa_etal>.
- PETRICK, M., LATRUFFE, L. (2005): The determinants of Polish farmers' credit interest rates: Hedonic price analysis and implications for government policy, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S54_249_Latruffe&Petrick>.
- PETRICK, M., PIES, I. (2005): In search for rules that secure gains from cooperation: The heuristic value of social dilemmas for normative institutional economics, Chair for economic ethics, MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG (Hrsg.): *Discussionpaper Nr. 5-6*, Halle (Saale), <http://www.wiwi.uni-halle.de/linebreak4/mod/netmedia_pdf/data/DP-05-6n.pdf>.
- SAC ABERDEEN, IAMO HALLE (WEINGARTEN, P., BAUM, S.), NAPIER UNIVERSITY EDINBURGH, ROYAL INSTITUTE OF TECHNOLOGY STOCKHOLM, LANDSIS G.E.I.E. LUXEMBOURG, IRPUD DORTMUND, RESEARCH INSTITUTE OF AGRICULTURAL ECONOMICS BRNO (2005): Study on Employment in Rural Areas (SERA) – First Intermediate Deliverable, (unveröffentlicht).
- SAHRBACHER, C., SCHNICKE, H., HAPPE, K., GRAUBNER, M. (EU Commission) (2005): Adaptation of the agent-based model AgriPoliS to 11 study regions in the enlarged European Union, <www.sli.lu.se/IDEMA/WPs/IDEMA_deliverable_10.pdf>, IDEMA is a European research project supported by the European Commission – Homepage: <www.sli.lu.se/IDEMA/idemahome.asp>.
- SAUER, J., HOCKMANN, H. (2005): The need for theoretically consistent efficiency Frontiers, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S22_80_sauer&Hockmann>.

- VOIGT, P. (2005): Russia's fragile tendency to rise: What can be observed at macro- and meta-level?, in: EUROPEAN ASSOCIATION OF AGRICULTURAL ECONOMISTS (Hrsg.): The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System, CD-ROM veröffentlicht für den XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/POSTER_PAPERS/SS33_777_Voigt.pdf>.
- VOIGT, P., ZABALA ITURRIAGAGOITIA, J. M., GUTIERREZ GRACIA, A. (2005): Evaluating performance of regional innovation systems, <www.triplehelix5.com>.
- WEAVER, R. D., BRÜMMER, B., CURTISS, J. (2005): Technical efficiency and drastic technological change from genetically modified crops, Selected paper für die Präsentation beim American Agricultural Economics Association Annual Meeting, Providence, Rhode Island/USA, 24.-27.07.2005, <<http://agecon.lib.umn.edu/cgi-bin/detailview.pl?paperid=16286>>.
- WEAVER, R. D., CURTISS, J., BRÜMMER, B. (2005): Efficiency benefits of GM technologies? Evidence from soybeans & implications for policy, Selected paper für die Präsentation bei der 9th International Conference of the International Consortium on Agricultural Biotechnology "Ten Years After. Economic Effects of Biotechnology", Ravello/Italien, 06.-10.07.2005, <http://www.economia.uniroma2.it/conferenze/icabr2005/papers/Weaver_robert.pdf>.
- WEINGARTEN, P. (2005): Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die deutsche Landwirtschaft, in: EUROFORUM, AGRAEUROPE, FO LICHT (Hrsg.): Tagungsunterlagen zur Konferenz "AGRARpolitik 2005: Zukunftsforum für die Agrar- und Lebensmittelindustrie", Berlin, 28.-29.06.2005.
- WOLZ, A. (2005): The impact of social capital on agricultural income among corporate farms in the Czech Republic, FOOD AND RESOURCE ECONOMICS INSTITUTE, ROYAL VETERINARY AND AGRICULTURAL University (Hrsg.): CD-ROM veröffentlicht für den XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005, <http://www.eaae2005.dk/CONTRIBUTED_PAPERS/S46_285_WOLZ_et al.pdf>.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2005): The impact of social capital on farm and household income: First results from Central and Eastern European Countries, Imperial College, in: IMPERIAL COLLEGE, WYE CAMPUS (Hrsg.): CD-ROM "Full papers of the 94th EAAE Seminar 'From household to firms with independent legal status: The spectrum of institutional units in the development of European Agriculture'", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005, <<http://www.eaae-wye.org.uk/papers/Wolz-Fritzsch-Reinsberg.pdf>>.

2006

- BAVOROVA, M. (2006): Trend to more dairy products in CEE, *Lebensmittel Zeitung, Nr. 01*, <<http://english.lz-net.de/news/webtechnews/pages/showmsg.prl?id=5245>>.
- BAVOROVA, M., CURTISS, J. (2006): What motivates farms to associate? The case of two competing Czech agricultural associations, IAAE, <http://agecon.lib.umn.edu/cgi-bin/pdf_view.pl?paperid=22506&ftype=.pdf>.
- BOKUSHEVA, R., VALENTINOV, V., ANPILOGOVA, V. (2006): The investment behaviour of Russian farms, Working paper, IAMO-Interna, 22 S.
- COPUS, A., HALL, C., BARNES, A., DALTON, G., COOK, P., WEINGARTEN, P., BAUM, S., STANGE, H., LINDNER, C., HILL, A., EIDEN, G., MCQUAID, R., GRIEG, M., JOHANSSON, M. (2006): Study on Employment in Rural Areas, <http://ec.europa.eu/agriculture/publi/reports/ruralemployment/sera_report.pdf>, Study on Employment in Rural Areas, Report prepared for the European Commission, DG Agri, Brüssel/Belgien.
- CURTISS, J., RATINGER, T., MEDONOS, T. (2006): Less discussed dynamics in the Czech farm structure development, Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006. <http://agecon.lib.umn.edu/cgi-bin/pdf_view.pl?paperid=22509&ftype=.pdf>.
- DAMGAARD, M., OSUCH, A., HAPPE, K., UTHES, S., REINHARDT, F.-J., SATTLER, C., ZANDER, P., DETLEFSEN, N., HUTCHINGS, N. (2006): Documentation of the MEA-Scope tool prototypes with special focus on their capability to analyse multifunctionality policies, MEA-Scope Projekthomepage, <<http://www.mea-scope.org>>.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): The dynamics of Chinese rural household's participation in labor markets, Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): The persistence of poverty in rural China: Applying an ordered probit and a hazard approach, Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

- HAPPE, K., KELLERMANN, K. (2006): Making more sense of agent-based simulation for agricultural policy analysis, CD-ROM "Contributed Paper to First World Conference on Social Simulation", Kyoto/Japan, 21.-25.08.2006.
- HOCKMANN, H., VÖNEKI, E. (2006): Price developments on the world markets for milk products: The case of butter, CD-ROM "Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE 'Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues'", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- KOPSIDIS, M. (2006): Agricultural development and impeded growth: The case of Hungary 1870-1970, XIV. International Economic History Congress, <<http://216.239.59.104/search?q=cache:KJaeox9GRMgJ:www.helsinki.fi/iehc2006/papers2/Kopsidis.pdf+Kopsidis+Hungary&hl=de&gl=de&ct=clnk&cd=1>>, 24.08.2006.
- KOPSIDIS, M. (2006): The 'Yeoman Alternative': Peasant agricultural revolution in Westphalia, 1770-1880, International Institute of Social History, VI. European Social Science History Conference, <<http://www2.iisg.nl/esshc/programme.asp?selyear=8&pap=4523>>, Stand: 30.03.2006.
- LAJTOS, I. (2006): Die russische Landwirtschaft: Produktions- und Strukturentwicklung im Zuge der Transformation, Otto-Wolf-Stiftung, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und DGO, *Russlandanalysen Nr. 98/2006*, <<http://www.russlandanalysen.de/content/media/Russlandanalysen98.pdf>>.
- MÖLLERS, J., HEIDHUES, F., BUCHENRIEDER, G. (2006): Non-farm Diversification decisions of rural households in Macedonia, Contributed paper at the 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- NEDOBOROVSKYY, A., FRITZSCH, J., WOLZ, A. (2006): Assessment of information and communication needs of institutions and stakeholders of the national agricultural research system of Ukraine, funded by FAO, Zwischenbericht zum FAO-Projekt-Nr. TCP/UKR/3005 "Strategy formulation and capacity building in support of an agricultural international system", 48 S.
- NEDOBOROVSKYY, A., FRITZSCH, J., WOLZ, A. (2006): Ocinka potreb v zasobach informaciji ta komunicaciji instytucij ta organizacij Nacionalnoji sil's'kogospodars'koji doslidnoji systemy Ukrainy, FAO, <<http://agroua.net/temp/faotcpukr.pdf>>, Stand: 20.06.2006.
- PETRICK, M. (2006): Evidence on the prevalence of credit rationing in the agricultural sectors of Central and Eastern Europe and the Former Soviet Union. Background paper for the World Development Report 2008, Commissioned by Michael Carter, University of Wisconsin-Madison/USA, Endbericht, 3 S.
- PETRICK, M. (2006): Should the government finance public goods in rural areas? A review of arguments, Madison, University of Wisconsin, Department of Agricultural and Applied Economics, <<http://www.aae.wisc.edu/pubs/sps/pdf/stpap497.pdf>>.
- PIENIADZ, A. (2006): Quality improvements in the Polish dairy sector, LZ|NET News, <<http://english.lz-net.de/shownewsNeu.prl?id=5336&typ=4>>, Stand: 24.01.2006.
- PIENIADZ, A., HOCKMANN, H. (2006): Explaining quality differences at the procurement stage in the Polish milk sector, <http://agecon.lib.umn.edu/cgi-bin/pdf_view.pl?paperid=22178&ftype=.pdf>, International Association of Agricultural Economists, AgEcon Search, Stand: Oktober 2006.
- SCHENK, F. (2006): Konzeptionierung und Implementierung eines wissenschaftlichen Informationssystems, Entstehung einer Intranet-Applikation am Beispiel der IAMO-Aktivitätendatenbank, Diplomarbeit, 98 Seiten.
- VÖNEKI, É., HOCKMANN, H. (2006): Market integration and market power in the internal market of butter, University of Algarve: CD-ROM: International Conference "Traditional Food Processing and Technological Innovation in the Peripheral Regions", Faro/Portugal, 26.-27.05.2006.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., PENCÁKOVÁ, J. (2006): Structural social capital and economic performance: Findings of empirical farm data in the Czech Republic, <http://agecon.lib.umn.edu/cgi-bin/pdf_view.pl?paperid=23722&ftype=.pdf>, Beitrag zur 46. Jahrestagung der GEWISOLA "Good Governance in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", letzter Zugriff am 02.11.2006.
- WOLZ, A., REINSBERG, K. (2006): Promoting quality of life in rural Europe – National contribution: Germany, Unveröffentlichter Forschungsbericht, IAMO, Halle (Saale), 29 Seiten.

4.1.5 Poster

2005

- ABDULAI, A., GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ZHOU, S. (2005): Water saving technology in Chinese rice production: Evidence from survey data, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- BAUM, S., PETRICK, M., WEINGARTEN, P. (2005): Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa – Ausgewählte Arbeiten am IAMO, Poster präsentiert auf dem 12. Ost-West-Agrarforum "Nachhaltige Agrarwirtschaft und Innovationen – Chance und Herausforderung für Politik und Gesellschaft", Grüne Woche, Berlin, 20.-22.01.2005.
- BAVOROVA, M. (2005): Eine politökonomische Analyse der tschechischen Zuckerwirtschaft, Poster präsentiert auf dem IAMO Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2005): Performance effect of ownership transformation: Evidence from Czech agriculture, Poster präsentiert auf dem IAMO Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- DAMGAARD, M. (2005): Extremal optimization as a selection method for multiobjective optimization in multifunctional agricultural production, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- FRITZSCH, J., GRAMZOW, A., HAPPE, K., REINSBERG, K., SAHRBACHER, C., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2005): Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung für die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft, Poster präsentiert auf dem 12. Ost-West-Agrarforum "Nachhaltige Agrarwirtschaft und Innovationen – Chance und Herausforderung für Politik und Gesellschaft", Grüne Woche, Berlin, 20.-22.01.2005.
- FRITZSCH, J., WOLZ, A. (2005): Impact assessment of social capital – Methodology and empirical results, Poster präsentiert auf dem 18. Symposium der IFSA (International Farming Systems Ass.) "Farming Systems and Poverty: Making a Difference, Institutional Systems, Approaches and Priorities", Rom/Italien, 31.10.-04.11.2005.
- FRITZSCH, J., WOLZ, A. (2005): Social capital among agricultural producers in the Czech Republic, Poster präsentiert auf dem 18th Symposium of IFSA (International Farming Systems Ass.) "Farming Systems and Poverty: Making a Difference, Institutional Systems, Approaches and Priorities", Rom/Italien, 31.10.-04.11.2005.
- GLAUBEN, T., LOY, J. P., RATHMANN, C. (2005): Labor market participation of farm households in Northern Germany, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- HAPPE, K. (2005): Agent-based modelling and sensitivity analysis by experimental design and metamodelling: An application to modelling regional structural change, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- HEIDELBACH, O. (2005): Factors influencing crop insurance demand in Kazakhstan – A logit model estimation, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- HEIDELBACH, O., BORINA, B. (2005): Factors affecting the development of a market for crop insurance in Kazakhstan, Poster präsentiert auf dem Projektworkshop "Crop Insurance in Kazakhstan", IAMO und Agraruniversität in Astana, Astana/Kasachstan, 27.10.2005.
- HOCKMANN, H., WANDEL, J., NEDOBOROVSKYY, A. (2005): Agroholdings in Russia: Breaking the vicious circle, Poster präsentiert auf dem 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Imperial College, Wye Campus, Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- KELLERMANN, K., BALMANN, A. (2005): On the behavioural foundation of bidding strategies in agent-based land market models, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.

- LEVKOBYCH, I., LUKA, O. (2005): Intra-industry trade in agricultural and food products: The case of Ukraine, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- LISSITSA, A. (2005): Balanced scorecard as a strategic management instrument for agricultural enterprises – A case study from Ukraine, Poster präsentiert auf dem 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Imperial College, Wye Campus, Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- OSUCH, A. (2005): The impact of first and second pillar aids on farm profits in France, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- PATLASOV, O., LISSITSA, A. (2005): Large farm insolvency in Russia – Preliminary results, Poster präsentiert auf dem IAMO Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- SAHRBACHER, C., HAPPE, K. (2005): The impact of decoupling on land rental markets depending on agricultural structures, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- VALENTINOV, V. (2005): The cooperative as a social capital-based organization: General theory and applications to agriculture, Poster präsentiert auf dem 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Imperial College, Wye Campus, Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- VALENTINOV, V. (2005): Why are cooperatives important in agriculture. An organizational economics perspective, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- VOIGT, P. (2005): Russia's fragile tendencies to rise: What can be observed at macro- and meta-level?, Poster präsentiert auf dem XIth Congress of the European Association of Agricultural Economists "The Future of Rural Europe in the Global Agri-food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- YAHSHILIKOV, Y., BROSIG, S. (2005): Interregional integration of wheat markets in Kazakhstan, Poster präsentiert auf dem IAMO Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- 2006**
- BABATUNDE, R., OWOTOKI, G., HEIDHUES, F., BUCHENRIEDER, G. (2006): Vulnerability and food insecurity differentials among male and female-headed farming households in Kwara State, North-central Nigeria, Poster präsentiert auf dem Deutschen Tropentag 2006 "Prosperity and Poverty in a Globalized World – Challenges for Agricultural Research", Bonn, 11.-13.10.2006.
- BAUM, S., COOK, P., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2006): Agricultural employment trends in an enlarged European Union: Does the CAP reform/introduction matter?, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- BEUCHELT, T., DUFHUES, T., FISCHER, I., BUCHENRIEDER, G. (2006): Individual social capital – A structural approach notification, Poster präsentiert auf dem Deutschen Tropentag 2006 "Prosperity and Poverty in a Globalized World – Challenges for Agricultural Research", Bonn, 11.-13.10.2006.
- BOKUSHEVA, R., BREUSTEDT, G., HEIDELBACH, O. (2006): Measurement and comparison of risk reduction by means of farm yield, area yield, and weather index crop insurance schemes – The case of Kazakhstani wheat farms, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- BOKUSHEVA, R., HEIDELBACH, O., KUSSAIYNOV, T. (2006): Ernteversicherung in Kasachstan – Optionen zum Aufbau einer nachhaltigen Institution in der Landwirtschaft, Poster präsentiert auf dem Internationalem Symposium "Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft" der Volkswagen-Stiftung, Berlin, 29.11.-01.12.2006.
- BUCHENRIEDER, G., MÖLLERS, J. (2006): A synthesis of theoretical concepts for analysing non-farm rural employment, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

- DAMGAARD, M., HAPPE, K., OSUCH, A., ZANDER, P., REINHARDT, F.-J., UTHES, S., SATTLER, C., DALGAARD, T., HUTCHINGS, N., KJELDSSEN, C., DETLEFSEN, N. (2006): Modelling the impact of a policy change on multifunctional landscapes: The MEA-Scope approach, Poster präsentiert auf dem IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", IAMO, Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- FELLMANN, T., MÖLLERS, J. (2006): Systematic policy decisions on direct income payments in agricultural policies, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- FRITZSCH, J., WOLZ, A., PENCÁKOVÁ, J. (2006): The impact of social capital on economic performance of agricultural producers in the Czech Republic, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- GAGALYUK, T. (2006): Regional efficiency and total factor productivity in Ukrainian agriculture, IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- HEIDELBACH, O. (2006): Efficiency of selected risk management instruments – An empirical analysis of risk reduction in Kazakhstani crop production, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- JUNGKLAUS, S.-O., HAPPE, K. (2006): Adoption of conservation tillage technologies in the Black Sea region, Poster präsentiert auf dem IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", IAMO, Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- HOCKMANN, H., SVETLOV, N. (2006): Factors constraining efficiency of Russian corporate farms: The case of the Moscow region, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- LISSITSA, A., RUNGSURIYAWIBOON, S. (2006): Agricultural productivity growth in the European Union and transition countries, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- MELNYCHUK, V., LISSITSA, A. (2006): Creation of agricultural land market as the strategic goal of land reform implementation in Ukraine, Poster präsentiert auf dem IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", IAMO, Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- PATLASOV, O., LISSITSA, A. (2006): Debt restructuring of Russian farms – Financial condition analysis for Omskaja Oblast', Poster präsentiert auf dem IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", IAMO, Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- PIENIADZ, A., HOCKMANN, H. (2006): Explaining quality differences at the procurement stage in the Polish milk sector, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- SRICHAROEN, T., BUCHENRIEDER, G. (2006): Principal component analysis of poverty in northern Thailand, Poster präsentiert auf dem Internationalen Symposium "Towards Sustainable Livelihoods and Ecosystems in Mountainous Regions 'Poverty'", Chiang Mai/Thailand, 07.-09.03.2006.
- TRUNG, T. Q., FISCHER, I., DUNG, T. P., BUCHENRIEDER, G. (2006): Health insurance for the poor as one element of the social network in the mountainous regions of northern Vietnam, Poster präsentiert auf dem Internationalen Symposium "Towards Sustainable Livelihoods and Ecosystems in Mountainous Regions 'Poverty'", Chiang Mai/Thailand, 07.-09.03.2006.
- YAHSHILIKOV, Y., BROSIG, S., HEIDELBACH, O. (2006): Spatial price transmission in Kazakh wheat markets, Poster präsentiert auf der 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- SCHNICKE, H., HAPPE, K. (2006): Labour and capital adjustment in the course of EU accession: An agent-based analysis for an exemplary study region in South West Slovakia, Poster präsentiert auf dem IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", IAMO, Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.

4.2 Vorträge

4.2.1 Inland

2005

- BALMANN, A. (2005): "Wie effektiv ist die unsichtbare Hand? Agrar- und Ernährungsmärkte in Mittel- und Osteuropa", IAMO: IAMO-Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- BALMANN, A. (2005): "Die Wettbewerbsfähigkeit ostdeutscher Agrarwirtschaft – Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Liquidität von Agrarunternehmen in Sachsen-Anhalt – Einführung", IAMO: Seminar "Die Wettbewerbsfähigkeit ostdeutscher Agrarwirtschaft – Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Liquidität von Agrarunternehmen in Sachsen-Anhalt", Halle (Saale), 06.07.2005.
- BALMANN, A. (2005): "Wandel der Funktionen von Landwirtschaft und ländlichem Raum durch die Gemeinsame Agrarpolitik", Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften: Symposium Agrarförderung – Motor oder Hemmnis für Innovation im ländlichen Raum?", Berlin, 10.10.2005.
- BALMANN, A. (2005): "Strukturwandel im Agrarsektor", DLG, IAMO und BMVEL: Agritechnika 2005 "Mit Strategie in den Strukturwandel – Aktiv den Veränderungen von Politik, Markt und Wettbewerb begegnen", Hannover, 10.11.2005.
- BALMANN, A., HAPPE, K. (2005): "Structural efficiency and income effects of EU agricultural policy reform: An agent-based analysis for two German regions", Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF): Workshop: Agent-based models for economic policy design, Bielefeld, 30.06.-02.07.2005.
- BAUM, S. (2005): "Beschäftigungstrends in der Europäischen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die ländlichen Räume", Institut für Länderkunde Leipzig u.a. 9R Leibniz-Institute: 9R-Kolloquium "Städte und Regionen im Wandel – Wohin geht die demographische Entwicklung?", Berlin, 02.05.2005.
- BAUM, S. (2005): "Raumwirtschaftliche Differenzierung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- BAUM, S., WEINGARTEN, P. (2005): "Entwicklung ländlicher Räume in Mittel- und Osteuropa: Ein Überblick", Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, IAMO: Parallelveranstaltung Agrarpolitisches Symposium "Ländliche Räume in Mittel- und Osteuropa: Chancen und Herausforderungen" im Rahmen des 12. Ost-West-Agrarforum "Nachhaltige Agrarwirtschaft und Innovationen – Chance und Herausforderung für Politik und Gesellschaft", Grüne Woche, Berlin, 20.-22.01.2005.
- BAVOROVA, M. (2005): "Zuckermarkt – Veränderungen durch die Ablösung der Zuckermarktordnung", Leipziger Messe GmbH: Vortragsveranstaltung im Rahmen der IGRUMA (Internationale Fachmesse für Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Agrarprodukten) "Märkte für pflanzliche Produkte nach der EU-Erweiterung: Turbulenzen durch die EU-Agrarreform?", Leipzig, 31.05.2005.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2005): "The dynamics of rural households' participation in labor markets", IAMO: IAMO-Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- GLAUBEN, T., LOY, J. P., RATHMANN, C. (2005): "Arbeitsmarktpartizipation landwirtschaftlicher Haushalte: Eine empirische Analyse für Schleswig-Holstein", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 45. Jahrestagung "Unternehmen im Agrarbereich vor neuen Herausforderungen", Göttingen, 05.-07.10.2005.
- GRAMZOW, A. (2005): "Institutionenökonomische Politikanalyse im ländlichen Raum Polens", Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Doktoranden-seminar, Halle (Saale), 18.01.2005.
- GRAMZOW, A. (2005): "Vergleich der Agrarstrukturen und Produktionskosten in Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Agrarstammtisch, Halle (Saale), 19.01.2005.
- GRAMZOW, A. (2005): "Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Landwirtschaft am Beispiel der Weizen- und Milchproduktion", Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft: Ergebnispräsentation zum Projekt "Nach der EU-Erweiterung: Entwicklung des Agrarsektors in der Slowakei und Ungarn und Auswirkungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft im Freistaat Sachsen", Böhlitz-Ehrenberg, 28.02.2005.

- GRAMZOW, A. (2005): "Politikmaßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume in Polen – Überwindung von Kooperationskonflikten", Osteuropa-Institut Berlin, DGO, Forschungsstelle Osteuropa Bremen: "Integration und Ausgrenzung im Osten Europas: 13. Tagung Junger Osteuropaexperten", Berlin, 18.-20.11.2005.
- GRAMZOW, A., HAPPE, K. (2005): "Wirkungen von EU-Osterweiterung und Agrarreform auf Sachsen", IAMO: Seminar "Die Wettbewerbsfähigkeit ostdeutscher Agrarwirtschaft – Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Liquidität von Agrarunternehmen in Sachsen-Anhalt", Halle (Saale), 06.07.2005.
- HANF, J. (2005): "Requirements of food chain management", InWent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH: Expertentreffen, Feldafingen, 30.03.2005.
- HANF, J. (2005): "Supply-chain networks: Analysis based on strategic management theories and institutional economics", IAMO: IAMO-Forum 2005 "How Effective is the Invisible Hand? Agricultural and Food Markets in Central and Eastern Europe", Halle (Saale), 16.-18.06.2005.
- HANF, J. H., HANF, C.-H. (2005): "Does food quality management create a competitive advantage?", Georg-August-Universität Göttingen: 92. EAAE-Seminar "Quality Management and Quality Assurance in Food Chains", Göttingen, 02.-04.03.2005.
- HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2005): "Can co-operative success be gained by forming strategic member groups – The case of German wine co-operatives", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 45. Jahrestagung "Unternehmen im Agrarbereich vor neuen Herausforderungen", Göttingen, 05.-07.10.2005.
- HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2005): "Wine cooperatives", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 45. Jahrestagung "Unternehmen im Agrarbereich vor neuen Herausforderungen", Göttingen, 05.-07.10.2005.
- HANF, J., PIENIADZ, A. (2005): "Futtermittelmarkt – Reaktion auf weltweit gesättigte Märkte?", Leipziger Messe GmbH: Vortragsveranstaltung im Rahmen der IGRUMA (Internationale Fachmesse für Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Agrarprodukten) "Märkte für pflanzliche Produkte nach der EU-Erweiterung: Turbulenzen durch die EU-Agrarreform?", Leipzig, 31.05.2005.
- HAPPE, K. (2005): "MEA-Scope", ZALF: MultAgri Expert meeting "MEA-Scope", Müncheberg, 07.-08.02.2005.
- HAPPE, K., BALMANN, A., SAHRBACHER, C., KELLERMANN, K., SCHNICKE, H. (2005): FAL: Projekttreffen Genedec "Modelling in IDEMA – AgriPoliS", Braunschweig, 21.10.2005.
- HEIDELBACH, O. (2005): "Risikomanagement und Agency-Beziehungen in der kasachischen Pflanzenproduktion", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- HEIDELBACH, O. (2005): "Entwicklung der Agrarwirtschaft in Kasachstan", Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft: Trägerverbandssitzung der Arbeitsgruppe Landwirtschaft/Ernährungsindustrie beim Deutsch-Russischen und Deutsch-Ukrainischen Kooperationsrat und der AG Agrarwirtschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Hannover, 10.11.2005.
- HOCKMANN, H. (2005): "Agroholdings in Russland – Auswirkungen auf die europäischen Märkte", Leipziger Messe GmbH: Vortragsveranstaltung im Rahmen der IGRUMA (Internationale Fachmesse für Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Agrarprodukten) "Märkte für pflanzliche Produkte nach der EU-Erweiterung: Turbulenzen durch die EU-Agrarreform?", Leipzig, 31.05.2005.
- KELLERMANN, K. (2005): "Verhaltensfundierung von Bietstrategien in agentenbasierten Bodenmarktmodellen", Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Doktorandenseminar, Halle (Saale), 31.05.2005.
- LAJTOS, I. (2005): "Verbraucherschutz und Auswirkungen von Agrarstandards auf den internationalen Handel", Vortrag für eine turkmenische Delegation organisiert von GAST-OST, Halle (Saale), 21.05.2005.
- LAJTOS, I. (2005): "Die WTO-Agrarverhandlungen im Rahmen der Doha-Runde: Interessen, Optionen und mögliche Ergebnisse", Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Doktorandenseminar, Halle (Saale), 25.01.2005.
- LAJTOS, I. (2005): "Die WTO-Agrarverhandlungen im Rahmen der Doha-Runde: Interessen, Optionen und mögliche Ergebnisse", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- LAJTOS, I. (2005): "Der Beitritt Russlands in die WTO: Landwirtschaftliche Aspekte", Osteuropa-Institut Berlin, DGO, Forschungsstelle Osteuropa Bremen: "Integration und Ausgrenzung im Osten Europas: 13. Tagung Junger Osteuropaexperten", Berlin, 18.-20.11.2005.

- LEVKOBYCH, I. (2005): "Getreidemarkt – Welche Entwicklungen bringen die EU-Agrarreformen?", Leipziger Messe GmbH: Vortragsveranstaltung im Rahmen der IGRUMA (Internationale Fachmesse für Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Agrarprodukten) "Märkte für pflanzliche Produkte nach der EU-Erweiterung: Turbulenzen durch die EU-Agrarreform?", Leipzig, 31.05.2005.
- LEVKOBYCH, I. (2005): "Nichttarifäre Handelshemmnisse im landwirtschaftlichen Sektor der Ukraine", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- LISSITSA, A. (2005): "Die Ukraine nach der Revolution in Orange – Wie geht es weiter?", Vortrag im Internationalen Studienzentrum Berlin der Max-Kade-Foundation (New York, USA), Berlin, 13.04.2005.
- LISSITSA, A. (2005): "Moderne Methoden einer kontinuierlichen, Benchmarkanalyse und ihre Anwendung im strategischen Management", DLG, IAMO, BMVEL: Agritechnica 05 "Mit Strategie in den Strukturwandel", Hannover, 10.11.2005.
- NEDOBOROVSKYY, A., HOCKMANN, H., PIENIADZ, A. (2005): "Entwicklungsperspektiven auf den Märkten für Pflanzenproduktion und PSM in Osteuropa", Kleffmann & Partner GmbH und Co: Jährliches Treffen der Marketingleiter der Pflanzenschutzfirmen aus Deutschland, Lüdinghausen, 21.10.2005.
- PETRICK, M. (2005): "Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Politik und Wirtschaft", Stiftung Genshagen (Berlin-Brandenburgisches Institut für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa): Tagung "Landwirtschaft und ländliche Räume – Bedeutung, Wandel und Perspektiven in Frankreich, Deutschland und Polen", Genshagen, 10.06.2005.
- PETRICK, M. (2005): Korreferat zum Vortrag von FALKOWSKI, J. "Sektorales Operationelles Programm 'Restrukturierung und Modernisierung des Nahrungsmittelsektors und die Entwicklung der landwirtschaftlichen Gebiete'. Beurteilungsversuch der bisherigen Erfolge", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- PIENIADZ, A. (2005): Korreferat zum Vortrag von RAU, M.-L. "The impact of EU Food quality standards on trade in animal/meat products between Poland and the EU-15: A modelling approach", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- PIORR, A., MÜLLER, K., UTHES, S., HAPPE, K. (2005): "Making the multifunctionality concepts operational for impact assessment", UFZ: International Conference: "Multifunctional Agriculture in Intensively Used Agricultural Regions", Leipzig, 20.-23.09.2005.
- RAMANOVICH, M. (2005): "Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der weißrussischen Milchwirtschaft", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- STANGE, H. (2005): "Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung – Rahmenbedingungen und Wettbewerbsfähigkeit im Agrarsektor", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Agrarstammtisch, Halle (Saale), 19.01.2005.
- STANGE, H. (2005): "Ausländische Direktinvestitionen und landwirtschaftliche Unternehmen in den MOEL", Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Doktorandenseminar, Halle (Saale), 01.02.2005.
- VALENTINOV, V. (2005): "The changing role of producer self-organization in the development of transitional agriculture", Humboldt-Universität zu Berlin: VIIth World Congress of the International Council for Central and East European Studies, Berlin, 25.-30.07.2005.
- VOIGT, P. (2005): Korreferat zum Vortrag von DANNENBERG, P. "Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Agrarsektors", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Osterweiterung – Konkurrenz oder neue Märkte?", VLF Blaufen: Mitgliederveranstaltung, Schrozberg/Baden-Württemberg, 13.01.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Auswirkungen der EU-Erweiterung auf Thüringer Agrarunternehmen", Landwirtschaftsamt Eisenach, Kreisbauernverband Eisenach-Bad Salzungen: Landwirtschaftliche Fachtage 2005, Dermbach/Thüringen, 25.01.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Die Landwirtschaft in den neuen EU-Mitgliedstaaten: Welche Auswirkungen hat die Osterweiterung für die deutsche Landwirtschaft?", Landvolkbildung Thüringen e. V.: Winterschulung Pflanzenproduktion, Agrar-GmbH Tötterstedt/Thüringen, 08.02.2005.

- WEINGARTEN, P. (2005): "Nach der EU-Erweiterung: Entwicklung des Agrarsektors in der Slowakei und Ungarn und Auswirkungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft im Freistaat Sachsen – Einführung und Überblick", Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft: Ergebnispräsentation zum gleichnamigen Projekt, Böhlitze-Ehrenberg, 28.02.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Sektorale Auswirkungen der EU-Erweiterung und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik auf die sächsische Land- und Ernährungswirtschaft", Präsentation der Ergebnisse zweier vom Freistaat Sachsen geförderten Projekte im Rahmen einer Dienstberatung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden, 03.05.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die deutsche Landwirtschaft", AgraEurope und FO Licht in Kooperation mit Euroforum Deutschland: Konferenz "AGRARpolitik 2005: Zukunftsforum für die Agrar- und Lebensmittelindustrie", Berlin, 28.-29.06.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): Korreferat zum Vortrag von ZIOLKOWSKA, J. "Finanzierung der Agrarumweltpolitik in Polen als neues EU-Mitgliedsland", IAMO: 3. Doktorandenworkshop zur Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa für Doktoranden und Post-Doc's, Halle (Saale), 11.-13.07.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Landwirtschaft und Wettbewerb in einer erweiterten EU. Die Landwirtschaft Bulgariens und Rumäniens im Vorfeld des Beitritts zur EU", Südosteuropa-Gesellschaft und Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. zum Thema "EU-Erweiterung", Leipzig, 08.-10.09.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Podiumsdiskussion: Ländliche Räume in der EU-25", Deutsche Gesellschaft für Geographie: 55. Deutscher Geographentag "GrenzWerte", Trier, 04.-05.10.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Anmerkungen zur Weizenproduktion in den neuen EU-Mitgliedstaaten", ZMP Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH Bonn-Berlin: 2. ZMP-Osteuropaforum "Nach der EU-Osterweiterung – Preise, Tendenzen, Prognosen", Arbeitskreis Getreide und Ölfrüchte, Berlin, 20.-21.10.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Ländliche Räume in Mittel- und Osteuropa: Stand und Perspektiven", Hochschule Neubrandenburg: Öffentliches Seminar zur Agrarökonomie der Hochschule Neubrandenburg "Ländliche Räume in Mittel- und Osteuropa", Neubrandenburg, 08.11.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Die Landwirtschaft in der erweiterten Union: Wo stehen wir? Wo gehen wir hin?", Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft: Workshop "Die Landwirtschaft in Sachsen und der Tschechischen Republik nach EU-Erweiterung und Agrarreform: Rahmenbedingungen, Probleme und Perspektiven", Karsdorf, 17.11.2005.

2006

- BAKUCS, Z., FERTÖ, I., HOCKMANN, H., PEREKHOSHUK, O. (2006): "Farm to retail price transmission on the pork market: A German-Hungarian comparison", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Perspektiven und Hindernisse bei der Entwicklung der Schweinezucht in den neuen Bundesländern", IAMO und GAST-OST: Gemeinsame Veranstaltung für weißrussische Delegation, Halle (Saale), 27.03.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Entwicklungstendenzen im Rahmen des Strukturwandels", Hochschule Anhalt: Internationale Wissenschaftliche Konferenz "Aktuelle Entwicklungstendenzen im Pflanzenbau", Bernburg, 19.-20.04.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Agriculture in the face of changing markets, institutions and policies - Challenges and strategies", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Landwirtschaft im Spannungsfeld von Märkten, Institutionen und Politik – Herausforderungen und Strategien", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Agriculture in the Enlarged EU: On the dynamics of structural change", ZALF: Workshop "InnoLand – Innovation in Rural Landscapes", Müncheberg, 16.-17.10.2006.
- BALMANN, A., JUNGKLAUS, S.-O. (2006): "Perspektiven und Hemmnisse der Veredlungswirtschaft in den neuen Bundesländern", IAMO: Wissenschaftliches Symposium "Wie viele Schweine braucht das Land?", Halle (Saale), 26.01.2006.

- BAUM, S., COOK, P., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2006): "Agricultural employment trends in an enlarged European Union: Does the CAP re-form/introduction matter?", Justus-Liebig-Universität Gießen, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 46. Jahrestagung der GEWISOLA "Good Governance in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", Gießen, 04.-06.10.2006.
- BAVOROVA, M., DAUTZENBERG, K., HANF, J. H. (2006): "The glue that holds together supply chain networks", European Association of Agricultural Economists (EAAE): 99th EAAE Seminar "Trust and Risk in Business Networks", Bonn, 08.-10.02.2006.
- BOKUSHEVA, R., BREUSTEDT, G., HEIDELBACH, O. (2006): "Reducing asymmetric information by alternative crop insurance schemes – Testing risk reduction of individual and index-based contracts in transitional Kazakhstan", Justus-Liebig-Universität Gießen, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 46. Jahrestagung der GEWISOLA "Good Governance in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", Gießen, 04.-06.10.2006.
- BOKUSHEVA, R., HEIDELBACH, O., KUSSAIYNOV, T. (2006): "Ernteausfallversicherung in Kasachstan: Optionen für den Aufbau einer nachhaltigen Institution", Volkswagenstiftung: Internationales Symposium "Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft", Berlin, 29.11.-01.12.2006.
- BOKUSHEVA, R., SANNIKOVA, M., HEIDELBACH, O. (2006): Efficiency of Index-based Crop Insurance in Russian Agriculture, Paper accepted for IAMO Forum 2007 "Sustainable rural development: What is the role of agri-food sector?", Halle (Saale), 27.-29.06.2006.
- BUCHENRIEDER, G. (2006): "Kreditmarktdeckung und -zugang in Nordvietnam – Haben Arme keine Nachfrage oder keinen Zugang?", Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Agrarwissenschaftliche Fakultät: Agrarökonomisches Kolloquium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, 09.05.2006.
- DAMGAARD, M. (2006): "Extending AgriPoliS as a part of the MEA-Scope model", IAMO: Doktorandenworkshop "Agent-based Modelling in Agricultural and Resource Economics Part II" zum Thema: "AgriPoliS, GIS, agent-based modelling", Halle (Saale), 15.-18.05.2006.
- DAUTZENBERG, K. (2006): "Unternehmenskooperationen – Katalysator im Agrarstrukturwandel?", Hochschule Anhalt: Internationale Wissenschaftliche Konferenz "Aktuelle Entwicklungstendenzen im Pflanzenbau", Bernburg, 19.-20.04.2006.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G. (2006): "Reaching the poorest with microcredit an impossible attempt? New evidence from Northern Vietnam", Justus-Liebig-Universität Gießen, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 46. Jahrestagung der GEWISOLA "Good Governance in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", Gießen, 04.-06.10.2006.
- FRITZSCH, J., WOLZ, A., REINSBERG, K. (2006): "Einfluss von Sozialkapital auf landwirtschaftliches Einkommen", HS Zittau/Görlitz (FH): Biomathematikertage 2006, Zittau, 17.01.2006.
- GRAMZOW, A. (2006): "Policy instruments for rural development in Poland – How to overcome cooperation problems?", IAMO: Besuch einer Delegation der Heinrich-Böll-Stiftung, Warschau (Polen), Halle (Saale), 21.03.2006.
- HANF, J. H. (2006): "Erfüllungsgehilfen der Kettenkapitäne oder selbständige Unternehmen?", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und IAMO: IAMO-Veranstaltung Agrarpolitisches Symposium "Lebensmitteleinzelhandel als gestaltender Faktor in der Wertschöpfungskette in der Agrar- und Ernährungswirtschaft" im Rahmen des 13. Ost-West-Agrarforums "Management von Wertschöpfungsketten", Berlin, 13.-14.01.2006.
- HANF, J. H. (2006): "Management von Wertschöpfungsketten", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und IAMO: IAMO-Veranstaltung Agrarpolitisches Symposium "Lebensmitteleinzelhandel als gestaltender Faktor in der Wertschöpfungskette in der Agrar- und Ernährungswirtschaft" im Rahmen des 13. Ost-West-Agrarforums "Management von Wertschöpfungsketten", Berlin, 13.-14.01.2006.
- HANF, J. H. (2006): "Strukturentwicklung von Winzergenossenschaften im nationalen und internationalen Kontext", Winzergenossenschaft St. Martin: Fachtagung der Winzergenossenschaften, St. Martin, 02.-03.02.2006.
- HANF, J. H. (2006): "Sind horizontale und vertikale Kooperation im ländlichen Raum die Option für die Zukunft?", Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt und IAMO: Seminar "Regionale Wertschöpfungsketten – Chancen für den ländlichen Raum?", Neugattersleben, 03.-05.05.2006.

- HANF, J. H., PIENIADZ, A. (2006): "Quality management in strategic networks – Are they of relevance in the Polish dairy sector?", European Association of Agricultural Economists (EAAE): 99th EAAE Seminar "Trust and Risk in Business Networks", Bonn, 08.-10.02.2006.
- HEIDELBACH, O. (2006): "Analyse ausgewählter Risikomanagementinstrumente hinsichtlich ihres Potenzials zur Einkommensstabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe in Kasachstan", IAA und IAMO: Gemeinsames Doktorandenseminar IAA-IAMO, Halle (Saale), 24.01.2006.
- HOCKMANN, H. (2006): "Lebensmittelketten in Mittel- und Osteuropa: Märkte auf dem Rückzug?", Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und IAMO: IAMO-Veranstaltung Agrarpolitisches Symposium "Lebensmitteleinzelhandel als gestaltender Faktor in der Wertschöpfungskette in der Agrar- und Ernährungswirtschaft" im Rahmen des 13. Ost-West-Agrarforums "Management von Wertschöpfungsketten", Berlin, 13.-14.01.2006.
- HOCKMANN, H. (2006): "Agroholdings: Stern- oder Geisterstunde der russischen Landwirtschaft", Landwirtschaftliche Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Blockseminar "Landwirtschaftliche Märkte: Politik, Fakten und Trends", Halle (Saale), 27.-31.03.2006.
- HOCKMANN, H., VÖNEKI, É. (2006): "Does the internal market for food products exist: The case of butter", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- JUNGCLAUS, S.-O. (2006): "Adoption konservierender Bodenbearbeitungstechnologien in der Schwarzmeerregion", IAMO und Lemken GmbH & CO. KG: Besprechung "Konservierende Bodenbearbeitung", Alpen, 12.06.2006.
- KARASYK, O., TROYANOVSKA, K., YAREMCHUK, M., LISSITSA, A. (2006): "Efficiency of commercial banks in Ukraine and loaning for agriculture: A panel data stochastic frontier analysis", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- KASARIJAN, M. (2006): "Improving the functioning of the rural financial markets of Armenia", IAMO: 4th Young Scientists Workshop on Agricultural Development in Central and Eastern Europe, Halle (Saale), 04.-05.09.2006.
- KELLERMANN, K. (2006): "Models of learning in economics", IAMO: Workshop: "Agent-based Modelling in Agricultural and Resource Economics Part I", Halle (Saale), 24.-27.04.2006.
- LAJTOS, I. (2006): "Verbraucherschutz und Lebensmittelstandards: Vorschriften und Durchsetzung in der EU", IAMO und GAST-OST: Vortrag für eine weißrussische Delegation, Halle (Saale), 27.03.2006.
- LISSITSA, A. (2006): "International competitiveness in cash crop farming with special regards to joint production – Analysed for rapeseed production on selected locations in Canada and Germany", Institut für Agrarökonomie, Georg-August-Universität Göttingen: Doktorandenseminar, Göttingen, 16.05.-06.06.2006.
- LISSITSA, A., RUNGSURIYAWIBOON, S., RAO, P. (2006): "Input and output biased technical change in agriculture of transition", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- MIRZAEI, F., HEIDELBACH, O. (2006): "Production and trade of animal products in selected ECO Countries", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- NEDOBOROVSKYY, A. (2006): "Was ist von der Landwirtschaft in der Ukraine und Russland zukünftig zu erwarten?", Getreide AG: Informations- und Schulungsseminar, Sternberg, 15.12.2006.
- PETRICK, M. (2006): Korreferat zum Vortrag von WANG, X. "Labor allocation in transition: Evidence from Chinese rural households", IAMO: 4th Young Scientists Workshop on Agricultural Development in Central and Eastern Europe, Halle (Saale), 04.-05.09.2006.
- PETRICK, M. (2006): "Vorstellung Teilprojekt B2 und Projektcluster Ökonometrische Datenanalyse", Humboldt-Universität zu Berlin: Evaluierung des SFB 707 durch die DFG, Berlin, 14.-15.09.2006.
- PETRICK, M. (2006): "Why and how should the government finance public goods in rural areas? A review of arguments", Justus-Liebig-Universität Gießen, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 46. Jahrestagung der GEWISOLA "Good Governance in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", Gießen, 04.-06.10.2006.
- PETRICK, M. (2006): "Korreferat zum Vortrag von HÜTTEL, S. "Estimation of investment equations in imperfect capital markets", WiSoLa-Institut der HU Berlin: Brown Bag Seminar, Berlin, 30.11.2006.

- PETRICK, M. (2006): "Beschränkte Horizonte und Gruppenkonformität im post-sowjetischen Dorf: Eine mikroökonomische Theorie des Fortbestands landwirtschaftlicher Kollektivbetriebe", WiSoLa-Institut der HU Berlin: Brown Bag Seminar, Berlin, 14.12.2006.
- PETRICK, M., GRAMZOW, A. (2006): "Decentralised rural governance in a post-socialist economy: A case of community-based agricultural marketing in Poland", The World Bank, Washington, DC., InWent-Capacity Building International: International Policy Workshop "Agriculture and Development" in Preparation of the World Development Report 2008, Berlin, 04.-06.09.2006.
- PIENIADZ, A. (2006): "Osteuropäische Märkte für tierische Produkte – Zwischen den EU-Erweiterungsrunden", Landwirtschaftliche Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Blockseminar "Landwirtschaftliche Märkte: Politik, Fakten und Trends", Halle (Saale), 27.-31.03.2006.
- PIENIADZ, A. (2006): "Polnischer Agrarsektor im globalen Wandel – Herausforderungen für Forschung und Ausbildung", Hochschule Anhalt: Internationale Wissenschaftliche Konferenz "Aktuelle Entwicklungstendenzen im Pflanzenbau", Bernburg, 19.-20.04.2006.
- RATINGER, T., CURTISS, J., MEDONOS, T. (2006): "Organisation and capital structure dynamics of Czech corporate farms", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.
- SAHRBACHER, C. (2006): "AgriPoliS results from Hohenlohe and Brittany", IAMO: IDEMA – Projekttreffen, Halle (Saale), 27.-28.06.2006.
- SAHRBACHER, C. (2006): "AgriPoliS results from the Swedish region Jönköping", IAMO: IDEMA – Projekttreffen, Halle (Saale), 27.-28.06.2006.
- SANNIKOVA, M., BOKUSHEVA, R. (2006): Instruments reducing climatic risks in Russian Agriculture, Paper accepted for the 101st EAAE Seminar 'Management of Climate Risks in Agriculture', Berlin, 05.-06.07.2006.
- SCHNICKE, H. (2006): "AgriPoliS results on structural change in Slovakia", IAMO: IDEMA – Projekttreffen, Halle (Saale), 27.-28.06.2006.
- SCHNICKE, H. (2006): "Labour adjustments in the course of EU Accession: An agent-based analysis of a study region in South West Slovakia", IAMO: 4th Young Scientists Workshop on Agricultural Development in Central and Eastern Europe, Halle (Saale), 04.-05.09.2006.
- STANGE, H. (2006): "Motives and factors influencing foreign investment in agriculture: Western European investment in Ukraine", IAMO: 4th Young Scientists Workshop on Agricultural Development in Central and Eastern Europe, Halle (Saale), 04.-05.09.2006.
- VALENTINOV, V. (2006): "The logic of the nonprofit sector: An organisational economics perspective", Arbeitskreis Nonprofit Organisation: 20. Workshop des AKNPO, Berlin, 20.10.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): "EU-Landwirtschaft und Osterweiterung. Zum Beitritt Rumäniens und Bulgariens", Zentrum für Internationale Wirtschaftsbeziehungen der Universität Leipzig: Ringvorlesung Wintersemester 2005/2006 "EU-Mitglieder und -Beitrittsländer in Südosteuropa", Leipzig, 19.01.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): "Als Deutscher in der Landwirtschaft Mittel- und Osteuropas investieren?", Vereine landwirtschaftlicher Fachschüler in Nordhessen: Vortragsveranstaltung, Bad Emstal, 14.02.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): "Die EU-Osterweiterung: Eine Chance oder Gefahr für die deutsche Landwirtschaft?", Vereine landwirtschaftlicher Fachschüler in Nordhessen: Vortragsveranstaltung, Bad Emstal, 14.02.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): "The Leibniz-Institute of Agricultural Development in Central and Eastern Europe and its research on rural development", IAMO: Besuch einer Delegation der Heinrich-Böll-Stiftung, Warschau/Polen, Halle (Saale), 21.03.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): "Die Bedeutung der Landwirtschaft für die ländliche Beschäftigung in der erweiterten EU", Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt und IAMO: Seminar "Regionale Wertschöpfungsketten – Chancen für den ländlichen Raum?", Neugattersleben, 03.-05.05.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): Korreferat zum Vortrag von PUF AHL, A. "Strukturwirkungen der Ausgleichszulage – Eine empirische Analyse", Institut für Agrarökonomie, Georg-August-Universität Göttingen: Doktoranden-seminar, Göttingen, 16.05.2006.
- WEINGARTEN, P. (2006): "Ländliche Beschäftigung in der erweiterten Europäischen Union: Auswirkungen der Reform bzw. Einführung der GAP auf den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft", Institut für Agrarökonomie, Georg-August-Universität Göttingen: Agrarökonomisches Seminar, Göttingen, 16.05.2006.

WEITZEL, E.-B., BAYANER, A. (2006): "Spatial price transmission on the Turkish wheat market – An initial application", IAMO: IAMO-Forum 2006 "Agriculture in the Face of Changing Markets, Institutions and Policies – Challenges and Strategies", Halle (Saale), 29.06.-01.07.2006.

WOLZ, A., FRITZSCH, J., PENCÁKOVÁ, J. (2006): "The impact of structural social capital on economic performance of agricultural producers in the Czech Republic", Justus-Liebig-Universität Gießen, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.: 46. Jahrestagung der GEWISOLA "Good Governance in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", Gießen, 04.-06.10.2006.

4.2.2 Ausland

2005

BALMANN, A. (2005): "International perspective on farm level research and policy", University of Alberta: APRN Farm Level Policy Workshop, Edmonton/Kanada, 30.01.-01.02.2005.

BALMANN, A. (2005): "Impact of decoupling on farm structures and land markets. An application of the AgriPolis model", Commission of European Community: Workshop "Implementing the CAP Reform in the new Member States: Impact on the Sustainability of Farming Systems", Sevilla/Spanien, 07.10.2005.

BALMANN, A., HAPPE, K. (2005): "Challenges for using agent-based models for applied agricultural policy analysis – The case of AgriPoliS", Indiana University: International Conference "Empirically-based agent-based modeling", Bloomington/USA, 02.-04.06.2005.

BALMANN, A., HAPPE, K. (2005): "Structural, efficiency, and income effects of decoupling direct payments – Agent-based modeling and simulation", United States Department of Agriculture, Economic Research Service: Besprechung, Washington/USA, 06.06.2005.

BAUM, S. (2005): "Sectoral employment patterns: The agricultural sector", EU-Kommission: 2. SERA-Projekttreffen zur Diskussion des "First Interim Deliverable", Brüssel/Belgien, 08.04.2005.

BOKUSHEVA, R. (2005): "Ernteversicherung in Kasachstan: Eine komparative Analyse von Versicherungsprodukten" (in Russisch), IAMO, Agraruniversität in Astana: Projektworkshop: "Crop Insurance in Kazakhstan", Astana/Kasachstan, 27.10.2005.

BOKUSHEVA, R. (2005): "Wichtige Aspekte der Ernteversicherung" (in Russisch), IAMO, Agraruniversität in Astana: Projektworkshop: "Crop Insurance in Kazakhstan", Astana/Kasachstan, 27.10.2005.

BOKUSHEVA, R., HOCKMANN, H. (2005): "Production risk and technical inefficiency in Russian agriculture", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.

BOKUSHEVA, R., KUSSAIYNOV, T. (2005): "Systemisches Risiko und Versicherungsmarktkapazitäten" (in Russisch), IAMO, Agraruniversität in Astana: Projektworkshop: "Crop Insurance in Kazakhstan", Astana/Kasachstan, 27.10.2005.

COOK, P., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2005): "Case study analysis of 15 rural regions of the EU 27 to foresee the employment effects of 2003 CAP reform", EU-Kommission, DG AGRI: Besprechung im Rahmen des SERA-Projektes, Brüssel/Belgien, 29.09.2005.

CURTISS, J., BAVOROVÁ, M., JELÍNEK, L. (2005): "Czech agricultural associations and the impact of membership on farm efficiency", Imperial College, Wye Campus: 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.

CURTISS, J., BRÜMMER, B., MEDONOS, T., WEAVER, R. D. (2005): "Structural change in transition: A role for organizational legitimacy? Evidence from Czech agriculture", Catholic University of Louvain and Group for Analysis of Performance in Economics: IXth European Workshop on Efficiency and Productivity Analysis "Productivity Change in Agriculture", Brüssel/Belgien, 29.06.-02.07.2005.

CURTISS, J., BRÜMMER, B., MEDONOS, T., WEAVER, R. D. (2005): "Structural change in transition: A role for organizational legitimacy?", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.

CURTISS, J., BRÜMMER, B., WEAVER, R. D. (2005): "Technical efficiency and drastic technological change from genetically modified crops", American Agricultural Economics Association (AAEA): Annual Meeting "Genetically Modified Crop", Providence/USA, 23.-27.07.2005.

- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2005): "Ownership form effect on large-scale farms' performance: Case of Czech agriculture", Imperial College, Wye Campus: 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- CURTISS, J., VALENTINOV, V. (2005): "Organizational legitimacy as a principle for the private provision of rural development activities: Evidence from Czech agriculture", International Farming Systems Ass. (IFSA), FAO und IFAD: 18th Symposium "Farming Systems and Poverty: Making a Difference, Institutional Systems, Approaches and Priorities", Rom/Italien, 31.10.-04.11.2005.
- DALGAARD, T., KJELDSSEN, C., HUTCHINGS, N., HAPPE, K., OSUCH, A., DAMGAARD, M., ZANDER, P. (2005): "Multifunctional farming, multifunctional landscapes and rural development", Landscape Tomorrow Network: International conference on multifunctional land use – Meeting future demands for landscape goods and services "Modelling multifunctional farming", Tartu/Estland, 27.-28.05.2005.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2005): "Labour market participation of Chinese rural households", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- GLAUBEN, T., LOY, J. P., MEYER, J. (2005): "The impact of nominal shocks on vertical price transmission", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- GLAUBEN, T., TIETJE, H., WEISS, C. (2005): "Succession in agriculture: A probit and a competing risk analysis", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- HANF, J. H. (2005): "Challenges of a vertical co-ordinated agri-food business", Raiffeisen-Co-operatives: International Conferences on Economics and Management of Networks-EMNet "Management of Networks", Budapest/Ungarn, 15.-17.09.2005.
- HANF, J. H., BAVOROVA, M. (2005): "Communication as an enabler of coordination within vertical networks", Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA): 47. Georgikon Scientific Conference "Agriculture in Central Europe – Potentials and Risks", ÖGA-Tagung 2005, Keszthely/Ungarn, 29.-30.09.2005.
- HANF, J. H., HANF, C. H. (2005): "Chain quality management – A competitive advantage?", 5th International Congress on Economics and Management of Agrifood Networks, Ribeirao Preto-SP/Brasilien, 27.-30.07.2005.
- HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2005): "The case of German wine co-operatives – Success by forming strategic member groups", Vth International Congress on Economics and Management of Agrifood Networks "Agrifood Network", Ribeirao Preto-SP/Brasilien, 27.-30.07.2005.
- HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2005): "Wine co-operatives in Germany – Homogeneous interests as determinants of success", Raiffeisen-Co-operatives: International Conferences on Economics and Management of Networks-EMNet "Management of Networks", Budapest/Ungarn, 15.-17.09.2005.
- HAPPE, K. (2005): "The use of agent-based modelling to establish a link between agricultural policy reform and structural change", Università Degli Studi Di Parma: 89th EAAE Seminar "Modelling agricultural policies: State of the art and new challenges", Parma/Italien, 03.-05.02.2005.
- HAPPE, K. (2005): "Progress report WP4 and WP5", Forschungsinstitut für Agrar- und Ernährungsökonomik: IDEMA-Projekttreffen "IDEMA", Bratislava/Slowakien, 23.-25.05.2005.
- HAPPE, K. (2005): "Modelling multifunctional farming in multifunctional landscapes – A review of data needs and possibilities in 7 landscapes", Landscape Tomorrow Network: International conference on multifunctional land use – Meeting future demands for landscape goods and services "Modelling multifunctional farming", Tartu/Estland, 27.-28.05.2005.
- HAPPE, K. (2005): "Policy scenarios and simulation strategy", Lithuanian Institute of Agrarian Economics (LAEI): IDEMA – Projekttreffen Vilnius, Vilnius/Litauen, 12.-13.12.2005.
- HAPPE, K., DAMGAARD, M., OSUCH, A., SATTLER, C., UTHES, S., ZANDER, P., REINHARDT, F.-J., PIORR, A., HUTCHINGS, N., KJELDSSEN, C., DALGAARD, T., DETLEFSEN, N. (2005): "The MEA-Scope modelling tool – First results", Cemagref: MEA-Scope Projekttreffen, Clermont-Ferrand/Frankreich, 07.-10.11.2005.
- HEIDELBACH, O. (2005): "Agency relationships and agricultural risk management – The case of large crop producers in Kazakhstan", University of Sistan & Baluchestan: Prospects of Asian Agriculture in New Millennium: "5th International Conference of Asian Society of Agricultural Economists", Zahedan/Iran, 29.-31.08.2005.

- HEIDELBACH, O., BORINA, B. (2005): "The potential of crop insurance in Kazakhstan – Farm survey results", IAMO, Agraruniversität in Astana: Projektworkshop: "Crop Insurance in Kazakhstan", Astana/Kasachstan, 27.10.2005.
- HEIDELBACH, O., KUSSAIYNOV, T. (2005): "Efficiency of risk management instruments on the farm-level – Case study of large crop producers in Kazakhstan", IAMO, Agraruniversität in Astana: Projektworkshop: "Crop Insurance in Kazakhstan", Astana/Kasachstan, 27.10.2005.
- HOCKMANN, H. (2005): "New players in Russian agriculture: What are the future prospects?", Akademie der Wissenschaft: Vortrag zum gemeinsamen Forschungsprojekt des IAMO und des Institutes für Agrarökonomie (AKI) "Price transmission in the Hungarian agri-food chain", Budapest/Ungarn, 15.-24.02.2005.
- HOCKMANN, H. (2005): "Developments in international beef trade and implications for the beef markets in Europe", European Association for Animal Production (EAAP): 56. Jahrestagung, Workshop Cattle network: "Perspective of beef production in Europe", Uppsala/Schweden, 03.-04.06.2005.
- HOCKMANN, H., KOPSIDIS, M. (2005): "Which kind of technical change for Russian Agriculture? The transition crisis of 1991-2005 from the Induced Innovation Theory perspective", University of Split, Faculty of Economics: 6. Internationale Konferenz "Enterprise in Transition", Split/Kroatien, 24.-29.05.2005.
- HOCKMANN, H., KOPSIDIS, M. (2005): "Choice of technology in Russian agriculture", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- HOCKMANN, H., LEVKOVICH, I. (2005): "Agrarforschungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland", Staatliche Agrarökologische Universität Shitomir: Internationale Konferenz "Methodische Grundlagen der modernen Forschung in der Agrarökonomik", Shitomir/Ukraine, 02.-05.03.2005.
- LAJTOS, I. (2005): "European agricultural policy and the WTO negotiation status in the forefront of the 6th Ministerial Conference", Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA): 47. Georgikon Scientific Conference "Agriculture in Central Europe – Potentials and Risks", ÖGA-Tagung 2005, Keszthely/Ungarn, 29.-30.09.2005.
- LISSITSA, A. (2005): "Balanced scorecard as a strategic management instrument for agricultural enterprises – A case study from Ukraine", Imperial College, Wye Campus: 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- LISSITSA, A. (2005): "The balanced scorecard implementation in a farm enterprise – A case study from Ukraine", International Farm Management Association (IFMA): International Farm Management Congress, Campinas/Brasilien, 14.-19.08.2005.
- LISSITSA, A., COELLI, T., RAO, P. (2005): "Agricultural economics education in Ukrainian agricultural universities: An efficiency analysis using Data Envelopment Analysis", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- LISSITSA, A., KOVTOUN, E. (2005): "The balanced scorecard as a strategic management instrument for agricultural enterprises in transition – A case study from Ukraine", European Federation of Information Technology in Agriculture, Food and Environment: 5th Conference of European Federation of Information Technology in Agriculture, Food and Environment (EFITA), Vila Real/Portugal, 25.-28.07.2005.
- LISSITSA, A., RUNGSURIYAWIBOON, S. P. R. (2005): "How far are the transition countries from the economic standards in the European Union? An analysis of productivity and efficiency in agriculture: 1992-2003", University of Nottingham: Annual Conference of the Agricultural Economics Society, Nottingham/Großbritannien, 04.-06.04.2005.
- LISSITSA, A., RUNGSURIYAWIBOON, S. P. R. (2005): "Efficiency and growth in agriculture of transition countries – A multifactor productivity analysis for 1993-2003", Swiss Federal Institute of Technology, ETH Zürich: International Conference on Agricultural Research for Development "European Responses to Changing Global Needs", Zürich/Schweiz, 27.-29.04.2005.
- NEDOBOROVSKYY, A. (2005): "The challenge of Ukrainian individual household plots – Will they sustain in future?", Hebrew University, Israel and Centre of Conjuncture Research: Internationaler Workshop "Privatisation, Liberalisation and the Emergence of Private Farms in Former Soviet Countries", Tbilisi/Georgien, 21.-22.06.2005.

- PETRICK, M. (2005): "Rural policy options in an enlarged European Union: Challenges for theoretical and empirical analysis", University of Wisconsin, Department of Agricultural and Applied Economics: Development Economics Workshop "Rural development", Madison, Wisconsin/USA, 22.09.2005.
- PIENIADZ, A. (2005): "Emerging trends in the European feed industry: Challenges for Polish producers", Warsaw Agricultural University, Chair of Agricultural Economics and International Economic Relations: Konferenz "Polish Agriculture and Food Economy after Accession to the European Union", Warschau/Polen, 04.11.2005.
- PIORR, A., MÜLLER, K., HAPPE, K., UTHES, S., SATTLER, C. (2005): "Agricultural management issues of implementing multifunctionality: Commodity and non-commodity production", Landscape Tomorrow Network: International conference on multifunctional land use – Meeting future demands for landscape goods and services "Modelling multifunctional farming", Tartu/Estland, 27.-28.05.2005.
- REINSBERG, K. (2005): "Izmenenie organizacii, metodov i celij agroekonomičeskich issledovanij v perechode k rynočnoj ekonomike" [Veränderung der Organisation, der Methoden und der Zielstellung der Agrarökonomischen Forschung im Übergang zur Marktwirtschaft], Staatliche Agrarökologische Universität Shitomir: Internationale Konferenz "Methodische Grundlagen der modernen Forschung in der Agrarökonomik", Shitomir/Ukraine, 02.-05.03.2005.
- REINSBERG, K. (2005): "The impact of social capital on farm and household income: First results from Central and Eastern European Countries", Imperial College, Wye Campus: 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- SAHRBACHER, C. (2005): "Data for farm models and regions (computer file)", Forschungsinstitut für Agrar- und Ernährungsökonomik: IDEMA-Projekttreffen "IDEMA", Bratislava/Slowakien, 23.-25.05.2005.
- SAHRBACHER, C., KELLERMANN, K. (2005): "Progress report WP4 – IDEMA", Lithuanian Institute of Agrarian Economics (LAEI): IDEMA – Projekttreffen Vilnius, Vilnius/Litauen, 12.-13.12.2005.
- SAUER, J., HOCKMANN, H. (2005): "The need for theoretically consistent efficiency Frontiers", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- SCHNICKE, H. (2005): "Discussion on first results for selected regions – Nitra (Slovakia)", Lithuanian Institute of Agrarian Economics (LAEI): IDEMA – Projekttreffen Vilnius, Vilnius/Litauen, 12.-13.12.2005.
- VALENTINOV, V. (2005): "Explaining nonprofit organization: The social value approach", Conservatoire National des Arts et Métiers: First European ISTR/EMES Conference "Concepts of the third sector – The European debate: Civil society, voluntary and community organizations, social economy", Paris/Frankreich, 27.-29.04.2005.
- VALENTINOV, V. (2005): "Toward a social value theory of nonprofit organization", International Society for Third Sector Research: Asia Pacific Regional Conference "Civil Society and Social Justice", Bangalore/Indien, 16.11.2005.
- VOIGT, P., ZABALA ITURRIAGAGOITIA, J. M., GUTIERREZ GRACIA, A. (2005): "Evaluating performance of regional innovation systems", Fondazione Rosselli: 5th Triple Helix Conference "The Capitalization of Knowledge: Cognitive, Economic, Social & Cultural Aspects", Turin/Italien, 18.05.-21.05.2005.
- WANG, X. (2005): "Decision of hired labor demand and off-farm labor supply: Evidence from Chinese agricultural households", Chinese Economists Society (CES): 2005 Annual Conference "Sustainable Economic Growth in China: Investing in Human Capital and Environment", Chongqing/China, 24.-26.06.2005.
- WANG, X., HERZFELD, T. (2005): "Decision of hired labor demand and off-farm labor supply: Evidence from Chinese agricultural households", CERDI: 5th International Conference on Chinese Economy "China in the World Economy: Internal Challenge and International Challenges", Clermont-Ferrand/Frankreich, 20.-21.10.2005.
- WEAVER, R. D., CURTISS, J., BRÜMMER, B. (2005): "Efficiency benefits of GM technologies? Evidence from soybeans & implications for policy", International Consortium on Agricultural Biotechnology Research: International Conference "Agricultural Biotechnology: Ten Years After. Economic Effects of Biotechnology", Ravello/Italien, 06.-10.07.2005.
- WEAVER, R. D., CURTISS, J., BRÜMMER, B. (2005): "Technical efficiency effects of technological change: Another perspective in GM crops", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.

- WEINGARTEN, P. (2005): "Fully decoupled direct payments: A bond scheme for the Common Agricultural Policy?", Friedrich-Naumann-Stiftung USA: Workshop "Breaking the Gridlock Over Agriculture & Trade", Minneapolis/Minnesota/USA, 31.03.2005.
- WEINGARTEN, P. (2005): "Bosnia and Herzegovina's agricultural sector: Benchmarking against competitors", US Agency for International Development (USAID-LAMP): Agricultural Competitiveness Conference, Sarajevo/Bosnien, 07.-08.12.2005.
- WOLZ, A. (2005): "Comments on MFA concepts", Academy of Landscape Ecology, Ceske Budejovice: Multagri-Expert Meeting, WP 2 "Consumer and societal demands for multifunctional agriculture", Prag/Tschechische Republik, 03.-06.03.2005.
- WOLZ, A. (2005): "Critical remarks on the draft report: 'Consumer and societal demands for multifunctional agriculture'", Institute of Landscape Ecology, Ceske Budejovice: Workshop "Expert Meeting of MULTAGRI Project, WP 2", Prag/Tschechische Republik, 04.03.2005.
- WOLZ, A. (2005): "Linking agricultural co-operatives and agricultural banks – The case of Vietnam", International Farming Systems Ass. (IFSA), FAO und IFAD: 18th Symposium "Farming Systems and Poverty: Making a Difference, Institutional Systems, Approaches and Priorities", Rom/Italien, 31.10.-04.11.2005.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2005): "The impact of social capital on farm and household income: First results from Central and Eastern European Countries", Imperial College, Wye Campus: 94th EAAE Seminar "From Household to Firms with Independent Legal Status: The Spectrum of Institutional Units in the Development of European Agriculture", Wye/Großbritannien, 09.-10.04.2005.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2005): "The impact of social capital on agricultural income among corporate farms in the Czech Republic", European Association of Agricultural Economists: XIth International Congress of the EAAE "The Future of Rural Europe in the Global Agri-Food System", Kopenhagen/Dänemark, 24.-27.08.2005.
- WOLZ, A., FRITZSCH, J., REINSBERG, K. (2005): "Is social capital affecting agricultural incomes among private farmers? – Evidence of a farm survey in the Czech Republic", The Social Capital Foundation (TSCF): Conference "Social Capital: Definition, Measurement, Applications", Buggiba/Malta, 21.-23.09.2005.

2006

- BAKUCS, Z., FERTÖ, I., HOCKMANN, H., PEREKHOSHUK, O. (2006): "Market power on the edge? An analysis of the German and Hungarian Pork chains", Institute of Economics and Social Sciences: Nordic-Baltic Economic Conference "Value Added in the Food Chain", Tallinn/Estland, 15.-16.09.2006.
- BALMANN, A. (2006): "On the dynamics of structural change in agriculture", Agroscope FAT Tänikon: 96th EAAE-Seminar "Causes and Impacts of Agricultural Structures", Tänikon/Schweiz, 10.-11.01.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Real options and investments in vertical production chains – An agent-based computational approach to hog production", Imperial College London: Kolloquium Wye College, Wye/Großbritannien, 03.05.2006.
- BALMANN, A. (2006): "A new Dimension of structural changes in European agriculture", Landwirtschaftsministerium der Tschechischen Republik: International Conference "Visions of a long-term agricultural and rural development in EU", Prag/Tschechische Republik, 25.-26.05.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Herausforderungen des Agrarstrukturwandels: Neue Märkte, institutioneller Wandel und Politikänderungen", Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie: 16. ÖGA-Jahrestagung "Ländliche Betriebe und Agrarökonomie auf neuen Pfaden" Wien/Österreich, 28.-29.09.2006.
- BALMANN, A. (2006): "New directions for agriculture in Europe: Innovation, diversification and risk management", Wilton Park, Ministerium für Umwelt, Lebensmittel und Landwirtschaft und Außenministerium: Wilton Park Conference "Agriculture in Europe: What is the future?", Steyning/Großbritannien, 09.-11.10.2006.
- BALMANN, A. (2006): "Agriculture in the face of changing markets, policies and institutions – Challenges and Strategies", Ukrainische Agrarkonföderation: Jahrestagung der Ukrainischen Agrarkonföderation, Kiew/Ukraine, 16.12.2006.
- BAUM, S., COPUS, A., JOHANSSON, M., MCQUAID, R., STANGE, H., WEINGARTEN, P. (2006): "European rural labour markets at the beginning of the 21st Century – Implications for rural development policy", Institute for Prospective Technological Studies (JRC-IPTS) und DG Agri: IPTS – JRC Workshop "The diversity of rural areas in the enlarged EU: Characterisation, typology and modelling, Sevilla/Spanien, 14.-15.12.2006.

- BAVOROVA, M., CURTISS, J. (2006): "What motivates farms to associate?", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- BEUCHELT, T., FISCHER, I., KORFF, R., BUCHENRIEDER, G. (2006): "Within society and informal risk sharing networks: Which role do women play? Experiences from Northern Vietnam", Universität Hohenheim, Chiang Mai University Thailand, ICRAF: International Symposium "Towards Sustainable Livelihoods and Ecosystems in Mountainous Regions 'Governance, Networks and Livelihoods'", Chiang Mai/Thailand, 07.-09.03.2006.
- BOKUSHEVA, R., ANPILOGOVA, V., VALENTINOV, V. (2006): "Determinants of farm growth in Russia", Agroscope FAT Tänikon: 96th EAAE-Seminar "Causes and Impacts of Agricultural Structures", Tänikon/Schweiz, 10.-11.01.2006.
- BOKUSHEVA, R., VALENTINOV, V., ANPILOGOVA, V. (2006): "Faktery rosta v APK Rossii [Wachstumsfaktoren russischer landwirtschaftlicher Betriebe]", Nezavisimoe naučnoe agrarno-èkonomičeskoe obščestvo Rossii [Unabhängige wissenschaftliche agrarökonomische Gesellschaft Russlands (NAEKOR)]: 10. NAEKOR-Konferenz "Mathematische Methoden und Modelle der Agrarwirtschaft", Moskau/Russland, 20.-21.04.2006.
- BROSIG, S., GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): "The dynamics of Chinese rural households' participation in labor markets", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- BUCHENRIEDER, G. (2006): "Issues and evidence of social networks in boosting rural households' resilience", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Minisymposium "Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- COPUS, A., WEINGARTEN, P. (2006): "The characterisation of rural Europe: Human capital and employment dimensions", Institute for Prospective Technological Studies (JRC-IPTS) und DG Agri: IPTS – JRC Workshop "The Diversity of Rural Areas in the Enlarged EU: Characterisation, Typology and Modelling", Sevilla/Spanien, 14.-15.12.2006.
- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2006): "Less discussed dynamics in the Czech farm structure development", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- CURTISS, J., MEDONOS, T., RATINGER, T. (2006): "Evolution of Czech corporate farm ownership in the context of policy reforms", Czech Agricultural University Prague/Suchdol: 93rd EAAE Seminar "Impacts of Decoupling and Cross Compliance on Agriculture in the New EU Member States", Prag/Tschechische Republik, 22.-23.09.2006.
- CURTISS, J., WEAVER, R. D., MEDONOS, T., BRÜMMER, B. (2006): "Can prosocial behavior affect efficiency and structural change? Evidence from Czech agriculture", Agroscope FAT Tänikon: 96th EAAE-Seminar "Causes and Impacts of Agricultural Structures", Tänikon/Schweiz, 10.-11.01.2006.
- DAMGAARD, M., OSUCH, A., HAPPE, K. (2006): "AgriPoliS training course", RCAF: MEA-Scope Modelling Workshop, Poznan/Polen, 06.-09.06.2006.
- DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G. (2006): "Open issues and implications for measuring individual social capital in developing countries", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Minisymposium "Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- FRITZSCH, J., WOLZ, A., REINSBERG, K. (2006): "Structural social capital and agricultural income among corporate farmers in the Czech Republic", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Minisymposium "Making rural households' livelihoods more resilient – The importance of social capital and the underlying social networks", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- GAGALYUK, T. (2006): "DEA for DEA: Data elaboration and arrangement for Data Envelopment Analysis of regional agriculture in Ukraine", IAMO, VUZE, CZU: Summerschool "Efficiency and Growth in the Agriculture of Transition Economies (EGATE)", Prag/Tschechische Republik, 31.07.-11.08.2006.

- GAGALYUK, T., HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): "Relevance of supply chain networks for Ukrainian agribusiness", Ministry of Agricultural Policy of Ukraine, National Agricultural University, Education and Research Institut: Konferenz "Eurointegration and Competitiveness of Products of Agroindustrial Complex of Ukraine", Kiew/Ukraine, 05.-06.10.2006.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., ROZELLE, S., WANG, X. (2006): "What determines transient poverty? An application to Chinese rural households", University of Finance and Economics, Shanghai: International symposium on China's Social Security Reform, Shanghai/China, 29.-30.12.2006.
- GLAUBEN, T., HERZFELD, T., WANG, X. (2006): "The persistence of poverty in rural China: Applying an ordered probit and a hazard approach", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- GRAMZOW, A., PETRICK, M. (2006): "Public goods and rural development in Poland", European Rural Development Network: Konferenz: "Endogenous factors stimulating rural development", Warschau/Polen, 12.-14.10.2006.
- HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): "SCM at SME – Breaking a butterfly on a wheel?", Wageningen University: 7th International Conference on Management in AgriFood Chains and Network, Ede/Niederlande, 31.05.-02.06.2006.
- HANF, J. H., DAUTZENBERG, K. (2006): "David and Goliath – What kind of managerial concepts can SME use?", International Food and Agribusiness Management association: World Food & Agribusiness Symposium, Buenos Aires/Argentinien, 10.-11.06.2006.
- HANF, J. H., SCHWEICKERT, E. (2006): "Does success mean that all members are homogeneous? An analysis of German Wine Coops", International Food and Agribusiness Management association: World Food & Agribusiness Symposium, Buenos Aires/Argentinien, 10.-11.06.2006.
- HAPPE, K., BALMANN, A. (2006): "Agriculture without subsidies? The impact of removing support to agriculture on structural change", Agroscope FAT Tänikon: 96th EAAE-Seminar "Causes and Impacts of Agricultural Structures", Tänikon/Schweiz, 10.-11.01.2006.
- HAPPE, K., DAMGAARD, M., OSUCH, A., SATTLER, C., UTHES, S., REINHARDT, F.-J., PIORR, A., ZANDER, P., DALGAARD, T., DETLEFSEN, N., HUTCHINGS, N. (2006): "The MEA-Scope modelling tool – First results", Europäische Kommission: MEA-Scope 2nd end-user workshop, Brüssel/Belgien, 08.02.2006.
- HAPPE, K., KELLERMANN, K. (2006): "Making more sense of agent-based simulation for agricultural policy analysis", Kyoto University: First World Congress on Social Simulation, Kyoto/Japan, 21.-25.08.2006.
- HAPPE, K., SAHRBACHER, C., KELLERMANN, K., SCHNICKE, H., JELINEK, L., BRADY, M., LOBIANCO, A., SOTTE, F. (2006): "The impact of decoupling on farm structures in an enlarged EU", Tschechische Agraruniversität: IDEMA-Dissemination Workshop on the Impact of the CAP Reform, Prag/Tschechische Republik, 21.09.2006.
- HAPPE, K., SCHNICKE, H., SAHRBACHER, C. (2006): "Labour adjustments in the course of EU Accession: An agent-based analysis of a study region in South West Slovakia", Czech Agricultural University Prague/ Suchdol: 93rd EAAE Seminar "Impacts of Decoupling and Cross Compliance on Agriculture in the New EU Member States", Prag/Tschechische Republik, 22.-23.09.2006.
- HOCKMANN, H. (2006): "The significance of risk: New developments in efficiency analysis", Institute of Economics: Agrarökonomisches Kolloquium, Budapest/Ungarn, 04.05.2006.
- HOCKMANN, H., PEREKHOSHUK, O., FERTÖ, I., BAKUCS, Z. (2006): "Market power in the German and Hungarian pork chain", Institute of Economics: Workshop Transition in Agriculture – Agricultural Economics in Transition, Budapest/Ungarn, 10.-11.11.2006.
- HOCKMANN, H., PIENIADZ, A. (2006): "Methodischer Ansatz zur Analyse der Diffusion von Qualitätsstandards: Anwendung auf den polnischen Milchsektor", Nezavisimoe Naučnoe Agrarno-ekonomičeskoe Obščestvo Rossii [Unabhängige Wissenschaftliche Agrarökonomische Gesellschaft Russlands (NAEKOR)]: 10. NAEKOR-Konferenz "Mathematische Methoden und Modelle in der Agrarwirtschaft", Moskau/Russland, 20.-21.04.2006.
- HOCKMANN, H., VÖNEKI, É. (2006): "Market integration and market power in the internal market of butter", University of Algarve: International Conference "Traditional Food Processing and Technological Innovation in the Peripheral Regions", Faro/Portugal, 26.-27.05.2006.
- HOCKMANN, H., VÖNEKI, É. (2006): "Price developments on the world markets for milk products: The case of butter", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.

- KASARJYAN, M. (2006): "Social networks, collective action and group lending", Humboldt-Universität zu Berlin: MACE training course "Cooperatives in Transition Countries", Sofia/Bulgarien, 09.-13.10.2006.
- KASARJYAN, M., KORFF, R. (2006): "Improving the functioning of Armenian rural financial markets: A social capital perspective", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- KELLERMANN, K., BALMANN, A. (2006): "Creating a benchmark for evaluating alternative behavioral patterns on land rental markets", GREQAM: III. International Meeting "Complexity 2006", Aix en Provence/Frankreich, 17.-21.05.2006.
- KELLERMANN, K., BALMANN, A. (2006): "How smart should farms be modeled? Behavioral foundation of bidding strategies in agent-based land market models", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- KELLERMANN, K., SAHRBACHER, C., JELINEK, L., HAPPE, K. (2006): "Impacts of an increasing land mobility in NMS – A case study of the Czech region Vysočina", Czech Agricultural University Prague/Suchdol: 93rd EAAE Seminar "Impacts of Decoupling and Cross Compliance on Agriculture in the New EU Member States", Prag/Tschechische Republik, 22.-23.09.2006.
- KLOCZKO-GAJEWSKA, A. (2006): "Can efficiency analysis be used to measure the impact of social capital", IAMO, VUZE, CZU: Summerschool "Efficiency and Growth in the Agriculture of Transition Economies (EGATE)", Prag/Tschechische Republik, 31.07.-11.08.2006.
- KLOCZKO-GAJEWSKA, A. (2006): "Measuring the impact of social capital on farmers' performance", Lodz University: Konferenz "Social capital, citizen participation and economic development", Lodz/Polen, 04.-06.09.2006.
- KOPSIDIS, M. (2006): "The 'Yeoman Alternative': Peasant agricultural revolution in Westphalia, 1770-1880", International Institute of Social History: VI. European Social Science History Conference, Amsterdam/Niederlande, 22.-25.03.2006.
- Kopsidis, M. (2006): "Agricultural development and impeded growth: The case of Hungary 1870-1970", International Economic History Association (IEHA): XIV. International Economic History Congress, Helsinki/Finnland, 21.-25.08.2006.
- KOPSIDIS, M. (2006): Kommentar zu zwei Papieren: PINILLA, V.: "The globalisation of Mediterranean horticulture and the economic development of Spain, 1850-1935" und OLSSON, M., SVENSSON, P.: "The commercialisation of the peasant economy: Markets and agricultural production in Southern Sweden 1720-1850", EU: Working Group 2, Cost Action A35, "The impact of markets in the management of rural land", Saragossa/Spanien, 22.-23.09.2006.
- LISSITSA, A. (2006): "Entwicklungsstrategien für ukrainische Agrarunternehmen", Sumy National Agrarian University: Seminar "Neue Agrarpolitik der Ukraine", Sumy/Ukraine, 02.-03.02.2006.
- LISSITSA, A. (2006): "Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität der ukrainischen Agrarwirtschaft", Nationale Agraruniversität Sumy: Agrarforum 2006, Sumy/Ukraine, 25.-29.09.2006.
- LISSITSA, A. (2006): "Konkurrenzfähigkeit und Nahrungsmittelsicherheit in der Ukraine", Nationale Agraruniversität der Ukraine: Konferenz "Eurointegration and competitiveness of products of agricultural and industrial complex of Ukraine", Kiew/Ukraine, 05.-06.10.2006.
- LISSITSA, A., RUNGSURIYAWIBOON, S., RAO, P. (2006): "How far are transition countries from European standards – A multi-factor productivity analysis for agriculture", Pan-European Institute (PEI): Conference "The Future Competitiveness of the EU and its Eastern Neighbours", Turku/Finnland, 01.-02.09.2006.
- MÖLLERS, J., HEIDHUES, F., BUCHENRIEDER, G. (2006): "Non-farm diversification decisions of rural households in Macedonia", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- MÖLLERS, J., WEINGARTEN, P., BOJNEC, S. (2006): "Croatia's EU accession and its socio-economic implications for farm households", IAMO und GTZ: Kick-off Meeting "Croatia's EU accession and its socio-economic implication for farm households", Zagreb/Kroatien, 02.11.2006.
- PEREKHOSHUK, O., GRINGS, M. (2006): "An econometric model for measuring the degree of market power in the agroindustrial complex – The example of the Ukrainian milk processing industry", Nezavisimoe Naučnoe Agrarno-ekonomičeskoe Obščestvo Rossii [Unabhängige Wissenschaftliche Agrarökonomische Gesellschaft Russlands (NAEKOR)]: 10. NAEKOR-Konferenz "Mathematische Methoden und Modelle in der Agrarwirtschaft", Moskau/Russland, 20.-21.04.2006.

- PEREKHOSHUK, O., GRINGS, M. (2006): "Milk processing industry of Ukraine in transition – Econometric estimation of the production function", Ministry of Agricultural Policy of Ukraine, National Agricultural University, Education and Research Institut: Konferenz "Eurointegration and Competitiveness of Products of Agroindustrial Complex of Ukraine", Kiew/Ukraine, 05.-06.10.2006.
- PEREKHOSHUK, O., HOCKMANN, H., BAVOROVA, M. (2006): "Institutional environment, organizational settings and market power. The milk market in Germany and the Ukraine", University of Algarve: International Conference "Traditional Food Processing and Technological Innovation in the Peripheral Regions", Faro/Portugal, 26.-27.05.2006.
- PETRICK, M. (2006): "Was Marx right after all? The economics of polarized agrarian class structure in Central and Eastern Europe", University of Wisconsin-Madison, Department of Agricultural and Applied Economics: Development Economics Workshop, Madison, Wisconsin/USA, 09.03.2006.
- PETRICK, M. (2006): "Should the government finance public goods in rural areas? A review of arguments", University of Wisconsin-Madison, Department of Agricultural and Applied Economics: Applied Economics Workshop, Madison, Wisconsin/USA, 29.03.2006.
- PETRICK, M. (2006): Korreferat zum Vortrag von PUSHAK, T., LAMPIETTI, J. "People, power, and privatization: Did Moldova's electricity privatization hurt the poor?", University of Minnesota, Center for International Food and Agricultural Policy (CIFAP): 3rd Minnesota International Economic Development Conference, Minneapolis/USA, 28.-29.04.2006.
- PETRICK, M. (2006): "Measuring contractual relations on agricultural credit markets: A hedonic pricing approach with application to Poland", University of Minnesota, Center for International Food and Agricultural Policy (CIFAP): 3rd Minnesota International Economic Development Conference, Minneapolis/USA, 28.-29.04.2006.
- Petrick, M. (2006): "How to make institutional economics policy-relevant: Theoretical considerations and an application to rural credit markets in developing countries", International Association of Agricultural Economists: 26th Conference of the IAAE "Contributions of Agricultural Economics to Critical Policy Issues", Brisbane/Australien, 12.-18.08.2006.
- PIENIADZ, A. (2006): "Milchwirtschaft und Fleischmärkte in Mittel- und Osteuropa", Fakultät für Agrarwissenschaften, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, REWERTS, A., HANF, J. H. (2006): "Culture and values – Their relevance for marketing strategies", EAAE und MAICH: 98th EAAE Seminar "Marketing Dynamics within the Global Trading System: New Perspectives", Chania, Crete/Griechenland, 29.06.-02.07.2006.
- PIENIADZ, A. (2006): "Building a comparative advantage: The case of the Polish dairy cooperatives [Kreowanie przewagi konkurencyjnej: Analiza polskich spółdzielni mleczarskich]", Polish Association of Agricultural and Agribusiness Economics (SERiA): 13th Congress of SERiA "Food and agriculture market in the national and international environment", Poznan/Polen, 13.-16.09.2006.
- PIENIADZ, A. (2006): Korreferat zum Vortrag von DABUŠINSKAS, A., RANDVEER, M. "A comparison of pricing behavior of firms in the euro-area and Estonia", International Atlantic Economic Society: 62nd International Atlantic Economic Conference, Philadelphia, Pennsylvania/USA, 05.-08.10.2006.
- PIENIADZ, A., HOCKMANN, H. (2006): "Factors driving the compliance process with quality standards in the Polish dairy sector", International Atlantic Economic Society: 62nd International Atlantic Economic Conference, Philadelphia, Pennsylvania/USA, 05.-08.10.2006.
- REINSBERG, K. (2006): "Aktuelle Aspekte der Agrarforschung in Deutschland", Nationale Akademie der Wissenschaften Weißrusslands: VI. Internationale Konferenz "Aufgaben und Perspektiven des AIK vor dem Hintergrund des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raumes" zum Thema: "Aufgaben und Respektiven des AIK in Weißrussland", Minsk/Weißrussland, 28.-29.09.2006.
- REWERTS, A., HANF, J. H. (2006): Culture and values – Their relevance for marketing strategies, 98th European Seminar of the EAAE, Kreta/Griechenland, 29.06.-22.07.2006.
- VALENTINOV, V. (2006): "The logic of the nonprofit sector: An organizational economics perspective", International Society for Third Sector Research: International Conference "Civil Society and Human Security", Bangkok/Thailand, 09.-12.07.2006.
- VALENTINOV, V. (2006): "Toward a property rights theory of nonprofit organization", International Society for Third Sector Research: International Conference "Civil Society and Human Security", Bangkok/Thailand, 09.-12.07.2006.

VALENTINOV, V. (2006): "Nonprofit organisation and the division of labor: A theoretical perspective", National Council for Voluntary Organisations: 12th Researching the Voluntary Sector Conference, Coventry/Großbritannien, 13.-14.09.2006.

VALENTINOV, V. (2006): "The market failure rationale of nonprofit organization revisited", Voluntary Sector Studies Network: VSSN Day Conference, Glasgow/Großbritannien, 29.11.2006.

4.3 Sonstige akademische Aktivitäten

Tätigkeiten, wie die Herausgeberschaft einer Schriftenreihe und einer Zeitschrift, das Erstellen von Gutachten jeglicher Art (Zeitschriften, Projekte usw.), die Mitgliedschaft in außerordentlichen Gremien und Beiräten sowie die Begutachtung und Betreuung externer akademischer Qualifizierungsarbeiten machen einen nicht unerheblichen Teil der wissenschaftlichen Arbeit der MitarbeiterInnen des IAMO aus. Sie sind für den Berichtszeitraum 2005 und 2006 im Folgenden aufgelistet:

Alfons Balmann

- Gutachtertätigkeit für *Agrarwirtschaft, Agricultural Economics, European Review of Agricultural Economics*
- Gutachten zu insgesamt drei Habilitationsschriften an der Humboldt-Universität zu Berlin, an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und an der Georg-August-Universität Göttingen.
- Gutachten für zwei Dissertationen an der MLU
- Gutachten für zwei Diplomarbeiten an der MLU
- Begutachtung von Anträgen auf Einrichtung von Graduiertenschulen und Exzellenzclustern für die DFG
- Zwei Fachgutachten für Projekte
- Fünf Gutachten für DFG-Reisekostenanträge
- Erstellung eines Fachgutachtens für den Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF)
- Projektgutachten für das Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich, im Auftrag des BMBF
- Begutachtung von zwei Forschungsanträgen für das Social Sciences and Humanities Research Council of Canada (SSHRC)
- Gutachten für einen Forschungsantrag beim Fund for Scientific Research – Flanders (Belgien)
- Zehn Gutachten für Stiftungen zu Gastwissenschaftlern, Gutachten für einen Praktikanten
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa
- Begutachtung der Preisvorschläge für die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie

Raushan Bokusheva

- Gutachtertätigkeit für die *Agrarwirtschaft, European Review of Agricultural Economics*
- Gutachtertätigkeit für die IAAE-Konferenz in Brisbane
- Betreuung einer Masterarbeit (Universität Hohenheim)

Stephan Brosig

- Gutachtertätigkeit für *Agricultural Economics, Journal of Agricultural and Applied Economics*
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Gertrud Buchenrieder

- Gutachtertätigkeit für *Ecological Economics, Population Studies, Journal of Human Development*
- Gutachten für drei Dissertation an der Universität Hohenheim
- Gutachten für eine Dissertation an der MLU
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Kirsti Dautzenberg

- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Jana Fritsch

- Gutachten für eine Diplomarbeit an der MLU
- Gutachten für eine Diplomarbeit an der Hochschule Anhalt FH
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Thomas Glauben

- Gutachtertätigkeit für *Economic Systems, EuroChoices, International Journal of Economics and Business, Journal of Agricultural Economics, Review of Economics of the Household, European Review of Agricultural Economics, Agricultural Economics, China Economic Review*
- Erstellung eines Fachgutachtens für die Weltbank
- Gutachten für eine Umhabilitation an der MLU
- Gutachten für eine Dissertation an der MLU
- Gutachten für eine Masterarbeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa
- Mehrere Gutachten für Reisekostenanträge der DFG sowie der H. Wilhelm Schaumann Stiftung

Kathrin Happe

- Gutachtertätigkeit für *American Journal of Agricultural Economics, Agriculture, Ecosystems and Environment, European Review of Agricultural Economics*
- Zwei Gutachten für Konferenzproceedings
- Gutachtertätigkeit für den Social Sciences and Humanities Research Council of Canada (SSHRC)

Heinrich Hockmann

- Gutachtertätigkeit für *EuroChoices, European Review of Agricultural Economics, Food Economics*

Alexej Lissitsa

- Geschäftsführender Direktor und Vize-Präsident der Ukrainischen Agrarkonföderation (UAC)
- Beratertätigkeit für den Parlamentsausschuss für Agrarpolitik und Bodenressourcen des ukrainischen Parlaments
- Gutachten für das Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine zum Thema: Regionale Effizienzunterschiede in der ukrainischen Landwirtschaft
- Gutachtertätigkeit für *Agronomy Research, New Zealand Journal of Crop and Horticultural Science*
- Gutachten für eine Dissertation an der Staatlichen Agraruniversität Omsk, Russland
- Gutachten für eine Dissertation an der Nationalen Agraruniversität der Ukraine, Kiew
- Gutachtertätigkeit für eine Dissertation an der Staatlichen Agraruniversität Dnipropetrovsk, Ukraine
- Gutachtertätigkeit für den Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V. (DAAD)
- Gutachten für die eine Diplomarbeit an der MLU
- Gutachtertätigkeit für die 26. IAAE-Konferenz und die 11. EAAE-Konferenz
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Konrad Kellermann

- Gutachtertätigkeit für *Journal of Evolutionary Economics*

Michael Kopsidis

- Mitglied im Herausgeberkomitee des zweiten Bandes der "Rural History of the North Sea Area"

Judith Möllers

- Gutachtertätigkeit für *Journal of Income Distribution, DISP, NSL – Netzwerk Stadt und Landschaft*
- Gutachtertätigkeit für die 26. IAAE-Konferenz

Martin Petrick

- Gutachtertätigkeit für die *Agrarwirtschaft*
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Vladislav Valentinov

- Gutachtertätigkeit für *Agricultural Economics, Journal of Institutional Economics, Journal of Management and Governance*

Peter Voigt

- Gutachtertätigkeit für *Quarterly Journal of International Agriculture*
- Evaluierung von Projektanträgen für die EU-Kommission
- Gutachtertätigkeit für die 26. IAAE-Konferenz und die 11. EAAE-Konferenz

Peter Weingarten

- Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V. (GEWISOLA)
- Gutachtertätigkeit für *Animal Breeding Abstracts, Berichte über Landwirtschaft, EuroChoices*
- Herausgeber der Schriftenreihe 'Landwirtschaft und Umwelt: Schriften zur Umweltökonomik', Wissenschaftsverlag VAUK, Kiel
- Gutachtertätigkeit für die 26. IAAE-Konferenz
- Gutachtertätigkeit für die GeWiSoLa

Enno-Burghard Weitzel

- Gutachtertätigkeit für *New Zealand Journal of Crop and Horticultural Science*

Axel Wolz

- Gutachtertätigkeit für *Journal of Agricultural Economics*
- Gutachten für die Czech Science Foundation
- Gutachtertätigkeit für die 26. IAAE-Konferenz

4.4 Zusammenarbeit mit anderen Instituten

Über die projektbezogene Kooperation hinaus unterhält das IAMO eine Vielzahl regelmäßiger Arbeitskontakte. Diese bestehen zu Forschungsinstituten und Landwirtschaftsministerien ebenso wie zu Landwirtschaftsämtern und Beratungsorganisationen in den MOEL, asiatischen Transformationsstaaten und in den westlichen Ländern. Aufgeführt sind im Folgenden jedoch hauptsächlich ökonomisch und agrarökonomisch ausgerichtete Forschungseinrichtungen. Mit allen diesen Einrichtungen pflegt das IAMO einen regelmäßigen Informationsaustausch, in vielen Fällen geht die Zusammenarbeit darüber hinaus. Um die Unterschiede in der Intensität der Kooperation zu verdeutlichen, werden die Beziehungen zu den jeweiligen Institutionen drei Kategorien zugeordnet (siehe Fußnote 1).

Übersicht 3: Liste der Kooperationspartner

Land	Institution	Kategorie ¹
Deutschland	Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin	1
	Zentrum für Entwicklungsforschung, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn (ZEF)	1
	Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie der Landwirtschaftlichen Fakultät, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn	1
	Institut für Betriebswirtschaft der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Braunschweig-Völkenrode	1
	Institut für ländliche Räume der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Braunschweig-Völkenrode	1
	Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Braunschweig-Völkenrode	1
	Institut für Agrarökonomie, Georg-August-Universität Göttingen	1, 2

¹ Die Kategorie 1 charakterisiert die intensivste Form der Zusammenarbeit, gemeinsame Forschung (z. T. auf vertraglicher Basis). Gemeinsame Veranstaltungen fallen in die Kategorie 2 und Kooperationen der Kategorie 3 bestehen im regelmäßigen Informationsaustausch.

Land	Institution	Kategorie ¹
Deutschland	Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung der Landwirtschaftlichen Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)	1, 2
	Institut für Volkswirtschaftslehre und Bevölkerungsökonomie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)	1
	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)	1
	Forschungsabteilung Mittel- und Osteuropa, Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)	3
	Max-Planck-Institut für Ethnologische Forschung, Halle (Saale)	3
	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Müncheberg	1
	Institut für Agrar- und Sozialökonomie in den Tropen und Subtropen, Universität Hohenheim	1,2
	Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Universität Hohenheim	1
	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., Leipzig	1, 2
	Institut für Agrarökonomie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1
	Institut für Raumplanung, Universität Dortmund (IRPUD)	1
	Institut für Kooperation in Entwicklungsländern (IKE), Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Philipps-Universität Marburg	3
	Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Historischen Seminars an der Universität Münster	1
	Institut für Agrartechnik Bornim e. V. (ATB), Potsdam-Bornim	3
	Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft, Technische Universität Dresden, Tharandt	1
	Universität Vechta	2
	Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Informatik und Fachkommunikation, Köthen	1
	Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin	3
	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Dresden	1
	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg	2,3
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt, Bernburg	2,3	
Sonderforschungsbereich SFB-564 der Universität Hohenheim "Research for Sustainable Land Use and Rural Development in Mountainous Regions of Southeast Asia – The Uplands Program".	1	
Australien	The University of Queensland, Brisbane	1
Belgien	Institut für Agrarökonomik, Katholische Universität Leuven	1
	Fakultät für Geschichte, Katholische Universität Leuven	1
Bulgarien	Universität für Nationalökonomie und Weltwirtschaft, Sofia	1
	Thrakische Universität, Stara Zagora	3
China	Forschungszentrum für Ländliche Ökonomie am Agrarministerium der VR China (RCRE), Peking	2
	Zentrum für Agrarische und Ländliche Entwicklung (CARD) der Zhejiang-Universität in China	1
	Zentrum für Chinesische Agrarpolitik (CCAP) an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften, Peking	2
Dänemark	Dänisches Institut für Agrarwissenschaften, Tjele	1
Finnland	Agrarökonomisches Forschungsinstitut, Helsinki	1

Land	Institution	Kategorie ¹
Frankreich	Nationales Forschungsinstitut für Landwirtschaft (INRA), Rennes	1
	Institut für Ingenieurwesen in Landwirtschaft und Umwelt (Cemagref), Fresnes	1
	Staatliche Ingenieurhochschule für Agrarwissenschaft Paris-Grignon (INA-PG)	1
Großbritannien	Centre for the Study of Globalization and Regionalization an der Universität Warwick (CEPR)	2
	Imperial College Wye (University of Kent)	1
	Scottish Agricultural College	1
	Napier University Edinburgh	1
Irland	The National Food Centre, The Food Marketing Group, Dublin	1
Italien	Institut für Agrarökonomie und Landressourcen, Universität Florenz	1
	Ökonomische Fakultät, Polytechnische Universität de Marche, Ancona	1
Kasachstan	Agraruniversität Astana	1
	Institut für Agrarwirtschaft und Agrarmanagement, Almaty	1
Kroatien	Kroatische Industrie- und Handelskammer	1
	Universität Zagreb	1
Lettland	Lettisches Staatliches Institut für Agrarökonomik, Riga	3
	Lettische Universität für Landwirtschaft	1
Litauen	Abteilung Marketing, Ökonomische Fakultät, Universität Vilnius	3
	Litauisches Institut für Agrarökonomik, Vilnius	1, 2
Luxemburg	LANDSIS g.e.i.e. (Land Statistical Information Systems)	1
Niederlande	Agrarökonomisches Forschungsinstitut (LEI-DLO), Den Haag	3
	Universität Wageningen	1
Österreich	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Wien	1
Polen	Institut für Agribusiness, Agrarökonomische Fakultät, Landwirtschaftliche Universität zu Krakau	3
	Lehrstuhl für landwirtschaftliche Betriebslehre, Landwirtschaftliche Universität Szczecin	3
	Ökonomische Fakultät, Universität zu Rzeszów	2, 3
	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Warschau	3
	Institut für Agrarökonomik und Ernährungswirtschaft (IERiGZ), Warschau	1
	Fonds für Zusammenarbeit, Agroline 2000, Warschau	1
	Agrarökonomische Fakultät, Landwirtschaftliche Universität zu Warschau	1
	Zentrum für Agrar- und Forstumweltforschung, Posen	1
	Zentrum für ländliche und landwirtschaftliche Entwicklung der polnischen Akademie der Wissenschaften (IRWiR-PAN), Warschau	1
Heinrich-Böll-Stiftung, Warschau	1	
Russland	Allrussisches Forschungsinstitut für Agrarökonomik (ViAPi), RALW, Moskau	2, 3
	Allrussisches Institut für Agrarprobleme und Informatik, RALW, Moskau	2, 3
	Institut für Transformationsökonomik (IET), Moskau	1
	Lehrstuhl für Beratungslehre, Timirjasew-Akademie, Moskau	1, 2
	Lehrstuhl für Agrarmärkte und Marktverhältnisse in Russland, Timirjasew-Akademie, Moskau	3
	Staatliche Agraruniversität Omsk	1, 2
	Altai Staatliche Agraruniversität, Barnaul	1
	Nordwest-Institut für Agrarökonomik, RALW, St. Petersburg-Puschkin	3

Land	Institution	Kategorie ¹
Schweden	Schwedisches Institut für Land- und Ernährungswirtschaft (SLI), Lund	1
	Swedish Institute for Growth Policy Studies, (ITPS)	1
Schweiz	Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick	1
Slowenien	University of Primorska, Koper	1
Slowakei	Forschungsinstitut für Agrar- und Ernährungsökonomik (VÚEPP), Bratislava	1
	Institut für Bodenkunde und Naturschutzforschung, Bratislava	1
	Agrarökonomische Fakultät, Slowakische Agraruniversität Nitra	1
Spanien	Fakultät für angewandte Ökonomie und Wirtschaftsgeschichte der Universität Saragossa	2
	Institute for Prospective Technological Studies (IPTTS), Sevilla	1
Südkorea	Seoul National University	2
Thailand	Kasetsart University	1
Tschechische Republik	Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag	1
	Tschechische Agraruniversität, Prag	3
Türkei	Agrarökonomisches Institut des Agrarministeriums der Türkei, Ankara	1
Ungarn	Forschungsinstitut für Agrarwirtschaft und Informatik (AKI), Budapest	1
	Agrarökonomische Fakultät, Corvinus-Universität Budapest	1
	Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences, Budapest	1
	Institut für Umweltmanagement, Szent István Universität Gödöllő	1
	Agrarökonomische Fakultät, Szent István Universität Gödöllő	1
Ukraine	Institut für Agrarökonomik, Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Kiew	1
	Nationale Agraruniversität der Ukraine (NAUU), Kiew	1, 2
	Nationale Staatliche Agraruniversität Sumy	2, 3
	Staatliche Agroökologische Universität der Ukraine, Zhytomyr	2, 3
	Nationale Universität "Kyiv-Mohyla-Academy", Kiew	1, 2
	Nationale Wirtschaftsuniversität, Kiew	2, 3
	Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine, Kiew	1, 2
USA	Weltbank, Washington, D.C.	3
	University of Wisconsin, Madison	1
	Stanford University	2
	The Pennsylvania State University	1
	Iowa State University, Ames	3
Vietnam	Agraruniversität Nr.1, Hanoi	1
Usbekistan	Science & Technology Center, Taschkent	2
Weißrussland	Agraruniversität Grodno	1

4.5 Gäste des IAMO in den Jahren 2005 und 2006²

Gab es 2005 am IAMO 49 Aufenthalte von GastwissenschaftlerInnen aus 17 Ländern, so waren es 2006 52 aus 24 Ländern. Am häufigsten vertreten waren ForscherInnen von ukrainischen Einrichtungen mit 21 Aufenthalten, gefolgt von deutschen mit 12, russischen mit neun, ungarischen mit sechs und US-amerikanischen mit vier, um nur die wichtigsten zu nennen. Daneben kamen an das IAMO GastwissenschaftlerInnen aus Australien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Irland, Italien, Kasachstan, der Republik Moldau, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Schweden, der Slowakei, Südkorea, Thailand, der Tschechischen Republik, der Türkei, Usbekistan, Vietnam und Weißrussland.

Gäste am IAMO im Jahr 2005

- Dr. P. **Voigt**, Instituto de Gestión de la Innovación y del Conocimiento, Valencia, Spanien, 01.04.2003-31.03.2005
- M. **Ramanovich**, Institut für Agrarökonomik Minsk, Minsk, Weißrussland, 03.10.2004-21.01.2005
- M. **de Vegt**, Universität Dortmund, Fachbereich Informatik, Dortmund, Deutschland, 03.-07.01.2005
- Y. **Yahshilikov**, unabhängiger Wissenschaftler, Samarkand, Uzbekistan, 05.01.-04.04.2005
- Dr. J. **Curtiss**, Pennsylvania State University, USA, 10.01.-04.02.2005
- P. **Liubetski**, Belarussische Staatliche Landwirtschaftliche Akademie, Gorki, Weißrussland, 17.01.-30.03.2005
- M. **Ramanovich**, Institut für Agrarökonomik Minsk, Minsk, Weißrussland, 22.01.-22.08.2005
- E. **Karmambaev**, Universität Hohenheim, Hohenheim, Deutschland, 01.-04.02.2005
- Dr. S. **Parkhomenko**, Nationale Agraruniversität Kiew, Kiew, Ukraine, 01.02.-30.09.2005
- V. **Melnychuk**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 07.02.-30.04.2005
- B. **Borina**, Agraruniversität Astana, Astana, Kasachstan, 20.02.-03.04.2005
- Dr. S. **Rungsuriyawiboon**, Chiang Mai University, Chiang Mai City, Thailand, 01.03.-31.05.2005
- Dr. O. **Luka**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 12.03.-23.04.2005
- V. **Anpilogova**, Landwirtschaftliche Timirjasew-Akademie, Moskau, Russland, 12.03.-12.06.2005
- J. **Choi**, Seoul National University, Institute of North Korea Agriculture, Gwonsungu Suwon, Süd-Korea, 15.03.-30.06.2005
- L. **Brinzan**, Banat's University of Agricultural Sciences, Faculty of Agricultural Management, Timisoara, Rumänien, 20.03.-30.05.2005
- Prof. Dr. T. **Kussainov**, Agraruniversität Astana, Astana, Kasachstan, 20.03.-03.04.2005
- Dr. I. **Vinogradova**, University of Consumer Cooperation, Faculty of International Cooperative Movement, Moskau, Russland, 01.04.-01.07.2005
- A. **Lobianco**, Universität Ancona, Ancona, Italien, 08.-22.04.2005
- T. **Gagalyuk**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 11.04.-31.08.2005
- Prof. Dr. M. **Bülbül**, Universität Ankara, Diskapi/Ankara, Türkei, 19.-21.04.2005
- Dr. V. **Ossipov**, Allrussisches Institut für Agrarprobleme und Informatik (VIAPI), Moskau, Russland, 09.05.-31.07.2005
- Prof. Dr. O. **Kovtoun**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 15.-27.05.2005
- E. **Karmambaev**, Universität Hohenheim, Hohenheim, Deutschland, 30.05.-01.06.2005
- J. **Pencáková**, Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag, Tschechische Republik, 01.06.-15.07.2005
- Dr. A. **Kobzev**, International Finance Corporation, Agribusiness Development Project, Kiew, Ukraine, 05.-19.06.2005
- Dr. N. **Svetlov**, Landwirtschaftliche Timirjasew-Akademie, Moskau, Russland, 09.-18.06.2005
- Z. **Bakucs**, Hungarian Academy of Sciences, Institute of Economics, Budapest, Ungarn, 15.-25.06.2005
- Dr. I. **Fertő**, Hungarian Academy of Sciences, Institute of Economics, Budapest, Ungarn, 15.-25.06.2005
- J. **Choi**, Seoul National University, Institute of North Korea Agriculture, Gwonsungu Suwon, Süd-Korea, 01.07.-31.12.2005
- M. **Muntyan**, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität, Institut für Internationale Beziehungen, Kiew, Ukraine, 01.07.-31.08.2005

² Nur Gastaufenthalte von mindestens dreitägiger Dauer aufgeführt.

- I. **Dzehtsiarevich**, Staatliche Agraruniversität Grodno, Grodno, Weißrussland, 03.-16.07.2005
- É. **Vöneki**, Forschungsinstitut für Agrarwirtschaft und Informatik (AKI), Budapest, Ungarn, 15.07.-17.09.2005
- Dr. O. **Luka**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 23.07.-30.08.2005
- Dr. M. **Rizow**, Institute for International Integration Studies, Trinity College, Dublin, Irland, 28.-30.07.2005
- A. **Mykhaylov**, Nationale Agraruniversität Sumy, Sumy, Ukraine, 03.-31.08.2005
- Dr. A. **Lissitsa**, Nationale Agraruniversität der Ukraine, Kiew und Simferopol, Ukraine, 30.08.-04.11.2005
- O. **Perekhozhuk**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 01.09.-31.10.2005
- Dr. M. **Brady**, Schwedisches Institut für Land- und Ernährungswirtschaft (SLI), Lund, Schweden, 05.-09.09.2005
- J. **Pencáková**, Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag, Tschechische Republik, 26.09.-05.10.2005
- Prof. Dr. J. **Loy**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, Deutschland, 28.09.-05.10.2005
- Dr. J. **Meyer**, Selbstständiger Wissenschaftler, Neuenkirchen, Deutschland, 03.-05.10.2005
- Dr. A. **Takun**, Institut für Agrarökonomik der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Minsk, Weißrussland, 07.10.-31.12.2005
- T. **Medonos**, Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag, Tschechische Republik, 17.10.-16.12.2005
- O. **Kuchko**, Agrar-Industrie-Komplex (APK) Verwaltung Kirowograd, Kirowograd, Ukraine, 14.-18.11.2005
- L. **Vitenko**, APK Verwaltung Iwano-Frankowsk, Abteilung für ökonomische Analyse, Iwano-Frankowsk, Ukraine, 14.-18.11.2005
- Dr. A. **Lissitsa**, Nationale Agraruniversität der Ukraine, Kiew, Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine, Kiew, Ukraine, 15.11.2005-02.03.2006
- V. **Anpilogova**, Landwirtschaftliche Timirjasew-Akademie, Lehrstuhl für Beratungslehre, Moskau, Russland, 19.11.-24.12.2005
- Prof. Dr. V. **Zinovchuk**, Staatliche Agrarökologische Universität Zhytomyr, Zhytomyr, Ukraine, 29.11.-19.12.2005

Gäste am IAMO im Jahr 2006

- Dr. A. **Lissitsa**, Nationale Agraruniversität der Ukraine, Kiew, Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine, Kiew, Ukraine, 15.11.2005-02.03.2006
- Dr. A. **Bayaner**, Ministerium für Landwirtschaft und Dorfangelegenheiten der Republik Türkei, Bakaliklar/Ankara, Türkei, 15.-20.01.2006
- E.-B. **Weitzel**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, Deutschland, 15.-18.01.2006
- Prof. Dr. S. **Todorova**, Agraruniversität Plovdiv, Plovdiv, Bulgarien, 06.-25.02.2006
- Dr. J. **Curtiss**, Institute for Prospective Technological Studies, Sevilla, Spanien, 20.-23.02.2006
- Dr. S. **Rungsuriyawiboon**, Faculty of Economics, Chiang Mai University, Chiang Mai City, Thailand, 05.03.-25.04.2006
- I. **Semerog**, Nationale Agraruniversität der Ukraine, Kiew, Ukraine, 13.03.-15.05.2006
- R. **Klepper**, FAL, Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik, Braunschweig, Deutschland, 15.-17.03.2006
- J. **Pelikan**, FAL, Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik, Braunschweig, Deutschland, 15.-17.03.2006
- J. **Ciolkowski**, Agraruniversität Warschau, Warschau, Polen, 26.03.-06.04.2006
- O. **Perekhozhuk**, Nationale Agraruniversität der Ukraine, Kiew, Ukraine, 01.-30.04.2006
- J. **Samatov**, Ministerium für Finanzen der Republik Usbekistan des Gebietes Navoiy, Kattakurgan, Usbekistan, 01.04.-02.07.2006
- Dr. J. **Lee**, National Horticulture Research Institute, Suwon, Süd-Korea, 13.04.-14.08.2006
- Dr. M. **Brady**, Schwedisches Institut für Land- und Ernährungswirtschaft SLI, Lund, Schweden, 24.-28.04.2006
- C. **Alboiu**, Institute of Agricultural Economics, the Romanian Academy, Bukarest, Rumänien, 24.04.-23.07.2006
- A. **Lobianco**, Università Politecnica delle Marche, Ancona, Italien, 24.-28.04.2006
- Prof. Dr. B. **Brümmer**, Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland, 02.-06.05.2006
- Dr. T. **Dalgaard**, Danish Institute of Agricultural Sciences (DIAS), Tjele, Dänemark, 08.-09.05.2006
- Dr. C. **Kjeldsen**, Danish Institute of Agricultural Sciences (DIAS), Tjele, Dänemark, 08.-09.05.2006
- Y. **Waarts**, The European Centre for Nature Conservation (ECNC), Tilburg, Niederlande, 08.-09.05.2006
- Dr. D. **Nikolov**, Institute of Agricultural Economics, Sofia, Bulgarien, 08.05.-04.08.2006
- D. **Karacsonyi**, Eötvös-Lorand-Universität, Naturwissenschaftliche Fakultät, Budapest, Ungarn, 14.-20.05.2006

- P. **Schreinemachers**, Universität Hohenheim, Stuttgart, Deutschland, 15.-18.05.2006
- Dr. G. **Deffuant**, Cemagref, Aubiere, Frankreich, 16.-19.05.2006
- T. **Ovchinnikova**, RENONS ST, Moskau, Russland, 18.-31.05.2006
- Prof. D. **Bromley**, University of Wisconsin-Madison, Madison, USA, 21.-23.05.2006
- Dr. N. **Svetlov**, Timiryazev Academy, Moscow, Russland, 29.05.-08.07.2006
- Dr. S. **Asseng**, Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO), Perth, Australien, 31.05.-02.06.2006
- M. **Mykhaylenko**, Nationale Agraruniversität Sumy, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Sumy, Ukraine, 01.06.-31.07.2006
- Z. **Bakucs**, Hungarian Academy of Sciences, Institute of Economics, Budapest, Ungarn, 15.-22.06.2006
- Dr. I. **Fertő**, Hungarian Academy of Sciences, Institute of Economics, Budapest, Ungarn, 15.-22.06.2006
- Prof. Dr. S. **Kumbhakar**, State University of New York, Binghamton, USA, 18.-23.06.2006
- Dr. L. **Bartova**, Slovak Agricultural University, Nitra, Slowakei, 19.06.-02.07.2006
- Prof. Dr. T. **Coelli**, University of Queensland, School of Economics, Brisbane, Australien, 19.-21.06.2006
- M. **Afanasyeva**, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew, Fakultät für Kybernetik, Kiew, Ukraine, 26.06.-07.08.2006
- Dr. P. **Fandel**, Slovak Agricultural University, Nitra, Slowakei, 26.06.-08.07.2006
- Prof. Dr. D. **Epstein**, Nord-West-Institut für Agrarökonomie St. Petersburg-Puschkin, St. Petersburg-Puschkin, Russland, 27.06.-03.09.2006
- Prof. Dr. S. **Rozelle**, Freeman Spogli Institute for International Studies, Stanford University, Stanford, USA, 29.06.-04.07.2006
- Dr. T. **Herzfeld**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Agrarökonomie, Abteilung Marktlehre, Kiel, Deutschland, 29.06.-05.07.2006
- M. **Muntyan**, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew, Kiew, Ukraine, 01.07.-31.08.2006
- I. **Semerog**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 28.08.-23.09.2006
- Dr. D. **Cimpoies**, Staatliche Agraruniversität Moldau, Chisinau, Moldau, 01.-08.09.2006
- V. **Avramenko**, Academy of Labor and Social Relations, Faculty of Economics and Law, Kiew, Ukraine, 04.09.-04.12.2006
- Dr. T. **Vasilkova**, Staatliche Landwirtschaftliche Akademie Kostroma, Kostroma, Russland, 18.-29.09.2006
- K. **Kvasha**, Nationale Agraruniversität der Ukraine Kiew, Kiew, Ukraine, 02.10.-05.11.2006
- J. **Kubat**, Forschungsinstitut für Agrarökonomik (VÚZE), Prag, Tschechische Republik, 03.-29.10.2006
- Dr. G. **Keskin**, Tarým ve Köyipleri Bakanlýđý, Tarýmsal Ekonomi Arařtırma Enstitüsü, Ankara, Türkei, 09.10.-09.12.2006
- Prof. Dr. P. **Dung**, Hanoi Agricultural University, Faculty of Economics and Rural Development, Hanoi, Vietnam, 06.-09.11.2006
- Dr. M. **Brady**, Schwedisches Institut für Ernährung und Agrarökonomik (SLI), Lund, Schweden, 13.-15.11.2006
- C. **Rathmann**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel, Deutschland, 20.-24.11.2006
- Prof. Dr. D. **Bromley**, University of Wisconsin-Madison, Madison, USA, 20.-22.11.2006
- Prof. Dr. T. **Kussainov**, Agraruniversität Astana, Astana, Kasachstan, 26.11.-10.12.2006

4.6 Verzeichnis der MitarbeiterInnen des IAMO (Stand 31.12.2006)

DIREKTORIUM:

<u>Geschäftsführender Direktor:</u>	Prof. Dr. Alfons Balmann
Direktorin:	Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder
Direktor:	Prof. Dr. Thomas Glauben
Direktorin/Administrative Leiterin:	Dipl. Ökon. Hannelore Zerjeski

ABTEILUNG: RAHMENBEDINGUNGEN DES AGRARSEKTORS UND POLITIKANALYSE

Leiterin: Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder

Sekretariat: Gabriele Mewes

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Sabine Baum (Elternzeit)

Dr. Jana Fritzsich

Andreas Gramzow (Sonderurlaub)

Milada Kasarjyan (Stipendiatin)

Anna Kloczko-Gajewska (Stipendiatin)

Dr. Möllers, Judith

Dr. Andrij Nedoborovskyy

Dr. Martin Petrick

Dr. Klaus Reinsberg (Projektaquisition)

Henriette Stange

Dr. Peter Weingarten

Dr. Axel Wolz

Patrick Zier

ABTEILUNG: AGRARMÄRKTE, AGRARVERMARKTUNG UND WELTAGRARHANDEL

Leiter: Prof. Dr. Thomas Glauben

Sekretariat: Marlies Lohr

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Dr. Miroslava Bavorová

Dr. Stephan Brosig

Dr. Jon Hanf

PD Dr. Heinrich Hockmann

Dr. Michael Kopsidis (Öffentlichkeitsarbeit)

Ildiko Lajtos

Inna Levkovych

Oleksandr Perekhozhuk (Stipendiat)

Dr. Agata Pieniadz

Astrid Rewerts

Xiaobing Wang

Enno-Burghard Weitzel (Stipendiat)

ABTEILUNG: BETRIEBS- UND STRUKTURENTWICKLUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

Leiter: Prof. Dr. Alfons Balmann

Sekretariat: Angela Scholz

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Dr. Raushan Bokusheva

Jeong Nam Choi (Stipendiat)
 Martin Damgaard
 Dr. Kirsti Dautzenberg
 Elena Epelstejn (Stipendiatin)
 Taras Gagalyuk (Stipendiat)
 Marten Graubner
 Dr. Kathrin Happe
 Olaf Heidelberg
 Ladislav Jelinek
 Sven-Oliver Jungklaus
 Konrad Kellermann
 Dr. Alexej Lissitsa
 Tomáš Medonos (Stipendiat)
 Amanda Osuch
 Christoph Sahrbacher
 Hauke Schnicke
 Dr. Vladislav Valentinov
 Nataliya Zinych (Stipendiatin)

ABTEILUNG: ADMINISTRATION UND ZENTRALE DIENSTE/TECHNIK

Leiterin: Hannelore Zerjeski

Sekretariat: Sabine Tretin

MitarbeiterInnen:

Jürgen Heep	EDV/Technik
Lothar Lehmann	EDV/Technik
Monika Pahl	Buchhaltung
Doreen Pflüger	Buchhaltung (Aushilfskraft)
Bernd Scharf	Haustechnik
Manuela Behne	Bibliothek
Cornelia Gruhle	Bibliothek (Aushilfskraft)
Bärbel Trautmann	Bibliothek
Petra Zehler	Personalverwaltung
Regina Kunert	Gästebetreuung
Winfried Kunert	Grünflächen
Antje Barth	Auszubildende
Christian Drondorf	Auszubildender

Datenrecherche/Dokumentation/Drittmittel und Öffentlichkeitsarbeit

Sonja Engelhardt	Datenrecherche/Dokumentation
Olena Fedotova	Öffentlichkeitsarbeit (Aushilfskraft)
Margot Heimlich	Sachbearbeiterin/Drittmittel

Zentrale Sekretariatsaufgaben

Antje Elsner	Zentrales Sekretariat
Silke Scharf	Zentrales Sekretariat

4.7 Verzeichnis der Abkürzungen

AgriPoliS	Agricultural Policy Simulation Model
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
CEEC-ASIM	Central and Eastern European Country Agricultural Simulation Model
DAAD	Deutscher Akademischer Austausch Dienst e. V.
DEA	Data Envelopment Analysis
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
EAAE	European Association of Agricultural Economists
EPACIS	Economic Policy Analysis of the Community of Independent States
EU	Europäische Union
FADN	Farm Accountancy Data Network
GAST-OST	Gesellschaft zur Agrarstrukturförderung für Osteuropa e. V.
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GBV	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
GFA	Gesellschaft für Agrarprojekte
GTZ	Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
IAA	Institut für Agrarökonomie und Agrarraumgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)
IAAE	International Association of Agricultural Economists
IAE	Institut für Agrarökonomie (Kiew, Ukraine)
IAMO	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, Halle (Saale)
IDEMA	The Impact of Decoupling and Modulation in the Enlarged Union: A sectoral and farm level assesment
IPB	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie Halle
LEI-DLO	Landbouw Economisch Instituut Dienst Landbouwkundig Onderzoek
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
MEA-Scope	Micro-economic instruments for impact assessment of multifunctional agriculture to implement the <i>Model of European Agriculture</i>
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MOE	Mittel- und Osteuropa
MOEL	Mittel- und osteuropäische Länder
NMT	nichtmonetäre Transaktion
RALW	Russische Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
RAN	Russische Akademie der Wissenschaften
SAPARD	Special Accession Program for Agriculture and Rural Development
SAW	Senatsausschuss Wettbewerb der Leibniz-Gemeinschaft
SCARLED	Structural Change in Agriculture and Rural Livelihoods
SWP	Stiftung Wissenschaft und Politik
SWS	Semesterwochenstunden
TEUR	Tausend EURO

VÚEPP	Institut für Agrar- und Nahrungsmittelökonomie (VÚEPP, Bratislava)
VÚZE	Výzkumný ústav zemědělské ekonomiky Praha [Forschungsinstitut für Agrarökonomik Prag]
WTO	World Trade Organisation
ZALF	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftforschung (ZALF) e. V., Müncheberg
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle